



BEDIENUNGSANLEITUNG

ab Modelljahr 2023



- Unsere Reisemobile unterliegen einer permanenten Weiterentwicklung. Wir bitten um Verständnis, dass wir uns Änderungen in der Ausstattung, Form und Technik vorbehalten müssen. Diese Betriebsanleitung ist nur insoweit gültig, als dass das Reisemobil dem darin beschriebenen Stand der Technik und der Ausstattung entspricht. Aus diesem Grund können aus dem Inhalt dieser Betriebsanleitung keinerlei Ansprüche an die **EuroCaravaning GmbH & CO KG** gestellt werden.
- Für Schäden, die aus der Nichtbeachtung dieser Betriebsanleitung am Reisemobil entstehen, übernimmt die **EuroCaravaning GmbH & CO KG** keine Haftung.
- Zusätzlich zu dieser Betriebsanleitung sind auch die allgemein gültigen nationalen und örtlichen Sicherheitsvorschriften und Gesetze zum Betrieb eines Reisemobils zu beachten.
- Diese Betriebsanleitung beschreibt den zum Zeitpunkt der Drucklegung aktuellen Stand des Reisemobils.
- Nachdruck, Vervielfältigung und Übersetzung, auch auszugsweise, sind ohne ausdrückliche Genehmigung der **EuroCaravaning GmbH & CO KG** nicht gestattet.

Erklärung zur Ausstattung:

Die Ausstattung (Standardausstattung und Sonderzubehör bzw. Zubehör) unserer Reisemobile weicht von Modell zu Modell voneinander ab.

Deshalb werden in dieser Betriebsanleitung sowohl Ausstattungsmerkmale der Standardausstattung als auch Ausstattungsmerkmale des Sonderzubehörs bzw. Zubehörs beschrieben, sofern diese einer Erklärung bedürfen. Zusätzlich sind auch die beigelegten Betriebsanleitungen der jeweiligen Hersteller zu beachten.

© 2024 **KNAUS TABBERT AG**, Jandelsbrunn

Ausgabedatum: 27. August 2024

Meine zuständige **VANTourer**-Service-Stelle



EuroCaravaning GmbH & CO KG

Im Metternicher Feld 5-7
D-56072 Koblenz

Anschrift bzw. Stempel der zuständigen **VANTourer**-Service-Stelle



Inhaltsverzeichnis

1.	Vorwort	10
1.1	Einleitung	10
1.2	Fahrzeugdaten	11
1.3	Typenschild	11
1.4	Bauliche Änderungen am oder im Fahrzeug	11
2.	Sicherheitsvorschriften	12
2.1	Auflistung/Erklärung der verwendeten Sicherheitskennzeichnungen	12
2.2	Verweise auf Grafiken und Abschnitte	12
2.3	Sicherheitseinrichtungen	13
2.4	Sicherheitsvorschriften für die Teilnahme am Straßenverkehr	13
2.5	Allgemeine Sicherheitsvorschriften	15
2.6	Sicherheitsvorschriften für die Montage von Heckträgersystemen	15
2.7	Umbauten am Fahrzeug	16
2.8	Sicherheitsvorschriften für das Abschleppen	16
2.9	Sicherheitsvorschriften für die Gasanlage	16
2.10	Sicherheitsvorschriften für die dieselbetriebene Heizung	18
2.11	Sicherheitsvorschriften für die Elektroanlage	19
2.12	Ladegerät	19
2.12.1	Starter- und Wohnraumbatterie	19
2.12.2	Notstromaggregat	19
2.13	Brandschutz	20
2.13.1	Vermeidung von Brandgefahr	20
2.13.2	Vorsorgemaßnahmen	20
2.13.3	Verhaltensweise bei Feuer	20
2.14	Fluchtwege	20
2.15	Hinweise für den sanitären Bereich	21
2.16	Hinweise für die Küchenzeile	21
2.17	Umwelthinweise	22
2.18	Sicherheitsvorschriften für die Benutzung der Betten	22
3.	Beschreibung & Ausstattung	23
3.1	Basisfahrzeug	23
3.2	Gaskasten	23
3.3	Inneneinrichtung und Mobiliar	23
3.4	Schlafplätze	23
3.5	Küchenzeile	23



3.6	Sitzplatzanordnung	23
3.7	Heizung und Warmwasser	24
3.8	Sanitäre Anlagen	24
3.9	Frisch- und Abwasser	24
4.	Vor der Fahrt	25
4.1	Erstinbetriebnahme des Fahrzeugs	25
4.2	Fahrzeug anmelden	25
4.3	Betreten des Fahrzeugdachs und Dachlast	26
4.4	Beladen des Fahrzeugs	26
4.4.1	Beladen des Innenraums	27
4.4.2	Heckstauraum	27
4.4.3	Beladen des Fahrzeugdachs	28
4.4.4	Beladen des Fahrradträgers (Sonderzubehör)	28
4.5	Bremsanlage	29
4.6	Bereifung	30
4.7	Schneeketten	31
4.8	Lenkrad einstellen	31
4.8.1	Lenkrad – Fiat	32
4.8.2	Lenkrad – Ford	32
4.9	Fahrer- und Beifahrersitz einstellen und drehen	33
4.9.1	Fahrer- und Beifahrersitz – Fiat	34
4.9.2	Fahrer- und Beifahrersitz – Ford	35
4.10	Sitzheizung (Sonderzubehör)	36
4.11	Kindersitz	38
4.11.1	Universal-Kindersitz	38
4.11.2	ISOFIX-Kindersitz	39
4.12	Sicherheitsgurte	40
4.13	Elektrische Trittstufe Schiebetür (Sonderzubehör)	40
4.14	Elektrische Beleuchtung am Fahrzeug	41
4.15	Ersatzschlüssel beschaffen	41
4.16	Fahrzeugcheck vor der Fahrt	42
5.	Während der Fahrt	43
5.1	Fahren mit dem Fahrzeug	43
5.2	Verladen des Fahrzeugs	44
5.3	Fahrzeug betanken	44
5.4	Fahrzeug betanken	44
5.4.1	Dieselmotortank	45
5.4.2	AdBlue® tanken	46
5.5	Scheibenwaschanlage	48



6.	Nach der Fahrt	49
6.1	Das Fahrzeug parken	49
6.2	Das Fahrzeug aufstellen	49
6.3	Sonnenmarkise (Sonderzubehör)	50
7.	Wohnen	52
7.1	Fahrzeug be- und entlüften	52
7.2	Fahrzeigtüren	53
7.2.1	Zentralverriegelung	53
7.2.2	Schiebetür	53
7.2.3	Elektrische Zuziehhilfe an der Schiebetür (Sonderzubehör)	54
7.2.4	Fliegenschutztür	55
7.3	Dachhauben und Dachfenster	56
7.3.1	Heki (Hebekippdach) mit Kurbel öffnen und schließen	57
7.3.2	Heki (Hebekippdach) Verdunklungsrollo und Insektenschutzrollo	57
7.3.3	Dachhaube VisionStar öffnen und schließen	58
7.3.4	Dachhaube VisionStar Verdunklungsrollo und Insektenschutzrollo	58
7.4	Fenster	59
7.4.1	Ausstellfenster öffnen und schließen	60
7.4.2	Verdunklungsrollo und Insektenschutzrollo	61
7.5	Verdunklung des Fahrerhauses am Fiat-Basisfahrzeug (Sonderzubehör)	62
7.5.1	Verdunklung der Seitenscheiben	62
7.5.2	Verdunklung der Frontscheibe	63
7.6	Verdunklung des Fahrerhauses am Ford-Basisfahrzeug (Sonderzubehör)	63
7.6.1	Verdunklung der Seitenscheiben	63
7.6.2	Verdunklung der Frontscheibe	64
7.7	Variable Sitzbank (Sonderzubehör)	65
7.8	Klappbare Jackenablage (Sonderzubehör)	65
7.9	Tische	66
7.9.1	Einhängetisch	66
7.9.2	Schwenkbarer Einhängetisch (Sonderzubehör)	67
7.10	Flachbildfernseher (Sonderzubehör)	69
7.10.1	Fernsehalterung (Variante 1)	69
7.10.2	Fernsehalterung (Variante 2)	71
7.11	Küchenzeile	72
7.11.1	Abdeckung von Spülbecken oder Abfalleimer	72
7.11.2	Flexible Arbeitsfläche (Sonderzubehör)	73
7.12	Nasszelle	74
7.12.1	Variobad	74
7.12.2	Dusche	75
7.12.3	Spiegel	76



8.	Nachtruhe	77
8.1	Sitzgruppe zum Bett umbauen	77
8.1.1	Gästebett (Sonderzubehör)	78
8.1.2	Notbett	79
8.2	Heckbett mit Loungefunktion	81
8.3	Hubbett (Sonderzubehör)	82
8.4	Aufstelldach (Sonderzubehör)	84
8.4.1	Das Aufstelldach öffnen	86
8.4.2	Die Liegefläche nutzen	87
8.4.3	Das Aufstelldach schließen	91
9.	Gasversorgung	93
9.1	Hinweise zum sicheren Umgang mit der Gasanlage	93
9.2	Flüssiggas	94
9.3	Gasflaschen im Gaskasten aufstellen	95
9.4	Richtwerte für den Gasverbrauch	95
9.5	Gasflasche wechseln	96
10.	Wasserversorgung	97
10.1	Frischwasseranlage	97
10.1.1	Frischwassertank befüllen	98
10.1.2	Frischwasseranlage befüllen	99
10.1.3	Frischwasseranlage entleeren	99
10.1.3.1	Frischwassertank entleeren	100
10.1.3.2	Frischwasseranlage entleeren	101
10.1.4	Gewichtsreduzierung für Fahrbetrieb	102
10.2	Abwasseranlage	103
10.2.1	Abwasserentsorgung	103
10.2.2	Abwassertank entleeren	103
10.3	Wasserfilter (Sonderzubehör)	104
11.	Elektrik und Multimedia	106
11.1	Hinweise zum sicheren Umgang mit Strom	106
11.2	Stromversorgung 230 Volt (Netzspannung)	107
11.3	Elektroeinheit	108
11.3.1	Sicherungsautomat	109
11.3.2	Austausch der Sicherungen – Verteilerbox	109
11.3.3	Ladegerät	111
11.3.4	Batterietrennschalter (nur Ford-Basisfahrzeug)	112
11.4	Stromversorgung 12 Volt im Wohnbereich	112
11.5	Bord-Control	113
11.5.1	Bord-Control PC 110	113



11.5.2	Bord-Control EL 726	115
11.6	Wohnraumbatterie	117
11.7	Wohnraumbatterie und Starterbatterie laden	118
11.7.1	Prüfen des Ladezustands von Wohnraumbatterie und Starterbatterie	119
11.7.2	Prüfen des Ladevorgangs von Wohnraumbatterie und Starterbatterie	119
11.7.3	Laden der Wohnraumbatterie nach längerem Stillstand des Fahrzeugs	119
11.8	Wohnraumbatterie einbauen oder ausbauen	120
11.9	Elektrische Versorgung der Verbraucher	120
11.10	Berechnungsbeispiel Restkapazität	121
11.11	Externe Stromversorgung 230 Volt über Notstromaggregat (Sonderzubehör)	121
11.11.1	Inbetriebnahme des Notstromaggregats	121
11.11.2	Außerbetriebnahme des Notstromaggregats	121
11.12	USB-Steckdose (Sonderzubehör)	122
11.13	Innenbeleuchtung und Schalter	122
11.13.1	Lichtsteuerung Innenraum	122
11.13.2	Lichtschalter Innenraum	123
11.13.3	LED-Leseleuchte mit USB-Anschluss	123
11.14	Mobiler GPS-Tracker (Sonderzubehör)	123
12.	Heizen & Warmwasser	124
12.1	Hinweise zur sicheren Benutzung der Heizung	124
12.1.1	Alle Heizungstypen	124
12.1.2	Dieselbetriebene Heizungen	126
12.1.3	Geräte zur Warmwassererzeugung	128
12.2	Truma Combi	129
12.2.1	Heizen und Warmwasseraufbereitung	129
12.2.2	Einstellen der Betriebsarten mit Bedienteil Truma CP plus	131
12.2.3	Bedienteil – Truma iNet X Panel (Sonderzubehör)	132
12.2.4	Warmwasserboiler der Heizung entleeren	133
12.3	Truma FrostControl	134
13.	Kochen & Backen	136
13.1	Hinweise zur sicheren Benutzung des Gaskochers	136
13.2	Den Gaskocher benutzen	139
14.	Kühlschrank	140
14.1	Dometic-Kühlschrank	141
14.2	Vitrifrigo-Kühlschrank	142
14.3	Kühlschrank stilllegen	143
15.	Toilette	144



16.	Wintercamping	145
16.1	Allgemeine Hinweise für das Wintercamping	145
16.2	Zusätzliche Hinweise für das Wintercamping	146
16.3	Empfehlenswertes Zubehör für das Wintercamping	147
17.	Stilllegung	148
17.1	Vorübergehende Stilllegung des Fahrzeugs	148
17.2	Stilllegung des Fahrzeugs über Winter	150
17.3	Wiederinbetriebnahme des Fahrzeugs nach Stilllegung	151
17.4	Entsorgung/Verschrottung des Fahrzeugs	152
18.	Reinigung & Pflege	153
18.1	Hinweise zur Reinigung und Pflege Ihres Fahrzeugs	153
18.2	Das Fahrzeug von außen reinigen und pflegen	154
18.2.1	Das Fahrzeugdach reinigen	154
18.2.2	Lackierte Oberflächen reinigen und pflegen	155
18.2.3	Acrylglasfenster reinigen	156
18.2.4	Die Dachhauben und Dachfenster reinigen und pflegen	157
18.3	Das Fahrzeug innen reinigen und pflegen	158
18.3.1	Den Wohnbereich reinigen	158
18.3.2	Den Gaskocher und das Spülbecken reinigen	159
18.3.3	Die Nasszelle reinigen	160
18.4	Die Sonnenmarkise reinigen und pflegen	161
18.5	Reinigung des Aufstelldachs	162
18.5.1	Regelmäßige Reinigung	162
18.5.2	Fleckenentfernung	163
18.5.3	Informationen zur Schimmelbildung beim Stoffbalg	164
18.5.4	Nachimprägnieren des Stoffbalgs	164
18.6	Behandlung schwergängiger Reißverschlüsse	164
18.7	Pflege sonstiger Teile	164
19.	Wartung & Inspektion	165
19.1	Wartungsarbeiten	165
19.2	Amtliche Prüfungen des Fahrzeugs (Deutschland)	165
19.3	Wartungsplan Aufbau	166



20.	Störungssuche und -beseitigung	167
20.1	Auswechseln der Leuchtmittel	167
20.1.1	Auswechseln der Leuchtmittel an den Heckleuchten am Fiat-Basisfahrzeug	168
20.1.2	Auswechseln der Leuchtmittel an den Heckleuchten am Ford-Basisfahrzeug	169
20.2	Radwechsel	170
20.3	Abschleppen	170
20.3.1	Das Fahrzeug abschleppen	170
20.3.2	Abschleppen mit dem Fahrzeug	170
20.4	Wechsel der Starterbatterie	171
20.5	Störungssuchtabellen	172
21.	Technische Daten	178
21.1	Abmessungen der Fahrzeuge	178
21.2	Zuladung	180
21.2.1	Masse im fahrbereiten Zustand	180
21.2.2	Zulässige Gesamtmasse	180
21.2.3	Ermittlung der Masse der Zuladung	181
21.2.3.1	Sonderzubehör	181
21.2.3.2	Persönliche Ausrüstung	181
21.2.4	Maximale Zulademöglichkeit	181
21.2.5	Massen der Ausstattungs- und Zubehörpakete	182
21.2.6	Massen der persönlichen Ausrüstung	183
21.2.7	Gesamtmasse des VANTourer -Zubehörs und der persönlichen Ausrüstung	184
21.3	Tabelle Reifendruck und Anziehdrehmoment Felgen	185
22.	Informationen & Tipps	186
22.1	Mitnahmepflichtiges Notfallzubehör für Reisemobile (Deutschland)	186
22.2	Notfall-Telefonnummern (Europa)	186
22.3	Lichtpflicht tagsüber (Europa)	186
22.4	Warnwestenpflicht (Europa)	186
22.5	Mautbestimmungen (Europa)	187
22.6	Ergänzende Hinweise	187
23.	Checkliste	188
23.1	Checkliste vor Antritt der Fahrt	188
23.2	Checkliste für persönliche Eintragungen	189
24.	Index	190

1. Vorwort



HINWEIS!

Diese Betriebsanleitung gilt ausschließlich für das Modell **VANTourer**.

1.1 Einleitung

- Herzlichen Glückwunsch zu Ihrem neuen **VANTourer**-Fahrzeug. Es wurde so konzipiert und hergestellt, dass Sie viel Freude mit Ihrem „Feriendomizil auf Rädern“ haben werden.
- Lesen Sie diese Betriebsanleitung vor der ersten Inbetriebnahme sorgfältig durch, um Ihr Fahrzeug optimal nutzen zu können. Nehmen Sie sich dafür Zeit, dann können Sie den hohen Komfort und das hohe technische Niveau Ihres Fahrzeugs umso entspannter genießen.
- Die Hinweise zur Sicherheit sind unbedingt zu beachten.
- Aufgrund der verschiedenen Grundrisse, Ausstattungen und Modelle kann die Betriebsanleitung Passagen enthalten, die nicht auf Ihr Fahrzeug zutreffen.
- Neben dieser Betriebsanleitung sind auch die separaten Betriebsanleitungen des Basisfahrzeugherstellers sowie der Einbaugeräte zu beachten.
- Falls Ihr Fahrzeug mit Sonderzubehör ausgerüstet ist, beachten Sie die beiliegenden Ausnahmegenehmigungen und die damit verbundenen Auflagen.
- Der Fahrzeughalter ist dazu verpflichtet, das Fahrzeug in einem verkehrssicheren Zustand zu halten.
- An Ihrem Fahrzeug befinden sich verschiedene Warnhinweis-Aufkleber. Diese Aufkleber dienen dazu, Sie und andere Personen auf verschiedene Gefahren aufmerksam zu machen. Entfernen Sie diese Aufkleber nicht. Ersetzen Sie fehlende oder unleserliche Warnhinweis-Aufkleber.
- Zur Durchführung von Wartungs- und Reparaturarbeiten sowie bei speziellen Fragen wenden Sie sich bitte an Ihren zuständigen **VANTourer**-Händler. Die Mitarbeiter dieser autorisierten Fachwerkstatt stehen Ihnen gerne mit Rat und Tat zur Verfügung.
- Nur Original-Ersatzteile der jeweiligen Hersteller gewährleisten Qualität und Austauschbarkeit.
- Werden die Wartungsarbeiten vernachlässigt oder unsachgemäß durchgeführt, können wir unsere Garantieverpflichtungen gemäß unseren Garantiebedingungen nicht erfüllen.
- Diese Betriebsanleitung ist nur insoweit gültig, als dass das Fahrzeug dem darin beschriebenen Stand der Technik und der Ausstattung entspricht.

Wir wünschen Ihnen stets eine gute Fahrt und viel Freizeitvergnügen mit Ihrem neuen **VANTourer**-Fahrzeug.

Die Geschäftsleitung

1.2 Fahrzeugdaten

Die folgenden Fahrzeugdaten sind bei Anfragen oder Ersatzteilbestellungen besonders wichtig:

Tragen Sie deshalb Modellbezeichnung, Typenbezeichnung, Baujahr sowie Fahrgestellnummer Ihres **VANTourer**-Fahrzeugs in die nebenstehenden Felder ein.

Modellbezeichnung:

Typenbezeichnung:

Baujahr:

Fahrgestellnummer:

1.3 Typenschild

Die Fahrzeugdaten finden Sie auf dem Typenschild. Das Typenschild befindet sich im Motorraum, neben der Motorklappenverriegelung.

1.4 Bauliche Änderungen am oder im Fahrzeug

Werden in das Fahrzeug Teile eingebaut, deren Verwendung die **EuroCaravaning GmbH & CO KG** nicht genehmigt hat oder wird das Fahrzeug in einer von der **EuroCaravaning GmbH & CO KG** nicht genehmigten Weise verändert, erlöschen die Garantieverpflichtungen der **EuroCaravaning GmbH & CO KG**. Weiter können die Betriebserlaubnis des Fahrzeugs oder der Versicherungsschutz des Fahrzeugs erlöschen.

Lassen Sie von der **EuroCaravaning GmbH & CO KG** nicht genehmigte bauliche Veränderungen am oder im Fahrzeug vornehmen oder führen Sie selbst nicht genehmigte bauliche Veränderungen am oder im Fahrzeug durch, können die Betriebserlaubnis des Fahrzeugs, die Garantie der **EuroCaravaning GmbH & CO KG** oder der Versicherungsschutz erlöschen.

Informationen über von der **EuroCaravaning GmbH & CO KG** genehmigte bauliche Veränderungen am Fahrzeug finden Sie in den Garantiebedingungen oder erhalten Sie bei Ihrem **VANTourer**-Händler.

2. Sicherheitsvorschriften

Dieser Abschnitt enthält Sicherheitsvorschriften, die beim Betrieb des Fahrzeugs unbedingt einzuhalten sind.

Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass wir für Schäden und Betriebsstörungen, die sich aus der Nichtbeachtung dieser Betriebsanleitung ergeben, keinerlei Haftung übernehmen!

2.1 Auflistung/Erklärung der verwendeten Sicherheitskennzeichnungen

Diese Sicherheitskennzeichnungen müssen unbedingt beachtet werden.



GEFAHR!

Alle Sicherheitskennzeichnungen mit dieser Hervorhebung stehen für Bedienungsverfahren, die genau einzuhalten sind, um eine „**Gefährdung von Personen**“ zu vermeiden.



ACHTUNG!

Alle Sicherheitskennzeichnungen mit dieser Hervorhebung stehen für Bedienungsverfahren, die genau einzuhalten sind, um „**Sachbeschädigungen**“ zu vermeiden.



HINWEIS!

Alle Sicherheitskennzeichnungen mit dieser Hervorhebung stehen für „**Technische Erfordernisse**“, die der Benutzer besonders beachten muss.

Die Sicherheitskennzeichnungen „**GEFAHR**“ und „**ACHTUNG**“ sind dem/den zugehörigen Absatz/Absätzen immer vorangestellt.

Die Kennzeichnung „**HINWEIS**“ kann dem/den zugehörigen Absatz/Absätzen vorangestellt oder nachgestellt sein.

2.2 Verweise auf Grafiken und Abschnitte

- Verweise auf Grafiken mit Positionen werden folgendermaßen dargestellt: (5/1).
- Verweise auf Grafiken ohne Positionen werden folgendermaßen dargestellt: (5).
- Verweise auf Grafiken, die sich nicht in unmittelbarer Nähe der Grafik befinden, werden folgendermaßen dargestellt: (siehe Abb. 5/1) bzw. (siehe Abb. 5).
- Verweise auf andere Abschnitte werden folgendermaßen dargestellt: (siehe 9.1.2).

2.3 Sicherheitseinrichtungen

Den in dem Fahrzeug eingebauten Sicherheitseinrichtungen muss besonderes Augenmerk gelten. Die Sicherheitseinrichtungen müssen stets auf tadellose Funktionsfähigkeit überprüft werden. Bei Nicht- oder Falschfunktion der Sicherheitseinrichtungen darf das Fahrzeug nicht betrieben werden.



2.4 Sicherheitsvorschriften für die Teilnahme am Straßenverkehr

- Das Fahrzeug muss behördlich zugelassen sein.
- Der Fahrer muss im Besitz einer entsprechenden Fahrerlaubnis sein.
- Beachten Sie die jeweiligen nationalen gesetzlichen Regelungen für die Höchstgeschwindigkeit von Fahrzeugen. In Deutschland beträgt die zulässige Höchstgeschwindigkeit für Fahrzeuge:

Innerhalb geschlossener Ortschaften ...	bis 3,5 t Gesamtgewicht	
	über 3,5 t Gesamtgewicht	
Außerhalb geschlossener Ortschaften ...	bis 3,5 t Gesamtgewicht	
	über 3,5 t bis 7,5 t Gesamtgewicht	   
	über 7,5 t Gesamtgewicht	   
Auf Autobahnen und Kraftfahrstraßen ...	bis 3,5 t Gesamtgewicht	
	über 3,5 t bis 7,5 t Gesamtgewicht	   
	über 7,5 t Gesamtgewicht	   

Tab. 1 Zulässige Höchstgeschwindigkeit für Fahrzeuge in Deutschland

- Um Beschädigungen oder Geräuschentwicklungen an den Dachhauben oder Dachfenstern zu vermeiden, beträgt die maximal erlaubte Fahrgeschwindigkeit 130 km/h.
- Beachten Sie die jeweiligen nationalen gesetzlichen Vorschriften für den Aufenthalt von Personen im Wohnbereich des Fahrzeugs während der Fahrt. In Deutschland ist der Aufenthalt von Personen im Wohnbereich des Fahrzeugs während der Fahrt grundsätzlich erlaubt. Diese Personen dürfen sich jedoch nur auf den mit Sicherheitsgurten ausgestatteten Sitzplätzen aufhalten. Für die im Wohnbereich des Fahrzeugs sitzenden Personen besteht Anschnallpflicht. Sitzplätze, die nicht mit Sicherheitsgurten ausgestattet sind, dürfen während der Fahrt nicht benutzt werden.
- Während der Fahrt ist aufgrund der Fahrzeughöhe stets auf die erhöhte Seitenwindempfindlichkeit des Fahrzeugs zu achten.
- Die in der Zulassungsbescheinigung Teil 1 (früher Fahrzeugschein) eingetragene zulässige Gesamtmasse sowie die zulässigen Achslasten dürfen durch die Zuladung nicht überschritten werden.
- Die Zuladung im Fahrzeug gleichmäßig verteilen (siehe 4.4).
- Während der Fahrt müssen sämtliche Sitze in Fahrtrichtung gedreht und arretiert sein.
- Vor Fahrtantritt prüfen, ob die Fahrzeugtüren, alle Türen im Innenraum, die Schranktüren, die Schubladen, die Klappen sowie alle Fenster und Dachhauben geschlossen sind.
- Während der Fahrt die Kühlschranktür schließen und mit der Türsicherung verriegeln.
- Vor Fahrtantritt prüfen, ob bewegliche Waschbecken, bewegliche Spiegel, bewegliche Ablageflächen und Duschtüren verriegelt sind.
- Vor Fahrtantritt prüfen, ob die elektrische Trittstufe und die Satellitenschüssel vollständig eingefahren sind.
- Vor Fahrtantritt prüfen, ob das Aufstelldach geschlossen und sicher verriegelt ist und die Leiter an einem sicheren Ort verstaut ist.
- Durch den Anbau von Zubehör ändern sich die Abmessungen, die Gesamtmasse sowie das Fahrverhalten des Fahrzeugs. Solche Anbauten sind teilweise eintragungspflichtig.
- Beim Abstellen des Fahrzeugs muss die Feststellbremse bis zur möglichen Endstellung angezogen werden.
- Führen Sie immer Warnwesten nach den jeweiligen gesetzlichen Bestimmungen mit.
- Verwenden Sie beim Parken an Steigungen und Gefällen Radvorlegekeile.
- Das Fahrzeugdach vor Fahrtantritt von Eis und Schnee befreien.
- Wird das Fahrzeug transportiert (z. B. Autoreisezug, LKW), muss das Fahrzeug in Fahrtrichtung verladen sein.
- Die Bremsanlage des Fahrzeugs nur von einer autorisierten Fachwerkstatt prüfen und reparieren lassen.
- Lassen Sie sämtliche Reparaturen und Arbeiten an der Verkleidung und den äußeren Anbauteilen des Fahrzeugs nur von einer autorisierten Fachwerkstatt durchführen.

2.5 Allgemeine Sicherheitsvorschriften



ACHTUNG!

Beschädigung des Fahrzeugdachs, der Sonnenmarkise, des Vorzelts oder des Sonnendachs

Schneelast kann das Fahrzeugdach, die Sonnenmarkise, das Vorzelt oder das Sonnendach beschädigen.

➤ Das Fahrzeugdach, die Sonnenmarkise und das Vorzelt von Schnee freihalten.

Wasseransammlung kann die Sonnenmarkise, das Vorzelt oder das Sonnendach beschädigen.

➤ Wasseransammlung bei Sonnenmarkisen, Vorzelten und Sonnendächern vermeiden.

- Das Fahrzeugdach darf nicht betreten werden.
- Die Außenhaut des Fahrzeugs nicht beschädigen.
- Betriebsmedien (z. B. Schmierstoffe, Altöl und Reinigungsmittel) in geeigneten Behältern auffangen und vorschriftsmäßig entsorgen.
- Sorgen Sie beim Aufenthalt im Fahrzeug stets für eine ausreichende Belüftung. Die Zwangsbelüftungen in den Dachhauben, den Pilzlüftern und in der Bodenplatte im Küchenbereich dürfen niemals abgedeckt oder verschlossen werden, auch nicht teilweise. Andernfalls droht Erstickungsgefahr durch erhöhten Kohlenmonoxid-Gehalt.
- Halten Sie die Gitter oder Abdeckungen der Zwangsbelüftungen immer sauber und staubfrei.
- Die separaten Betriebsanleitungen sämtlicher eingebauter Geräte (z. B. Heizung, Gaskocher, Kühlschrank) sowie ggf. des Basisfahrzeugs (Motor, Bremsen, etc.) sind stets mitzuführen und zu beachten.
- Die Durchgangshöhe der Fahrzeugtüren beachten.
- Beim Verlassen des Fahrzeugs sämtliche Türen und Fenster schließen.

2.6 Sicherheitsvorschriften für die Montage von Heckträgersystemen

Aus Sicherheitsgründen ist die Montage von Heckträgersystemen (z. B. Fahrradträger) ausschließlich von autorisierten Fachwerkstätten durchzuführen. Ihr zuständiger **VANTourer**-Händler informiert Sie gerne über eine Fachwerkstatt in Ihrer Nähe.



ACHTUNG!

Beachten Sie folgende Punkte nach der Montage eines Heckträgersystems.

- Nur Gegenstände mitführen, die in der zugehörigen Betriebsanleitung des Heckträgers aufgeführt sind.
- Die Zuladung auf dem Heckträger vorschriftsmäßig befestigen und sichern.
- Die zulässige Tragfähigkeit des Heckträgers einhalten.
- Die Achslastverteilung sowie die Gesamtmasse des Fahrzeugs ändern sich.
- Das Fahr- und Bremsverhalten des Fahrzeugs ändern sich.
- Das Fahrzeug ist länger.

**HINWEIS!**

In Deutschland sind abnehmbare Heckträgersysteme nicht eintragungspflichtig.

2.7 Umbauten am Fahrzeug

- Umbauten am Fahrzeug können zu Sachschäden am Fahrzeug und ggf. zu Unfällen führen.
- Am Rahmen, den Seitenwänden, dem Dach und dem Boden des Fahrzeugs dürfen keine mechanischen Veränderungen durch z. B. bohren, sägen, schrauben durchgeführt werden. Wenn Sie mechanische Veränderungen am Fahrzeug vornehmen wollen, informiert Sie gerne Ihr **VANTourer**-Händler.
- Sowohl an der Gasanlage als auch an der elektrischen Anlage dürfen nur durch autorisierte Fachwerkstätten Veränderungen vorgenommen werden.

2.8 Sicherheitsvorschriften für das Abschleppen**ACHTUNG!**

- Um schwere Beschädigungen an Chassis und Aufbau zu vermeiden, darf das Abschleppseil bzw. die Abschleppstange beim Abschleppen des Fahrzeugs nur an der Abschleppöse vorne angebracht werden.
- Das Abschleppen anderer Fahrzeuge mit dem Fahrzeug ist nur dann zulässig, wenn das Fahrzeug mit einer Anhängerkupplung ausgestattet ist. Ansonsten besteht die Gefahr von schweren Beschädigungen an Chassis und Aufbau.

2.9 Sicherheitsvorschriften für die Gasanlage**GEFAHR!**

Bei Gasgeruch oder anderem Verdacht auf austretendes Gas sind umgehend folgende Maßnahmen durchzuführen:

- Das Fahrzeug über die Fluchtwege verlassen.
- Das Gasflaschenabsperrventil schließen.
- Zündquellen, offenes Feuer und Rauchen unterlassen.
- Die Räume durchlüften.
- Den Gefahrenbereich räumen.
- Den Camping-Platzwart und ggf. die Feuerwehr verständigen.
- Die Gasanlage darf erst nach der Überprüfung durch einen Sachverständigen wieder in Betrieb genommen werden.



GEFAHR!

- Um Personen- und/oder Sachschaden zu vermeiden, muss beim nachträglichen Einbau von gasbetriebenen Zusatzgeräten immer darauf geachtet werden, dass diese auf einen Betriebsdruck von 30 Millibar [mbar] ausgelegt sind.
- Gasbetriebene Geräte nicht mit unterschiedlichen Anschlussdrücken betreiben.
- Andere gasbetriebene Zusatzgeräte dürfen auf keinen Fall angeschlossen werden.
- Beim Betrieb des Gaskochers muss entweder eine Dachhaube, ein Fenster oder eine Tür geöffnet werden. Bei Missachtung besteht akute Lebensgefahr durch Sauerstoffmangel und das eventuell entstehende, geruchlose und giftige Kohlenmonoxid (CO).
- Ist im Fahrzeug ein normaler Gasregler ohne CrashSensor verbaut, dürfen während der Fahrt keine Einbaugeräte mit Gas betrieben werden.
- Wenn keine Verbraucher in Betrieb sind, das Gasflaschenabsperrventil während der Fahrt schließen.
- Beachten Sie die länderspezifischen Vorschriften zur Benutzung der Gasanlage während der Fahrt.
- Nicht an die Gasanlage angeschlossene Gasflaschen, müssen stets geschlossen und mit einer Schutzkappe versehen sein.



GEFAHR!

- Gasbetriebene Geräte nicht beim Tanken, in Parkhäusern, in Garagen oder auf Fähren benutzen.
- Schließen Sie das Gasflaschenabsperrventil, wenn der Gaskocher nicht benutzt wird.

- Heizstrahler und sonstige Geräte, die Verbrennungsluft aus dem Innenraum des Fahrzeugs entnehmen, dürfen auf keinen Fall zum Beheizen des Fahrzeugs verwendet werden.
- Einbauten und Änderungen an der Gasanlage dürfen nur von einer autorisierten Fachwerkstatt durchgeführt werden.
- Die Flüssiggas-Anlage ist werkseitig durch einen Sachkundigen überprüft worden. Nach Ablauf von jeweils 2 Jahren sowie nach Durchführung von Änderungen und Reparaturen ist die Gasanlage erneut zu überprüfen.
- Um einen kontinuierlichen Luftaustausch im Fahrzeug zu gewährleisten, dürfen die Zwangsbelüftungen in den Dachhauben, den Pilzlüftern und in der Bodenplatte im Küchenbereich niemals abgedeckt werden.
- Das Fahrzeug ist mit einem separat verschließbaren Gaskasten ausgestattet. Der Gaskasten ist gegen den Innenraum des Fahrzeugs abgedichtet und hat am oder unmittelbar über dem Boden eine Belüftungsöffnung mit einer Größe von mindestens 100 cm², die niemals verdeckt werden darf.
- Gasflaschen ausschließlich im Gaskasten aufbewahren, senkrecht aufstellen und verdrehsicher verzurren.
- Keine stromführenden Geräte (z. B. Batterien) bzw. Zündquellen bildende Geräte im Gaskasten lagern.
- Elektrische Leitungen dürfen nur isoliert durch den Gaskasten geführt und nicht mit Klemmen verbunden werden.
- Es dürfen keine Gegenstände im Gaskasten verstaut werden. Der Gaskasten ist kein Staukasten.
- Es sind nur Druckregler mit Sicherheitsventil zu verwenden. Andere Regler sind nicht zulässig. Regler an der Gasflasche sorgfältig von Hand anschließen (keine Schlüssel, Zangen o. ä. benutzen). Die Verschraubung am Gasregler hat **Linksgewinde**. Bei Temperaturen unter 5 °C ist eine Enteisungsanlage für Regler (z. B. Eis-Ex) zu verwenden.

- Beim Einschalten von Gasgeräten, bei denen der Bedienungsgriff zum Zünden gedrückt werden muss (z. B. Gaskocher), ist darauf zu achten, dass dieser nach dem Drücken wieder von selbst zurückfedert.
- Die Gasanlage nur mit Propan, Butan oder einem Gemisch aus beiden Gasarten betreiben. Propangas ist bis -42 °C, Butangas dagegen nur bis 0 °C vergasungsfähig.
- Wird das Fahrzeug längere Zeit nicht benutzt, ist das Gasflaschenabsperrventil zu schließen, der Gasregler von der Gasflasche abzumontieren und die Schutzhaube auf die Gasflasche aufzusetzen.
- Auch Regler und Abgasführungen müssen regelmäßig überprüft werden. Die Prüfung ist auf der Prüfbescheinigung nach DVGW-Arbeitsblatt G 607 zu bestätigen. Verantwortlich für die Veranlassung der Überprüfung ist allein der Betreiber.
- Im Ausland sind die jeweils dort gültigen Vorschriften zu beachten.

**HINWEIS!**

Über einer Höhe von 1.000 m über NN können beim Zünden von Gas, physikalisch bedingt, Störungen auftreten. Dies ist jedoch keine Fehlfunktion des Geräts.

2.10 Sicherheitsvorschriften für die dieselbetriebene Heizung**GEFAHR!**

- Kraftstoffbetriebene Geräte (z. B. dieselbetriebene Heizung) nicht beim Tanken, in Parkhäusern, Garagen oder auf Fähren benutzen.

- Lüftungseinrichtungen und Abgasöffnungen von kraftstoffbetriebenen Geräten (Heizung etc.) nicht blockieren und regelmäßig reinigen.
- Heizstrahler und sonstige Geräte, die Verbrennungsluft aus dem Innenraum des Fahrzeugs entnehmen, dürfen auf keinen Fall zum Beheizen des Fahrzeugs verwendet werden.
- Um einen kontinuierlichen Luftaustausch im Fahrzeug zu gewährleisten, dürfen die Zwangsbelüftungen in den Dachhauben, Pilzlüfter und in der Bodenplatte im Küchenbereich niemals abgedeckt werden.
- Befreien Sie vor der Inbetriebnahme der dieselbetriebenen Heizung den Kamin und die Verbrennungsluft-Zuführungen von Schmutz und Schnee, um einen erhöhten Kohlenmonoxid-Gehalt im Abgas zu vermeiden.
- Die Abgasführung der dieselbetriebenen Heizung muss auf ihrer ganzen Länge steigend und mit Schellen und nötigenfalls mit Abgasrohrstützen festmontiert verlegt sein.
- Das Abgasrohr muss sowohl an der dieselbetriebenen Heizung als auch am Kamin dicht und fest angeschlossen sein und darf keine Beschädigungen aufweisen.
- Im Ausland sind die jeweils dort gültigen Vorschriften zu beachten.

2.11 Sicherheitsvorschriften für die Elektroanlage

2.12 Ladegerät



GEFAHR!

- Keine brennbaren Stoffe oder Gegenstände (z. B. Spraydosen) in der Nähe des Ladegeräts aufbewahren.
- Keine Feuchtigkeit in das Ladegerät eindringen lassen.
- Das Ladegerät nur in trockenem Zustand in Betrieb nehmen.
- Das Ladegerät nicht abdecken.
- Das Ladegerät während des Betriebs nicht berühren.
- Stellen Sie sicher, dass Kinder keinen unbeaufsichtigten Zugang zum betriebsbereiten Ladegerät haben.
- Vor der Reinigung das Ladegerät vollständig abkühlen lassen.

2.12.1 Starter- und Wohnraumbatterie



GEFAHR!

- Um Kurzschluss und Feuergefahr zu vermeiden, muss beim **Ausbau** der Starter- bzw. Wohnraumbatterie zuerst das Minuskabel (schwarz) und danach das Pluskabel (rot) abgeklemmt werden.
- Beim **Einbau** der Starter- bzw. Wohnraumbatterie muss zuerst das Pluskabel (rot) und danach das Minuskabel (schwarz) angeklemmt werden.
- Um Kurzschluss und Feuergefahr zu vermeiden, dürfen grundsätzlich nur isolierte Batterieklemmen verwendet werden. Auch Starthilfekabel müssen mit isolierten Batterieklemmen ausgestattet sein.
- Beim Kurzschließen der Batteriepole entstehen Funken, die zu Verletzungen führen können. Deshalb den Plus- und Minuspol der Starter- bzw. Wohnraumbatterie niemals kurzschließen.

2.12.2 Notstromaggregat



ACHTUNG!

- Um Beschädigungen an der Elektronik zu verhindern, sind Spannungsschwankungen beim Betrieb des Notstromaggregats unbedingt zu vermeiden.
- Bei Verwendung eines Notstromaggregats sind die Angaben des Geräteherstellers zu beachten.

2.13 Brandschutz

2.13.1 Vermeidung von Brandgefahr

- Kinder niemals unbeaufsichtigt oder allein im Fahrzeug lassen.
- Reparaturen und Änderungen an der elektrischen Anlage dürfen nur von Fachpersonal durchgeführt werden.
- Brennbare Materialien wie Gardinen, Stofffronten und Stoffschränke vom Induktionskochfeld und den Beleuchtungskörpern fernhalten.
- Tragbare Heiz- oder Kochgeräte dürfen niemals benutzt werden.
- Elektrische Bauteile (z. B. Lampen, Heizgeräte), die während des Betriebs heiß werden, nicht abdecken.
- Polster, gepolsterte Gegenstände oder Matratzen aus Polyurethanschaum sind entzündlich. Diese Gegenstände keinen offenen Flammen und keinen anderen direkten oder indirekten hohen Temperaturquellen (z. B. Schweißen, Trennschleifen, brennende Zigaretten, Heizgeräte, offene Lichtquellen) aussetzen.

2.13.2 Vorsorgemaßnahmen

- Alle Mitfahrenden über die Lage und die Bedienung der Notausstiege informieren.
- Die Fluchtwege immer freihalten.
- Wir empfehlen, im Fahrzeug immer einen 1-kg-Trockenpulver-Feuerlöscher mitzuführen. Dieser muss zugelassen, geprüft und griffbereit sein. Machen Sie sich rechtzeitig mit der Bedienung des Feuerlöschers vertraut.
- Den Feuerlöscher regelmäßig von Fachpersonal überprüfen lassen (Prüfdatum beachten).
- Eine Löschdecke in der Nähe der Kochstelle aufbewahren.
- Informieren Sie sich über die Brandschutzmaßnahmen am Stellplatz (z. B. Campingplatz).

2.13.3 Verhaltensweise bei Feuer

- Alle Fahrzeuginsassen über die Fluchtwege evakuieren.
- Die elektrische Stromversorgung ausschalten und vom Netz trennen, falls dies ohne Risiko möglich ist.
- Alarm geben und die Feuerwehr rufen.
- Das Feuer bekämpfen, falls dies ohne Risiko möglich ist.

2.14 Fluchtwege

- Die Fahrer-, die Beifahrer-, die Schiebe- und die Hecktür sind als Fluchtwege vorgesehen.

2.15 Hinweise für den sanitären Bereich

- Vor Fahrtantritt die Nasszellentür schließen bzw. falls möglich verriegeln.
- Vor Fahrtantritt die Duschwannenabdeckung an einem sicheren Ort verstauen oder die Duschwannenabdeckung in der Duschwanne mit dem Halteband befestigen.
- Die Nasszelle zum Duschen nur in Verbindung mit einem Duschvorhang oder einer Duschtür benutzen.
- Die Nasszelle nur mit einem feuchten Tuch reinigen.
- Keine lösungsmittelhaltigen Reinigungsmittel (z. B. Azeton) verwenden, da diese die Oberflächen in der Nasszelle beschädigen.

2.16 Hinweise für die Küchenzeile

- Reparaturen am Gaskocher dürfen nur von Fachpersonal durchgeführt werden.
- Einen undichten, beschädigten oder nicht ordnungsgemäß funktionierenden Gaskocher nicht benutzen.
- Während des Betriebs des Gaskochers die Zwangsbelüftungen in den Dachhauben, Pilzlüftern und im Eingangsbereich niemals abdecken. Die Lüftungseinrichtungen regelmäßig reinigen.
- Während des Betriebs des Gaskochers muss eine Fahrzeugtür, ein Fenster oder eine Dachhaube geöffnet sein, um das Fahrzeug ausreichend mit Sauerstoff zu versorgen.
- Den eingeschalteten oder heißen Gaskocher beaufsichtigen.
- Kinder beaufsichtigen, damit sie nicht mit dem Gaskocher spielen.
- Seien Sie bei allen Aktivitäten in der Nähe des Gaskochers vorsichtig, um Verbrennungen oder andere Verletzungen zu vermeiden.
- Keine brennbaren Gegenstände oder Spraydosen auf oder in der Nähe des Gaskochers abstellen oder in den Schubladen unter dem Gaskocher aufbewahren.
- Gas niemals unverbrannt ausströmen lassen und den Zündvorgang beobachten.
- Schließen Sie während der Fahrt die Glasabdeckung des Gaskochers und ggf. des Spülbeckens.
- Vor Fahrtantritt die Abdeckung des Spülbeckens oder des Abfallbehälters entfernen und sicher verstauen.
- Den Kühlschrank bei sichtbaren Beschädigungen nicht in Betrieb nehmen.
- Vor Fahrtantritt die Kühlschranktür schließen und verriegeln.

2.17 Umwelthinweise

- Betriebsmedien (z. B. Schmierstoffe, Altöl und Reinigungsmittel) in geeigneten Behältern auffangen und vorschriftsmäßig entsorgen.
- Abwasser aller Art und Hausmüll nicht in den Straßengully oder in der freien Natur entsorgen.
- Den Abwassertank und die Toilettenkassette nur an speziell dafür ausgewiesenen Entsorgungsstationen entleeren. Bei Städten und Gemeinden die Hinweise beachten bzw. nach Entsorgungsmöglichkeiten fragen.
- Für die Toilette eine umweltfreundliche und biologisch gut abbaubare WC-Chemie in geringer Dosierung verwenden.
- Hausmüll nach Glas, Blechdosen, Plastik und Nassmüll trennen.
- Hausmüll darf nicht auf Parkplätzen in die dortigen Abfallbehälter entsorgt werden. Bei Städten und Gemeinden nach Entsorgungsmöglichkeiten fragen.
- Bei längeren Aufenthalten in Städten und Gemeinden speziell für Reisemobile ausgewiesene Abstellplätze aufsuchen. Bei der jeweiligen Stadt oder Gemeinde nach Abstellmöglichkeiten fragen.
- Den Fahrzeugmotor im Stand abstellen. Die Betriebstemperatur des Motors wird am schnellsten durch zügige Fahrt erreicht.

2.18 Sicherheitsvorschriften für die Benutzung der Betten

- Die Betten können bei Überschreiten der maximalen Belastbarkeit beschädigt werden. Dadurch können in den Betten liegende Personen abstürzen und sich verletzen.
- Werden an den Betten angebrachte Absturzsicherungen (z. B. Sicherheitsnetz, Rausfallschutz) nicht oder nicht ordnungsgemäß verwendet, können im Bett liegende Personen abstürzen und sich verletzen.

3. Beschreibung & Ausstattung

3.1 Basisfahrzeug

Informationen zum Basisfahrzeug entnehmen Sie bitte der separaten Betriebsanleitung des Basisfahrzeugherstellers.

3.2 Gaskasten

Das Fahrzeug ist mit einem separat verschließbaren Gaskasten ausgestattet. Der Gaskasten ist gegen den Innenraum des Fahrzeugs abgedichtet und hat am oder unmittelbar über dem Boden eine Belüftungsöffnung.

3.3 Inneneinrichtung und Mobiliar

Die qualitativ hochwertigen Möbel sind ausnahmslos aus Sperrholz gefertigt und mit einem Dekor versehen. Runde Möbelteile sind durch eine spezielle Technik gebogen. Bei den gebogenen Möbelteilen handelt es sich um mehrfach verleimte Sperrhölzer, die ebenfalls mit einem Dekor versehen sind. Diese Oberflächenbeschaffenheit garantiert einen pflegeleichten Umgang bei der Reinigung der Möbeloberflächen. Teilweise kommen auch Möbelteile, die aus einer Kombination von Sperrhölzern und Massivholz gefertigt sind, zum Einsatz.

Darüber hinaus wird bei sämtlichen **VANTourer**-Fahrzeugen ganz besonderer Wert auf die Befestigung der Möbel im Fahrzeug gelegt. Um hier entsprechend große Kräfte aufnehmen zu können, werden an den betreffenden Stellen der Seitenwand mehrfach verleimte Sperrholzleisten und Blecheinleger verwendet. Diese Befestigungspunkte wurden bei der Produktion der Seitenwände bereits mit eingebracht und verfügen daher über eine hohe Festigkeit.

Die Klappen der Staukästen und die Schranktüren sind mit qualitativ hochwertigen Schlössern versehen, die ein ungewolltes Öffnen verhindern. Ebenso wird bei der Auswahl sämtlicher Beschläge an den Klappen und Türen im Fahrzeug größter Wert auf Qualität gelegt.

Je nach Grundriss, Ausstattung oder Modell können der drehbare Fahrersitz und Beifahrersitz in Verbindung mit dem Dinettentisch zu einer Sitzgruppe umgebaut werden.

3.4 Schlafplätze

Das Fahrzeug ist je nach Grundriss, Ausstattung oder Modell mit einem festen Bett oder einem Hubbett ausgestattet. Als Sonderzubehör kann das Fahrzeug mit einem Bett im Aufstelldach ausgestattet sein. Zusätzlich kann je nach Grundriss, Ausstattung oder Modell die Sitzgruppe zu einem Bett umgebaut werden. Oberhalb des Heckbetts befinden sich Staukästen.

3.5 Küchenzeile

In der Küchenzeile sind eine Kochstelle, ein Spülbecken und ein Kühlschrank untergebracht. Darüber hinaus befinden sich in der Küchenzeile zahlreiche Ablage- und Verstaumöglichkeiten sowie Staukästen oberhalb der Küchenzeile.

3.6 Sitzplatzanordnung

Sämtliche in Fahrtrichtung zeigenden Sitzplätze, die für den Aufenthalt von Personen während der Fahrt zugelassen sind, sind mit 3-Punkt-Sicherheitsgurten und Kopfstützen ausgestattet.

3.7 Heizung und Warmwasser

Das Fahrzeug ist mit einer dieselbetriebenen Warmluft-Heizung mit Warmwasseraufbereitung ausgestattet. Ein zusätzlicher Elektrobetrieb ist als Sonderzubehör möglich.

3.8 Sanitäre Anlagen

Das Fahrzeug ist mit einer Nasszelle (Toilette, Bad, Waschraum) ausgestattet.

3.9 Frisch- und Abwasser

In allen Fahrzeugen ist ein Frisch- und ein Abwassertank eingebaut. Der Frischwassertank befindet sich im Heckbereich. Der Abwassertank ist unterflur angebracht. Der Frisch- und der Abwassertank sind isoliert und werden durch einen im Unterboden verlegten Heizungsstrang beheizt. Dadurch sind der Frisch- und der Abwassertank auch bei niedrigen Temperaturen frostsicher.

4. Vor der Fahrt

4.1 Erstinbetriebnahme des Fahrzeugs

Lesen Sie vor der Inbetriebnahme des Fahrzeugs sämtliche Sicherheitsvorschriften in dieser Betriebsanleitung.



GEFAHR!

Unfallgefahr durch sich lösende Radschrauben

Durch nicht korrekt angezogene oder sich lösende Radschrauben besteht die Gefahr, dass sich das Rad während der Fahrt löst und es zu einem Unfall kommt.

- Bei der ersten Fahrt mit dem Fahrzeug die Radschrauben nach ca. 50 km Fahrt auf festen Sitz prüfen und ggf. nachziehen. Das korrekte Anziehdrehmoment finden Sie in Abschnitt 21.3.
- Die Radschrauben in regelmäßigen Zeitabständen auf festen Sitz überprüfen.

4.2 Fahrzeug anmelden



HINWEIS!

Keine Fahrt ohne amtliches Kfz-Kennzeichen und Versicherungsschutz.

Fahrzeuge, die auf öffentlichen Straßen bewegt werden, benötigen immer ein amtliches Kfz-Kennzeichen. Fahrzeuge dürfen nur mit gültigem Versicherungsschutz betrieben werden.

- Fahrzeuge, die mit Kfz-Kennzeichen mit EU-Kennung ausgestattet sind, benötigen für Fahrten innerhalb der EU keine weiteren Länderkennzeichen. Für Fahrten in Nicht-EU-Staaten wird zusätzlich ein Länderkennzeichen benötigt.
- Fahrzeuge, die ohne Kfz-Kennzeichen mit EU-Kennung ausgestattet sind, benötigen für alle Fahrten ins Ausland zusätzlich ein Länderkennzeichen.

Das Länderkennzeichen entsprechend den Vorschriften des jeweiligen Reiselandes anbringen.

Über die einzelnen, notwendigen Formalitäten informiert Sie Ihr zuständiger **VANTourer**-Händler.

4.3 Betreten des Fahrzeugdachs und Dachlast



ACHTUNG!

Beschädigung des Fahrzeugdachs durch Betreten

Das Fahrzeugdach wird durch Betreten beschädigt.

- Das Fahrzeugdach darf nicht betreten werden.



ACHTUNG!

Beschädigung des Fahrzeugdachs durch Schneelast

Schneelast kann das Fahrzeugdach beschädigen.

- Das Fahrzeugdach von Schnee freihalten.

Die maximal zulässige Dachlast beträgt 100 kg.

4.4 Beladen des Fahrzeugs



GEFAHR!

Unfallgefahr und Beschädigung des Fahrzeugs durch falsches Beladen

Durch falsches Beladen des Fahrzeugs werden die Fahreigenschaften des Fahrzeugs negativ beeinflusst und es kann zu Unfällen oder Beschädigungen am Fahrzeug kommen.

- Die in der Zulassungsbescheinigung Teil 1 (früher Fahrzeugschein) eingetragene zulässige Gesamtmasse sowie die zulässigen Achslasten dürfen durch die Zuladung nicht überschritten werden.
- Durch Überschreitung der zulässigen Gesamtmasse und einem zu niedrigen Reifendruck besteht die Gefahr eines Reifenplatzens. Das Fahrzeug kann dadurch außer Kontrolle geraten.
- Durch alle mitgeführten Massen, die über die Angaben in Abschnitt 21.2.4 hinausgehen, reduziert sich die maximale Zuladung.
- Beim Beladen des Fahrzeugs darauf achten, dass sich der Schwerpunkt der Zuladung direkt über dem Fahrzeugboden oder so nah wie möglich über dem Fahrzeugboden befindet.
- Beim Beladen des Fahrzeugs auf eine gleichmäßige Verteilung der Zuladung zwischen rechter und linker Fahrzeugseite achten.



HINWEIS!

In der Zulassungsbescheinigung Teil 1 (früher Fahrzeugschein) ist nur die zulässige Gesamtmasse, nicht aber das Eigengewicht des Fahrzeugs angegeben. Deshalb empfehlen wir, das Fahrzeug vor Fahrtantritt auf einer öffentlichen Waage zu wiegen.

4.4.1 Beladen des Innenraums



GEFAHR!

Verletzungsgefahr und Beschädigung des Fahrzeugs durch falsch verstaute Ladung

Ladung, die nicht sicher verstaut oder sich in nicht verriegelten Schubladen, Stauräumen oder Schränken befindet, kann während der Fahrt im Fahrzeug umherfliegen. Dadurch kann es zu Verletzungen kommen oder das Fahrzeug beschädigt werden.

- Vor Fahrtantritt die Ladung sicher und rutschfest verstauen.
- Vor Fahrtantritt Schubladen, Klappen und Abdeckungen verriegeln.
- Nach einigen Kilometern anhalten und nochmals prüfen, ob die Ladung im Innenraum des Fahrzeugs rutschfest und sicher verstaut ist.

- Auf eine gleichmäßige Verteilung der Ladung zwischen rechter und linker Fahrzeugseite achten.
- Schwere Gegenstände (z. B. Geschirr, Besteck, Konserven) in tiefer gelegenen Stauflächen ablegen oder auf dem Fußboden in geeigneten Behältnissen ablegen und gegen Verrutschen sichern.
- Leichte Gegenstände (z. B. Wäsche) in den oberen Stauflächen verstauen.

4.4.2 Heckstauraum

Je nach Grundriss, Ausstattung oder Modell kann der Stauraum unter dem Heckbett vergrößert werden.



ACHTUNG!

Beschädigung des Fahrzeugs durch nicht gesicherte Gegenstände

Nicht gesicherte Gegenstände können das Fahrzeug beschädigen.

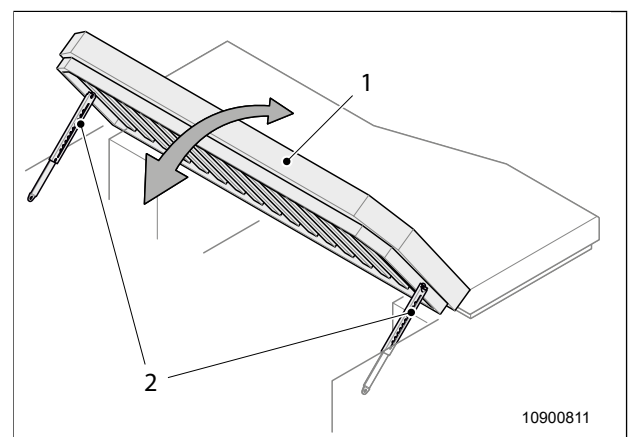
- Im Heckstauraum transportierte Gegenstände gegen Verrutschen sichern.

Heckstauraum vergrößern

1. Den hinteren Bettrahmen (1/1) des Doppelbetts hochklappen, bis der Verstellbeschlag (1/2) einrastet. Der Raum unterhalb des Bettrahmens kann als Stauraum genutzt werden.

Heckstauraum verkleinern

1. Den hochgestellten Bettrahmen (1/1) ein Stück hochklappen, bis der Verstellbeschlag (1/2) entriegelt. Anschließend den Bettrahmen herunterklappen.



1 Heckstauraum – Ford

10900811

4.4.3 Beladen des Fahrzeugdachs

- An der Dachreling (Sonderzubehör) dürfen nur Dachlasten, wie z. B. Surfbrett, Schlauchboot oder leichte Kanus befestigt werden.
- Auf der Dachreling (Sonderzubehör) können Querstangen montiert werden. Die maximale Tragkraft der Querstangen beträgt 50 kg. Die Querstangen sind verschiebbar. Im Lastfall die Querstangen in der Nähe der Dachrelingfüße anordnen.
- Die Dachlasten sicher verzurren. Gummiexpander dürfen nicht verwendet werden.
- Die erhöhte Gesamthöhe des Fahrzeugs bei beladener Dachreling ist unbedingt zu beachten.
- Beachten Sie den Abschnitt 21.2.3.

4.4.4 Beladen des Fahrradträgers (Sonderzubehör)



GEFAHR!

Unfallgefahr durch fehlerhafte Beladung des Fahrradträgers

Fehlerhafte Beladung oder Befestigung der Fahrräder kann zu Unfällen führen.

- Nur Fahrräder transportieren.
- Vor dem Transport der Fahrräder alle lose angebauten Fahrradteile (Kindersitz, Einkaufskorb, Schlösser, Luftpumpen etc.) entfernen.
- Die Fahrräder gemäß der Betriebsanleitung des Fahrradträger-Herstellers befestigen.
- Die vom Fahrradträger-Hersteller angegebene maximale Tragfähigkeit des Fahrradträgers nicht überschreiten.
- Die Rücklichter und die dritte Bremsleuchte nicht bedecken.
- Alle Spanngurte und Halterungen regelmäßig auf festen Sitz prüfen und bei Bedarf nachziehen.
- Schadhafte oder verschlissene Teile des Heckträgers unverzüglich erneuern.
- Keine Tandems transportieren.



GEFAHR!

Unfallgefahr durch Veränderung der Fahreigenschaften bei beladenem Fahrradträger

Durch einen beladenen Fahrradträger ändern sich die Fahreigenschaften des Fahrzeugs. Eine nicht entsprechend angepasste Fahrweise kann zu Unfällen führen.

- Die Geschwindigkeit an die Zuladung und die sonstigen Verhältnisse anpassen.
- Die Änderung des Fahr- und Bremsverhaltens des Fahrzeugs beachten.
- Die Änderung der Fahreigenschaften besonders beim Kurvenfahren und Bremsen des Fahrzeugs beachten.
- Die Änderung der Fahrzeuglänge beachten. Bei Beladung vergrößern sich eventuell auch die Breite und Höhe des Fahrzeugs.
- Die Änderung der Achslastverteilung und der Gesamtmasse beachten.



ACHTUNG!

Beschädigung des Fahrzeugs beim Be- und Entladen des Fahrradträgers

Fehlerhaftes Beladen und Entladen des Fahrradträgers kann das Fahrzeug beschädigen.

- Die Fahrräder vorsichtig, gemäß der Betriebsanleitung des Fahrradträger-Herstellers auf den Fahrradträger heben und befestigen.
- Den Fahrradträger nur bei geschlossener Hecktür beladen.
- Die Fahrräder vorsichtig vom Fahrradträger herunterheben.
- Die Hecktür nur so weit öffnen, dass der Fahrradträger oder die Fahrräder nicht die Seitenwand berühren.



HINWEIS!

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte der Betriebsanleitung des Herstellers oder wenden Sie sich an einen **VANTourer**-Händler.

4.5 Bremsanlage



GEFAHR!

Unfallgefahr durch defekte Bremsanlage

Eine defekte Bremsanlage kann zu Unfällen führen.

- Ein Defekt an der Bremsanlage wird durch Warn- und Kontrollleuchten an der Instrumententafel des Fahrzeugs angezeigt. Beachten Sie die Anzeigen. Lesen und beachten Sie die entsprechenden Abschnitte in der Betriebsanleitung des Basisfahrzeugs.
- Lassen Sie einen Defekt an der Bremsanlage unverzüglich durch eine autorisierte Fachwerkstatt beseitigen.

Vor Beginn jeder Fahrt ist die Bremsanlage des Fahrzeugs auf den betriebssicheren Zustand zu überprüfen.

Führen Sie vor jeder Fahrt eine Test-Bremsung bei mittlerer Geschwindigkeit durch und achten Sie darauf, dass ...

- die Bremsanlage des Fahrzeugs funktioniert,
- die Bremsen gleichmäßig ziehen,
- das Fahrzeug beim Bremsen in der Spur bleibt.

4.6 Bereifung



GEFAHR!

Unfallgefahr durch einen Reifenschaden

Durch einen Reifenschaden, einen Reifenplatzer, zu geringen Reifendruck oder ein zu geringes Reifenprofil kann das Fahrzeug außer Kontrolle geraten. Dadurch kann es zu einem Unfall kommen.

- Prüfen Sie regelmäßig die Reifen und lassen Sie eventuelle Reifenschäden durch eine Fachwerkstatt beheben.
- Prüfen Sie regelmäßig den Reifendruck. Ein zu niedriger Reifendruck kann bei einem vollbeladenen Fahrzeug zum Platzen der Reifen führen.
- Den Reifendruck grundsätzlich nur bei kalter Bereifung überprüfen.
- Beachten Sie die gesetzlichen Mindestprofiltiefen des jeweiligen Landes.

- Vor jedem Fahrtantritt den Reifendruck in allen Reifen (auch Reserverad) überprüfen und gegebenenfalls korrigieren. Falls eine Fahrt mit zu geringem Reifendruck unvermeidlich ist, sollten Sie nicht schneller als 20 km/h fahren.
- Die Bereifung des Fahrzeugs sollte beidseitig den gleichen Reifendruck aufweisen.
- Den korrekten Reifendruck finden Sie im Abschnitt 21.3.
- Bei Anhängerbetrieb den Reifendruck der Hinterräder des Zugfahrzeugs um 0,2 bar gegenüber dem normal vorgeschriebenen Reifendruck erhöhen, da auf die Hinterräder zusätzlich die Deichsellast des Anhängers wirkt.
- Die Profiltiefe der Bereifung regelmäßig kontrollieren. Je weniger Profil, desto größer ist die Gefahr des Aquaplanings.
- Durch längere Standzeiten in Verbindung mit einem zu geringen bzw. allmählich absinkenden Reifendruck, bekommen die Reifen Abplattungen im Bereich der Bodenaufstandsfläche. Deshalb den Reifendruck bei längeren Standzeiten um 0,3 bar gegenüber der Reifendrucktafel erhöhen.
- Durch einen zu geringen Luftdruck können sich die Reifen zu stark erwärmen und dadurch beschädigt werden. Das kann bei hohen Geschwindigkeiten zu einer Laufflächenablösung oder zum Platzen eines Reifens führen.
- Versteckte Reifenschäden werden durch nachträgliche Korrektur des Reifendrucks nicht beseitigt!
- Bordsteinkanten nur langsam und möglichst im rechten Winkel überfahren. Vermeiden Sie das Überfahren von steilen und kantigen Bordsteinen. Heftiges oder zu spitzwinkeliges Aufprallen gegen Bordsteine oder auf scharfkantige Gegenstände wie z.B. Steine kann zu versteckten Reifenschäden führen. Dieser Schaden macht sich erst später bemerkbar. Dadurch besteht Unfallgefahr durch Platzen eines Reifens bei hohen Geschwindigkeiten.
- Die Bereifung regelmäßig auf Beschädigungen, wie z. B. eingedrungene Fremdkörper, Stiche, Schnitte, Risse und Beulen in der Seitenwand überprüfen. Ein eingedrungener Fremdkörper kann auch das Reifeninnere beschädigen. Schäden sind stets von einem Fachmann auf Reparaturmöglichkeit prüfen zu lassen. Erscheint eine Reparatur nicht mehr möglich oder zweifelhaft, empfiehlt es sich, beide Reifen der betroffenen Achse zu ersetzen. Ein beschädigter Reifen kann platzen.
- Es dürfen niemals gebrauchte Reifen verwendet werden, deren Vorleben Sie nicht kennen. Jeder Reifen altert, auch wenn er nicht oder nur wenig gefahren wurde. Es wird empfohlen, die Bereifung des Fahrzeugs (auch Reserverad) bei einem Reifenalter von 6 Jahren zu wechseln. Selbst das eigene Reserverad sollten Sie nach 6 Jahren nur noch in Notfällen verwenden und äußerst vorsichtig damit fahren.

4.7 Schneeketten

Bei Fragen zum Thema Schneeketten wenden Sie sich an einen autorisierten Fachhändler oder den Felgenhersteller.



HINWEIS!

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte der separaten Betriebsanleitung des Basisfahrzeugherstellers.

4.8 Lenkrad einstellen

Je nach Basisfahrzeug wird die Lenkradposition unterschiedlich eingestellt.



GEFAHR!

Unfallgefahr beim Einstellen des Lenkrads

Das Einstellen der Lenkradposition während der Fahrt oder ein nicht verriegeltes Lenkrad kann zu Unfällen führen.

- Das Lenkrad nur bei stehendem Fahrzeug einstellen.
- Vor Fahrtantritt sicherstellen, dass das Lenkrad verriegelt ist.
- Das Lenkrad nicht während der Fahrt entriegeln.



GEFAHR!

Verletzungsgefahr beim Einstellen des Lenkrads

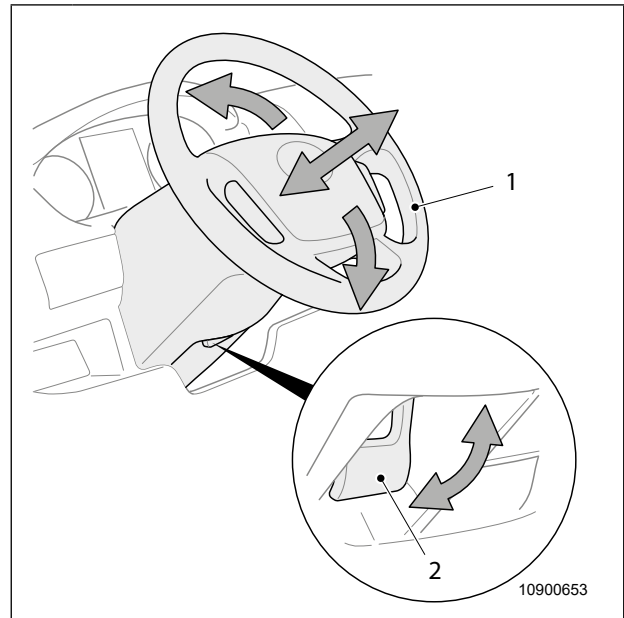
Beim Einstellen der Lenkradposition können Gliedmaßen eingeklemmt werden.

- Greifen Sie beim Einstellen der Lenkradposition nicht in die Lenksäule hinein.
- Lassen Sie Kinder nicht unbeaufsichtigt im Fahrzeug.

4.8.1 Lenkrad – Fiat

Lenkradposition einstellen

1. Den Hebel unter der Lenksäule (2/2) bis zum Anschlag nach oben ziehen.
Das Lenkrad ist entriegelt.
2. Das Lenkrad (2/1) in die gewünschte Position bewegen.
3. Den Hebel unter der Lenksäule bis zum Anschlag nach unten schwenken.
Das Lenkrad ist verriegelt.

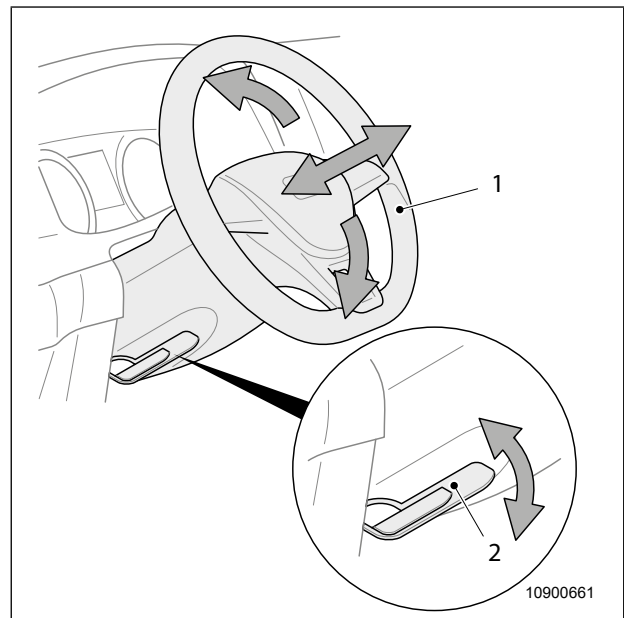


2 Lenkrad einstellen – Fiat

4.8.2 Lenkrad – Ford

Lenkradposition einstellen

1. Den Hebel unter der Lenksäule (3/2) bis zum Anschlag nach unten schwenken.
Das Lenkrad ist entriegelt.
2. Das Lenkrad (3/1) in die gewünschte Position bewegen.
3. Den Hebel unter der Lenksäule bis zum Anschlag nach oben schwenken.
Das Lenkrad ist verriegelt.



3 Lenkrad einstellen – Ford

4.9 Fahrer- und Beifahrersitz einstellen und drehen

Je nach Basisfahrzeug sind unterschiedliche Fahrer- und Beifahrersitze integriert.



GEFAHR!

Verletzungsgefahr durch nicht eingerastete Fahrzeugsitze

Wird der Fahrersitz während der Fahrt eingestellt, kann es zu Unfällen oder Verletzungen kommen.

- Den Fahrersitz nur bei stehendem Fahrzeug einstellen.

Sind der Fahrer- und der Beifahrersitz nicht in Fahrtrichtung gedreht und eingerastet, kann der Sicherheitsgurt bei starkem Bremsen oder einem Unfall keinen sicheren Rückhalt gewährleisten. Es kann zu schweren Verletzungen kommen.

- Vor Fahrtantritt sicherstellen, dass sowohl der Fahrer- als auch der Beifahrersitz in Fahrtrichtung gedreht und eingerastet sind.



GEFAHR!

Verletzungsgefahr durch falsch angelegten Sicherheitsgurt

Ein falsch angelegter Sicherheitsgurt kann bereits bei leichten Unfällen zu schweren Verletzungen führen.

- Vor Fahrtantritt die Sicherheitsgurte richtig anlegen.
- Den Sicherheitsgurt während der Fahrt immer angelegt lassen.
- Stellen Sie sicher, dass der Sicherheitsgurt nicht verdreht ist und nicht an scharfen Kanten scheuert.
- Achten Sie beim Anlegen des Sicherheitsgurts darauf, dass der Beckengurt unterhalb der Armlehnen verläuft.



ACHTUNG!

Beschädigung des Handbremshebels

Bei Fahrzeugen mit manueller Handbremse kann der Handbremshebel beim Drehen des Fahrer- oder Beifahrersitzes beschädigt werden.

- Beim Drehen des Fahrer- oder Beifahrersitzes darauf achten, dass der Handbremshebel nicht mit dem Fahrer- oder Beifahrersitz kollidiert.

4.9.1 Fahrer- und Beifahrersitz – Fiat

Sitzlängsrichtung einstellen

1. Den Hebel (4/1) anheben und den Sitz in die gewünschte Position schieben.
2. Den Hebel loslassen und sicherstellen, dass der Sitz eingerastet ist.

Sitzlehne einstellen

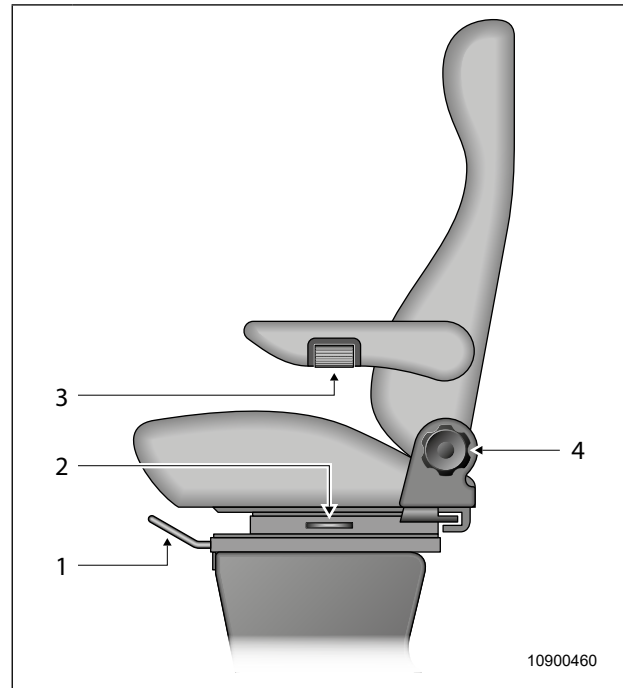
1. Das Handrad (4/4) vor- und zurückdrehen, bis die gewünschte Position erreicht ist.

Armlehne hochklappen

1. Die Armlehne mit leichtem Druck hochklappen.

Neigung der Armlehnen einstellen

1. Die Drehwalze (4/3) vor- und zurückdrehen, bis die gewünschte Neigung erreicht ist.



4 Bedienelemente am Fahrzeugsitz – Fiat

Sitz drehen

1. Den Hebel (4/2) anheben und den Sitz in die gewünschte Position drehen.
Der Sitz darf nicht mit dem Handbremshebel kollidieren.
2. Den Hebel loslassen und sicherstellen, dass der Sitz eingerastet ist.



HINWEIS!

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte der separaten Betriebsanleitung des Basisfahrzeugherstellers.

4.9.2 Fahrer- und Beifahrersitz – Ford

Sitzlängsrichtung einstellen

1. Den Hebel (5/5) anheben und den Sitz in die gewünschte Position schieben.
2. Den Hebel loslassen und sicherstellen, dass der Sitz eingerastet ist.

Sitzhöhe einstellen

1. Den Hebel (5/3) so oft drücken oder ziehen, bis die gewünschte Sitzhöhe erreicht ist.

Sitzlehne einstellen

1. Das Handrad (5/2) vor- und zurückdrehen, bis die gewünschte Position erreicht ist.

Armlehne hochklappen

1. Die Armlehne (5/1) mit leichtem Druck hochklappen.

Neigung der Armlehnen einstellen

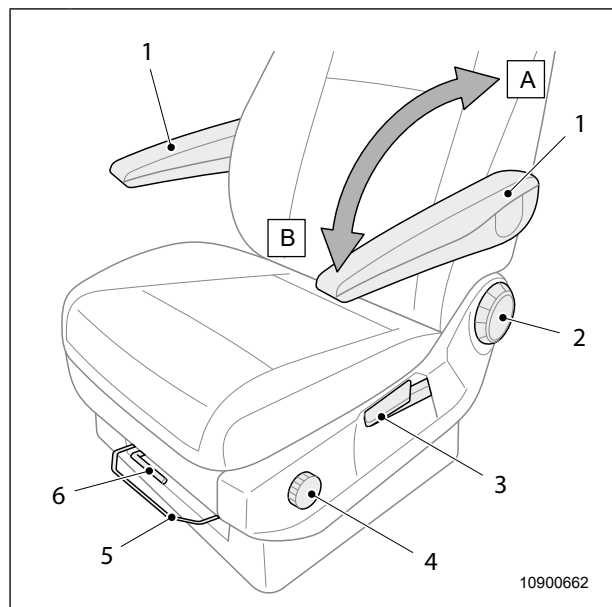
1. Die Armlehne (5/1) in die Position (A) hochklappen. Die Armlehne ist entriegelt.
2. Die Armlehne herunterklappen und an der gewünschten Position leicht nach oben bewegen. Die Armlehne rastet ein.

Sitz drehen

1. Die Armlehnen in die Position (A) hochklappen.
2. Die Sitzlehne senkrecht stellen.
3. Das Lenkrad bis zum Anschlag nach vorne schieben (siehe 4.8.2).
4. Die Sitzlängsrichtung so einstellen, dass ausreichend Freiraum zum Drehen vorhanden ist.
5. Den Hebel (5/6) nach vorne ziehen und den Sitz in die gewünschte Position drehen. Ist ein Handbremshebel vorhanden, darf der Sitz nicht mit dem Handbremshebel kollidieren.
6. Den Hebel loslassen und sicherstellen, dass der Sitz eingerastet ist.

Neigung der Sitzfläche einstellen

1. Das Handrad (5/4) vor- und zurückdrehen, bis die gewünschte Neigung erreicht ist.



5 Bedienelemente am Fahrzeugsitz – Ford

10900662



HINWEIS!

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte der separaten Betriebsanleitung des Basisfahrzeugherstellers.

4.10 Sitzheizung (Sonderzubehör)

Je nach Ausstattung oder Modell ist für das Fiat-Basisfahrzeug eine Sitzheizung als Sonderzubehör verfügbar. Für das Ford-Basisfahrzeug ist keine Sitzheizung verfügbar.



GEFAHR!

Brand- und Verletzungsgefahr bei unsachgemäßer Benutzung der Sitzheizung

Bei unsachgemäßer Benutzung der Sitzheizung besteht Brand- und Verletzungsgefahr.

- Die Sitzheizung nur betreiben, wenn sich eine Person darauf befindet.
- Die Person muss Temperaturen fühlen und auf diese reagieren können.
- Die Sitzheizung nur unter Aufsicht benutzen.
- Unbeabsichtigte Aktivierung der Sitzheizung vermeiden.
- Bei ungewöhnlicher Geruchsentwicklung oder ungleicher Wärmeverteilung, Sitzheizung sofort ausschalten und Fachwerkstatt aufsuchen.



ACHTUNG!

Beschädigung der Sitzheizung bei unsachgemäßer Benutzung

Bei unsachgemäßer Benutzung kann die Sitzheizung beschädigt werden.

- Die Sitzheizung darf nicht mit spitzen Gegenständen in Kontakt kommen.
- Spitze oder schwere Gegenstände nicht auf dem Sitz transportieren oder abstellen.
- Überhöhte Gewichte oder das Absetzen von schweren Gegenständen auf dem Sitz vermeiden.
- Den Sitz nicht mit isolierendem Material (inkl. Decken, Jacketts, Kissen, Beutel, Taschen, Nachrüst-Sitzmatten, Kindersitzen, Sitzverstärkern, Schonbezüge, etc.) abdecken.
- Die Sitzheizung keiner übermäßigen Feuchtigkeit aussetzen.
 - Geringe Mengen folgender Flüssigkeiten führen nach der vollständigen Trocknung zu keiner Beeinträchtigung der Sitzheizung: Schweiß, Getränke (z. B. Kaffee, Cola, Mineralwasser, etc.), Salzwasser (5 % Lösung), Ammoniakhaltige Reiniger (10 % Volumen), Alkoholhaltige Reiniger (10 % Volumen), Plastik- oder Vinylreiniger und Seifenwasser.
 - Übermäßiger Kontakt mit den genannten Flüssigkeiten kann zu einer verkürzten Lebensdauer führen.
- Die Sitzheizung nicht betreiben, wenn die Oberfläche oder interne Komponenten feucht oder nass sind.
- Die Sitzheizung nicht mit nassen oder feuchten Kleidungsstücken benutzen.
- Die Sitzheizung nicht zum Trocknen von Kleidung oder Gegenständen benutzen.



HINWEIS!

- Umbau oder Stilllegung der Sitzheizung darf nur durch eine Fachwerkstatt erfolgen.
- Der Ausbau der Sitzheizung unter Erhalt der Funktion ist nicht möglich.

Bedienen der Sitzheizung von Fahrer- und Beifahrersitz - Fiat

Der Schalter für die Sitzheizung befindet sich am Armaturenbrett links und rechts neben den Lüftungsgittern.



ACHTUNG!

Überhitzung der Sitzheizung

Bei unsachgemäßer Benutzung kann die Sitzheizung überhitzen.

- Wenn die gewünschte Temperatur erreicht ist, die Heizung auf Stufe „Low“ schalten.
- Sollte die Temperatur zu hoch sein, Heizung ausschalten.

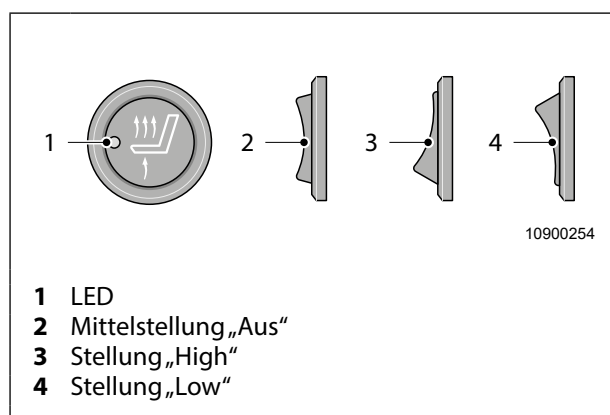
Stufe „High“ (maximale Heizleistung)

1. Sitzheizungsschalter auf Stufe „High“ (6/3) nach oben drücken.
Die LED (6/1) leuchtet rot. Die Aufheizzeit beträgt etwa 2 Minuten.



HINWEIS!

Die Stufe „High“ (maximale Heizleistung) ist nicht für den Dauerbetrieb geeignet.



6 Sitzheizungsschalter

Stufe „Low“

1. Sitzheizungsschalter auf Stufe „Low“ (6/4) nach unten drücken.
Die LED (6/1) leuchtet grün. Die Aufheizzeit beträgt etwa 6 Minuten.

Sitzheizung ausschalten

1. Sitzheizungsschalter in Mittelstellung (6/2) drücken.

4.11 Kindersitz

4.11.1 Universal-Kindersitz



GEFAHR!

Verletzungsgefahr durch falsch befestigte Kindersitze

Bei falscher Befestigung des Kindersitzes auf dem Beifahrersitz, besteht eine erhöhte Verletzungsgefahr für das Kind.

- Den Beifahrerairbag deaktivieren.
- Den Beifahrersitz so weit wie möglich nach hinten schieben.
- Den Beifahrersitz so hoch wie möglich einstellen.

Gruppe	Sitzplätze		
	Beifahrersitz	Hinten gegen Fahrtrichtung	Hinten in Fahrtrichtung
0 bis 10 kg	U*	X	U
0+ bis 13 kg	U*	X	U
1 9-18 kg	U*	X	UF
2 15-25 kg	U*	X	UF
3 22-36 kg	U*	X	UF

U: Geeignet für Universal-Kinderrückhaltesysteme, die mit dem Sicherheitsgurt für Erwachsene befestigt werden und die für die Verwendung in der angegebenen Altersgruppe zugelassen sind.

UF: Geeignet für nach vorn gerichtete Universal-Kinderrückhaltesysteme, die für die Verwendung in der angegebenen Gewichtsklasse genehmigt sind.

X: Gewichtsklassen von Universal-Kinderrückhaltesystemen, die nicht für entgegen der Fahrtrichtung angeordnete Sitzplätze genehmigt sind.

***:** Siehe Gefahren-Hinweis über der Tabelle.

Tab. 2 Kindersitzbefestigung Universal-Kindersitz



HINWEIS!

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte der separaten Betriebsanleitung des Basisfahrzeugherstellers.

4.11.2 ISOFIX-Kindersitz



GEFAHR!

Verletzungsgefahr durch falsch befestigte ISOFIX-Kindersitze

Bei falscher Befestigung eines ISOFIX-Kindersitzes, besteht eine erhöhte Verletzungsgefahr für das Kind.

- Es dürfen nur Kindersitze verwendet werden, die der ECE-R44 entsprechen.
- Beachten Sie beim Ein- und Ausbau eines mit Top Tether ausgestatteten Kindersitzes unbedingt die Betriebsanleitung des Kindersitzherstellers.
- Mit Top Tether ausgestattete Kindersitze nur auf Sitzen mit Halteösen verwenden.
- ISOFIX-Kindersitze dürfen auf keinen Fall auf Sitzbänken montiert werden, die entgegen der Fahrtrichtung ausgerichtet sind (siehe Tabelle unten).



HINWEIS!

- Die zugelassenen Sitzpositionen für den ISOFIX-Kindersitz sind mit einem Aufnäher gekennzeichnet.
- Legen Sie vor der Befestigung ISOFIX-Kindersitzes die Kindersitzunterlage auf den Fahrzeugsitz.
- Weitere Informationen entnehmen Sie bitte der separaten Betriebsanleitung des Basisfahrzeugherstellers.

Gruppe	Größenklasse des Kindersitzes	Sitzplätze		
		Beifahrersitz	Hinten gegen Fahrtrichtung	Hinten in Fahrtrichtung
0 bis 10 kg	E	X	X	IUF
0+ bis 13 kg	E / D / C	X	X	IUF
1 9-18 kg	A / B / B1 / C / D	X	X	IUF
2 15-25 kg		X	X	IUF
3 22-36 kg		X	X	IUF
IUF: Geeignet für nach vorn gerichtete ISOFIX-Universal-Kinderrückhaltesysteme, die für die Verwendung in der angegebenen Gewichtsklasse genehmigt sind. X: ISOFIX-Anschlussstellen, die für diese Gewichts- und/oder Größenklasse nicht geeignet sind.				

Tab. 3 Kindersitzbefestigung ISOFIX-Kindersitz

4.12 Sicherheitsgurte

Der Aufenthalt von Personen während der Fahrt ist auf dem Fahrer- und dem Beifahrersitz sowie auf den mit Sicherheitsgurten ausgestatteten Sitzplätzen im Wohnbereich erlaubt. Sitzplätze ohne Sicherheitsgurte dürfen während der Fahrt nicht benutzt werden. Für das Anlegen der Sicherheitsgurte gelten die jeweiligen nationalen Vorschriften. Wir empfehlen grundsätzlich das Anlegen der Sicherheitsgurte.



GEFAHR!

Verletzungsgefahr durch nicht oder falsch angelegte Sicherheitsgurte

Nicht oder falsch angelegte Sicherheitsgurte können schon bei leichten Unfällen zu schweren Verletzungen führen.

- Legen Sie den Sicherheitsgurt vor Fahrtantritt an und bleiben Sie während der Fahrt angeschnallt.
- Achten Sie beim Anlegen des Sicherheitsgurts darauf, dass der Beckengurt unter den Armlehnen verläuft.
- Stellen Sie sicher, dass der Sicherheitsgurt nicht verdreht ist und nicht an scharfen Kanten scheuert.
- Ziehen Sie dicke Kleidung aus, bevor Sie den Sicherheitsgurt anlegen. Dies gilt vor allem für Kinder.
- Es darf immer nur eine Person mit einem Sicherheitsgurt angeschnallt sein.
- Sicherheitsgurte sind für Personen unter 150 cm Körpergröße nicht ausreichend. Verwenden Sie in diesem Fall zusätzliche Rückhaltevorrichtungen.
- Kinderrückhaltesysteme dürfen nur an Sitzen angebracht werden, die ab Werk mit Dreipunktgurten ausgestattet sind.
- Personen nicht zusammen mit Gegenständen angurten.
- Lassen Sie einen beschädigten Sicherheitsgurt in einer Fachwerkstatt austauschen.

4.13 Elektrische Trittstufe Schiebetür (Sonderzubehör)



GEFAHR!

Unfallgefahr und Verletzungsgefahr durch die Trittstufe

Wenn der Hauptschalter am Bord-Control oder der Batterietrennschalter ausgeschaltet ist, funktioniert die elektrische Trittstufe nicht und bleibt in der letzten Position stehen. Dadurch besteht beim Aussteigen durch die Schiebetür Sturzgefahr.

- Bei ausgeschaltetem Hauptschalter oder Batterietrennschalter vorsichtig durch die Schiebetür aussteigen.
- Die Trittstufe in eingezogenem oder nicht völlig ausgefahrenem Zustand nicht betreten.

Während der Fahrt kann eine nicht eingefahrene Trittstufe Unfälle verursachen oder das Fahrzeug beschädigen.

- Vor dem Losfahren prüfen (z. B. im Seitenspiegel), dass die elektrische Trittstufe vollständig eingefahren ist.

Einfahren oder Ausfahren der elektrischen Trittstufe

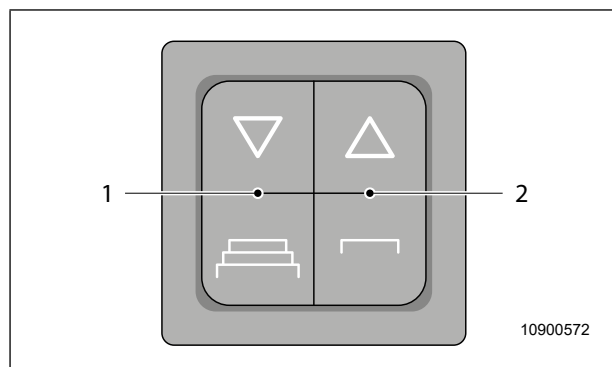
Der Schalter für die elektrische Trittstufe befindet sich im Bereich der Schiebetür.

Ausfahren

1. Den Taster (7/1) betätigen.

Einfahren

2. Den Taster (7/2) betätigen.



7 Schalter Trittstufe Schiebetür

4.14 Elektrische Beleuchtung am Fahrzeug

Vor Fahrtantritt empfiehlt es sich, sämtliche Beleuchtungseinrichtungen innerhalb und außerhalb des Fahrzeugs auf Funktion zu überprüfen und defekte Beleuchtungskörper sofort auszuwechseln.

Machen Sie sich rechtzeitig mit dem Wechsel der einzelnen Beleuchtungskörper und den damit verbundenen Handgriffen vertraut.

4.15 Ersatzschlüssel beschaffen

Besteht die Notwendigkeit, Ersatzschlüssel für das Fahrzeug beschaffen zu müssen, sind folgende Angaben für die Beschaffung des jeweiligen Schlüssels notwendig:

Schlüssel für	Zur Beschaffung des Schlüssels notwendig	Zu beziehen bei
Basisfahrzeug	Code-Nr. bzw. Code-Karte Zweitschlüssel Fahrgestell-Nr.	Vertragswerkstatt des Basisfahrzeugs
KNAUS -Aufbau	Serien-Nr. Fahrgestell-Nr. Zweitschlüssel oder Schlüssel-Nr.	VANTourer -Service-Stelle

Tab. 4 Ersatzschlüssel beschaffen

4.16 Fahrzeugcheck vor der Fahrt

Vor jedem Fahrtantritt einen Check des Fahrzeugs durchführen (siehe 23.1).



GEFAHR!

Verletzungsgefahr durch falsch verstaute Ladung

Nicht sicher verstaute Ladung oder Ladung, die sich in nicht verriegelten Schubladen, Stauräumen oder Schränken befindet, kann während der Fahrt im Fahrzeug umherfliegen. Dadurch kann es zu Verletzungen kommen oder das Fahrzeug beschädigt werden.

- Vor Fahrtantritt die Ladung sicher und rutschfest verstauen.
- Vor Fahrtantritt Schubladen, Klappen und Abdeckungen verriegeln.
- Nach einigen Kilometern anhalten und nochmals prüfen, ob die Ladung im Innenraum des Fahrzeugs rutschfest und sicher verstaute ist.



GEFAHR!

Unfallgefahr durch Schnee oder Eis auf dem Fahrzeugdach

Während der Fahrt kann vom Fahrzeugdach herunterrutschender Schnee bzw. herunterrutschendes Eis auf andere Verkehrsteilnehmer fallen. Dadurch kann es zu Unfällen kommen.

- Das Fahrzeugdach vor Fahrtantritt von Eis und Schnee befreien.



GEFAHR!

Verletzungsgefahr durch nicht verstaute Leiter

Während der Fahrt kann sich die Leiter lösen und im Fahrzeug umherfliegen. Dadurch kann es zu Verletzungen kommen oder das Fahrzeug beschädigt werden.

- Während der Fahrt die Leiter an einem sicheren Ort verstauen.

Sonderzubehör Aufstelldach



GEFAHR!

Unfallgefahr durch geöffnetes oder nicht verriegeltes Aufstelldach

Ein geöffnetes oder nicht verriegeltes Aufstelldach kann sich während der Fahrt lösen und zu Unfällen führen.

- Das Aufstelldach vor jeder Fahrt schließen und verriegeln.

5. Während der Fahrt

5.1 Fahren mit dem Fahrzeug



GEFAHR!

Lebensgefahr durch Aufenthalt an nicht erlaubten Orten oder nicht angelegte Sicherheitsgurte

Wenn sich Personen während der Fahrt an den zugelassenen Sitzplätzen nicht anschnallen oder sich an nicht erlaubten Orten (z. B. Betten, Nasszelle) aufhalten, kann es zu schweren und tödlichen Verletzungen kommen.

- Während der Fahrt ist der Aufenthalt von Personen im Wohnbereich des Fahrzeugs nach StVZO (Deutschland) grundsätzlich erlaubt. Diese Personen dürfen sich jedoch nur auf den dafür zugelassenen Sitzplätzen aufhalten.
- Für alle im Wohnbereich des Fahrzeugs sitzenden Personen sowie für Fahrer und Beifahrer besteht Anschnallpflicht.



HINWEIS!

Im Straßenverkehr immer vorausschauend, rücksichtsvoll und fair fahren.

Beim Fahren mit dem Fahrzeug sind folgende Hinweise zu beachten:

- Um Beschädigungen oder Geräuschentwicklungen an den Dachhauben oder Dachfenstern zu vermeiden, beträgt die maximal erlaubte Fahrgeschwindigkeit 130 km/h.
- Bergabfahrt nicht schneller als Bergauffahrt.
- Rechnen Sie beim Überfahren von Brücken mit Seitenwind. Beim Überholen von Lastzügen kann das Fahrzeug in einen Luftsog geraten. In beiden Situationen kann ein deutliches Gegensteuern notwendig werden.
- Achten Sie aufgrund der Fahrzeughöhe während der Fahrt stets auf die erhöhte Seitenwindempfindlichkeit des Fahrzeugs.
- Die Länge des Fahrzeugs nicht unterschätzen.
- Rechtzeitig in den nächsten Gang schalten.
- Ruckartige Lenkbewegungen vermeiden.
- Die Abmessungen des Fahrzeugs in Tiefgaragen, bei Durchfahrten, Brücken, Hofeinfahrten, Tunnels etc. sowie beim Rangieren richtig einschätzen. Die Abmessungen Ihres Fahrzeugs entnehmen Sie bitte der Zulassungsbescheinigung Teil 1 (früher Fahrzeugschein).

5.2 Verladen des Fahrzeugs



HINWEIS!

Wird das Fahrzeug transportiert (z. B. Autoreisezug, LKW), das Fahrzeug in Fahrtrichtung verladen.

5.3 Fahrzeug betanken

5.4 Fahrzeug betanken



GEFAHR!

Explosionsgefahr beim Betanken des Fahrzeugs

Kraftstoff ist leicht entzündbar und kann schwere Verbrennungen und andere Verletzungen hervorrufen.

- Alle mit Gas oder Kraftstoff betriebenen Einbaugeräte ausschalten.
- Feuer und offenes Licht fernhalten.
- Das Rauchen ist verboten.
- Das Betreiben von Mobiltelefonen ist untersagt.
- Beachten Sie evtl. länderspezifische Sicherheitsvorschriften an den Zapfsäulen.



ACHTUNG!

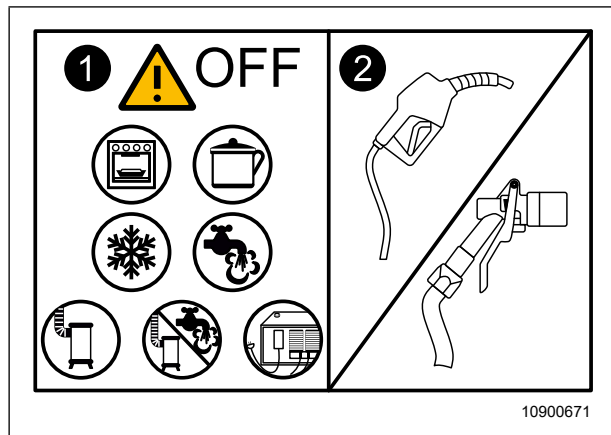
Beschädigung der Kraftstoffanlage durch Kraftstoffgemische

Gemische von Kraftstoffen beschädigen die Kraftstoffanlage.

- Nur Dieselmotorkraftstoff zum Betanken des Fahrzeugs verwenden.
- Kein Benzin oder AdBlue® in den Dieseltank füllen.
- Nur AdBlue® in den AdBlue®-Tank füllen.
- Bei einem versehentlichen Betanken mit anderen Kraftstoffarten den Motor nicht starten und den Tank entleeren. Wurde der Motor auch nur sehr kurze Zeit betrieben, den Tank und die gesamte Zufuhrleitung entleeren.
- Weitere Informationen entnehmen Sie bitte der separaten Betriebsanleitung des Basisfahrzeugherstellers.

5.4.1 Dieselkraftstoff tanken

Beachten Sie den an der Tankklappe oder im Innenraum des Fahrzeugs angebrachten Aufkleber zum Ausschalten der gas- oder kraftstoffbetriebenen Geräte während des Tankens.



8 Aufkleber Tankklappe

Tankeinfüllstutzen – Fiat

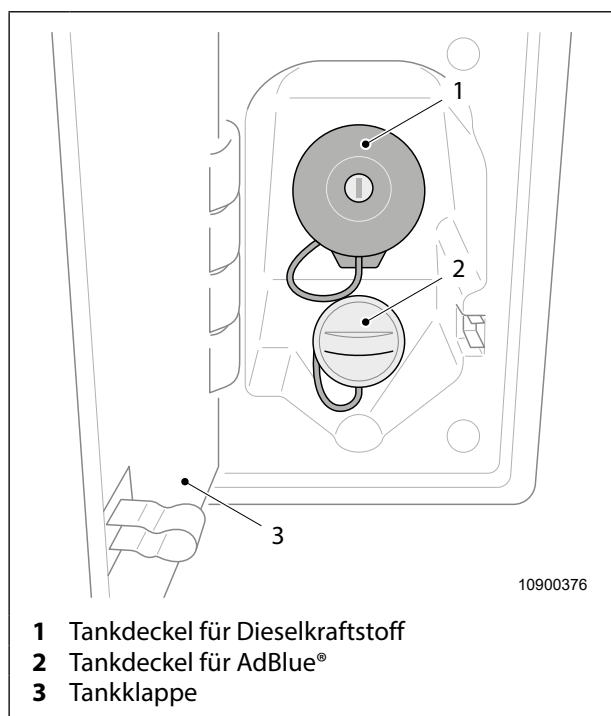
Der Tankeinfüllstutzen für Dieselkraftstoff befindet sich hinter der Tankklappe (9/3) neben der Fahrertür.

Tankeinfüllstutzen öffnen

1. Gegen die Tankklappe (9/3) drücken und aufklappen.
2. Den Tankdeckel für Dieselkraftstoff (9/1) aufschließen und abschrauben.

Tankeinfüllstutzen schließen

1. Den Tankdeckel für Dieselkraftstoff (9/1) festschrauben und abschließen.
2. Die Tankklappe (9/3) zuklappen und bis zum Einrasten zudrücken.



9 Tankeinfüllstutzen – Fiat



HINWEIS!

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte der separaten Betriebsanleitung des Basisfahrzeugherstellers.

Tankeinfüllstutzen – Ford

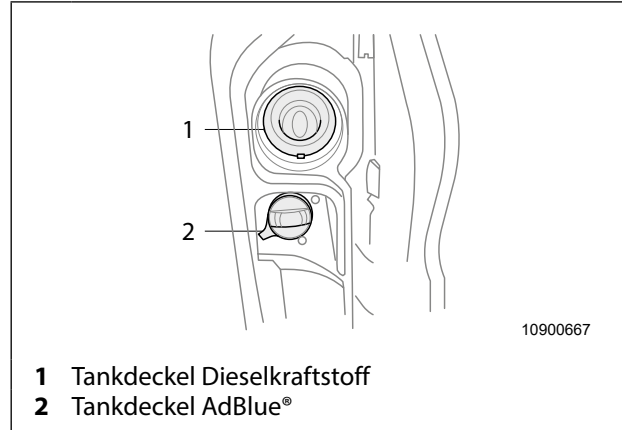
Der Tankeinfüllstutzen für Dieselkraftstoff befindet sich hinter der Tankklappe neben der Fahrertür.

Tankeinfüllstutzen öffnen

1. Die Fahrertür öffnen und die Tankklappe aufklappen.
2. Die Zapfpistole in die Öffnung des Tankeinfüllstutzens (10/1) einführen.

Tankeinfüllstutzen schließen

1. Die Tankklappe zuklappen.
2. Die Fahrertür schließen.



10 Tankeinfüllstutzen – Ford



HINWEIS!

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte der separaten Betriebsanleitung des Basisfahrzeugherstellers.

5.4.2 AdBlue® tanken



GEFAHR!

Verätzungen durch AdBlue®

AdBlue® ist eine reizende und korrodierende Flüssigkeit, die bei Kontakt die Haut, Augen oder Atmungsorgane verletzen kann.

- Beachten Sie bei Verwendung von AdBlue® die Anwendungshinweise. Bei instruktionsgemäßer Benutzung ist nicht zu erwarten, dass ein Anwender mit AdBlue® in Kontakt kommt.
- Bewahren Sie AdBlue® nur im geschlossenen Originalbehälter auf. Verwenden Sie niemals leere Lebensmitteldosen, Flaschen oder andere Behälter.
- Bewahren Sie AdBlue® immer an einem sicheren Platz, außerhalb der Reichweite von Kindern, auf.
- Spülen Sie bei Augenkontakt mit AdBlue® die Augen mindestens 15 Minuten lang mit viel Wasser aus. Suchen Sie einen Arzt auf.
- Waschen Sie bei Hautkontakt mit AdBlue® die Haut 15 Minuten lang mit viel Wasser ab. Suchen Sie bei Hautreizungen einen Arzt auf.
- Spülen Sie bei Verschlucken von AdBlue® sofort den Mund mindestens 15 Minuten lang mit viel Wasser aus. Führen Sie kein Erbrechen herbei, solange es nicht ärztlich angeordnet wird. Suchen Sie sofort einen Arzt auf.

AdBlue® ist eine eingetragene Marke und auch als AUS32 oder DEF (Diesel Exhaust Fluid) bekannt.

Der Tankeinfüllstutzen für AdBlue® befindet sich hinter der Tankklappe (9/3) neben der Fahrertür.

Tankeinfüllstutzen – Fiat

Der Tankeinfüllstutzen für AdBlue® befindet sich hinter der Tankklappe neben der Fahrertür.

Tankeinfüllstutzen öffnen

1. Gegen die Tankklappe (9/3) drücken und aufklappen.
2. Den Tankdeckel für AdBlue® (9/2) abschrauben.

Tankeinfüllstutzen schließen

1. Den Tankdeckel für AdBlue® (9/2) festschrauben.
2. Die Tankklappe (9/3) zuklappen und bis zum Einrasten zudrücken.



HINWEIS!

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte der separaten Betriebsanleitung des Basisfahrzeugherstellers.

Tankeinfüllstutzen – Ford

Der Tankeinfüllstutzen für AdBlue® befindet sich hinter der Tankklappe neben der Fahrertür.

Tankeinfüllstutzen öffnen

1. Die Fahrertür öffnen und die Tankklappe aufklappen.
2. Den Tankdeckel für AdBlue® (10/2) abschrauben.

Tankeinfüllstutzen schließen

1. Den Tankdeckel für AdBlue® (10/2) festschrauben.
2. Die Tankklappe zuklappen.
3. Die Fahrertür schließen.



HINWEIS!

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte der separaten Betriebsanleitung des Basisfahrzeugherstellers.

5.5 Scheibenwaschanlage



ACHTUNG!

Beschädigung des Lacks, der Kunststoff-, GFK- oder LFI-Teile durch Scheibenreinigungsmittel oder Frostschutzmittel

Sowohl die lackierten Teile des Fahrzeugs als auch die Kunststoff-, GFK- oder LFI-Bauteile am Außenbereich des Fahrzeugs werden durch eine zu hohe Konzentration von Scheibenreinigungsmittel oder Frostschutzmittel im Scheibenwaschwasser beschädigt.

- Passen Sie die Konzentration des Scheibenreinigungsmittels oder Frostschutzmittels im Scheibenwaschwasser den klimatischen Einsatzbedingungen an, in denen das Fahrzeug genutzt wird.
- Füllen Sie das Scheibenreinigungsmittel oder Frostschutzmittel nicht unverdünnt in die Scheibenwaschanlage ein.
- Mischen Sie dem Scheibenwaschwasser kein Kühlerfrostschutzmittel oder andere Zusätze bei.
- Verwenden Sie keine Scheibenreinigungsmittel, die Lacklösungsmittel enthalten.
- Beachten Sie die Herstellerangaben des Scheibenreinigungsmittels bzw. Frostschutzmittels.

6. Nach der Fahrt

6.1 Das Fahrzeug parken



GEFAHR!

Unfallgefahr durch Wegrollen des Fahrzeugs

Wird das Fahrzeug nicht gegen Wegrollen gesichert, kann es zu schweren Unfällen und Verletzungen kommen.

- Beim Abstellen des Fahrzeugs, besonders an Steigungen und Gefällen, die Feststellbremse bis zur möglichen Endstellung anziehen.
- Bei längerem Abstellen des Fahrzeugs, besonders an Steigungen und Gefällen, das Fahrzeug mit Radvorlegekeilen gegen Wegrollen sichern.

Das Fahrzeug parken

1. Das Bremspedal treten, um das Fahrzeug anzuhalten.
2. Die Feststellbremse bis zur möglichen Endstellung anziehen.
3. Bei Schaltgetrieben den 1. Gang einlegen bzw. bei Automatikgetrieben den Wählhebel auf P stellen.
4. Den Motor ausschalten.

Beachten Sie zusätzlich an Steigungen und Gefällen:

- Das Lenkrad so drehen, dass das Fahrzeug gegen den Bordstein rollt, falls es sich in Bewegung setzt.
- Bei längerem Abstellen des Fahrzeugs das Fahrzeug mit Radvorlegekeilen gegen Wegrollen sichern.

6.2 Das Fahrzeug aufstellen



ACHTUNG!

Beschädigung des Fahrzeugs durch falsche Verwendung von Unterlegkeilen

Die falsche Verwendung von Unterlegkeilen kann das Chassis und den Aufbau des Fahrzeugs beschädigen.

- Verwenden Sie nur geprüfte Unterlegkeile, die für das Gewicht des Fahrzeugs ausgelegt sind.
- Die Endposition der Unterlegkeile nicht überfahren. Lassen Sie sich von einer zweiten Person einweisen.
- Legen Sie die Unterlegkeile nicht übereinander und unterlegen Sie keine weiteren Hilfsmittel (z. B. Bretter).
- Verwenden Sie nur Unterlegkeile, die mindestens genau so breit sind wie die Reifen.

Das Fahrzeug ausrichten

1. Das Fahrzeug parken (6.1).
2. Die Ausrichtung des Fahrzeugs mit z. B. einer Wasserwaage sowohl quer zur Fahrtrichtung als auch in Fahrtrichtung überprüfen.
3. Die Auffahrkeile entsprechend der gemessenen Position des Fahrzeugs vor bzw. hinter die Räder legen.
4. Vorsichtig auf die Auffahrkeile fahren.
5. Die Feststellbremse bis zur möglichen Endstellung anziehen.
6. Die Position des Fahrzeugs erneut mit einer Wasserwaage o.Ä. messen.
7. Ggf. den Vorgang mit geänderter Position der Auffahrkeile wiederholen.

6.3 Sonnenmarkise (Sonderzubehör)

Das Fahrzeug ist je nach Ausstattung oder Modell mit einer Sonnenmarkise ausgestattet.

**ACHTUNG!****Sachbeschädigung durch Schneelast, Wasseransammlung oder Sturm**

Schneelast, Wasseransammlung und Sturm kann das Markisentuch, die Mechanik oder die Befestigung der Sonnenmarkise beschädigen.

- Die Sonnenmarkise von Schnee freihalten.
- Wasseransammlung bei Sonnenmarkisen vermeiden.
- Die Sonnenmarkise bei Regen oder Sturm einfahren.

**ACHTUNG!****Sachbeschädigung beim Bewegen des Fahrzeugs mit ausgefahrener Sonnenmarkise**

Wird das Fahrzeug mit ausgefahrener Sonnenmarkise bewegt, kann das Fahrzeug oder die Sonnenmarkise beschädigt werden.

- Das Fahrzeug nicht mit ausgefahrener Sonnenmarkise bewegen.

Beim Gebrauch der Sonnenmarkise folgende Punkte beachten:

- Die Sonnenmarkise nicht gegen die Wetterseite platzieren.
- Das Markisentuch nicht straff, sondern „eben“ spannen.
- Öl, Fett und Harz vom Markisentuch fernhalten.
- Wasseransammlung vermeiden.
- Die Sonnenmarkise vor einer längeren Nichtbenutzung gut säubern, trocknen lassen und die mechanischen Teile leicht einfetten.



HINWEIS!

Die Sonnenmarkise immer nur trocken einfahren, um möglichen Pilzbefall oder Flecken auszuschließen (siehe 18.6).

Sonnenmarkise aus- und einfahren



ACHTUNG!

Sachbeschädigung durch Kollision der Schiebetür mit der Sonnenmarkise

Wird die Sonnenmarkise bei geöffneter Schiebetür aus- oder eingefahren, kann die Sonnenmarkise mit der Schiebetür kollidieren.

- Vor dem Aus- oder Einfahren der Sonnenmarkise die Schiebetür schließen.



ACHTUNG!

Beschädigung der Sonnenmarkise beim Ausfahren

Die Sonnenmarkise kann beim Ausfahren ohne ausgeklappte Markisenstützfüße bzw. nicht im rechten Winkel aufgestellte Markisenstützfüße beschädigt werden.

- Nach dem Ausfahren der Sonnenmarkise von etwa 1 Meter und mehr muss diese mittels der integrierten Markisenstützfüße abgestützt werden.
- Während des Ausfahrens der Sonnenmarkise und bei ausgeklappten Markisenstützfüße darauf achten, dass diese stets im rechten Winkel zum Boden stehen.



HINWEIS!

Die Markisenkurbel befindet sich im Heck des Fahrzeugs.

1. Die Markisenkurbel auf die gewünschte Länge einstellen und in den Drehmechanismus der Sonnenmarkise einstecken.
2. Die Sonnenmarkise durch Drehen gegen den Uhrzeigersinn etwa 1 Meter ausfahren.
3. Beide Markisenstützfüße ausklappen und auf die richtige Länge einstellen.
4. Die Sonnenmarkise ganz ausfahren, dabei die Markisenstützfüße immer nachstellen, so dass diese immer im rechten Winkel zum Boden stehen.

Das Einfahren der Sonnenmarkise erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

7. Wohnen

7.1 Fahrzeug be- und entlüften



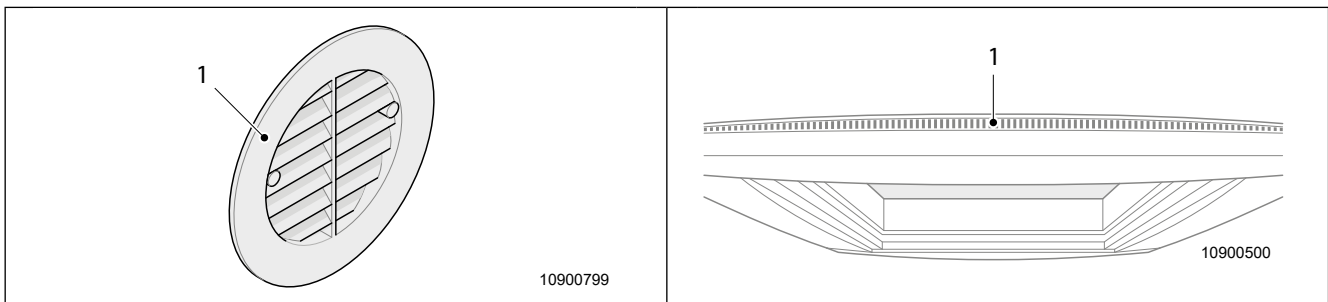
GEFAHR!

Erstickungsgefahr

Wenn das Fahrzeug keinen kontinuierlichen Luftaustausch mit der Umgebung hat, besteht akute Lebensgefahr durch eine erhöhte Kohlenmonoxidkonzentration in der Luft.

- Verschließen Sie unter keinen Umständen die eingebauten Sicherheits-Belüftungsöffnungen (Zwangsbelüftungen) (siehe Abb. 11/1) in den Dachhauben und im Heckbereich, auch nicht teilweise.
- Halten Sie die Gitter oder Abdeckungen der Zwangsbelüftungen immer sauber und staubfrei.

Zwangsbelüftungen



11 Zwangsbelüftungen

Darstellungen können abweichen

Die richtige Be- und Entlüftung Ihres Fahrzeugs ist die beste Voraussetzung für ein angenehmes Raumklima. Beim Kochen oder durch nasse Kleidung wird Wasserdampf freigesetzt. Jede Person scheidet durch Atmung pro Stunde bis zu 35 g Wasser aus. Deshalb muss das Fahrzeug je nach relativer Luftfeuchtigkeit über die Fenster und Dachhauben be- und entlüftet werden.

Bei extremen Witterungsverhältnissen kann sich im Inneren der Acrylglas-Doppelscheibe Kondenswasser bilden. Bei steigenden Temperaturen verdunstet das Kondenswasser wieder und die Scheibe wird frei.



HINWEIS!

- In der Nacht kann sich unter den Polstern Kondenswasser bilden. Um die Feuchtigkeit aus den Polstern (Schaumstoff) zu entfernen, die Polster aufstellen und durchlüften.
- Kissen und Matratzen nehmen Feuchtigkeit auf. Deshalb Kissen und Matratzen regelmäßig lüften.
- Wenn Polster, Kissen oder Matratzen mit einer Folie bezogen sind, kann die Feuchtigkeit nicht an die Umwelt abgegeben werden. Es bildet sich Schimmel durch Kondensation. Folien von den Polstern, Kissen oder Matratzen entfernen.
- Schäden, die durch fehlende Lüftung entstehen, sind nicht von der Garantie abdeckt.

Weitere Hinweise finden Sie im Abschnitt 16.

7.2 Fahrzeugtüren



HINWEIS!

Informationen zum Öffnen oder Schließen der Fahrzeugtüren entnehmen Sie bitte der Betriebsanleitung des Basisfahrzeugs.

7.2.1 Zentralverriegelung

Die Fahrtür, die Beifahrtür, die Schiebetür und die Hecktür lassen sich zentral über eine Fernbedienung im Zündschlüssel ver- und entriegeln.



GEFAHR!

Verletzungsgefahr durch Herausschnellen des Schlüsselbarts

Durch das Herausschnellen des Schlüsselbarts kann es zu Verletzungen besonders an den Augen kommen.

- Den Entriegelungsknopf für den Schlüsselbart nur dann drücken, wenn sich der Zündschlüssel weit genug vom Körper entfernt befindet, besonders von den Augen.
- Kinder nicht mit dem Zündschlüssel spielen lassen.



HINWEIS!

Informationen zur Bedienung der Fernbedienung im Zündschlüssel entnehmen Sie bitte der Betriebsanleitung des Basisfahrzeugs.

7.2.2 Schiebetür



ACHTUNG!

Beschädigung des Ausstellfensters in der Schiebetür

Beim Öffnen und Schließen der Schiebetür, kann ein nicht verriegeltes Ausstellfenster in der Schiebetür beschädigt werden.

- Vor dem Öffnen und Schließen der Schiebetür, das Ausstellfenster in der Schiebetür verriegeln.



ACHTUNG!

Beschädigung des Ausstellfensters auf der rechten Fahrzeugseite

Wenn das Ausstellfenster auf der rechten Fahrzeugseite beim Öffnen der Schiebetür geöffnet ist, kann das Ausstellfenster oder die Schiebetür beschädigt werden.

- Vor dem Öffnen der Schiebetür, das Ausstellfenster auf der rechten Fahrzeugseite verriegeln.

**HINWEIS!**

Informationen zum Öffnen oder Schließen der Schiebetür entnehmen Sie bitte der Betriebsanleitung des Basisfahrzeugs.

7.2.3 Elektrische Zuziehhilfe an der Schiebetür (Sonderzubehör)

Die elektrische Zuziehhilfe ermöglicht es Ihnen, die Schiebetür leise und ohne viel Schwung zu schließen.

Fiat-Basisfahrzeug**Schiebetür schließen**

1. Die Schiebetür langsam nach vorne schieben, bis die elektrische Zuziehhilfe aktiviert wird und die Schiebetür verschließt.

Schiebetür öffnen

1. Die Schiebetür am Griff öffnen und nach hinten führen.

**HINWEIS!**

Bei abgetrennter Starterbatterie des Fahrzeugs die Schiebetür durch Zuziehen am Türgriff schließen.

Ford-Basisfahrzeug**HINWEIS!**

Informationen zur Bedienung der Zuziehhilfe entnehmen Sie bitte der separaten Betriebsanleitung des Basisfahrzeugherstellers.

7.2.4 Fliegenschutztür



ACHTUNG!

Beschädigung der Fliegenschutztür durch den Griff der Schiebetür

Wenn die Fliegenschutztür beim Schließen der Schiebetür geschlossen ist, kann sie durch den Griff der Schiebetür beschädigt werden.

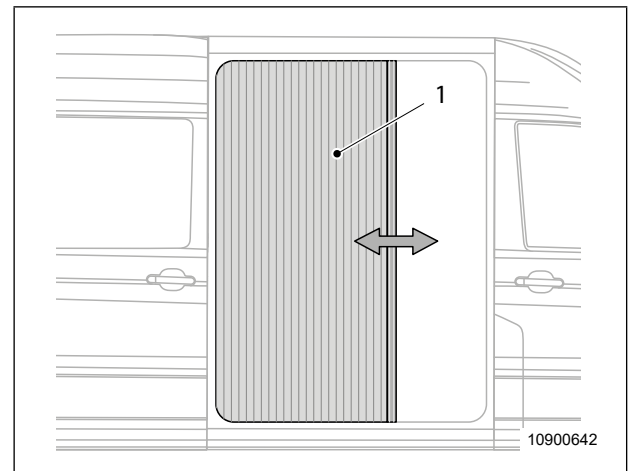
➤ Vor dem Schließen der Schiebetür das Fliegenschutzrollo vollständig öffnen.

Öffnen

1. Das Insektenschutzrollo (12/1) an der Griffleiste nach hinten bewegen, bis das Insektenschutzrollo im Türrahmen der Schiebetür einklickt.

Schließen

1. Das Insektenschutzrollo (12/1) an der Griffleiste nach vorne bewegen, bis das Insektenschutzrollo den Türrahmen der Schiebetür berührt.



12 Fliegenschutztür

7.3 Dachhauben und Dachfenster

Das Fahrzeug ist je nach Grundriss, Ausstattung oder Modell mit unterschiedlichen Dachhauben bzw. Dachfenstern ausgestattet. Die Dachhauben bestehen aus: Rahmen, Glaskuppel und Aufstellmechanismus.



GEFAHR!

Verletzungsgefahr und Unfallgefahr

Während der Fahrt können sich bei geöffneten oder beschädigten Dachhauben bzw. Dachfenstern Teile davon lösen und andere Verkehrsteilnehmer gefährden bzw. zu Unfällen führen.

- Die maximal erlaubte Fahrgeschwindigkeit 130 km/h.
- Vor Fahrtantritt die Glaskuppeln und Dachfenster schließen und verriegeln.
- Die Glaskuppeln und Dachfenster während der Fahrt nicht öffnen.
- Vor Fahrtantritt die Dachhauben und Dachfenster auf Beschädigungen (z. B. Spannungsrisse im Acrylglas) prüfen. Schäden umgehend beheben lassen.



ACHTUNG!

Beschädigung der Dachhauben und Dachfenster

Die Dachhauben und Dachfenster können durch unsachgemäße Benutzung beschädigt werden.

- Nicht auf die Glaskuppeln und die Dachfenster treten.
- Vor Fahrtantritt die Glaskuppeln und Dachfenster schließen und verriegeln.
- Die Glaskuppeln und Dachfenster während der Fahrt nicht öffnen.
- Vor Verlassen des Fahrzeugs die Glaskuppeln und Dachfenster schließen.
- Die Glaskuppeln und Dachfenster bei Schneefall, Sturm oder starkem Regen schließen.
- Die Dachhauben und Dachfenster schnee- und eisfrei halten.
- Vor dem Öffnen der Glaskuppeln oder Dachfenster Schnee, Eis oder sonstige Verunreinigungen entfernen.
- Keine alkoholhaltigen Reinigungsmittel oder Enteisungsmittel für die Dachhauben und Dachfenster verwenden.
- Bei einer längeren Nichtbenutzung des Fahrzeugs die Glaskuppeln und Dachfenster schließen und verriegeln und die Verdunklungsrollos öffnen.
- Suchen Sie bei Defekten an den Dachhauben oder Dachfenstern Ihre zuständige Service-Stelle auf.
- Beachten Sie die auf den Dachhauben und Dachfenstern angebrachten Bedienungshinweise.



HINWEIS!

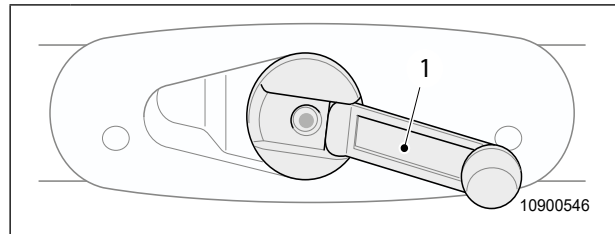
Weitere Informationen entnehmen Sie bitte der separaten Betriebsanleitung des Herstellers.

7.3.1 Heki (Hebekipdach) mit Kurbel öffnen und schließen

Die Glaskuppel kann bis zu einem Öffnungswinkel von 70° stufenlos aufgestellt werden.

Heki öffnen

1. Die Handkurbel (13/1) aus der Mulde herausklappen.
2. Die Handkurbel entsprechend der Pfeilrichtung auf der Kurbel drehen und so die Glaskuppel in die gewünschte Position bringen.
Die Handkurbel maximal so weit drehen, bis ein Widerstand spürbar ist.



13 Handkurbel Heki

Heki schließen und verriegeln

1. Die Handkurbel (13/1) entsprechend der Pfeilrichtung auf der Kurbel drehen.
Die Handkurbel maximal so weit drehen, bis ein Widerstand spürbar ist.
2. Durch leichten Druck gegen die Glaskuppel die Verriegelung der Dachhaube prüfen.
3. Die Handkurbel in die Mulde zurückklappen.

7.3.2 Heki (Hebekipdach) Verdunklungsrollo und Insektenschutzrollo



ACHTUNG!

Beschädigung der Dachhaube durch Hitzestau

Durch einen Hitzestau zwischen Verdunklungsrollo und Glaskuppel kann die Dachhaube beschädigt werden.

- Das Verdunklungsrollo bei starker Sonneneinstrahlung nur zu zwei Dritteln schließen.

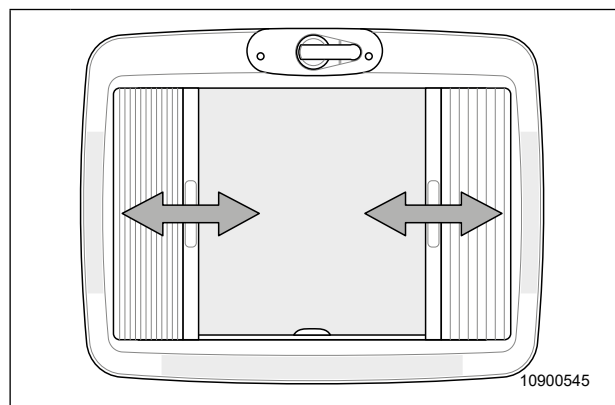
Rollos öffnen und schließen

1. In die Griffmulde des jeweiligen Rollos greifen und die Rollos in die gewünschte Position ziehen.



HINWEIS!

Das Verdunklungsrollo und das Insektenschutzrollo lassen sich sowohl unabhängig voneinander als auch an den Griffleisten aneinandergekoppelt stufenlos verstellen.



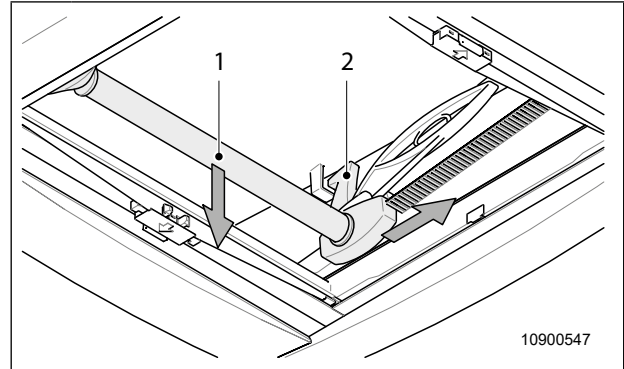
14 Rollos Heki

7.3.3 Dachhaube VisionStar öffnen und schließen

Die Glaskuppel kann bis zu einem Öffnungswinkel von 70° stufenlos aufgestellt werden.

Öffnen

1. Die Querstange (15/1) mittig fassen, nach unten ziehen und gleichzeitig in Fahrtrichtung verschieben, bis der gewünschte Öffnungswinkel der Glaskuppel erreicht ist.
2. Beim gewünschten Öffnungswinkel der Glaskuppel die Querstange loslassen. Der Aufstellmechanismus rastet ein und die Glaskuppel bleibt in dem geöffneten Winkel stehen.



15 Dachhaube VisionStar

Schließen

1. Die Querstange (15/1) mittig fassen, nach unten ziehen und gleichzeitig entgegen der Fahrtrichtung verschieben, bis die Glaskuppel vollständig geschlossen ist.
2. Die Querstange loslassen. In der Endposition verriegeln die Rasthaken (15/2) automatisch die Glaskuppel.

7.3.4 Dachhaube VisionStar Verdunklungsrollo und Insektenschutzrollo



ACHTUNG!

Beschädigung der Dachhaube durch Hitzestau

Durch einen Hitzestau zwischen Verdunklungsrollo und Glaskuppel kann die Dachhaube beschädigt werden.

➤ Das Verdunklungsrollo bei starker Sonneneinstrahlung nur zu zwei Dritteln schließen.

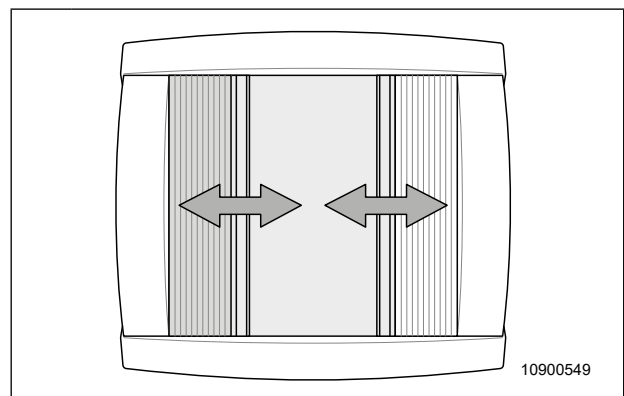
Rollos öffnen und schließen

1. In die Griffleiste des jeweiligen Rollos greifen und in die gewünschte Position ziehen.



HINWEIS!

Das Verdunklungsrollo und das Insektenschutzrollo lassen sich sowohl unabhängig voneinander als auch an den Griffleisten aneinandergekoppelt stufenlos verstellen.



16 Rollos Dachhaube VisionStar

7.4 Fenster

Das Fahrzeug ist mit Ausstellfenstern ausgestattet.



GEFAHR!

Verletzungsgefahr

Während der Fahrt können sich bei geöffneten oder beschädigten Fenstern Teile davon lösen und andere Verkehrsteilnehmer gefährden.

- Vor Fahrtantritt die Fenster schließen und verriegeln.
- Die Fenster während der Fahrt nicht öffnen.
- Vor Fahrtantritt die Fenster auf Beschädigungen (z.B. Spannungsrisse im Acrylglas) prüfen. Schäden umgehend beheben lassen.



ACHTUNG!

Beschädigung der Fenster

Die Fenster können durch unsachgemäße Benutzung beschädigt werden.

- Vor Fahrtantritt die Fenster schließen und verriegeln.
- Die Fenster während der Fahrt nicht öffnen.
- Vor Verlassen des Fahrzeugs die Fenster schließen.
- Die Fenster bei Schneefall, Sturm oder starkem Regen schließen.
- Die Fenster schnee- und eisfrei halten.
- Vor dem Öffnen der Fenster Schnee, Eis oder sonstige Verunreinigungen entfernen.
- Keine alkoholhaltigen Reinigungsmittel oder Enteisungsmittel für die Fenster verwenden.
- Bei einer längeren Nichtbenutzung des Fahrzeugs die Fenster schließen und verriegeln und die Verdunklungsrollos öffnen.
- Suchen Sie bei Defekten an den Fenstern Ihre zuständige Service-Stelle auf.
- Beachten Sie die auf den Fenstern angebrachten Bedienungshinweise.



ACHTUNG!

Beschädigung des Ausstellfensters auf der rechten Fahrzeugseite

Wenn das Ausstellfenster auf der rechten Fahrzeugseite beim Öffnen der Schiebetür geöffnet ist, kann das Ausstellfenster oder die Schiebetür beschädigt werden.

- Vor dem Öffnen der Schiebetür, das Ausstellfenster auf der rechten Fahrzeugseite verriegeln.



HINWEIS!

Bedingt durch die physikalischen Eigenschaften von Acrylglas, kann sich im Innern der Doppelscheibe Kondenswasser bilden. Bei steigenden Außentemperaturen oder sinkender Luftfeuchtigkeit verschwindet das Kondenswasser wieder von selbst. Dieser Diffusionsvorgang verläuft langsam. Die Acrylglas-Doppelscheibe wird durch das Kondenswasser nicht beschädigt.

7.4.1 Ausstellfenster öffnen und schließen

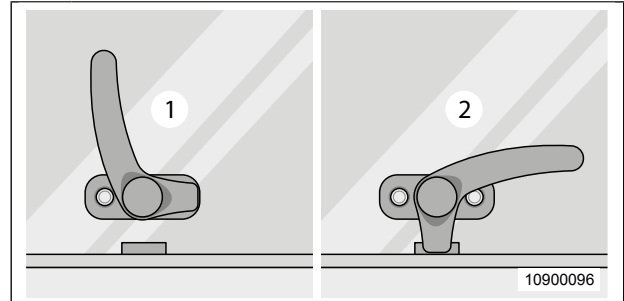
Die Ausstellfenster sind mit einer Arretierungsautomatik ausgestattet. Die Ausstellfenster rasten nach dem Öffnen automatisch in der gewünschten Stellung ein.

Öffnen

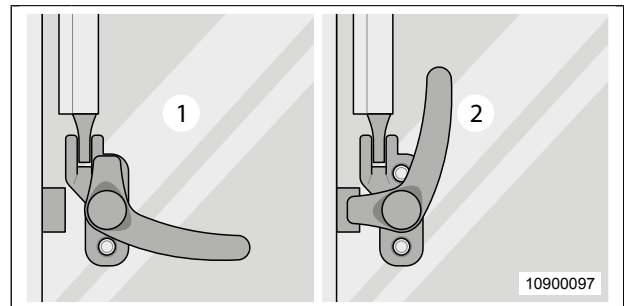
1. Den Fenster-Verriegelungshebel in die Stellung (1) (17/1) drehen.
2. Den Aussteller-Verriegelungshebel in die Stellung (1) (18/1) drehen.
3. Das Ausstellfenster bis zur gewünschten Stellung öffnen.
Die Teleskopführung rastet automatisch ein.

Schließen

1. Das Ausstellfenster etwas weiter ausstellen, bis die Arretierung freigegeben wird und das Fenster schließen.
2. Den Fenster-Verriegelungshebel in die Stellung (2) (17/2) drehen.
3. Den Aussteller-Verriegelungshebel in die Stellung (2) (18/2) drehen.



17 Fensterverriegelung



18 Ausstellerverriegelung

7.4.2 Verdunklungsrollo und Insektenschutzrollo

Die Fenster sind mit unterschiedlichen Verdunklungsrollos und Insektenschutzrollos ausgestattet.

Variante 1

Insektenschutzrollo schließen

1. Das Insektenschutzrollo am Griff in die gewünschte Position ziehen.

Verdunklungsrollo schließen



HINWEIS!

Das Verdunklungsrollo lässt sich bei vollständig geöffnetem Insektenschutzrollo nicht schließen.

1. Das Verdunklungsrollo am Griff in die gewünschte Position ziehen.
Das Verdunklungsrollo lässt sich nur bis zur eingestellten Position des Insektenschutzrollos schließen.

Insektenschutzrollo und Verdunklungsrollo öffnen

1. Beide Griffe so weit wie möglich nach oben schieben.

Variante 2

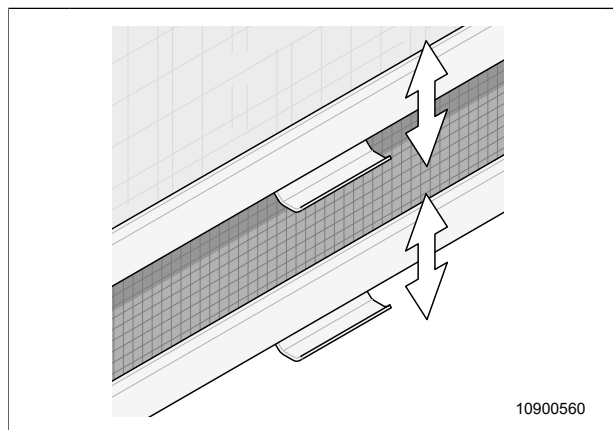
Rollos öffnen und schließen

1. Das jeweilige Rollo an der Griffleiste und in die gewünschte Position ziehen.

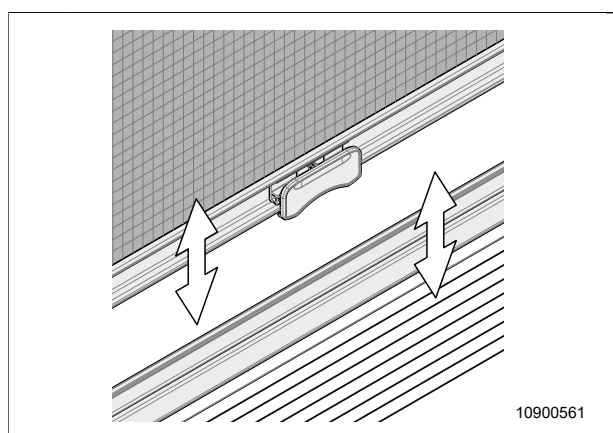


HINWEIS!

Das Verdunklungsrollo und das Insektenschutzrollo lassen sich sowohl unabhängig voneinander als auch an den Griffleisten aneinandergekoppelt stufenlos verstellen.



19 Rollos öffnen und schließen – Variante 1



20 Rollos öffnen und schließen – Variante 2

Variante 3**Insektenschutzrollo schließen**

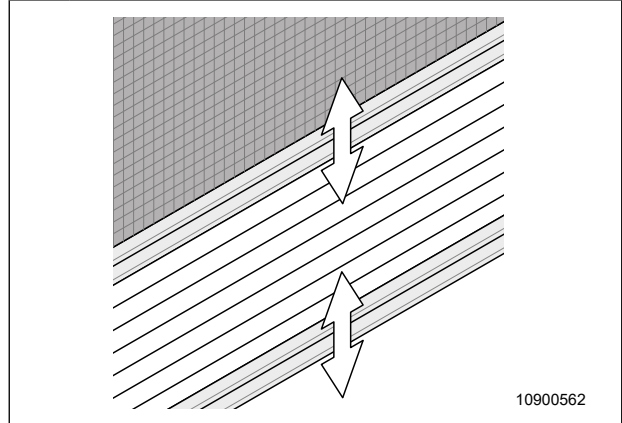
1. Beide Griffleisten so weit wie möglich nach unten ziehen.

Verdunklungsrollo schließen

1. Die obere Griffleiste in die gewünschte Position ziehen.

Insektenschutzrollo und Verdunklungsrollo öffnen

1. Beide Griffleisten so weit wie möglich nach oben schieben.

**21** Rollos öffnen und schließen – Variante 3**HINWEIS!**

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte der separaten Betriebsanleitung des Herstellers.

7.5 Verdunklung des Fahrerhauses am Fiat-Basisfahrzeug (Sonderzubehör)**7.5.1 Verdunklung der Seitenscheiben****GEFAHR!****Unfallgefahr durch geschlossenes Verdunklungsrollo**

Die Sicht aus den Seitenscheiben wird durch ein geschlossenes Verdunklungsrollo eingeschränkt. Dadurch erhöht sich die Unfallgefahr.

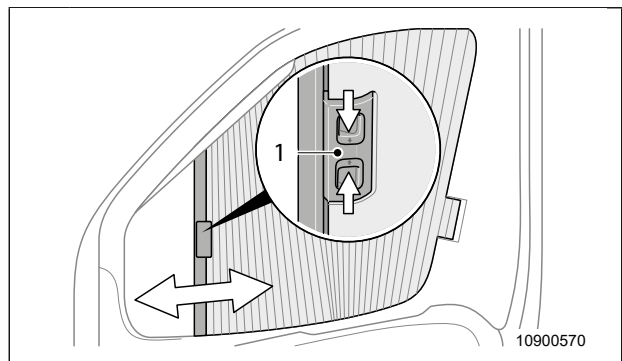
- Das Verdunklungsrollo während der Fahrt vollständig öffnen und sichern.

Verdunklungsrollo schließen

1. Die Entriegelungsknöpfe im Griff (22/1) mit zwei Fingern zusammendrücken.
2. Das Verdunklungsrollo am Griff nach vorne führen und schließen.
Das Verdunklungsrollo wird in der Endposition durch ein Magnetband gehalten.

Verdunklungsrollo öffnen

1. Das Verdunklungsrollo am Griff (22/1) vollständig zurückführen und den Griff in der Halterung einrasten.

**22** Verdunklungsrollo Seitenscheiben – Fiat

7.5.2 Verdunklung der Frontscheibe



GEFAHR!

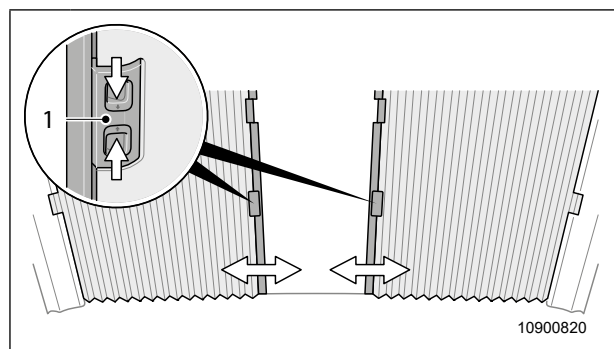
Unfallgefahr durch nicht eingerastetes Verdunklungsrollo

Ein nicht eingerastetes Verdunklungsrollo kann sich während der Fahrt lösen und die Sicht aus der Frontscheibe einschränken bzw. den Fahrer ablenken. Dadurch erhöht sich die Unfallgefahr.

➤ Vor der Fahrt prüfen, ob das Verdunklungsrollo eingerastet ist.

Verdunklungsrollo schließen

1. Die Entriegelungsknöpfe (23/1) im Griff mit zwei Fingern zusammendrücken.
2. Den linken und den rechten Teil des Verdunklungsrollos am Griff in der Mitte der Frontscheibe zusammenführen.
Die Teile des Verdunklungsrollos werden durch ein Magnetband zusammengehalten.



23 Verdunklungsrollo Frontscheibe – Fiat

Verdunklungsrollo öffnen

1. Das Verdunklungsrollo am Griff (23/1) vollständig zurückführen und den Griff in der Halterung einrasten.

7.6 Verdunklung des Fahrerhauses am Ford-Basisfahrzeug (Sonderzubehör)

7.6.1 Verdunklung der Seitenscheiben



GEFAHR!

Unfallgefahr durch geschlossenes Verdunklungsrollo

Die Sicht aus den Seitenscheiben wird durch ein geschlossenes Verdunklungsrollo eingeschränkt. Dadurch erhöht sich die Unfallgefahr.

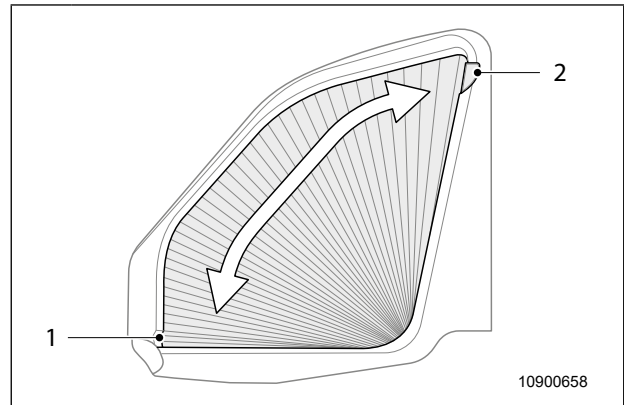
➤ Das Verdunklungsrollo während der Fahrt vollständig öffnen und sichern.

Verdunklungsrollo schließen

1. Das Verdunklungsrollo am Griff aushaken (24/1).
2. Das Verdunklungsrollo am Griff nach oben führen und einhaken (24/2).

Verdunklungsrollo öffnen

1. Das Verdunklungsrollo am Griff aushaken (24/2).
2. Das Verdunklungsrollo am Griff nach unten führen und einhaken (24/1).

**24** Verdunklungsrollo Seitenscheiben – Ford**7.6.2 Verdunklung der Frontscheibe****GEFAHR!****Unfallgefahr durch geschlossenes Verdunklungsrollo**

Die Sicht aus der Frontscheibe wird durch ein teilweise geschlossenes Verdunklungsrollo eingeschränkt. Dadurch erhöht sich die Unfallgefahr.

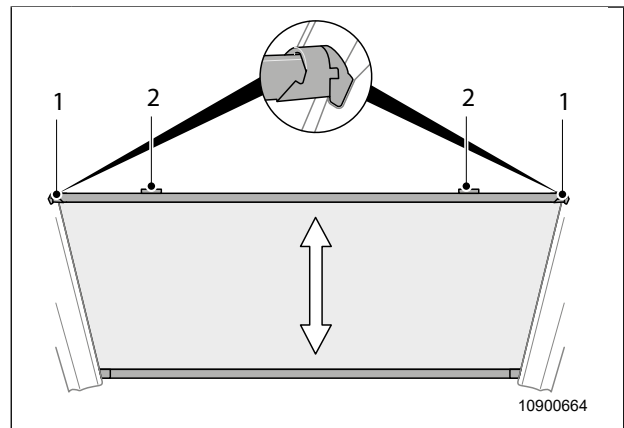
➤ Das Verdunklungsrollo während der Fahrt vollständig öffnen.

Verdunklungsrollo schließen

1. Das Verdunklungsrollo an den Griffen (25/2) nach oben führen.
2. Das Verdunklungsrollo an der gewünschten Position (25/1) links und rechts an der Frontscheibe einhaken.

Verdunklungsrollo öffnen

1. Das Verdunklungsrollo aushaken (25/1) und an den Griffen (25/2) nach unten führen.

**25** Verdunklungsrollo Frontscheibe – Ford

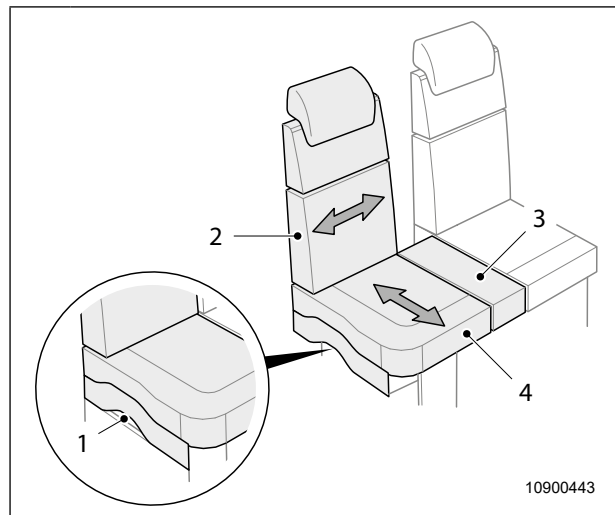
7.7 Variable Sitzbank (Sonderzubehör)

Sitzbank verbreitern

1. In die Öffnung (26/1) greifen und den Griff nach oben ziehen.
2. Den Sitz (26/2) in Richtung Fahrzeugmitte schieben.
3. Das Ausgleichspolster (26/3) zwischen die Sitze klemmen.

Sitzbank verkleinern

1. Das Ausgleichspolster (26/3) entfernen.
2. In die Öffnung (26/1) greifen und Griff nach oben ziehen.
3. Den Sitz (26/2) zurückschieben.



26 Sitzbank

10900443

Sitzfläche vergrößern/verkleinern

1. Das Sitzpolster der Sitzfläche (26/4) anheben.
2. Das Sitzpolster der Sitzfläche in die gewünschte Position verschieben und einrasten.

7.8 Klappbare Jackenablage (Sonderzubehör)

Je nach Modell ist das Fahrzeug mit einer klappbaren Jackenablage oberhalb des Fahrerhauses ausgestattet.



GEFAHR!

Unfallgefahr durch herabfallende Gegenstände aus der klappbaren Jackenablage

Von der klappbaren Jackenablage herabfallende Gegenstände können den Fahrer ablenken.

- Die klappbare Jackenablage nur für Jacken verwenden.
- Gegenstände, die aus den Jacken im Jackenablagefach fallen können, vor Fahrtantritt entfernen.



ACHTUNG!

Beschädigung der klappbaren Jackenablage

Wird die klappbare Jackenablage zu stark belastet, kann sie beschädigt oder das Fahrzeug beschädigt werden.

- Die klappbare Jackenablage mit maximal 5 kg belasten.
- Die klappbare Jackenablage nur für Jacken verwenden.
- Die klappbare Jackenablage nur im leeren Zustand hochklappen.

7.9 Tische

7.9.1 Einhängetisch



GEFAHR!

Verletzungsgefahr durch Einhängetisch

Der Einhängetisch kann sich während der Fahrt lösen und im Fahrzeug umherfliegen. Dadurch kann es zu Verletzungen kommen.

- Vor Fahrtantritt den Einhängetisch entfernen und unter dem Bett verstauen.



ACHTUNG!

Beschädigung der Führungsschienen beim Einhängen der Tischplatte

Beim Ein- und Aushängen der Tischplatte können die Führungsschienen beschädigt werden.

- Die Tischplatte so ein- oder aushängen, dass beide Führungen gleichzeitig in der Führungsschiene anliegen und nicht verkanten.
- Die Tischplatte vorsichtig in die Führungsschienen einhängen und verriegeln.
- Die Tischplatte vorsichtig entriegeln und aus den Führungsschienen aushängen.

Beachten Sie den am Seitenfenster angebrachten Aufkleber zum Verstauen des Einhängetischs unter dem Bett.

Achtung!
Vor Antritt der Fahrt den Tisch
unter dem Bett verstauen!

10900807

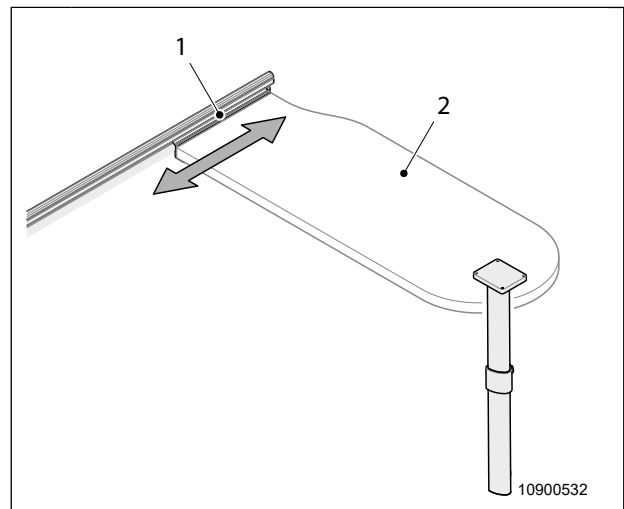
27 Aufkleber Einhängetisch

Tisch verschieben

1. Die Tischplatte (28/2) leicht rechts anheben.
2. Den Tisch in angehobener Stellung entlang der Führungsschiene (28/1) in die gewünschte Position verschieben.
3. Die Tischplatte an der gewünschten Position absetzen. Die Tischplatte ist verriegelt.

Tisch aushängen

1. Die Tischplatte (28/2) rechts anheben, bis sich die Tischplatte aus der Führungsschiene (28/1) aushängen lässt.



28 Einhängetisch

Tisch einhängen

1. Die Tischplatte (28/2) rechts anheben, bis sich die Tischplatte in die Führungsschiene einhängen lässt.
2. Den Tisch in die Führungsschiene (28/1) einhängen und absetzen.

7.9.2 Schwenkbarer Einhängetisch (Sonderzubehör)



GEFAHR!

Verletzungsgefahr durch schwenkbaren Eihängetisch

Der schwenkbare Eihängetisch kann sich während der Fahrt lösen und im Fahrzeug umherfliegen. Dadurch kann es zu Verletzungen kommen.

- Vor Fahrtantritt den schwenkbaren Eihängetisch entfernen und unter dem Bett verstauen.



ACHTUNG!

Beschädigung der Führungsschienen beim Eihängen der Tischplatte

Beim Ein- und Aushängen der Tischplatte können die Führungsschienen beschädigt werden.

- Die Tischplatte so ein- oder aushängen, dass beide Führungen gleichzeitig in der Führungsschiene anliegen und nicht verkanten.
- Die Tischplatte vorsichtig in die Führungsschienen einhängen und verriegeln.
- Die Tischplatte vorsichtig entriegeln und aus den Führungsschienen aushängen.

Beachten Sie den am Seitenfenster angebrachten Aufkleber zum Verstauen des Eihängetischs unter dem Bett.

Achtung!
Vor Antritt der Fahrt den Tisch
unter dem Bett verstauen!

10900807

29 Aufkleber Eihängetisch

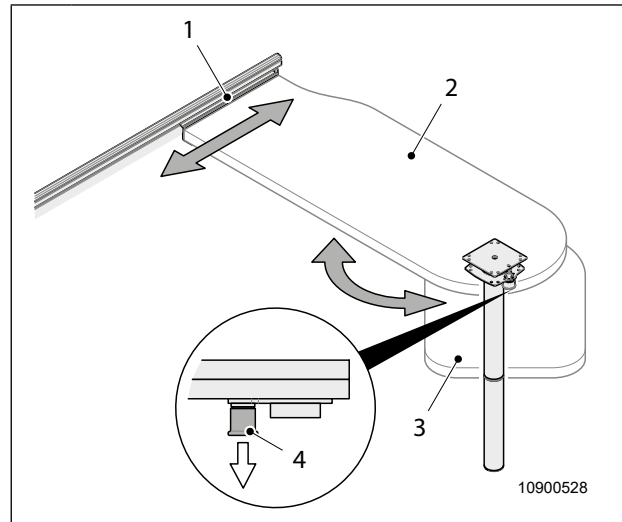
Tischplatte schwenken

1. Den Knopf (30/4) nach unten ziehen.
2. Die schwenkbare Tischplatte (30/3) so weit schwenken, bis der Knopf einrastet.

**ACHTUNG!****Beschädigung der schwenkbaren Tischplatte**

Die schwenkbare Tischplatte kann durch Schwenken in die falsche Richtung zerkratzt werden.

- Die Tischplatte nur entgegen dem Uhrzeigersinn herauschwenken.
- Die Tischplatte nur im Uhrzeigersinn zurückschwenken.



30 Schwenkbarer Einhängetisch

Tisch verschieben

1. Die schwenkbare Tischplatte (30/3) unter die feste Tischplatte (30/2) schwenken.
2. Die Tischplatte leicht rechts anheben.
3. Den Tisch in angehobener Stellung entlang der Führungsschiene (30/1) in die gewünschte Position verschieben.
4. Die Tischplatte an der gewünschten Position absetzen.
Die Tischplatte ist verriegelt.

Tisch aushängen

1. Die Tischplatte (30/2) rechts anheben, bis sich die Tischplatte aus der Führungsschiene (30/1) aushängen lässt.

Tisch einhängen

1. Die Tischplatte (30/2) rechts anheben, bis sich die Tischplatte in die Führungsschiene einhängen lässt.
2. Den Tisch in die Führungsschiene (30/1) einhängen und absetzen.

7.10 Flachbildfernseher (Sonderzubehör)



GEFAHR!

Unfallgefahr oder Beschädigung des Fahrzeugs durch ausgefahrene Satellitenschüssel

Bei ausgeschalteter 12-Volt-Stromversorgung funktioniert die automatische Satellitenanlage nicht und die Satellitenschüssel bleibt in der letzten Position stehen. Dadurch kann es während der Fahrt zu Unfällen kommen oder das Fahrzeug beschädigt werden.

- Vor dem Losfahren prüfen, ob die Satellitenschüssel vollständig eingefahren ist.



GEFAHR!

Quetschgefahr beim Schwenken der Fernsehhalterung

Bei unachtsamem Schwenken des Flachbildfernsehers können Gliedmaßen eingequetscht werden.

- Die Fernsehhalterung vorsichtig schwenken.
- Nicht in das Scharnier der Fernsehhalterung hineingreifen.



ACHTUNG!

Beschädigung der Satellitenantenne

Befinden sich Hindernisse im Aktionsradius der Satellitenantenne kann diese beschädigt werden.

- Vor dem Einschalten des Flachbildfernsehers sicherstellen, dass sich keine Hindernisse im Aktionsradius der Satellitenantenne befinden.



HINWEIS!

Informationen zur Bedienung der Flachbildfernseher entnehmen Sie bitte der separaten Betriebsanleitung des Herstellers.

Je nach Basisfahrzeug ist das Fahrzeug mit einer anderen Fernsehhalterung ausgestattet.

7.10.1 Fernsehhalterung (Variante 1)



ACHTUNG!

Beschädigung des Flachbildfernsehers

Während der Fahrt kann ein an der Fernsehhalterung montierter Flachbildfernseher beschädigt werden oder das Fahrzeug beschädigen.

- Vor Fahrtantritt den Flachbildfernseher von der Fernsehhalterung abnehmen und an einem sicheren Ort verstauen.

Beim Aufbau der Loungefunktion kann der Flachbildfernseher beschädigt werden.

- Vor dem Hochklappen des Lattenrosts, den Flachbildfernseher aus dem Aktionsbereich schwenken.

Fernsehalterung schwenken

1. Hinter den Flachbildfernseher greifen und den Knopf (31/2) nach oben ziehen.
2. Mit der anderen Hand den Flachbildfernseher in die gewünschte Position schwenken.

Fernsehalterung zurückschwenken

1. Den Flachbildfernseher mit leichtem Druck in die Ausgangsposition zurückschwenken, bis dieser hörbar einrastet.

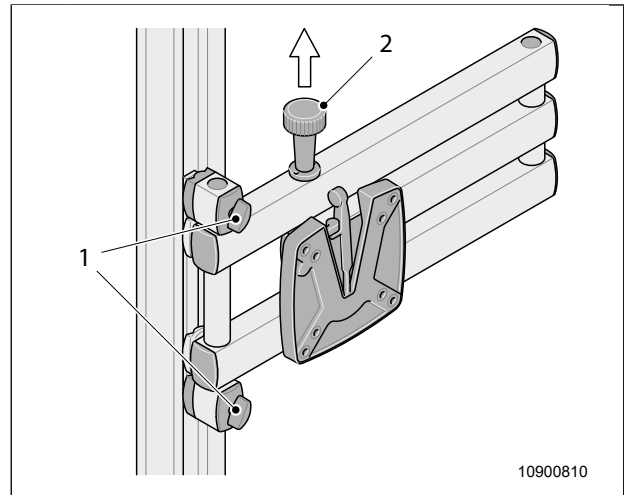
Höhe der Fernsehalterung einstellen

1. Die Spanngriffe (31/1) lösen.
2. Die gewünschte Höhe einstellen.
3. Die Spanngriffe fixieren.

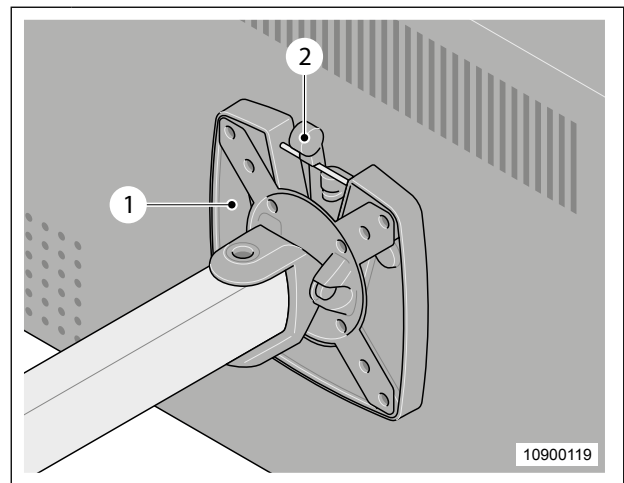
Flachbildfernseher abnehmen

1. Hinter den Flachbildfernseher greifen und den Knopf (31/1) nach oben ziehen.
2. Mit der anderen Hand den Flachbildfernseher in die gewünschte Position schwenken.
3. Alle Kabel am Flachbildfernseher ausstecken.
4. Mit einer Hand den Flachbildfernseher halten und mit der anderen Hand den Entriegelungshebel (32/2) an der Adapterplatte (32/1) zur Seite schieben, bis sich der Flachbildfernseher löst.
5. Die Fernsehalterung (31/2) in die Ausgangsposition zurückschwenken, bis diese hörbar einrastet.

Die Wiedermontage des erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.



31 Fernsehalterung – Variante 1 I



32 Fernsehalterung – Variante 1 II

7.10.2 Fernsehhalterung (Variante 2)

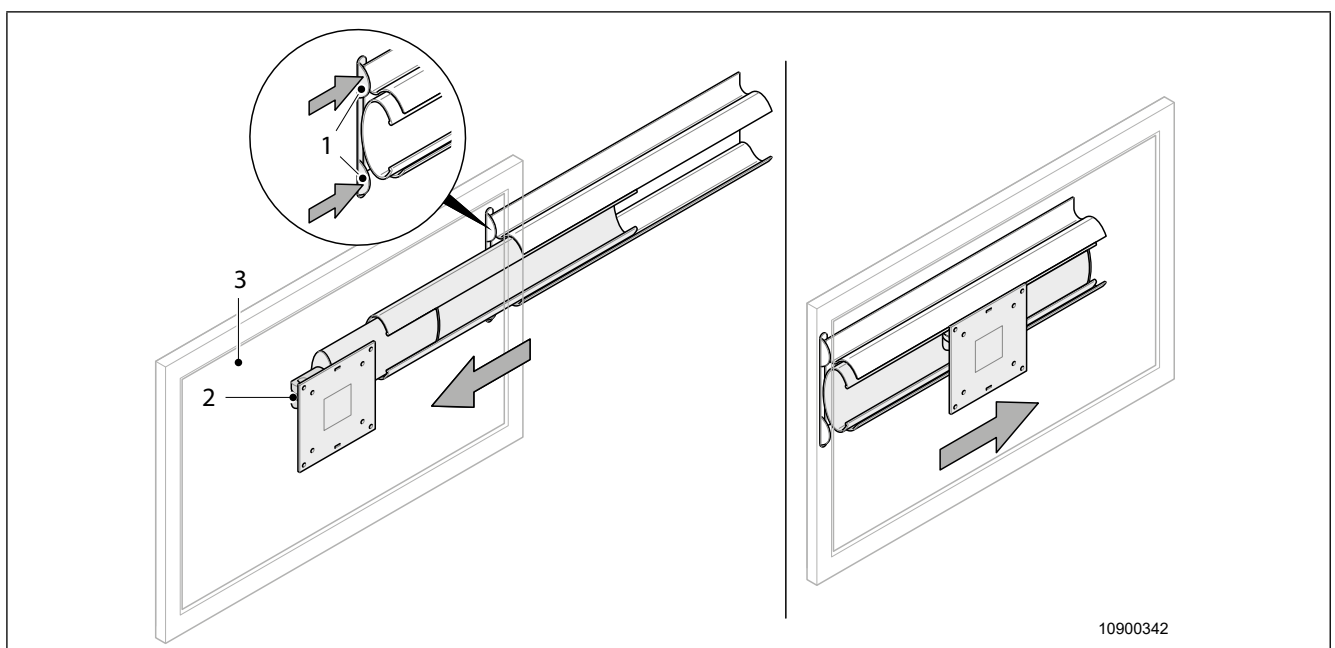


ACHTUNG!

Beschädigung des Flachbildfernsehers

Während der Fahrt kann ein an der Fernsehhalterung montierter Flachbildfernseher beschädigt werden oder das Fahrzeug beschädigen.

- Vor Fahrtbeginn den Flachbildfernseher von der Fernsehhalterung abnehmen und an einem sicheren Ort verstauen.



33 Fernsehhalterung – Variante 2

Fernsehhalterung herausziehen

1. Die Verriegelung (33/1) drücken und halten.
2. Den Flachbildfernseher (33/3) bis zur Endstellung herausziehen.

Fernsehhalterung zurückschieben

1. Den Flachbildfernseher (33/3) zurückschieben, bis dieser hörbar in der Endstellung einrastet.

Flachbildfernseher schwenken

1. Der Flachbildfernseher (33/3) lässt sich im herausgezogenen Zustand am Gelenk (33/2) schwenken.

7.11 Küchenzeile

7.11.1 Abdeckung von Spülbecken oder Abfalleimer



GEFAHR!

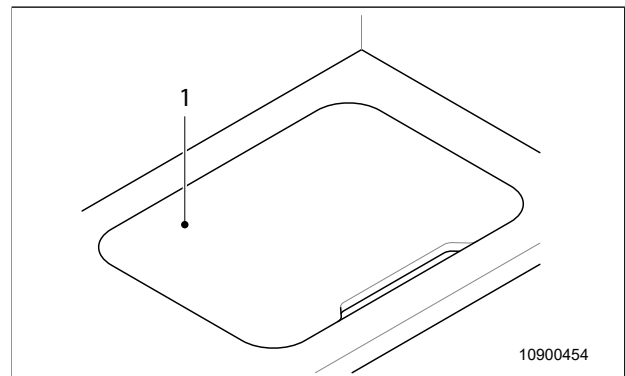
Verletzungsgefahr

Während der Fahrt kann die lose Abdeckung des Spülbeckens oder des Abfallbehälters bei einer abrupten Bremsung zu Verletzungen führen.

- Vor Fahrtantritt die Abdeckung des Spülbeckens oder des Abfallbehälters entfernen und sicher verstauen.

Abdeckung verstauen

Die Abdeckung (34/1) kann in den Fächern der Küchenzeile verstaut werden.



34 Abdeckung

7.11.2 Flexible Arbeitsfläche (Sonderzubehör)

Je nach Basisfahrzeug ist die flexible Arbeitsfläche entweder an der linken oder rechten Seite der Küchenzeile befestigt.



ACHTUNG!

Beschädigung der flexiblen Arbeitsfläche

Wenn die flexible Arbeitsfläche während der Fahrt nicht verkleinert ist, kann sie beschädigt werden.

- Bei Variante 1: Vor Fahrtantritt die flexible Arbeitsfläche herunterklappen.
- Bei Variante 2: Vor Fahrtantritt die flexible Arbeitsfläche umklappen, sodass sie auf der Küchenzeile aufliegt.

Durch zu schwere Belastung der flexiblen Arbeitsfläche kann sie beschädigt werden.

- Nicht auf der flexiblen Arbeitsfläche abstützen.
- Keine schweren Gegenstände auf der flexiblen Arbeitsfläche abstellen.

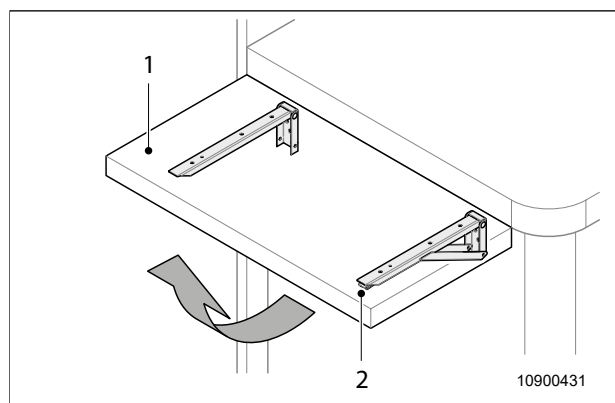
Variante 1

Arbeitsfläche erweitern

1. Die flexible Arbeitsfläche (35/1) hochklappen, bis diese einrastet.

Arbeitsfläche verkleinern

1. Den Verriegelungshebel (35/2) drücken und die flexible Arbeitsfläche (35/1) herunterklappen, bis diese einrastet.



35 Flexible Arbeitsfläche – Variante 1

Variante 2

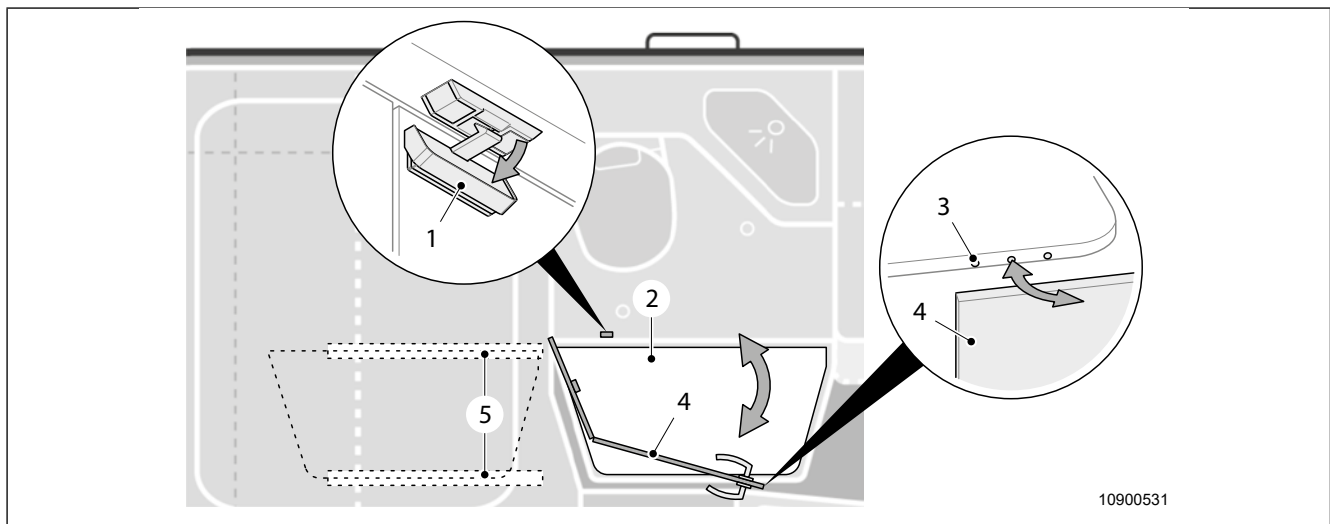
Arbeitsfläche vergrößern oder verkleinern

1. Die flexible Arbeitsfläche umklappen.

7.12 Nasszelle**7.12.1 Variobad****ACHTUNG!****Beschädigung des Variobads**

Die Tür des Variobads kann während der Fahrt beschädigt werden.

➤ Vor Fahrtbeginn die Tür schließen und verriegeln.



Darstellung kann abweichen

36 Variobad

Variobad öffnen

1. Die Verriegelung (36/1) öffnen.
2. Die Tür (36/4) öffnen und am Magnethalter (36/3) befestigen.

Variobad schließen

1. Die Tür (36/4) schließen und verriegeln (36/1).

7.12.2 Dusche



ACHTUNG!

Beschädigung des Duschvorhangs

Wird der Duschvorhang feucht zusammengefasst, können sich Stockflecken oder Schimmel bilden.

- Den Duschvorhang nach dem Duschen vollständig trocknen.
- Den Duschvorhang regelmäßig reinigen.

Dusche aufbauen

1. Die Bodenplatte (36/2) entfernen und in die Halterung unter dem Heckbett (36/5) schieben.
2. Das Variobad öffnen (siehe 7.12.1).
3. Den Duschvorhang vollständig zuziehen.

Dusche abbauen

1. Den Duschvorhang vollständig trocknen lassen und anschließend aufziehen.
2. Das Variobad schließen (siehe 7.12.1).
3. Die Bodenplatte (36/2) aus der Halterung (36/5) herausnehmen und auf die Duschwanne legen.

7.12.3 Spiegel**ACHTUNG!****Korrosion des Spiegels**

Feuchtigkeit und Rückstände von Reinigungsmitteln können die Spiegelbeschichtung beschädigen. Eine hohe Luftfeuchtigkeit und eine nicht ausreichende Belüftung der Nasszelle führen zu Korrosion an den Kanten des Spiegels.

- Den Spiegel möglichst ohne Wasser oder Reinigungsmittel reinigen.
- Wenn der Randbereich des Spiegels nass ist, diesen sofort abtrocknen.
- Einen beschlagenen Spiegel (z. B. nach dem Duschen) sofort abtrocknen.
- Bei häufigem Beschlagen des Spiegels das Dusch- oder Lüftungsverhalten korrigieren.
- Bei hoher Luftfeuchtigkeit in der Nasszelle (z. B. nach dem Duschen) die Nasszelle schnell lüften.
- Keine sauren Badreiniger, Glasreiniger, Allzweckreiniger oder Fensterputzmittel zum Reinigen des Spiegels verwenden.

**HINWEIS!****Pflegehinweise für den Spiegel**

- Flecken, die beim täglichen Gebrauch entstehen (z. B. Wassertropfen, Zahnpastaspritzer), mit einem weichen Tuch oder nach dem Abtrocknen der Hände mit dem Handtuch abwischen.
- Hartnäckige Flecken (z. B. Rückstände von Kosmetika) mit einem leicht feuchten Mikrofasertuch oder Fensterleder vorsichtig entfernen.
- Den Spiegel möglichst ohne Wasser und Reinigungsmittel putzen, damit keine Feuchtigkeit und Chemie in die Spiegelbeschichtung eindringen kann.

8. Nachtruhe

Das Fahrzeug ist je nach Grundriss, Ausstattung oder Modell mit Heckbetten und Hubbetten ausgestattet. Zusätzlich können die Sitzgruppen mit wenigen Handgriffen zu Betten umgebaut werden. Unter dem Aufstelldach (Sonderzubehör) lässt sich ein Doppelbett einrichten.



GEFAHR!

Verletzungsgefahr durch zu starke Belastung der Betten

Die Betten können bei Überschreiten der maximalen Belastbarkeit beschädigt werden. Dadurch können in den Betten liegende Personen abstürzen und sich verletzen.

- Die in der unten stehenden Tabelle aufgeführte maximale Belastbarkeit der Betten darf nicht überschritten werden.

Maximale Belastbarkeit der Betten



HINWEIS!

Die Angaben der maximalen Belastbarkeiten der einzelnen Betten beziehen sich immer auf jeweils einen Schlafplatz.

Betttyp	Max. Belastbarkeit pro Schlafplatz
Einzelbetten	100 kg
Festbetten	100 kg
Hubbett	100 kg

Tab. 5 Maximale Belastbarkeit der Betten

8.1 Sitzgruppe zum Bett umbauen



ACHTUNG!

Beschädigung der Führungsschienen beim Einhängen der Tischplatte

Beim Ein- und Aushängen der Tischplatte können die Führungsschienen beschädigt werden.

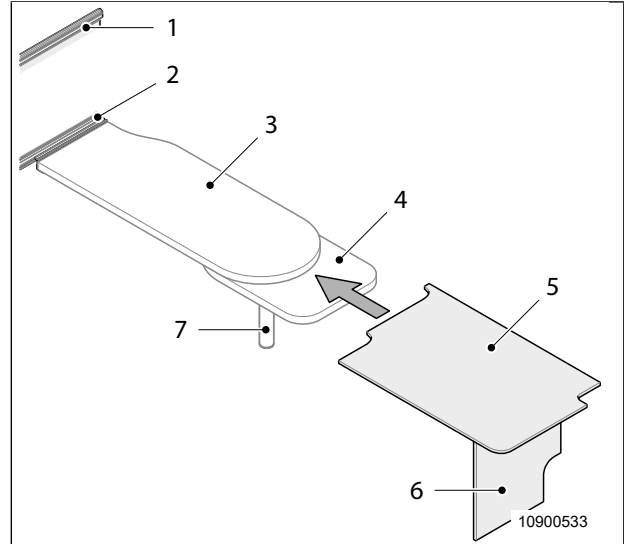
- Die Tischplatte so ein- oder aushängen, dass beide Führungen gleichzeitig in der Führungsschiene anliegen und nicht verkanten.
- Die Tischplatte vorsichtig in die Führungsschienen einhängen und verriegeln.
- Die Tischplatte vorsichtig entriegeln und aus den Führungsschienen aushängen.

8.1.1 Gästebett (Sonderzubehör)

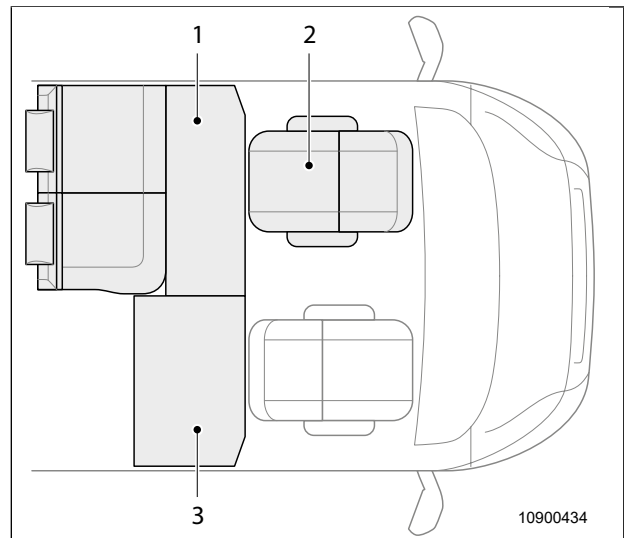
Sitzgruppe zu Gästebett umbauen

1. Den Fahrersitz (38/2) drehen, bis die Rückenlehne zur Frontscheibe zeigt.
2. Den Fahrersitz bis zum Anschlag in Richtung Lenkrad schieben. Eventuell die Rückenlehne kippen.
3. Den Beifahrersitz bis zum Anschlag in Richtung Frontscheibe schieben.
4. Die Tischplatte (37/3) rechts anheben und aus der oberen Führungsschiene (37/1) aushängen.
5. Den unteren Teil des Tischbeins (37/7) entfernen.
6. Die Tischplatte in rechts angehobener Stellung in die untere Führungsschiene (37/2) einhängen.
7. Die Tischplatte absetzen.
8. Die schwenkbare Tischplatte (37/4) ausschwenken.
9. Das Stützbrett (37/6) des Untergestells (37/5) ausklappen.
10. Das Untergestell auf die schwenkbare Tischplatte auflegen.
11. Die Polster (38/1 und 38/3) auf die Tischplatte und das Untergestell legen.

Der Rückbau erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.



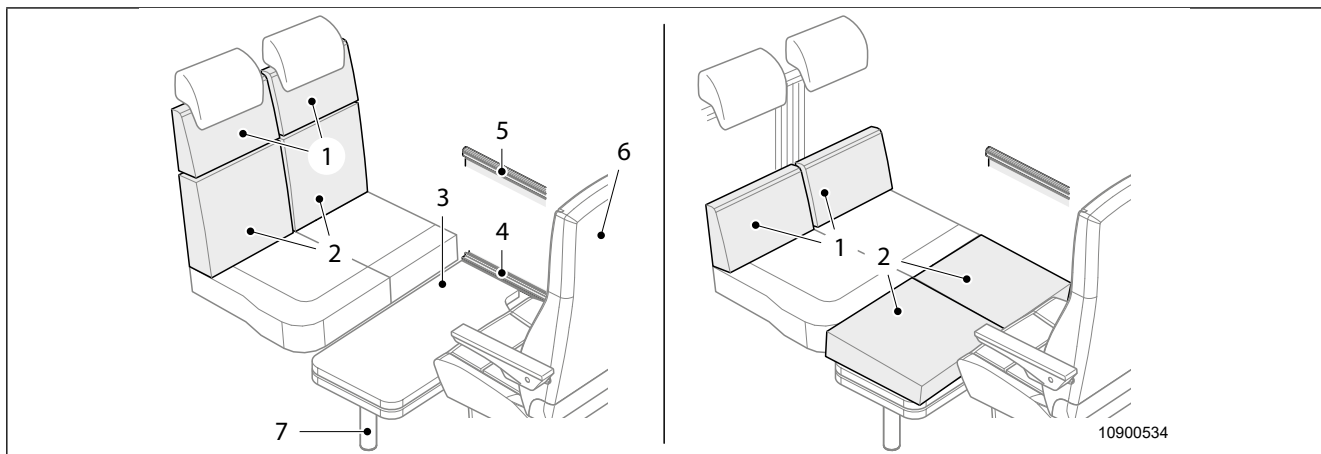
37 Sitzgruppe zu Gästebett umbauen 1



38 Sitzgruppe zu Gästebett umbauen 2

8.1.2 Notbett

Sitzgruppe mit schwenkbarem Einhängetisch zum Notbett umbauen



39 Umbau Notbett

1. Den Fahrersitz (39/6) drehen, bis die Rückenlehne zur Frontscheibe zeigt.
2. Den Fahrersitz bis zum Anschlag in Richtung Lenkrad schieben. Eventuell die Rückenlehne kippen.
3. Die Tischplatte (39/3) rechts anheben und aus der oberen Führungsschiene (39/5) aushängen.
4. Den unteren Teil des Tischbeins (39/7) entfernen.
5. Die Tischplatte in rechts angehobener Stellung in die untere Führungsschiene (39/4) einhängen.
6. Die Tischplatte absetzen.
7. Die Rückenpolster (39/1 und 39/2) der Sitzbank entnehmen und teilen.
8. Die oberen Teile der Rückenpolster (39/1) am Gestell der Rückenlehne befestigen.
9. Die unteren Teile der Rückenpolster (39/2) auf den Tisch legen.

Der Rückbau erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

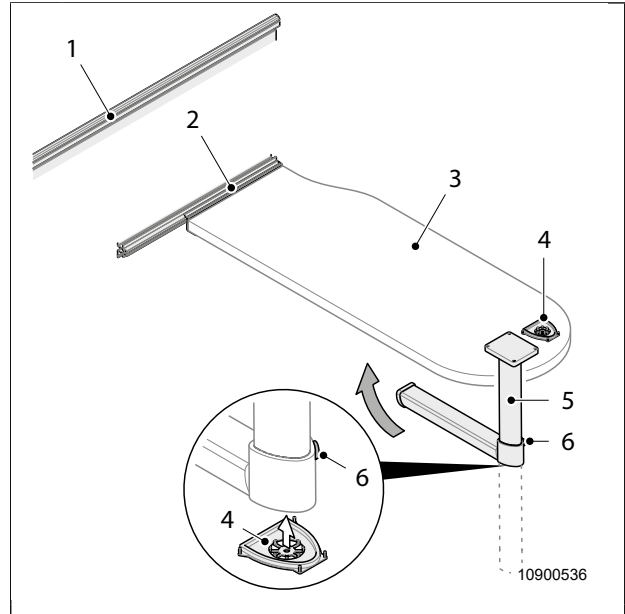
Sitzgruppe mit Einhängetisch zum Notbett umbauen

1. Den Fahrersitz (39/6) drehen, bis die Rückenlehne zur Frontscheibe zeigt.
2. Den Fahrersitz bis zum Anschlag in Richtung Lenkrad schieben. Eventuell die Rückenlehne kippen.
3. Die Tischplatte (40/3) rechts anheben und aus der oberen Führungsschiene (40/1) aushängen.
4. Den Knopf am Gelenk des Tischbeins (40/6) drücken und das Tischbein abknicken.


ACHTUNG!
Beschädigung des Fußbodens

Der Boden des Fahrzeugs wird zerkratzt, wenn die Bodenplatte nicht an der Unterseite des Gelenks befestigt wird.

- Die Bodenplatte am Gelenk befestigen.



40 Einhängetisch zum Bett umbauen

5. Die Bodenplatte (40/4) aus der Halterung unter dem Tisch entnehmen.
6. Die Bodenplatte (40/4) an der Unterseite des Gelenks befestigen.
7. Die Tischplatte in rechts angehobener Stellung in die untere Führungsschiene (40/2) einhängen.
8. Die Tischplatte absetzen.
9. Die Rückenpolster (39/1 und 39/2) der Sitzbank entnehmen und teilen.
10. Die oberen Teile der Rückenpolster (39/1) am Gestell der Rückenlehne befestigen.
11. Die unteren Teile der Rückenpolster (39/2) auf den Tisch legen.

Der Rückbau erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

8.2 Heckbett mit Loungefunktion

Das Fahrzeug ist im Heck mit einem Doppelbett mit Loungefunktion ausgestattet.



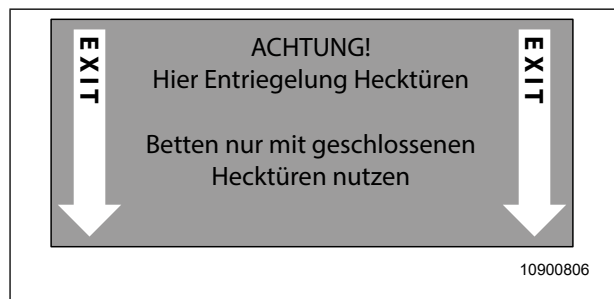
GEFAHR!

Verletzungsgefahr durch Herausfallen aus dem Heckbett

Bei geöffneter Hecktür kann bei nicht befestigter oder nicht korrekt befestigter Absturzsicherung eine im Heckbett befindliche Person abstürzen und sich verletzen.

- Vor dem Öffnen der Hecktür sicherstellen, dass die Absturzsicherung am Heckbett korrekt befestigt ist.
- Gibt es keine Absturzsicherung am Heckbett, dann darf es nur bei geschlossener Hecktür verwendet werden.
- Kinder dürfen das Heckbett nicht unbeaufsichtigt benutzen.

Beachten Sie den an der Hecktür angebrachten Aufkleber zur Benutzung der Betten im Heck und zur Position der Entriegelung der Hecktür.



41 Aufkleber Hecktür

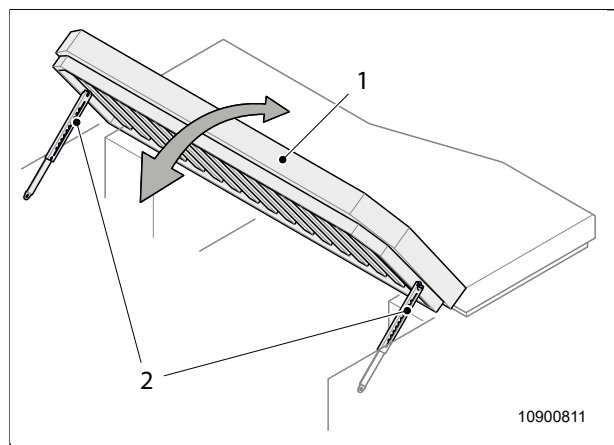
Die Lounge in Richtung Innenraum des Fahrzeugs aufbauen

Lounge aufbauen

1. Den hinteren Bettrahmen (42/1) des Doppelbetts hochklappen, bis der Verstellbeschlag (42/2) einrastet.

Lounge abbauen

1. Den hochgestellten Bettrahmen (42/1) ein Stück hochklappen, bis der Verstellbeschlag (42/2) entriegelt. Anschließend den Bettrahmen herunterklappen.



42 Lounge nach vorne

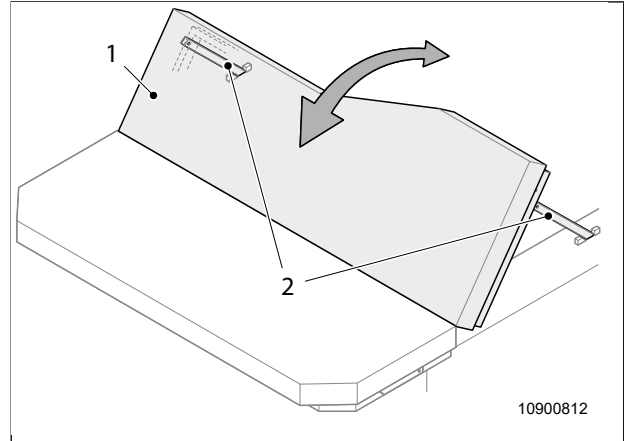
Die Lounge in Richtung Hecktür aufbauen

Lounge aufbauen

1. Den vorderen Bettrahmen (43/1) des Doppelbetts hochklappen.
2. Die Stützen (43/2) ausklappen und befestigen.

Lounge abbauen

1. Den hochgestellten Bettrahmen (43/1) ein Stück hochklappen und die Stützen (43/2) einklappen. Anschließend den Bettrahmen herunterklappen.



43 Lounge nach hinten

8.3 Hubbett (Sonderzubehör)

Je nach Basisfahrzeug kann das Fahrzeug optional mit einem Hubbett im Heck ausgestattet sein. Dadurch entfällt die Loungefunktion am Doppelbett.



GEFAHR!

Verletzungsgefahr Absenken oder Anheben des Hubbetts

Beim Absenken oder Anheben des Hubbetts können Gliedmaßen eingeklemmt werden.

- Beim Absenken oder Anheben des Hubbetts darauf achten, dass keine Gliedmaßen eingeklemmt werden.

Beim Absenken des Hubbetts besteht Verletzungsgefahr.

- Vor dem Absenken des Hubbetts prüfen, ob sich Personen im Gefahrenbereich befinden.
- Nach Gebrauch, das Hubbett mit dem Gurt sichern.



GEFAHR!

Verletzungsgefahr durch Herausfallen aus dem Hubbett

Wenn die Absturzsicherung nicht befestigt oder nicht korrekt befestigt ist, kann eine im Hubbett befindliche Person abstürzen und sich verletzen.

- Vor der Benutzung des Hubbetts die Absturzsicherung korrekt befestigen.
- Kinder dürfen das Hubbett nicht unbeaufsichtigt benutzen.



GEFAHR!

Verletzungsgefahr durch nicht verstaute Leiter

Während der Fahrt kann sich die Leiter lösen und im Fahrzeug umherfliegen. Dadurch kann es zu Verletzungen kommen oder das Fahrzeug beschädigt werden.

- Während der Fahrt die Leiter an einem sicheren Ort verstauen.



ACHTUNG!

Beschädigung des Hubbetts während der Fahrt

Wenn sich das Hubbett während der Fahrt nicht in der oberen Position befindet und gesichert ist, kann sich das Hubbett lösen und absinken. Dadurch kann es beschädigt werden.

- Vor Fahrtantritt das Hubbett ganz nach oben fahren und mit dem Gurt sichern.



ACHTUNG!

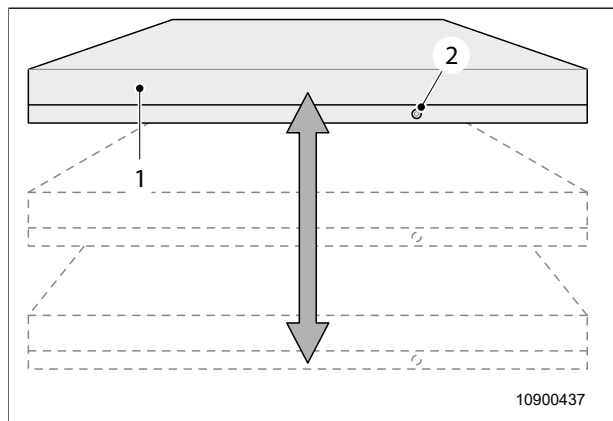
Beschädigung des Hubbetts

Das Hubbett kann durch unsachgemäße Benutzung beschädigt werden.

- Das Hubbett nicht bewegen, wenn sich Gegenstände auf der Liegefläche befinden.
- Vor dem Absenken des Hubbetts den Gurt lösen.

Hubbett bedienen

1. Das Hubbett (44/1) leicht anheben und den Bedienknopf (44/2) drücken.
2. Den Bedienknopf gedrückt halten und das Hubbett nach unten oder oben bewegen.
3. Bei der gewünschten Position den Bedienknopf loslassen.



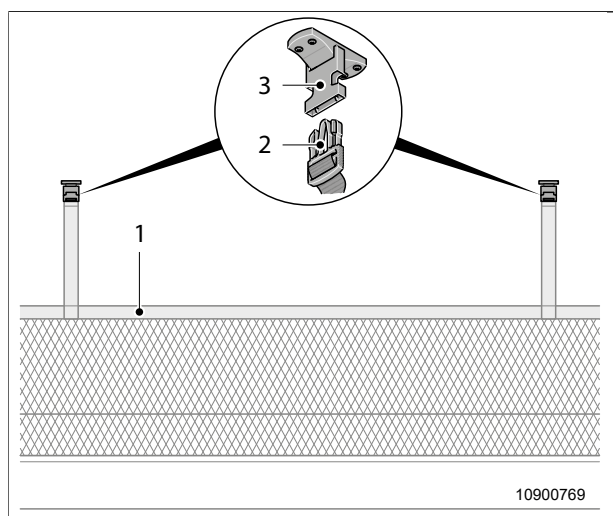
44 Hubbett

Absturzsicherung anbringen

1. Die Absturzsicherung (45/1) unter der Matratze herausnehmen.
2. Die Steckschließer (45/2) der Absturzsicherung in die entsprechende Kupplung (45/3) einstecken.

Absturzsicherung entfernen

1. Die Steckschließer (45/2) der Absturzsicherung lösen.
2. Die Absturzsicherung (45/1) unter die Matratze schieben.



45 Absturzsicherung

8.4 Aufstelldach (Sonderzubehör)



GEFAHR!

Verletzungsgefahr durch nicht verstaute Leiter

Während der Fahrt kann sich die Leiter lösen und im Fahrzeug umherfliegen. Dadurch kann es zu Verletzungen kommen oder das Fahrzeug beschädigt werden.

- Während der Fahrt die Leiter an einem sicheren Ort verstauen.



GEFAHR!

Unfallgefahr durch geöffnetes oder nicht verriegeltes Aufstelldach

Ein geöffnetes oder nicht verriegeltes Aufstelldach kann sich während der Fahrt lösen und zu Unfällen führen.

- Das Aufstelldach vor jeder Fahrt schließen und verriegeln.



GEFAHR!

Unfallgefahr durch Schnee oder Eis auf dem Fahrzeugdach

Während der Fahrt kann vom Fahrzeugdach herunterrutschender Schnee bzw. herunterrutschendes Eis auf andere Verkehrsteilnehmer fallen. Dadurch kann es zu Unfällen kommen.

- Das Fahrzeugdach vor Fahrtantritt von Eis und Schnee befreien.



GEFAHR!

Verletzungsgefahr beim Öffnen oder Schließen des Aufstelldachs

Bei unachtsamem Öffnen oder Schließen des Aufstelldachs besteht Verletzungsgefahr. Gliedmaßen (z.B. Finger) können eingequetscht werden.

- Das Aufstelldach vorsichtig öffnen und schließen.
- Nicht in den Drehverschluss hineingreifen.



ACHTUNG!

Beschädigung durch Folierung, Lackierung oder bauliche Veränderungen

Wenn das Aufstelldach foliert oder neu lackiert wird, kann sich das Aufstelldach verziehen oder es können sich Risse bilden.

- Das Aufstelldach nicht folieren oder neu lackieren.

Bauliche Veränderungen beschädigen das Aufstelldach.

- Keine Anbauten (z.B. Solarmodule) auf dem Aufstelldach anbringen.



ACHTUNG!

Beschädigung des Aufstelldachs

Das Aufstelldach kann durch unsachgemäße Behandlung beschädigt werden.

- Das Aufstelldach vor jeder Fahrt schließen und sicher verriegeln.
- Vor dem Öffnen des Aufstelldachs kontrollieren, ob genügend Höhe zur Verfügung steht.
- Das Aufstelldach bei Starkregen oder Sturm schließen.
- Das Aufstelldach immer von Eis und Schnee befreien.



HINWEIS!

Pflegehinweise

- Den Stoffbalg und das Moskitonetz in regelmäßigen Abständen von Schmutz und Ablagerungen befreien (siehe 18.5).
- Salzwasser/Ablagerungen sofort mit klarem Wasser abspülen.
- Verschmutzungen, die das Material schädigen können – wie z. B. Vogelkot – sofort entfernen.

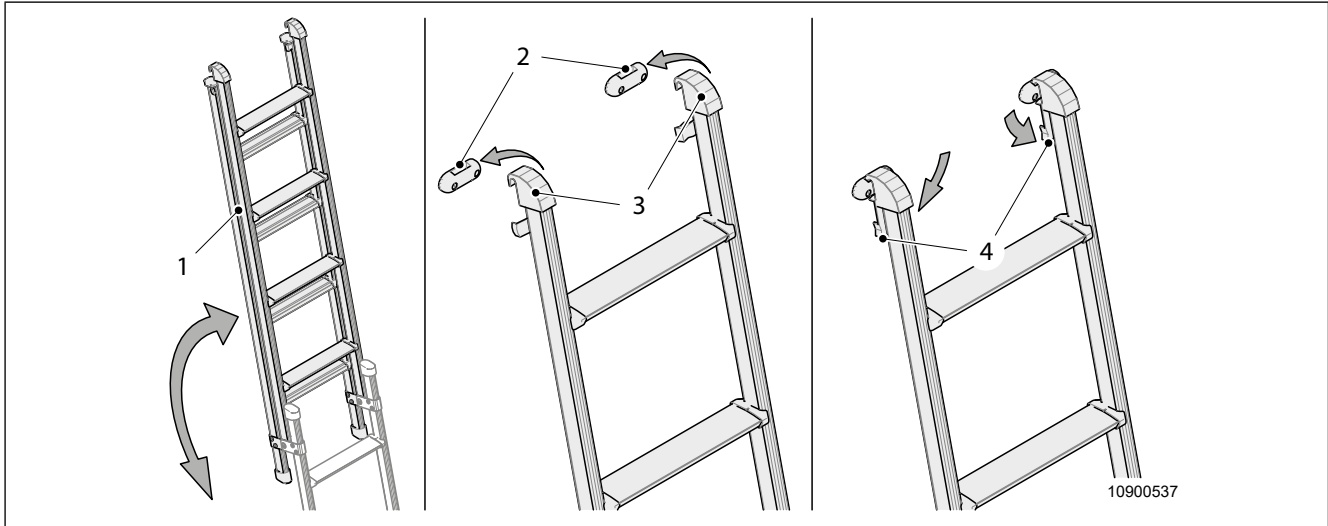


HINWEIS!

Tipps zur Handhabung

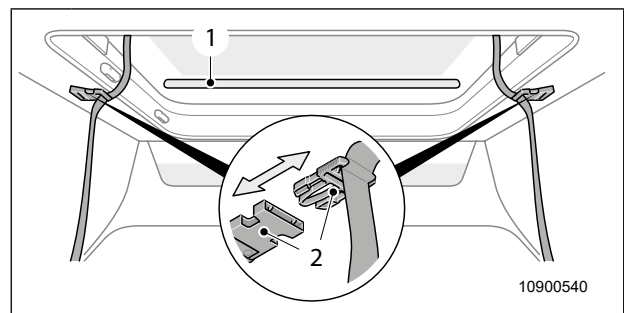
- Als Schutz vor Einbruch das Aufstelldach vor Verlassen des Reisemobils immer schließen.
- Den Stoffbalg nicht zwischen Aufstelldach und Fahrzeugdach einquetschen.
- Das Aufstelldach nicht mit nassem Stoffbalg über einen längeren Zeitraum geschlossen lassen.
- Vor einer Stilllegung des Fahrzeugs das Aufstelldach reinigen und vollständig trocknen lassen.
- Nach einer längeren Nichtbenutzung des Aufstelldachs, das Aufstelldach und den Stoffbalg auf Funktion prüfen.
- Durch Luftfeuchtigkeit entstandene feuchte Innenoberflächen (z. B. durch Atemluft, Tautropfen und Wasserdampf beim Kochen) trockenwischen.
- Ausreichend lüften: Schlechte Belüftung erzeugt ständige Feuchtigkeit. Diese Feuchtigkeit begünstigt Schimmelbildung.

8.4.1 Das Aufstelldach öffnen



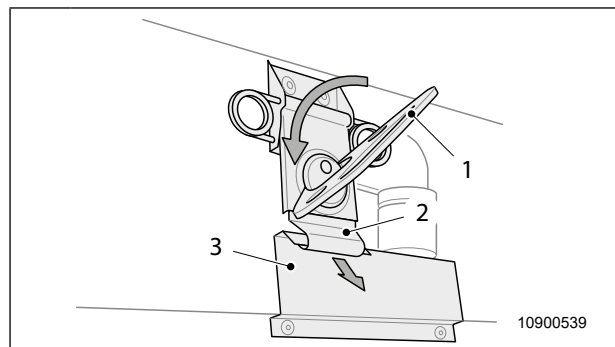
46 Leiter einhängen

1. Die Leiter (46/1) vollständig ausklappen.
2. Die Leiter in die Leiterhalterung (46/2 und 46/3) am Dachrahmen einhängen und die Arretierungen (46/4) schließen.
3. Die Steckschnalle (47/2) auf der rechten und linken Seite öffnen.



47 Aufstelldach öffnen

4. Den Drehverschluss (48) auf der rechten und linken Seite öffnen:
 - Den Griff (48/1) des Drehverschlusses herausklappen.
 - Den Drehverschluss durch Drehen des Griffs gegen den Uhrzeigersinn entspannen.
 - Den beweglichen Haken des Drehverschlusses (48/2) aus dem fest montierten Gegenstück (48/3) lösen.
 - Den Griff einklappen.
5. Das Aufstelldach an der Griffstange (47/1) nach oben drücken. Dabei darf sich das Dach nicht verkanten. Ab einem gewissen Punkt öffnet sich das Aufstelldach mit Hilfe der Gasfedern selbstständig und wird in der Endposition gehalten.



48 Drehverschluss öffnen



HINWEIS!

Bei Temperaturen unter 0°C öffnet sich das Aufstelldach nicht mehr selbstständig.

8.4.2 Die Liegefläche nutzen



HINWEIS!

Nutzungshinweise

- Die maximale Tragkraft der Liegefläche von 200 kg nicht überschreiten.
- Das Aufstelldach immer vollständig bis zum Endanschlag öffnen.
- Um immer eine ausreichende Frischluftzufuhr zu gewährleisten, befindet sich am vorderen Stoffbalg eine Zwangsbelüftung.
- Bei niedrigen Temperaturen lässt sich das Aufstelldach schwerer öffnen.



GEFAHR!

Verletzungsgefahr

Bei nicht ordnungsgemäßer Sicherung der Liegefläche können Personen aus der Liegefläche herausfallen.

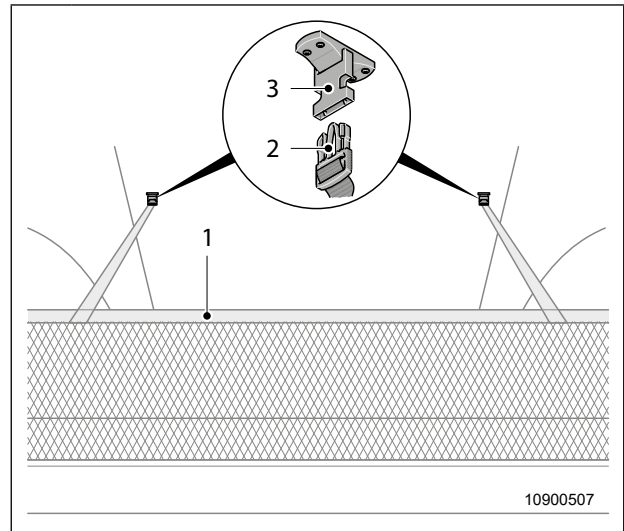
- Sobald sich Personen auf der Liegefläche befinden, die Absturzsicherung korrekt anbringen.
- Kinder dürfen die Liegefläche nicht unbeaufsichtigt benutzen.

Absturzsicherung anbringen

1. Die Absturzsicherung (49/1) unter der Matratze heraus-
holen.
2. Die Steckschließer (49/2) der Absturzsicherung in die
entsprechende Kupplung (49/3) einstecken.

Absturzsicherung entfernen

1. Die Steckschließer (49/2) der Absturzsicherung lösen.
2. Die Absturzsicherung (49/1) unter die Matratze
schieben.



49 Absturzsicherung

Cabrio-Funktion

Der Stoffbalg lässt sich zur Klimatisierung im Sommer und für einen Panoramablick nach vorne und an beiden Seiten öffnen. Von außen bietet ein fest angebrachtes Moskitonetz Schutz vor Insekten.



GEFAHR!

Absturzgefahr

Wird das Moskitonetz geöffnet, besteht erhöhte Absturzgefahr vom Dach des Fahrzeugs.

- Das Moskitonetz nur öffnen, wenn sperrige Gegenstände (z. B. die Matratze) aus dem Liegeraum unter dem Aufstelldach herausgeholt werden sollen.
- Das Moskitonetz darf nicht geöffnet sein, wenn sich Kinder auf der Liegefläche befinden.



ACHTUNG!

Beschädigung des Fahrzeugs

Das Moskitonetz ist nicht wasserdicht. Daher darf die Cabrio-Funktion bei Regen nicht genutzt werden.

- Um Wasserschäden im Innenraum des Fahrzeugs zu vermeiden, den Stoffbalg bei Regen sofort schließen.
- Vor Verlassen des Fahrzeugs immer den Stoffbalg oder das Aufstelldach schließen.

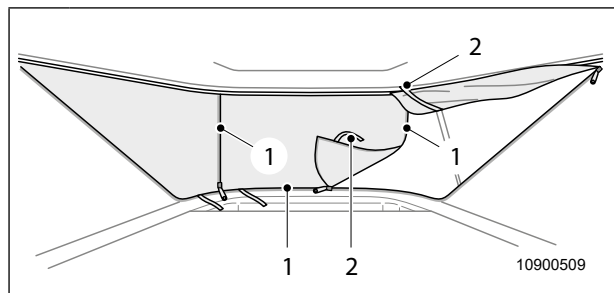


HINWEIS!

Befindet sich der Abgaskamin unter einer Seite des Aufstelldachs, ist auf dieser Seite der Reißverschluss gegen Öffnen gesichert. Diese Sicherung darf nicht außer Funktion gesetzt werden.

1. Die Reißverschlüsse (50/1) öffnen.
2. Den Stoffbalg zusammenraffen und mit den Klettbindern (50/2) befestigen.

Der Rückbau erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

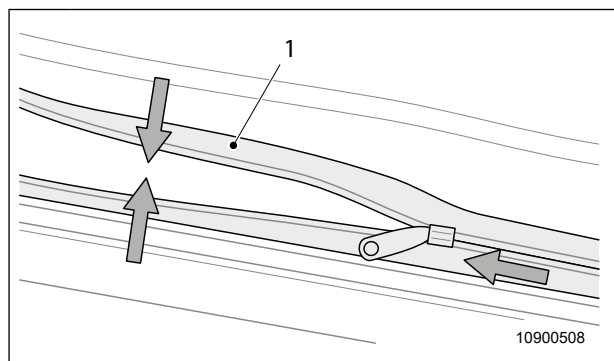


50 Cabrio-Funktion



HINWEIS!

Achten Sie beim Schließen der Reißverschlüsse darauf, dass diese nicht unter Spannung stehen (51/1). Dazu den Stoffbalg in Richtung Reißverschluss ziehen.

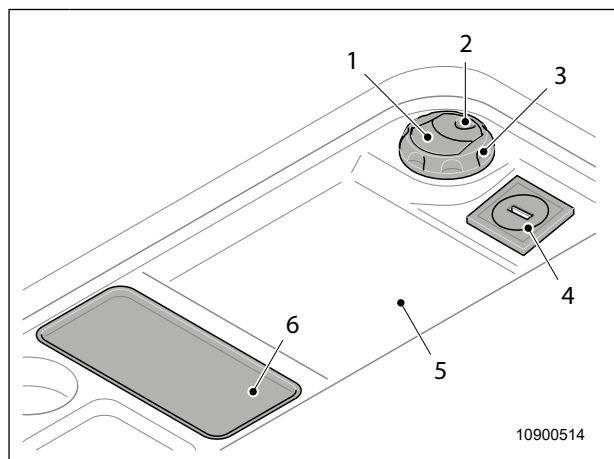


51 Reißverschluss

Heizung

Die Liegefläche unter dem Aufstelldach ist mit dem Heizungssystem verbunden. Ein Warmluftausströmer dient zur Verteilung der Warmluft.

- Der Warmluftausströmer (52/3) wird durch Herunterdrücken der Eingriff-Mulde (52/2) geöffnet. Die Zufuhrmenge der Warmluft wird durch Aufstellen der Lamellen (52/1) geregelt.
- Die Ausströmrichtung wird durch den Winkel der Lamellen und Drehen des Warmluftausströmers eingestellt.
- Zum Unterbrechen der Warmluftzufuhr die Lamellen schließen.



52 Warmluftausströmer

Licht und USB-Anschlüsse

- Die Stromversorgung für die Beleuchtung und alle Verbraucher an der Liegefläche unter dem Aufstelldach wird zentral am Schalter in der Küche geschaltet.
- Die Leuchten im vorderen Bereich des Aufstelldachs werden per Touchschalter direkt am Leuchtmittel geschaltet.
- Je nach Ausstattung ist das Aufstelldach mit einer LED-Beleuchtung sowie einer USB-Steckdose (52/4) an den Ablageflächen (52/5) ausgestattet.
- Die LED-Beleuchtung wird je nach Ausstattung oder Modell mit einer Fernbedienung oder einem Schalter am Aufstellbett geschaltet.
- Je nach Ausstattung ist das Aufstelldach mit einer Ladeschale (52/6) für das induktives Aufladen eines Smartphones ausgestattet.

8.4.3 Das Aufstelldach schließen

1. Sämtliche Reißverschlüsse am Stoffbalg vollständig schließen.
2. Die Absturzsicherung aushängen und unter der Matratze verstauen.
3. Alle sperrigen Gegenstände von der Liegefläche entfernen.



HINWEIS!

Das Bettzeug kann liegenbleiben, wenn es so flach auf die Matratze gelegt wird, dass sich das Aufstelldach problemlos schließen lässt.

4. Die Stromversorgung am Schalter in der Küche ausschalten.
5. Die Dachhaube über dem Aufstieg schließen.
6. Eine Tür oder ein Fenster am Fahrzeug öffnen, um das Aufblähen des Stoffbalgs nach Außen durch Überdruck zu vermeiden. Sonst besteht die Gefahr, dass der Stoffbalg beim Schließen zwischen Aufstelldach und Fahrzeugdach eingequetscht wird.

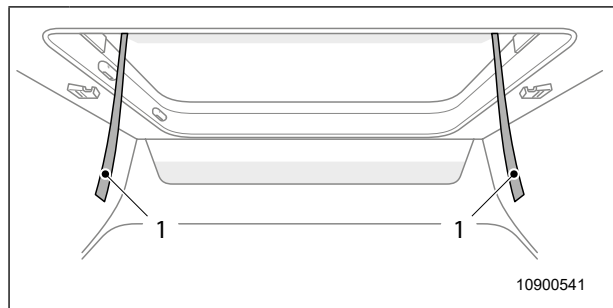


ACHTUNG!

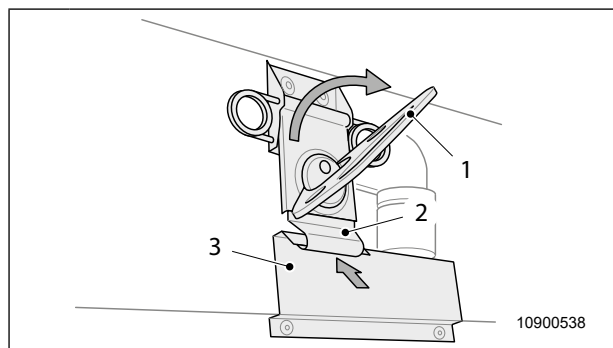
Beschädigung des Stoffbalgs

- Den Stoffbalg nicht einklemmen.

7. Das Aufstelldach langsam an den beiden Gurten (53/1) gleichmäßig herunterziehen.
8. Das Aufstelldach auf der rechten und linken Seite mit dem Drehverschluss (54) sichern:
 - Den Griff (54/1) des Drehverschlusses herausklappen.
 - Den beweglichen Haken (54/2) des Drehverschlusses in das fest montierte Gegenstück (54/3) einhaken.
 - Den Drehverschluss durch Drehen des Griffs bis zum Anschlag im Uhrzeigersinn spannen.
 - Den Griff einklappen.

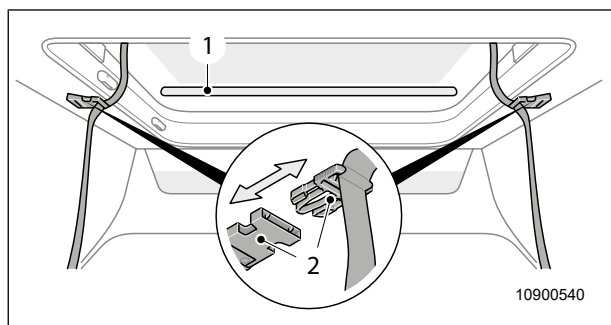


53 Aufstelldach schließen



54 Drehverschluss schließen

9. Die Steckschnalle (55/2) auf der rechten und linken Seite schließen.
10. Die Leiter entriegeln und aushängen.
11. Die Leiter an einem sicheren Ort verstauen.
12. Ist das Aufstelddach geschlossen, den Stoffbalg so verstauen, dass er nicht aus der Einstiegs Luke heraussteht.



55 Steckschnalle schließen

9. Gasversorgung

9.1 Hinweise zum sicheren Umgang mit der Gasanlage



GEFAHR!

Explosionsgefahr durch unsachgemäßen Umgang mit der Gasanlage

Der unsachgemäße Umgang mit der Gasanlage kann zu Explosionen führen.

- Reparaturen bzw. Änderungen an der Gasanlage dürfen nur von einer autorisierten Fachwerkstatt durchgeführt werden.
- Beim Umgang mit der Gasanlage oder den Gasgeräten sind die Sicherheitsvorschriften und -hinweise unbedingt zu beachten.
- Es ist verboten und gefährlich, die Gasanlage oder Geräte selbst zu verändern.
- Der Benutzer darf lediglich die Verbindung vom Druckregler zur Gasflasche herstellen. Darüber hinausgehende Arbeiten dürfen nur von einer autorisierten Fachwerkstatt ausgeführt werden.
- Die Schlauchleitungen regelmäßig prüfen und bei einem Defekt von einer autorisierten Fachwerkstatt austauschen lassen.
- Niemals mit einem Feuerzeug oder einer anderen offenen Lichtquellen an den Verbindungsstellen der Gasleitungen nach Undichtigkeiten suchen.
- Gasbetriebene Geräte dürfen nur zu ihrem bestimmungsgemäßen Zweck verwendet werden.



GEFAHR!

Explosionsgefahr bei defekter Gasanlage

Bei einem Defekt an der Gasanlage (Undichtigkeiten, Gasgeruch, erhöhter Gasverbrauch) besteht Explosionsgefahr.

- Nicht rauchen, kein offenes Feuer entzünden und keine Elektroschalter (Anlasser, Lichtschalter usw.) betätigen.
- Sofort das Gasflaschenabsperrrventil an der Gasflasche schließen.
- Fenster und Türen öffnen.
- Die Gasanlage von einer autorisierten Fachwerkstatt reparieren lassen. Das Gasflaschenabsperrrventil in der Zwischenzeit nicht mehr öffnen.



ACHTUNG!

Beschädigung des Gasdruckreglers und der Gasgeräte

Verschmutzungen im Flüssiggas können den Gasdruckregler und die angeschlossenen Gasgeräte verstopfen bzw. beschädigen.

- Benutzen Sie einen Gasfilter (Sonderzubehör).



HINWEIS!

Druckregelgeräte und Schlauchleitungen müssen spätestens 10 Jahre nach Herstellerdatum ausgewechselt werden. Verantwortlich für den Austausch ist der Betreiber.

**HINWEIS!**

- Die gesamte Gasanlage im Fahrzeug ist auf einen Betriebsdruck von 30 mbar (Millibar) ausgelegt!
- Über einer Höhe von 1.000 m über NN können beim Zünden von Gas physikalisch bedingte Störungen auftreten. Dies ist keine Fehlfunktion des Geräts.
- Die Gasanlage alle 2 Jahre durch einen Gas-Sachverständigen überprüfen lassen. Verantwortlich für die Prüfung der Gasanlage ist der Halter des Fahrzeugs.

- Die gesamte Gasanlage ist nach den geltenden technischen Regeln für Flüssiggasgeräte und Feuerstätten im Fahrzeug ausgeführt, von einem Fachmann geprüft und bescheinigt (Deutschland).
- Beachten Sie die länderspezifischen Vorschriften für die Gasanlage.
- Der Gaskocher ist zündgesichert. Erlischt die Flamme, so unterbricht die automatische Zündsicherung die Gaszufuhr. Trotz dieser Sicherheitseinrichtung ist das Gasflaschenabsperrentil zu schließen, wenn der Gaskocher nicht benutzt wird.
- Lassen Sie sich eine ordnungsgemäße Reparatur oder Änderung an der Gasanlage von einer Fachwerkstatt in der gelben Gasprüfbescheinigung (Deutschland) bestätigen. Bestehen Sie darauf, dass immer eine Gasdichtigkeitsprüfung durchgeführt wird. In anderen Ländern sind die dort geltenden Bestimmungen zu beachten.
- Um einen kontinuierlichen Luftaustausch im Fahrzeug zu gewährleisten, dürfen die Zwangsbelüftungen in den Dachhauben, den Pilzlüftern, im Bugbereich und im Heckbereich niemals abgedeckt werden.

9.2 Flüssiggas

Die gasbetriebenen Geräte können sowohl mit Propan als auch mit Butan oder einem Gemisch aus beiden Flüssiggasarten betrieben werden.

**HINWEIS!**

Die gasbetriebenen Geräte benötigen für den Betrieb das Gas aus der Gasphase. Beim Wintercamping sollte deshalb ausschließlich Propan verwendet werden, da Butan unter 0 °C nicht mehr in den gasförmigen Zustand übergeht.

9.3 Gasflaschen im Gaskasten aufstellen

Der Gaskasten befindet sich im Heck des Fahrzeugs. Sichern Sie den Gaskasten gegen unbefugten Zugriff.



GEFAHR!

Verletzungsgefahr durch nicht gesicherte Gasflaschen

Wenn Gasflaschen während der Fahrt in der Heckgarage, im Innern des Fahrzeugs oder ungesichert im Gaskasten untergebracht sind, können die Gasflaschen im Fahrzeug umherfliegen. Dadurch kann es zu Verletzungen und Unfällen kommen oder das Fahrzeug bzw. die Gasflaschen beschädigt werden.

- Die Gasflaschen nur im Gaskasten unterbringen.
- Die Gasflaschen aufrecht, verdrehsicher und mit den Gurten festgezurt im Gaskasten aufstellen.



ACHTUNG!

Beschädigung des Fahrzeugs oder des Gaskastens

Der Gaskasten ist aufgrund seiner Funktion und Konstruktion nicht als zusätzlicher Stauraum ausgelegt.

- Den Gaskasten nicht als Stauraum benutzen.

- Den Druckregler an der Gasflasche von Hand anschließen. Verwenden Sie kein Werkzeug (Schlüssel, Zangen o.ä.). Lediglich die Schraubhilfe von Truma darf verwendet werden.
- Die Anschlüsse der Hochdruckschläuche eignen sich für handelsübliche Gasflaschen.
- Hochdruckschläuche nicht knicken oder stark biegen.

Der Gaskasten ist für eine 3-kg-Gasflasche ausgelegt.

9.4 Richtwerte für den Gasverbrauch

Der Gasverbrauch hängt davon ab, wie intensiv die angeschlossenen Geräte genutzt werden:

- Der Gaskocher verbraucht ca. 300 g/h.

9.5 Gasflasche wechseln



GEFAHR!

Explosionsgefahr durch unsachgemäßen Umgang mit Gasflaschen

Der unsachgemäße Umgang mit Gasflaschen kann zu Explosionen führen.

- Der Benutzer darf lediglich die Verbindung vom Druckregler zur Gasflasche herstellen. Darüber hinaus gehende Arbeiten dürfen nur von einer autorisierten Fachwerkstatt ausgeführt werden.
- Den Gasflaschenwechsel niemals bei Feuerzeuglicht oder anderen offenen Lichtquellen durchführen.
- Auch bei einer vermeintlich leeren Gasflasche verbleibt immer noch Gas in der Gasflasche. Deshalb den Gasflaschenwechsel mit äußerster Vorsicht durchführen.
- Nach dem Gasflaschenwechsel prüfen, ob an den Anschlussstellen Gas austritt.



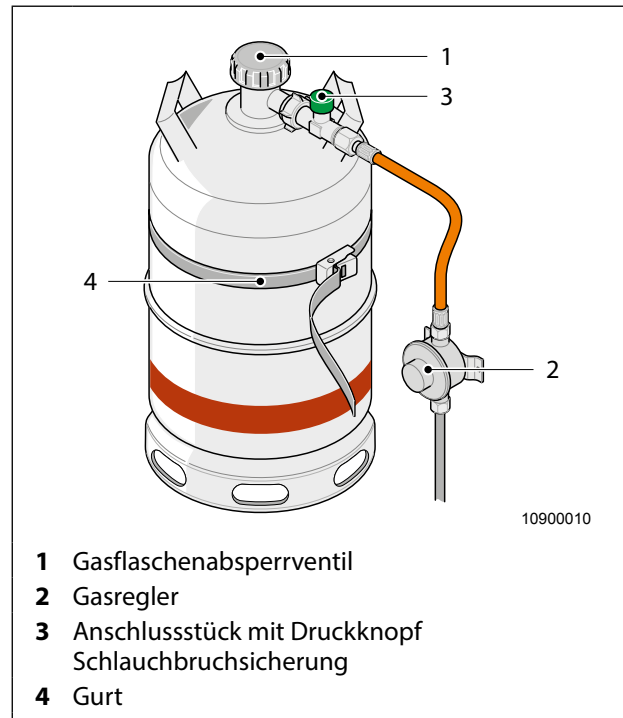
ACHTUNG!

Sachschäden durch unsachgemäßen Anschluss der Gasflaschen

Der unsachgemäße Anschluss von Gasflaschen kann die Gasanschlüsse und die Gasschläuche beschädigen.

- Das Anschlussstück mit Druckknopf Schlauchbruchsicherung nur von Hand an die Gasflasche anschließen. Verwenden Sie kein Werkzeug.
- Beim Gasflaschenwechsel darauf achten, dass der Gasschlauch in einem einwandfreien Zustand ist.
- Den Gasschlauch knickfrei und spannungsfrei an die Gasflasche anschließen.

1. Das Gasflaschenabsperrrventil (56/1) schließen.
2. Das Anschlussstück mit Druckknopf Schlauchbruchsicherung (56/3) von der Gasflasche von Hand abschrauben (Achtung: Linksgewinde).
3. Den Gurt (56/4) lösen und die leere Gasflasche aus dem Gaskasten entnehmen.
4. Die leere Gasflasche mit Gewindekappe und Schutzkappe sichern.
5. Die leere Gasflasche an geeigneter Stelle im Gaskasten unterbringen und sichern.
6. Die volle Gasflasche in die Aufnahmevorrichtung im Gaskasten stellen und mit dem Gurt sichern.
7. Das Anschlussstück mit Druckknopf Schlauchbruchsicherung von Hand aufschrauben (Achtung: Linksgewinde).
8. Das Gasflaschenabsperrrventil öffnen.
9. Den Druckknopf Schlauchbruchsicherung drücken.



56 Gasflasche im Gaskasten

10. Wasserversorgung

Die Wasseranlage in Ihrem Fahrzeug besteht aus einer Frischwasseranlage und einer Abwasseranlage.

10.1 Frischwasseranlage



HINWEIS!

Das Wasser aus dem Frischwassertank nur als Trinkwasser verwenden, wenn sichergestellt werden kann, dass das eingefüllte Wasser Trinkwasserqualität hatte und noch hat. Der Fahrzeughalter und die Nutzer sind für die Qualität des eingefüllten Wassers verantwortlich.



ACHTUNG!

Beschädigung der Wasserpumpe

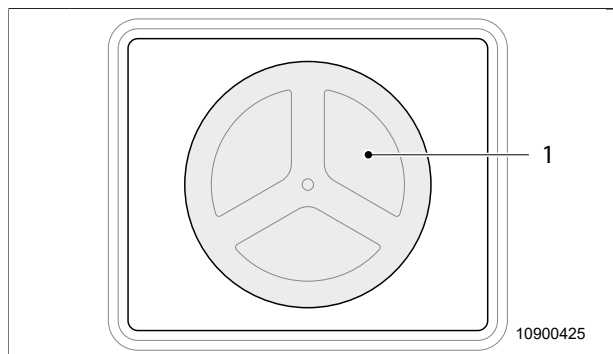
Die Wasserpumpe frisst sich fest, wenn sie ohne Wasser in Betrieb genommen wird.

➤ Die Wasserpumpe nicht ohne Wasser in Betrieb nehmen.

Das Fahrzeug ist mit einem Frischwassertank ausgestattet. Die Frischwasserversorgung wird durch eine mit 12 Volt betriebene Wasserpumpe gewährleistet. Die Wasserpumpe befindet sich im Frischwassertank und wird bei Wasserentnahme über die Wasserhähne in Betrieb gesetzt.

Der Frischwassertank befindet sich unter einer Abdeckung im Heck des Fahrzeugs.

Die Reinigungsöffnung (57/1) dient für Wartungs- und Reinigungsarbeiten am Frischwassertank. Die Reinigungsöffnung befindet sich unter einer Abdeckung im Heck des Fahrzeugs.



57 Reinigungsöffnung

10.1.1 Frischwassertank befüllen



GEFAHR!

Gesundheitsbeeinträchtigung durch Keimbildung im Trinkwasser

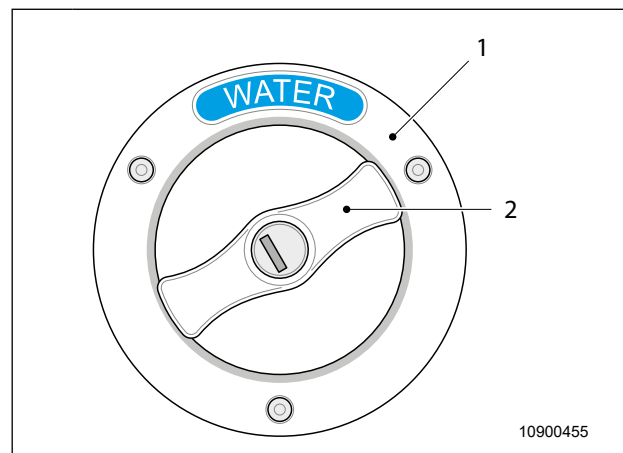
Keime im Trinkwasser können zu Erkrankungen führen.

- Zum Befüllen des Frischwassertanks nur Wasser in Trinkqualität verwenden.
- Beim Befüllen des Frischwassertanks mit einem Wasserschlauch nur einen nach KTW und DVGW zertifizierten Trinkwasserschlauch verwenden.
- Den Trinkwasserschlauch regelmäßig durchspülen.
- Beim Befüllen des Frischwassertanks mit einer Gießkanne darauf achten, dass die Gießkanne sauber und das darin eingefüllte Wasser frei von Schlieren ist.
- Die Gießkanne regelmäßig reinigen.

Frischwassertank befüllen

Der Frischwassereinfüllstutzen (58/1) befindet sich im Heckbereich an der Außenwand des Fahrzeugs.

1. Die Ablassventile der Frischwasseranlage schließen (siehe 10.1.3).
2. Das Truma FrostControl schließen (siehe 12.3).
3. Den Wassertankdeckel (58/2) öffnen.
4. Mit einem geeigneten Behälter mit Ausgießvorrichtung (z. B. Gießkanne) den Frischwassertank befüllen.
5. Den Wassertankdeckel schließen.



58 Frischwassereinfüllstutzen

10.1.2 Frischwasseranlage befüllen

1. Den Frischwassertank befüllen (siehe 10.1.1).
2. Die Wasserpumpe am Bord-Control einschalten.

Warmwasserleitungen mit Wasser befüllen:

3. Alle Wasserhähne und Duschköpfe in Stellung „Heiß“ öffnen.
4. Alle Wasserhähne und Duschköpfe so lange geöffnet lassen, bis das Wasser blasenfrei herausfließt.

Kaltwasserleitungen mit Wasser befüllen:

5. Alle Wasserhähne und Duschköpfe in Stellung „Kalt“ öffnen.
6. Alle Wasserhähne und Duschköpfe so lange geöffnet lassen, bis das Wasser blasenfrei herausfließt.
7. Alle Wasserhähne schließen.

10.1.3 Frischwasseranlage entleeren



ACHTUNG!

Beschädigung der Wasseranlage durch gefrierendes Wasser

Die Wasseranlage kann durch gefrierendes Wasser beschädigt werden.

- Bei einer längeren Nichtbenutzung der Wasseranlage, besonders vor dem Überwintern des Fahrzeugs, die gesamte Wasseranlage vollständig entleeren.
- Bei Frostgefahr die gesamte Wasseranlage vollständig entleeren oder das Fahrzeug beheizen.
- Den Warmwasserboiler der Heizung über das Truma FrostControl entleeren.



HINWEIS!

Wir empfehlen, auch bei gefülltem Frischwassertank das Wasser in diesem regelmäßig (z.B. wöchentlich) zu wechseln, da sich im Frischwasser bereits nach wenigen Tagen Bakterien bilden, die das Wasser ungenießbar machen.

10.1.3.1 Frischwassertank entleeren

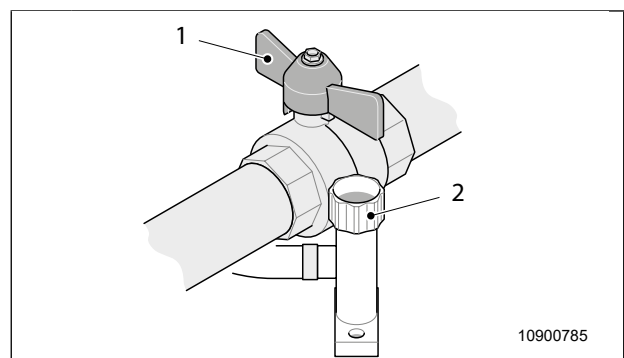
Die Ablauföffnungen für das Frischwasser befinden sich im Heck des Fahrzeugs und auf Höhe der Küche unter dem Fahrzeug.

Das Ablassventil des Frischwassertanks befindet sich entweder unten in der Küche oder im Bereich des Frischwassertanks.

Je nach Basisfahrzeug gibt es eine andere Möglichkeit den Frischwassertank zu entleeren.

Variante 1

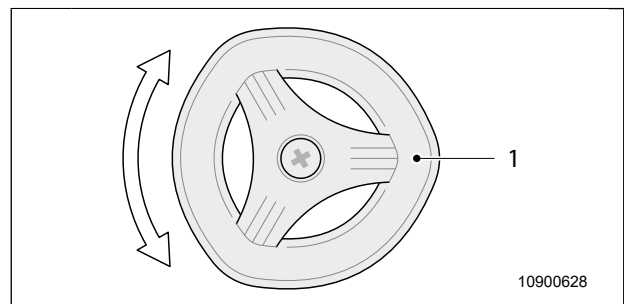
1. Die Wasserpumpe am Bord-Control ausschalten.
2. Das Ablassventil des Frischwassertanks (59/1) öffnen.
3. Den Frischwassertank leerlaufen lassen.
4. Das Ablassventil des Frischwassertanks schließen.



59 Ablassventil Frischwassertank – Variante 1

Variante 2

1. Die Wasserpumpe am Bord-Control ausschalten.
2. Die Abdeckung des Frischwassertanks öffnen.
3. Das Ablassventil des Frischwassertanks (60/1) öffnen (entgegen dem Uhrzeigersinn bis zum Anschlag drehen).
4. Den Frischwassertank leerlaufen lassen.
5. Das Ablassventil des Frischwassertanks schließen (im Uhrzeigersinn bis zum Anschlag drehen).
6. Die Abdeckung des Frischwassertanks schließen.



60 Ablassventil Frischwassertank – Variante 2

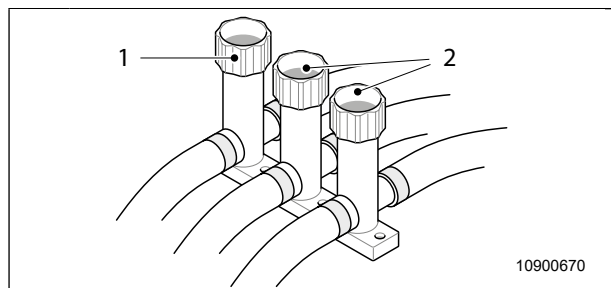
10.1.3.2 Frischwasseranlage entleeren

Die Ablassventile für das Frischwasser befinden sich entweder unten in der Küche oder im Bereich des Frischwassertanks.

Je nach Basisfahrzeug gibt es eine andere Möglichkeit die Frischwasseranlage zu entleeren.

Variante 1

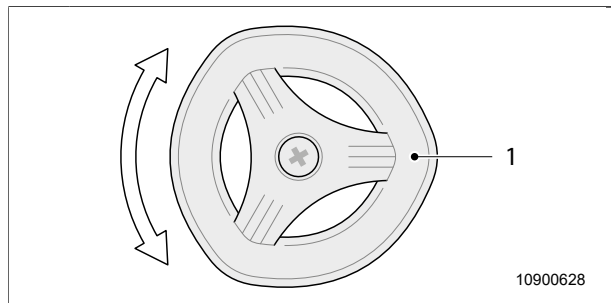
1. Die Wasserpumpe am Bord-Control ausschalten.
2. Alle Wasserhähne und Duschköpfe in Mittelstellung öffnen.
3. Das Truma FrostControl (siehe 12.3), das Ablassventil des Frischwassertanks (59/1) und die Ablassventile der Frischwasserleitungen (61/1 und 61/2) öffnen.
4. Die Frischwasseranlage leerlaufen lassen.
5. Alle Ablassventile, Wasserhähne und den Duschkopf bis zum nächsten Befüllen offen stehen lassen.



61 Ablassventile der Frischwasserleitungen

Variante 2

1. Die Wasserpumpe am Bord-Control ausschalten.
2. Alle Wasserhähne und Duschköpfe in Mittelstellung öffnen.
3. Die Abdeckung des Frischwassertanks öffnen.
4. Das Ablassventil des Frischwassertanks (62/1) öffnen (entgegen dem Uhrzeigersinn bis zum Anschlag drehen).
5. Die Frischwasseranlage leerlaufen lassen.
6. Das Ablassventil des Frischwassertanks, die Wasserhähne und den Duschkopf bis zum nächsten Befüllen offen stehen lassen.



62 Ablassventil Frischwassertank – Variante 2

10.1.4 Gewichtsreduzierung für Fahrbetrieb

Der Inhalt des Frischwassertanks kann auf 20 Liter reduziert werden.

Das Ablassventil für die Gewichtsreduzierung befindet sich im Bereich der Küche oder im Bereich des Frischwassertanks. Die Ablauföffnung befindet sich auf Höhe der Küche unter dem Fahrzeug.

Je nach Basisfahrzeug gibt es eine andere Möglichkeit die Gewichtsreduzierung für den Fahrbetrieb durchzuführen.

Variante 1

1. Die Wasserpumpe am Bord-Control ausschalten.
2. Das Ablassventil für die Reduzierung des Frischwassers (Abb. 59/2) öffnen.
3. Den Wasserstand im Frischwassertank auf das Fahrniveau absenken.
4. Das Ablassventil für die Reduzierung des Frischwassers schließen.

Variante 2

1. Die Abdeckung zum Frischwassertank öffnen.
2. Das Ablassventil des Frischwassertanks (62/1) entgegen dem Uhrzeigersinn drehen, bis Wasser ausläuft. Das Ablassventil des Frischwassertanks nicht bis zum Anschlag öffnen, da sonst der Frischwassertank vollständig entleert wird.
3. Das Frischwasser so lange ablaufen lassen, bis die reduzierte Füllmenge erreicht ist.
4. Das Ablassventil des Frischwassertanks schließen (im Uhrzeigersinn bis zum Anschlag drehen).
5. Die Abdeckung des Frischwassertanks schließen.

10.2 Abwasseranlage

Das anfallende Abwasser wird im Abwassertank aufgefangen. Der Abwassertank ist unterflur befestigt.



ACHTUNG!

Beschädigung der Wasseranlage durch gefrierendes Wasser

Die Wasseranlage kann durch gefrierendes Wasser beschädigt werden.

- Bei einer längeren Nichtbenutzung der Wasseranlage, besonders vor dem Überwintern des Fahrzeugs, die gesamte Wasseranlage vollständig entleeren.
- Bei Frostgefahr die gesamte Wasseranlage vollständig entleeren oder das Fahrzeug beheizen.

10.2.1 Abwasserentsorgung



HINWEIS!

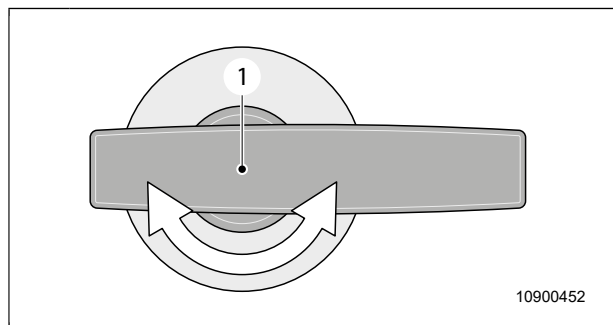
Umwelthinweis

- Das Abwasser nur an speziell dafür ausgewiesenen Entsorgungsstationen entleeren. Bei Städten und Gemeinden die Hinweise beachten bzw. nach Entsorgungsmöglichkeiten fragen.

10.2.2 Abwassertank entleeren

Das Ablassventil und die Ablauföffnung für das Abwasser befinden sich mittig, auf der linken Fahrzeugseite unter dem Fahrzeug.

1. Das Ablassventil des Abwassertanks (63/1) öffnen und das Abwasser an einer geeigneten Entsorgungsstation ablassen.
2. Das Ablassventil des Abwassertanks schließen.



63 Ablassventil Abwassertank



HINWEIS!

Beim Schließen des Ablassventils entweicht durch eine Ablaufbohrung eine kleine Menge Restwasser aus dem Ventil. Dadurch wird ein Einfrieren des Ablassventils verhindert.

10.3 Wasserfilter (Sonderzubehör)

Das Fahrzeug ist optional mit einem Wasserfilter ausgestattet. Der Wasserfilter befindet sich in der Sitzbank.



GEFAHR!

Ätzende und reizende Wirkung des Desinfektionsmittels

Vom Hersteller des Wasserfilters wird nach 6 Monaten eine Desinfektion bzw. Hygienereinigung der Frischwasseranlage empfohlen. Das vorgeschlagene Desinfektionsmittel darf nur von professionell geschulten Personen eingesetzt werden. Das vorgeschlagene Desinfektionsmittel ist in konzentrierter Form ätzend und in verdünnter Form reizend.

- Die Desinfektion der Frischwasseranlage nur von einer autorisierten Fachwerkstatt durchführen lassen.



ACHTUNG!

Beschädigung des Wasserfilters

- Bei Frostgefahr den Wasserfilter ausbauen.



HINWEIS!

- Prüfen Sie regelmäßig die Dichtigkeit der Anschlüsse am Wasserfilter.
- Beim Austausch des Wasserfilters läuft das im Wasserfilter befindliche Wasser heraus.
- Wenn Sie keinen Wasserfilter verwenden, ersetzen Sie den Wasserfilter durch den Überbrückungsverbin-
der (64/3).



HINWEIS!

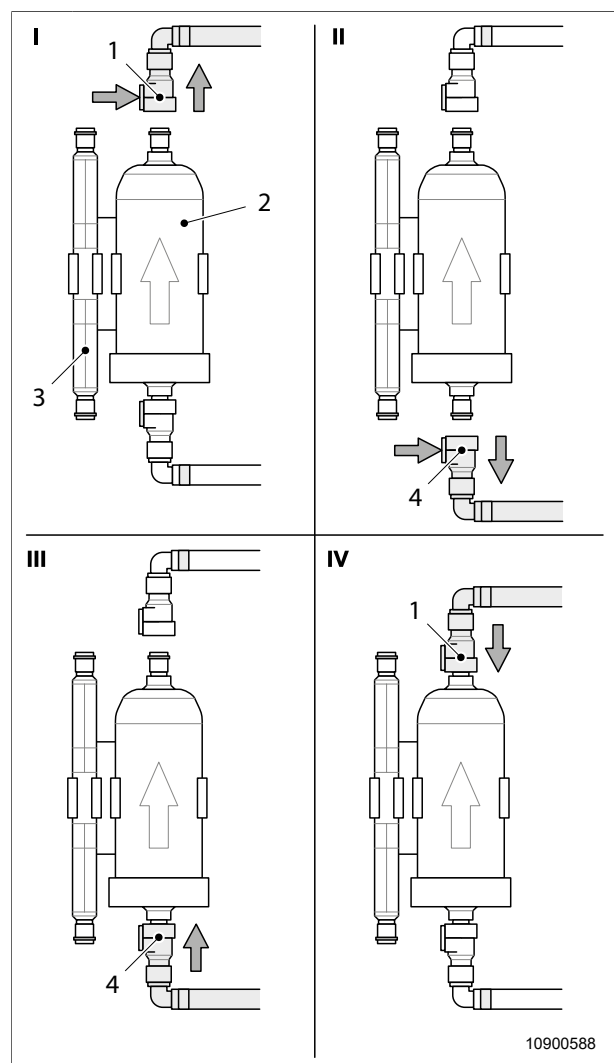
Weitere Informationen entnehmen Sie bitte der separaten Betriebsanleitung des Herstellers.

Wasserfilter vorbereiten

1. Den Wasserfilter aus der Verpackung nehmen.
2. Den Wasserfilter auf Unversehrtheit und Vollständigkeit prüfen.
3. Das Datum der Installation und das Austauschdatum (plus 6 Monate) auf das dafür vorgesehene Feld auf dem Typenschild des Wasserfilters schreiben.

Wasserfilter austauschen

1. Die Wasserpumpe am Bord-Control ausschalten.
2. Einen Wasserhahn kurz öffnen und wieder schließen.
3. Zuerst den Steckverbinder (64/1) vom Wasserfilter (64/2) lösen, dann den Steckverbinder (64/4) vom Wasserfilter lösen.
4. Den Wasserfilter aus dem Halter herausnehmen.
5. Den vorbereiteten Wasserfilter in den Halter einsetzen. Beachten Sie die Durchflussrichtung.
6. Zuerst den Steckverbinder (64/4) mit dem Wasserfilter verbinden, dann den Steckverbinder (64/1) mit dem Wasserfilter verbinden.
7. Die Wasserpumpe am Bord-Control einschalten.
8. Die Dichtigkeit der Anschlüsse prüfen.
9. Die Wasseranlage durch Öffnen eines Wasserhahns entlüften.



10900588

64 Wasserfilter

11. Elektrik und Multimedia

11.1 Hinweise zum sicheren Umgang mit Strom

Das Fahrzeug ist mit einem 230-Volt-Stromkreis und einem 12-Volt-Stromkreis (Gleichspannung) ausgestattet.



GEFAHR!

Verletzungsgefahr durch Stromschlag

Unsachgemäße Benutzung von elektrischen Geräten kann zu lebensgefährlichen Verletzungen führen.

- Nur fachkundiges und geschultes Personal (Fachpersonal) darf unter Beachtung der örtlich geltenden Normen, Vorschriften und Brandschutzmaßnahmen an der elektrischen Anlage arbeiten.
- Lassen Sie die elektrische Anlage mindestens einmal jährlich von einer Fachwerkstatt überprüfen.
- Berühren Sie niemals ein elektrisches Gerät, wenn Ihre Hände oder Füße nass oder Sie barfuß sind.
- Benutzen Sie niemals ein elektrisches Gerät im Freien.
- Die elektrische Sicherheit der Geräte ist nur garantiert, wenn die Geräte an ein einwandfrei geerdetes System angeschlossen sind und den elektrischen Sicherheitsnormen entsprechen.
- Ein beschädigtes Stromversorgungskabel muss unverzüglich ersetzt werden. Wenn Kabel oder Steckverbindungen beschädigt sind, dürfen Sie das Gerät nicht mehr benutzen.
- Niemals einen Hochdruckreiniger oder Dampfreiniger zur Reinigung verwenden. Feuchtigkeit kann in elektrische Bauteile eindringen.
- Nehmen Sie elektrische Geräte nur im trockenen Zustand in Betrieb.
- Außer den in der Betriebsanleitung des Geräteherstellers beschriebenen Reinigungs- und Wartungsarbeiten dürfen keine Eingriffe am Gerät vorgenommen werden.



GEFAHR!

Unfallgefahr durch elektronische Geräte

Nachträglich in das Fahrzeug eingebaute oder während der Fahrt betriebene Geräte (z. B. Mobilfunktelefone, Funkgeräte, Geräte der Unterhaltungselektronik) können die Funktionssicherheit des Fahrzeugs während der Fahrt beeinflussen. Es ist möglich, dass durch diese Geräte der Airbag auslöst oder die Bordelektronik gestört wird.

- Alle nachträglich in das Fahrzeug eingebauten oder während der Fahrt betriebenen Geräte müssen folgende Anforderungen erfüllen: CE-Kennzeichnung, EMV-Prüfung (Elektromagnetische Verträglichkeit), ECE-Prüfzeichen.



HINWEIS!

Beachten Sie neben diesem Kapitel auch die separaten Betriebsanleitungen der Gerätehersteller.

11.2 Stromversorgung 230 Volt (Netzspannung)

Das Fahrzeug kann an eine externe Stromversorgung von 230 Volt (Netzspannung) angeschlossen werden. Der CEE-Stecker befindet sich hinter einer Klappe (66/1) an der Außenwand des Fahrzeugs.

Elektrische Verbindung zwischen Fahrzeug und Stromentnahmestelle herstellen/trennen



GEFAHR!

Brandgefahr durch Kabeltrommel

Wenn Kabeltrommeln ohne Überhitzungsschutz nicht vollständig abgewickelt werden, kann das Elektrokabel überhitzen und sich entzünden.

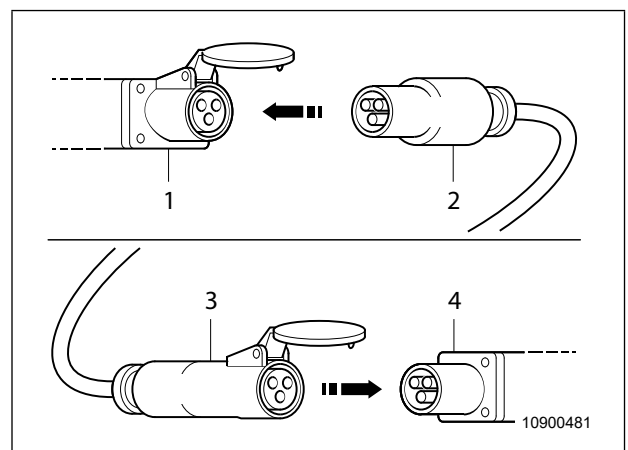
- Das Elektrokabel immer vollständig von der Kabeltrommel abwickeln. Die maximale Leistung wird nur bei einer abgewickelten Kabeltrommel erreicht.
- Die Verbindung (Elektrokabel und Adapter) vom Fahrzeug zum 230-Volt-Netz über eine Gummischlauchleitung des Typs HO7 RN-F 3G 2,5 mm² oder gleichwertig mit Steckvorrichtungen nach EN 60309-2 herstellen (Europa).
- Die Gesamtlänge des Elektrokabels darf max. 25 m $\pm$ 2 m betragen.

Elektrische Verbindung herstellen

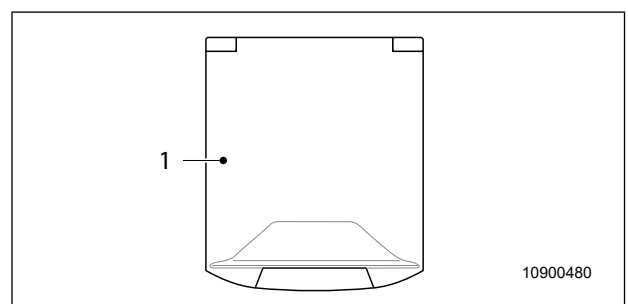
1. Das Elektrokabel verlegen.
2. Die Kupplung des Elektrokabels (65/3) in den CEE-Stecker des Fahrzeugs (65/4) einstecken.
3. Den Stecker des Elektrokabels (65/2) an der Stromentnahmestelle oder am Notstromaggregat (65/1) einstecken.

Elektrische Verbindung trennen

1. Das Elektrokabel von der Stromentnahmestelle oder dem Notstromaggregat (65/1) trennen.
2. Das Elektrokabel vom CEE-Stecker des Fahrzeugs (65/4) trennen.
3. Das Elektrokabel aufräumen.



65 Netzanschluss herstellen



66 Klappe Stromanschluss

11.3 Elektroeinheit

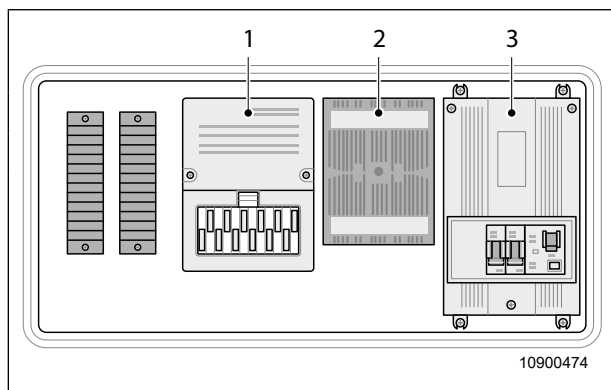
Je nach Basisfahrzeug sind unterschiedliche Elektroeinheiten integriert.

Die Elektroeinheit befindet sich links in einem Kasten unter dem Heckbett.

Die Elektroeinheit übernimmt die Absicherung und Verteilung der 230-Volt- und 12-Volt-Stromkreise sowie weitere Steuer- und Überwachungsfunktionen.

Elektroeinheit Fiat-Basisfahrzeug

- 1 Verteilerbox
- 2 Ladegerät mit Schalter (beleuchtet)
- 3 Sicherungsautomat

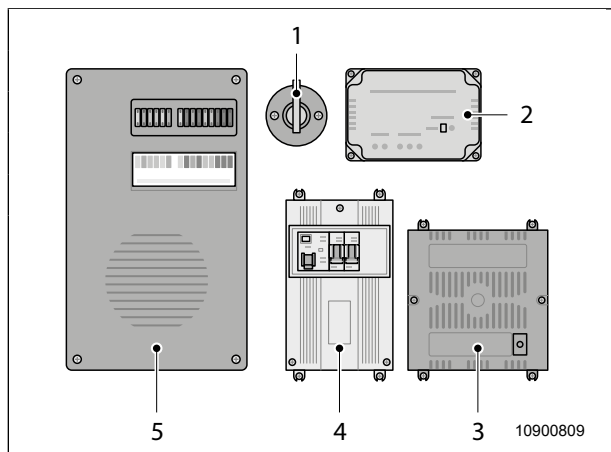


67 Elektroeinheit – Fiat

Darstellung kann abweichen

Elektroeinheit Ford-Basisfahrzeug

- 1 Batterietrennschalter
- 2 Ladecoaster
- 3 Ladegerät mit Schalter (beleuchtet)
- 4 Sicherungsautomat
- 5 Verteilerbox



68 Elektroeinheit – Ford

Der Ladecoaster verstärkt die Funktionalität des Ladegeräts. Für den täglichen Betrieb ist am Ladecoaster keine Bedienung erforderlich.

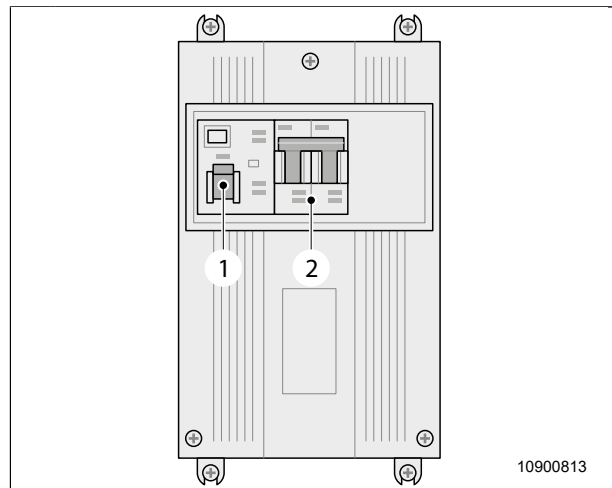
11.3.1 Sicherungsautomat

Das Fahrzeug ist bei externer 230-Volt-Stromversorgung über die Sicherungen (69/2) und dem Fehlerstrom-Schutzschalter (69/1) im Sicherungsautomat abgesichert.

Schaltstellungen:

Schalter nach oben = EIN

Schalter nach unten = AUS



69 Sicherungsautomat

11.3.2 Austausch der Sicherungen – Verteilerbox

Die im Wohnteil an die 12-Volt-Stromversorgung angeschlossenen elektrischen Verbraucher sind durch separate Schmelzsicherungen in der Verteilerbox abgesichert.



GEFAHR!

Brandgefahr durch falschen Umgang mit den Sicherungen

Überbrückte Sicherungen oder Sicherungen mit falscher Amperezahl können die elektrischen Leitungen erhitzen oder die elektrische Anlage beschädigen. Dadurch kann ein Brand entstehen.

- Die Sicherungen nicht überbrücken.
- Die Sicherungen nicht reparieren.
- Durchgebrannte Sicherungen nicht durch eine Sicherung mit höherer Amperezahl ersetzen.
- Durchgebrannte Sicherungen nur mit Sicherungen gleicher Stärke ersetzen.
- Die Sicherungen nur bei ausgeschalteter Zündung, ausgeschaltetem Batterietrennschalter und ausgeschalteten Verbrauchern austauschen.



ACHTUNG!

Beschädigung der elektrischen Anlage

Brennt eine neu eingesetzte Sicherung nach kurzer Zeit wieder durch, kann die elektrische Anlage beschädigt sein.

- Lassen Sie die elektrische Anlage so schnell wie möglich durch eine autorisierte Fachwerkstatt überprüfen.



ACHTUNG!

Beschädigung der Verteilerbox und der elektrischen Anlage

Durch Öffnen der Verteilerbox kann die Verteilerbox bzw. die elektrische Anlage beschädigt werden.

- Außer dem Austausch von durchgebrannten Sicherungen dürfen an der Verteilerbox keine weiteren Arbeiten vorgenommen werden.
- Die Verteilerbox nicht öffnen.
- Für den täglichen Betrieb ist an der Verteilerbox keine Bedienung erforderlich.

Austausch der Sicherungen

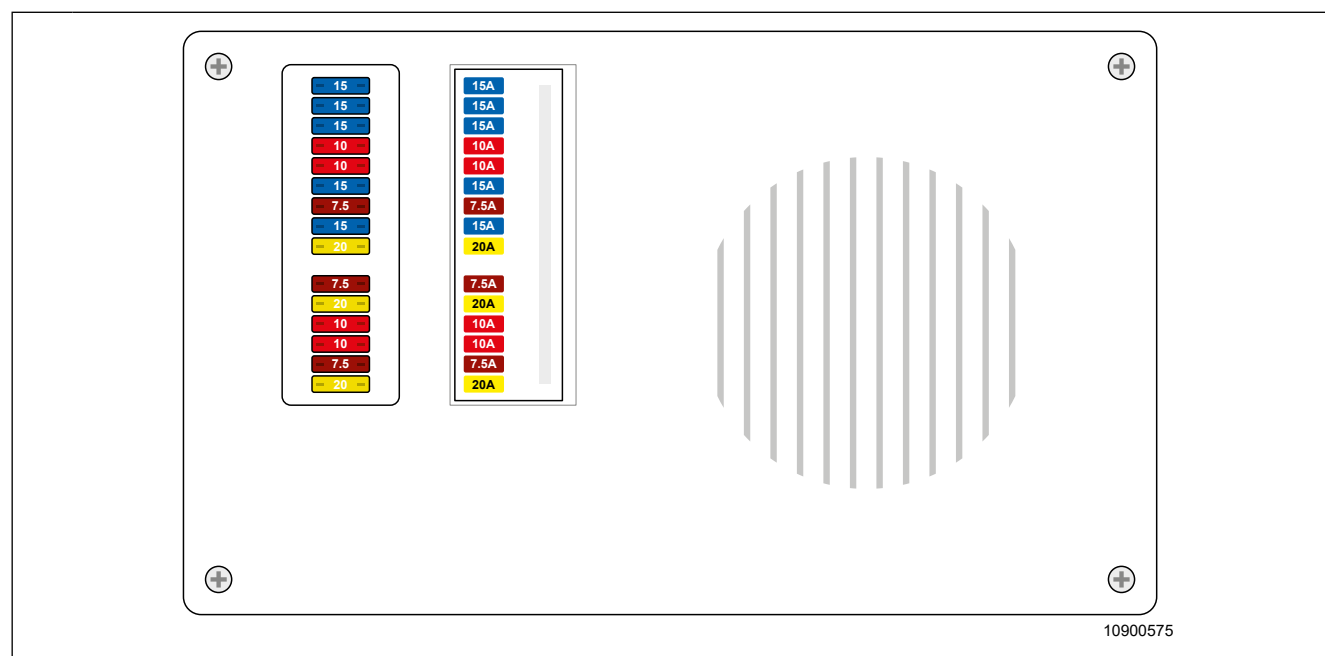
Durchgebrannte Sicherungen sind am durchgeschmolzenen Metallstreifen erkennbar.

1. Die Zündung, den Batterietrennschalter und die Verbraucher ausschalten.
2. Die durchgebrannte Sicherung suchen.
3. Die durchgebrannte Sicherung herausziehen und durch eine Sicherung gleicher Stärke austauschen.



HINWEIS!

Beachten Sie, dass die Abbildung (70) dem Stand der Drucklegung entspricht und Änderungen unterworfen ist. Bei Abweichungen haben die Angaben des Aufklebers auf der Verteilerbox stets Vorrang.



70 Verteilerbox – Ford

11.3.3 Ladegerät

Das Ladegerät ist das zentrale Energieversorgungsgerät für alle 12-Volt-Verbraucher in der elektrischen Anlage des Fahrzeugs.

Das Ladegerät ist nach dem Herstellen der 230-Volt-Netzverbindung in Betrieb. Der Schalter des Ladegeräts leuchtet. Wenn der Schalter nicht leuchtet, den Schalter drücken.



GEFAHR!

Brandgefahr durch Ladegerät

Die Hitze des Ladegeräts kann brennbare Stoffe oder Gegenstände (z. B. Spraydosen), die sich in der Nähe des Ladegeräts befinden, entzünden.

- Keine brennbaren Stoffe oder Gegenstände in der Nähe des Ladegeräts aufbewahren.
- Keine Feuchtigkeit in das Ladegerät eindringen lassen.
- Das Ladegerät nur in trockenem Zustand in Betrieb nehmen.
- Das Ladegerät nicht abdecken.



GEFAHR!

Verbrennungsgefahr

Das Ladegerät wird sehr heiß und kann bei Berührung zu Verbrennungen führen.

- Das Ladegerät während des Betriebs nicht berühren.
- Stellen Sie sicher, dass Kinder keinen unbeaufsichtigten Zugang zum betriebsbereiten Ladegerät haben.
- Vor der Reinigung das Ladegerät vollständig abkühlen lassen.



HINWEIS!

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte der separaten Betriebsanleitung des Geräteherstellers.

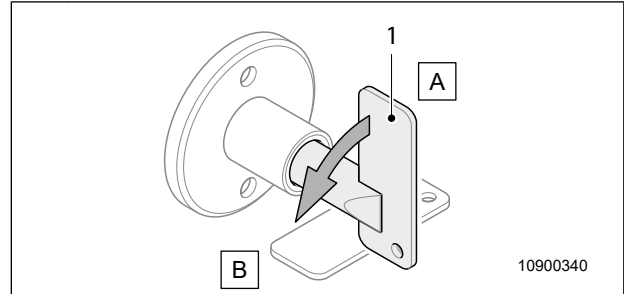
11.3.4 Batterietrennschalter (nur Ford-Basisfahrzeug)

12-Volt-Stromversorgung des Wohnbereichs stromlos schalten

1. Den Schlüssel des Batterietrennschalters (71/1) in Stellung (B) drehen.
Der Schlüssel des Batterietrennschalters kann in Stellung (B) abgezogen werden.

12-Volt-Stromversorgung des Wohnbereichs einschalten

1. Den Schlüssel des Batterietrennschalters (71/1) in den Batterietrennschalter einstecken und in Stellung (A) drehen.



71 Batterietrennschalter



HINWEIS!

Bei ausgeschaltetem Batterietrennschalter sind sämtliche Verbraucher des Wohnbereichs ohne Funktion. Die Starterbatterie und die Wohnraumbatterie werden bei angeschlossener 230-Volt-Stromversorgung nicht über das Ladegerät geladen.

11.4 Stromversorgung 12 Volt im Wohnbereich

Durch die wartungsfreie Wohnraumbatterie und das Ladegerät verfügt das Fahrzeug über eine eigenständige 12-Volt-Stromversorgung.

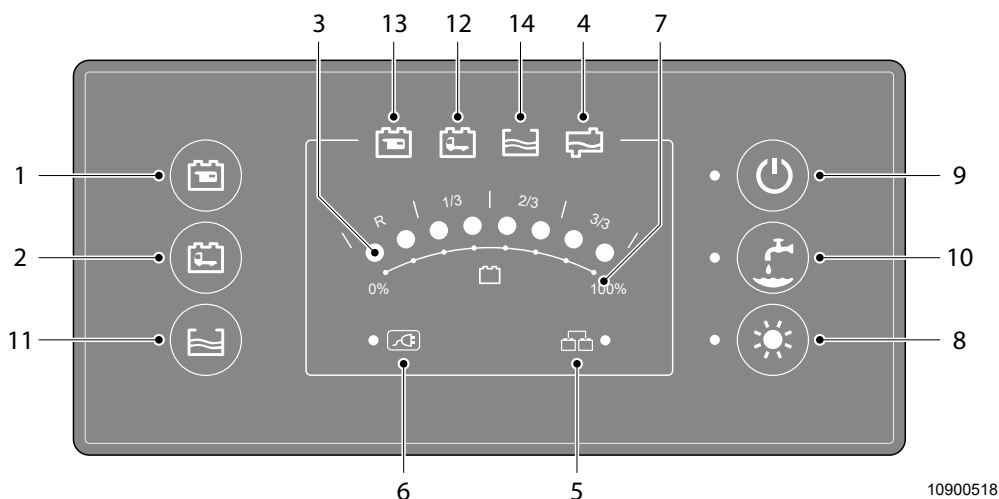
Bei nicht angeschlossener oder abgeschalteter 230-Volt-Stromversorgung werden die 12-Volt-Verbraucher des Wohnbereichs sowohl bei ausgeschaltetem als auch bei laufendem Fahrzeugmotor durch die Wohnraumbatterie mit 12 Volt versorgt.

Die gesamte 12-Volt-Anlage wird durch das Bord-Control gesteuert.

11.5 Bord-Control

Je nach Basisfahrzeug ist ein anderes Bord-Control integriert. Das Bord-Control befindet sich oberhalb der Schiebetür.

11.5.1 Bord-Control PC 110



- 1 Taster „Ladezustand Wohnraumbatterie“
- 2 Taster „Ladezustand Starterbatterie“
- 3 Leuchtdiodenreihe „Pegelstand Frischwassertank“
- 4 Anzeige „Abwassertank voll“
- 5 Leuchtanzeige „Aufladung der Starter- und Wohnraumbatterie durch Lichtmaschine“
- 6 Anzeige „Netzanschluss“
- 7 LED-Voltmeter „Überwachung der Spannung von Starter- und Wohnraumbatterie“
- 8 Schalter „Vorzeltleuchte“
- 9 12-Volt-Hauptschalter
- 10 Schalter „Wasserpumpe“ (wenn Pos. 9 eingeschaltet)
- 11 Taster „Pegelstand Frischwassertank“
- 12 Ladezustand „Starterbatterie“ (symbolisiert durch Blinken leere Batterie)
- 13 Ladezustand „Wohnraumbatterie“ (symbolisiert durch Blinken leere Batterie)
- 14 Anzeige „Frischwassertank leer“

72 Bord-Control PC-110

Einschalten oder Ausschalten der 12-Volt-Stromversorgung im Wohnbereich

1. Drücken des 12-Volt-Hauptschalters (72/9) schaltet die 12-Volt-Stromversorgung des Wohnbereichs ein oder aus. Wenn die LED neben 12-Volt-Hauptschalter leuchtet, ist die 12-Volt-Stromversorgung des Wohnbereichs eingeschaltet.

Einschalten oder Ausschalten der Wasserpumpe

1. Drücken des Schalters „Wasserpumpe“ (72/10) schaltet die Wasserpumpe ein oder aus. Wenn die LED neben dem Schalter „Wasserpumpe“ leuchtet, ist die Wasserpumpe eingeschaltet.

**HINWEIS!**

Die Wasserpumpe wird auch ein- oder ausgeschaltet, wenn die 12-Volt-Stromversorgung des Wohnbereichs ein- oder ausgeschaltet wird.

Batteriespannungen und Füllstände anzeigen

- Drücken des Tasters „Ladezustand Starterbatterie“ (72/2) zeigt den Ladezustand der Starterbatterie an (72/7).
- Drücken des Tasters „Ladezustand Wohnraumbatterie“ (72/1) zeigt den Ladezustand der Wohnraumbatterie an (72/7).
- Drücken des Tasters „Pegelstand Frischwassertank“ (72/11) zeigt den Pegelstand des Frischwassertanks an (72/3).
- Ein voller Abwassertank wird durch eine rote LED (72/4) angezeigt.

Tiefentladeschutz

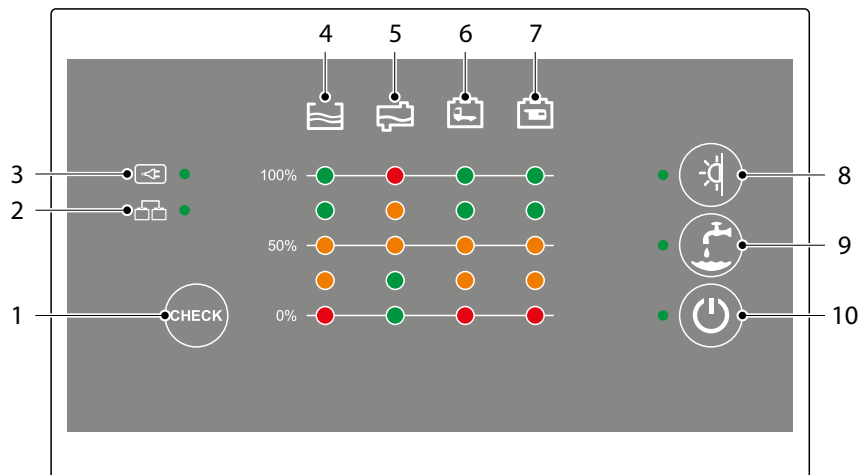
Im Bord-Control ist ein Tiefentladeschutz eingebaut. Der eingeschaltete Tiefentladeschutz wird am Bord-Control angezeigt. Bei einer Batteriespannung von ca. 10,0 Volt werden alle Verbraucher, die über den 12-Volt-Hauptschalter geschaltet werden, abgeschaltet.

Durch Betätigen des 12-Volt-Hauptschalters (72/9) können diese Verbraucher für ca. 1 Minute noch einmal eingeschaltet werden, danach erfolgt die Abschaltung dieser Verbraucher wieder automatisch. Bei einer Spannung größer als 12 Volt werden die Verbraucher automatisch wieder eingeschaltet.

**HINWEIS!**

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte der separaten Betriebsanleitung des Geräteherstellers.

11.5.2 Bord-Control EL 726



- | | |
|--|---------------------------------------|
| 1 Check-Taster | 6 Anzeige „Spannung Starterbatterie“ |
| 2 Anzeige „Parallelschaltung“ | 7 Anzeige „Spannung Wohnraumbatterie“ |
| 3 Anzeige „Netzanschluss“ | 8 Schalter „Vorzeltleuchte“ |
| 4 Anzeige „Füllstand Frischwassertank“ | 9 Schalter „Wasserpumpe“ |
| 5 Anzeige „Füllstand Abwassertank“ | 10 12-Volt-Hauptschalter |

73 Bord-Control EL 726

Die Anzeige Parallelschaltung (73/2) leuchtet, wenn bei laufendem Fahrzeugmotor sowohl die Wohnraumbatterie als auch die Starterbatterie geladen werden.

Einschalten oder Ausschalten der 12-Volt-Stromversorgung im Wohnbereich

1. Drücken des 12-Volt-Hauptschalters (73/10) schaltet die 12-Volt-Stromversorgung des Wohnbereichs ein oder aus. Wenn die LED neben dem 12-Volt-Hauptschalter leuchtet, ist die 12-Volt-Stromversorgung des Wohnbereichs eingeschaltet.

Auch bei ausgeschalteter 12-Volt-Stromversorgung des Wohnbereichs werden folgende Verbraucher weiter mit Strom versorgt:

- Heizung
- Trittstufe
- Vorzeltleuchte

Einschalten oder Ausschalten der Wasserpumpe

1. Drücken des Schalters „Wasserpumpe“ (73/9) schaltet die Wasserpumpe ein oder aus. Wenn die LED neben dem Schalter „Wasserpumpe“ leuchtet, ist Wasserpumpe eingeschaltet.

**HINWEIS!**

Die Wasserpumpe wird auch eingeschaltet oder ausgeschaltet, wenn die 12-Volt-Stromversorgung des Wohnbereichs eingeschaltet oder ausgeschaltet wird.

Batteriespannungen und Füllstände anzeigen

1. Drücken des Check-Tasters (73/1) aktiviert die Anzeigen für:

- den Füllstand des Frischwassertanks (73/4),
- den Füllstand des Abwassertanks (73/5),
- die Batteriespannung der Starterbatterie (73/6) und
- die Batteriespannung der Wohnraumbatterie (73/7).

Die Anzeigen leuchten so lange wie der Check-Taster betätigt wird.

Bedeutung der Farben auf dem Bord-Control

Grün
(In Ordnung)

- Die Wohnraumbatterie bzw. Starterbatterie ist voll aufgeladen.
- Der Frischwassertank ist voll.
- Der Abwassertank ist leer.

Orange
(Warnung)

- Die Batteriespannungen und Füllstände erfordern noch kein Eingreifen.

Rot
(Kritisch)

- Die Wohnraumbatterie bzw. Starterbatterie aufladen.
- Den Frischwassertank auffüllen.
- Den Abwassertank leeren.

11.6 Wohnraumbatterie

Je nach Grundriss, Ausstattung oder Modell befindet sich die Wohnraumbatterie entweder links oder rechts in einem der Kästen unter dem Heckbett.

Das Fahrzeug kann mit einer Lithium-Ionen-Wohnraumbatterie (Sonderzubehör) ausgestattet werden.

Sämtliche 12-Volt-Verbraucher im Wohnbereich werden bei 12-Volt-Betrieb von der Wohnraumbatterie versorgt.



GEFAHR!

Verätzungsgefahr und Explosionsgefahr durch Öffnen der Batterien

Durch das Öffnen von wartungsfreien Batterien kann es zu Verätzungen kommen und die Batterien können durch die Bildung eines explosiven Gasgemischs explodieren.

- Arbeiten an den Batterien dürfen nur durch Fachpersonal durchgeführt werden.
- Die wartungsfreien Batterien nicht öffnen.
- Die Batterie nur gegen denselben Batterietyp austauschen.
- Legen Sie keine Werkzeuge oder Gegenstände auf die Batterie, da die Anschlüsse stets unter Spannung stehen.



ACHTUNG!

Beschädigung der Wohnraumbatterie durch falsches Aufladen

Durch die Verwendung eines ungeeigneten Ladegeräts kann die Wohnraumbatterie beschädigt werden.

- Die Wohnraumbatterie im ausgebauten Zustand nur mit einem geeigneten Ladegerät aufladen. Beachten Sie die Angaben des Ladegerät-Herstellers bezüglich des Ladekennlinie.



ACHTUNG!

Beschädigung der Wohnraumbatterie durch Tiefentladung

Auch bei ausgeschalteten Verbrauchern wird aus der Wohnraumbatterie ständig ein Strom von etwa 20 bis 65 mA entnommen. Die Wohnraumbatterie kann dadurch tiefentladen und beschädigt werden.

- Den Ladezustand der Wohnraumbatterie alle 4 Wochen prüfen.
- Vermeiden Sie Tiefentladungen durch stille Verbraucher (z. B. Sat-Anlage oder Fernseher im Stand-by-Betrieb, Ladegerät, Gassensoren, Bord-Control) indem Sie z. B. den Batterietrennschalter ausschalten oder den Pluspol von der Wohnraumbatterie trennen.
- Die Wohnraumbatterie vor einer längeren Nichtbenutzung voll aufladen und anschließend den Batterietrennschalter ausschalten (siehe 11.3.4) oder den Pluspol von der Wohnraumbatterie trennen.
- Im Winter die vollgeladene Wohnraumbatterie ausbauen.

Die Lithium-Ionen-Wohnraumbatterie ist mit einem Batterie-Management-System ausgestattet, welches die Lithium-Ionen-Wohnraumbatterie überwacht und steuert.

**ACHTUNG!****Beschädigung der Lithium-Ionen-Wohnraumbatterie durch Tiefentladung**

Das Batterie-Management-System schützt die Lithium-Ionen-Wohnraumbatterie nur im aktiven Zustand vor Tiefentladung. Eine leere abgeschaltete Lithium-Ionen-Wohnraumbatterie kann durch Selbstentladung beschädigt werden.

- Laden Sie eine entladene Lithium-Ionen-Wohnraumbatterie schnellstmöglich auf.
- Die Lithium-Ionen-Wohnraumbatterie vor einer längeren Nichtbenutzung voll aufladen und anschließend den Plus-Pol abtrennen.

**HINWEIS!****Automatisches Abschalten der Lithium-Ionen-Wohnraumbatterie**

Das Batterie-Management-System schaltet bei einer zu hohen Stromentnahme die Lithium-Ionen-Wohnraumbatterie ab. Entfällt die hohe Stromentnahme, schaltet das Batterie-Management-System die Lithium-Ionen-Wohnraumbatterie wieder ein.

**HINWEIS!****Entladung der Wohnraumbatterie**

Ist die 230-Volt-Stromversorgung des Fahrzeugs nicht eingeschaltet, nicht angeschlossen oder der Fahrzeugmotor ausgeschaltet, wird die Wohnraumbatterie bei eingeschalteten elektrischen Verbrauchern (besonders Kühlschrank) innerhalb weniger Stunden entladen.

**HINWEIS!**

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte der separaten Betriebsanleitung des Geräteherstellers.

11.7 Wohnraumbatterie und Starterbatterie laden

Ist das Fahrzeug an die 230-Volt-Stromversorgung angeschlossen, werden sowohl die Wohnraumbatterie als auch die Starterbatterie automatisch über das Ladegerät geladen. Die Starterbatterie wird dabei nur mit einer Erhaltungsladung geladen.

Bei laufendem Fahrzeugmotor werden sowohl die Wohnraumbatterie als auch die Starterbatterie durch die Lichtmaschine des Fahrzeugs geladen. Dabei erhält die Starterbatterie die Hauptladung.

Achten Sie darauf, dass die Wohnraumbatterie stets vollgeladen ist.

**HINWEIS!**

Eine tiefentladene Batterie, die sich nicht mehr aufladen lässt, muss ausgetauscht werden, da diese irreparabel beschädigt ist.

11.7.1 Prüfen des Ladezustands von Wohnraumbatterie und Starterbatterie

Prüfen Sie vor Fahrtantritt den Ladezustand der Wohnraumbatterie und der Starterbatterie am Bord-Control.

11.7.2 Prüfen des Ladevorgangs von Wohnraumbatterie und Starterbatterie

Prüfen Sie vor Fahrtantritt, ob die Wohnraumbatterie und die Starterbatterie nach Anschluss und Einschalten der 230-Volt-Stromversorgung geladen werden.

1. Das Fahrzeug an die 230-Volt-Versorgung anschließen (siehe 11.2).
 - Wenn die Anzeige „Netzanschluss“ (72/6 bzw. 73/3) leuchtet, werden die Wohnraumbatterie und die Starterbatterie geladen.
 - Wenn die Anzeige „Netzanschluss“ (72/6 bzw. 73/3) nicht leuchtet, werden die Wohnraumbatterie und die Starterbatterie nicht geladen.
2. Werden die Wohnraumbatterie oder Starterbatterie nicht geladen,
 - prüfen Sie, ob das Ladegerät eingeschaltet ist.
 - prüfen Sie die Sicherungen an der Wohnraumbatterie, der Starterbatterie oder der Verteilerbox und wechseln Sie diese ggf. aus.
3. Führt dies zu keinem Ergebnis, wenden Sie sich bitte an einen **VANTourer**-Händler.

11.7.3 Laden der Wohnraumbatterie nach längerem Stillstand des Fahrzeugs

Es ist empfehlenswert, die Wohnraumbatterie mindestens 18 Stunden vor Gebrauch mit dem Ladegerät aufzuladen.

1. Das Fahrzeug an die 230-Volt-Versorgung anschließen (siehe 11.2).
2. Prüfen Sie, ob die Leuchtanzeige „230-Volt-Netz angeschlossen“ (72/6) leuchtet.
3. Sämtliche elektrischen Verbraucher ausschalten. Dadurch ist eine schnelle und optimale Aufladung gewährleistet.

11.8 Wohnraumbatterie einbauen oder ausbauen



GEFAHR!

Kurzschluss oder Funkenbildung beim Einbau oder Ausbau der Wohnraumbatterie

Beim Ein- oder Ausbau der Wohnraumbatterie kann es zu Kurzschlüssen oder Funkenbildung kommen.

- Beim **Ausbau** der Wohnraumbatterie zuerst das Minuskabel (schwarz) und danach das Pluskabel (rot) abklemmen.
- Beim **Einbau** Wohnraumbatterie zuerst das Pluskabel (rot) und danach das Minuskabel (schwarz) anklemmen.
- Nur isolierte Batterieklemmen verwenden.



HINWEIS!

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte der separaten Betriebsanleitung des Geräteherstellers.

11.9 Elektrische Versorgung der Verbraucher

Die elektrische Versorgung der Verbraucher im Fahrzeug teilt sich wie folgt auf:

Verbraucher	230 Volt (Netzanschluss) Netzanschluss direkt	230 Volt (Netzanschluss) Über Elektroblok	12 Volt Wohnraumbatterie
Kühlschrank		X	X
230-Volt-Steckdosen	X		
12-Volt-Stromversorgung des Wohnteils		X	X
Klimaanlage (Sonderzubehör)	X		
Toilettenspülung		X	X
Beleuchtung		X	X
Wasserpumpe		X	X
Heizung		X	X
12-Volt-Steckdosen			X

Tab. 6 Elektrische Versorgung



HINWEIS!

Je nach Ausstattung können einige Verbraucher auch alternativ mit Gas betrieben werden.

11.10 Berechnungsbeispiel Restkapazität

Der folgenden Berechnung liegt eine Stromversorgung durch eine Batterie von 80 Ah zugrunde.

Wenn die 12-Volt-Stromversorgung am Bord-Control nicht ausgeschaltet ist, fließt ein permanenter Strom von ca. 120 mA, das sind in 24 Stunden 2,88 Ah und in 15 Tagen 43,2 Ah.

Eine Batterie mit 80 Ah hat nach 15 Tagen eine Restkapazität von ca. 46 %, vorausgesetzt, die Batterie war vollgeladen. Bei zu niedrigen Temperaturen nimmt die Batteriekapazität zusätzlich ab.

11.11 Externe Stromversorgung 230 Volt über Notstromaggregat (Sonderzubehör)



ACHTUNG!

Beschädigung der elektrischen Anlage

Treten beim Betrieb des Notstromaggregats Spannungsschwankungen auf, kann es zu Beschädigungen an der elektrischen Anlage des Fahrzeugs kommen.

- Vermeiden Sie Spannungsschwankungen beim Betrieb des Notstromaggregats.
- Beachten Sie bei Verwendung eines Notstromaggregats die Angaben des Geräteherstellers.
- Schalten Sie beim Betrieb eines Notstromaggregats einen Überspannungsschutz vor den Elektroblock in den 230-Volt-Stromkreis. Weitere Informationen hierzu erhalten Sie bei Ihrem **KNAUS**-Händler.

11.11.1 Inbetriebnahme des Notstromaggregats

1. Das Notstromaggregat starten und auf Betriebstemperatur bringen.
Je nach Außentemperatur erreicht das Notstromaggregat nach ca. 5 bis 10 Minuten die Betriebstemperatur. Warten Sie, bis die Spannungsanzeige des Notstromaggregats eine gleichbleibende Spannung anzeigt. Ursachen für Spannungsschwankungen können z. B. das plötzliche An- und Abschalten des Notstromaggregats bzw. das selbstständige Abschalten des Notstromaggregats wegen Treibstoffmangel sein.
2. Die elektrische Verbindung zwischen Notstromaggregat und Fahrzeug herstellen (siehe 11.2).

11.11.2 Außerbetriebnahme des Notstromaggregats

1. Die elektrische Verbindung zwischen Fahrzeug und Notstromaggregat trennen (siehe 11.2).
2. Das Notstromaggregat ausschalten.



HINWEIS!

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte der separaten Betriebsanleitung des Geräteherstellers.

11.12 USB-Steckdose (Sonderzubehör)



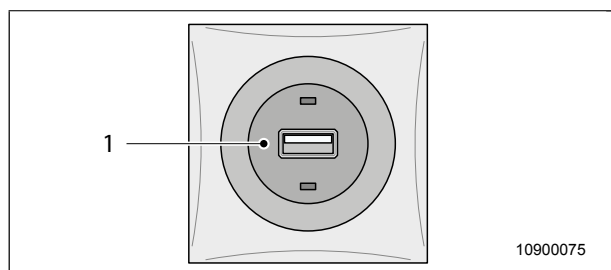
ACHTUNG!

Beschädigung angeschlossener USB-Geräte

Ungeeignete USB-Geräte können beim Anschluss an die USB-Steckdose beschädigt werden.

- An der USB-Steckdose dürfen nur dafür geeignete Geräte angeschlossen werden.
- Diese Geräte müssen für eine Spannung von 5 Volt ausgelegt sein.

Einige Modelle sind im Wohnbereich mit einer USB-Steckdose (74/1) ausgestattet. An die USB-Steckdose können geeignete Geräte angeschlossen werden.



74 USB-Steckdose

11.13 Innenbeleuchtung und Schalter

Je nach Modell und Ausstattung ist das Fahrzeug mit unterschiedlichen Lichtschaltern ausgestattet.

11.13.1 Lichtsteuerung Innenraum

Je nach Grundriss befinden sich die Schalter (75/1) zum Steuern der Wohnraumbeleuchtung im Bereich der Sitzgruppe oder im Bereich der Küchenzeile.

Die Symbole auf den Tastern zeigen die Bereiche an, in denen der Taster das Licht schaltet.

Taster zum Einschalten oder Ausschalten

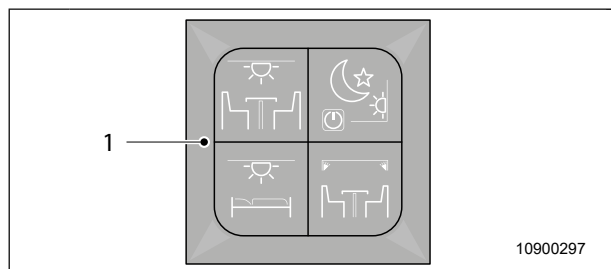
Taster mit dem Symbol  sind nur einschaltbar und ausschaltbar.

1. Taster kurz drücken.

Taster mit Dimmfunktion

Taster ohne Symbol  sind dimmbar.

1. Einschalten und Ausschalten: Taster kurz drücken.
2. Dimmen: Taster gedrückt halten.

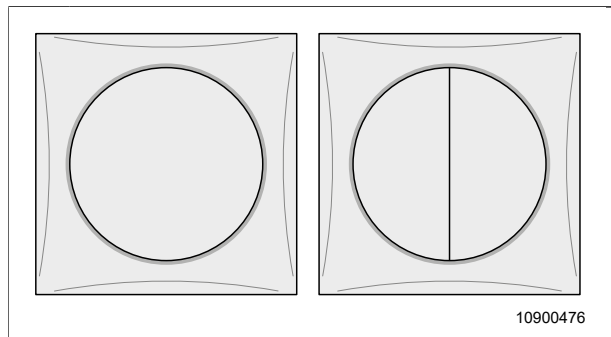


75 Schalter LED Wohnraumbeleuchtung

11.13.2 Lichtschalter Innenraum

Je nach Grundriss befinden sich die Schalter der Wohnraumbeleuchtung (76) im Bereich der Küchenzeile oder an der Wand des Bades.

Teilweise sind die Schalter als Wechselschalter ausgeführt.



76 Schalter LED Wohnraumbeleuchtung

11.13.3 LED-Leseleuchte mit USB-Anschluss

Leuchten, die nicht durch die Schalter geschaltet werden, werden per Touchschalter direkt am Leuchtmittel geschaltet.

11.14 Mobiler GPS-Tracker (Sonderzubehör)

Ihr Fahrzeug kann optional mit einem GPS-Ortungssystem ausgestattet sein. Die **EuroCaravaning GmbH & CO KG** übernimmt trotz GPS-Ortung keine Haftung bei Verlust oder Diebstahl des Fahrzeugs.



HINWEIS!

Informationen zum mobilen GPS-Tracker entnehmen Sie bitte der Betriebsanleitung des Herstellers oder wenden Sie sich an einen **VANTourer**-Händler.

12. Heizen & Warmwasser

12.1 Hinweise zur sicheren Benutzung der Heizung

12.1.1 Alle Heizungstypen



HINWEIS!

Beachten Sie auch die Warnhinweise zur Stromversorgung in Abschnitt 11.1.



GEFAHR!

Brandgefahr durch wärmeempfindliche Gegenstände

Wärmeempfindliche Gegenstände (z. B. Spraydosen, Kerzen), entflammbare Materialien, Flüssigkeiten, gasförmige Stoffe oder Dämpfe können sich durch die Hitze der Heizung entzünden.

- Verwenden oder lagern Sie keine wärmeempfindlichen Gegenstände sowie entflammbare Materialien, Flüssigkeiten, gasförmige Stoffe oder Dämpfe in der Nähe der Heizung, im Einbauraum der Heizung oder in der Heizung selbst.
- Verwenden oder lagern Sie keine wärmeempfindlichen Gegenstände sowie entflammbare Materialien, Flüssigkeiten, gasförmige Stoffe oder Dämpfe in der Nähe der Warmluftverteilung.



GEFAHR!

Brandgefahr durch brennbare Flüssigkeiten

Kommen brennbare Flüssigkeiten mit heißen Teilen der Heizung (Heizstäbe, Wärmetauscher) in Berührung, kann ein Brand entstehen.

- Stellen Sie keine brennbaren Flüssigkeiten (Flaschen, Gläser) auf oder über der Heizung ab.
- Lagern Sie keine brennbaren Flüssigkeiten im oder über dem Einbauraum der Heizung.



GEFAHR!

Brandgefahr durch Überhitzung der Heizung

Werden die Warmluftaustritte (Ausströmer) oder die Umluftansaugung der Heizung blockiert, kann die Heizung überhitzen und ein Brand entstehen.

- Halten Sie die Warmluftaustritte der Heizung frei.
- Halten Sie die Umluftansaugung der Heizung frei.
- Hängen Sie keine Textilien oder Ähnliches zum Trocknen vor oder auf die Heizung.



GEFAHR!

Brandgefahr durch entzündbare Dämpfe oder Staub

Wird die Heizung im Bereich von entzündbaren Dämpfen oder Staub (z. B. Kraftstoff-, Kohle-, Holz- oder Getreidelagern) benutzt, kann durch die Hitze der Heizung oder der Abgase ein Brand entstehen.

- Benutzen Sie die Heizung nicht im Bereich von entzündbaren Dämpfen oder Staub.



GEFAHR!

Stromschlag durch Flüssigkeiten

Dringen Flüssigkeiten in die Steuerung der Heizung ein, kann es zu Kurzschlüssen kommen.

- Stellen Sie keine Flüssigkeiten (Flaschen, Gläser) auf oder über der Heizung ab.



GEFAHR!

Stromschlag durch beschädigte Stromkabel

Beschädigte Stromkabel können zu einem Stromschlag führen.

- Schalten Sie die 230-Volt-Stromversorgung ab, z. B. durch Ausschalten der Sicherung, des Fehlerstrom-Schutzschalters oder durch Abtrennen des Fahrzeugs von der 230-Volt-Stromversorgung.
- Lassen Sie das beschädigte Stromkabel durch fachkundiges und geschultes Personal (Fachpersonal) austauschen.



GEFAHR!

Verbrennungsgefahr durch heiße Oberflächen und Abgase

Die Oberflächen der Heizung werden während des Heizens sehr heiß.

- Berühren Sie nicht die Heizung während des Heizens.

Die Oberflächen um den Kamin und die Abgase werden während des Heizens sehr heiß.

- Berühren Sie nicht den Bereich um den Kamin.
- Lehnen Sie keine Gegenstände im Bereich des Kamins gegen das Fahrzeug.

Die Verkleidung der Heizung kann im Bereich des Warmluftaustritts sehr heiß werden.

- Berühren Sie nicht die Verkleidung der Heizung während des Heizens.
- Lassen Sie Kleinkinder nicht unbeaufsichtigt im Fahrzeug.



ACHTUNG!

Beschädigung der Heizung

Die Heizung kann durch unsachgemäße Behandlung beschädigt werden.

- Nur Fachpersonal darf Heizungen einbauen, reparieren oder die Funktionsprüfung durchführen.
- Decken Sie nicht verschleißbare Warmluftausströmer nicht ab.

Wird die Umluftansaugung blockiert, kann die Heizung überhitzen.

- Blockieren Sie nicht die Öffnungen der Umluftansaugung und des Einbauraums der Heizung.
- Lagern Sie keine Gegenstände im Einbauraum der Heizung.

Chlorhaltige Produkte können das Gerät beschädigen.

- Verwenden Sie keine chlorhaltigen Produkte am oder im Gerät.



ACHTUNG!

Beschädigung der Servicetür der Toilettenkassette

Wenn sich der Wandkamin des Fahrzeugs neben der Servicetür der Toilettenkassette befindet, wird die geöffnete Servicetür während des Heizbetriebs durch die heißen Abgase der Heizung beschädigt.

- Bei eingeschalteter Heizung die Servicetür der Toilettenkassette schließen.

**ACHTUNG!****Beschädigung der Wohnraumbatterie durch Tiefentladung**

Auch bei ausgeschalteter Heizung oder ausgeschalteter Wasserpumpe wird aus der Wohnraumbatterie ständig ein Strom von wenigen Milliampere entnommen.

- Bei längerer Abwesenheit die 12-Volt-Stromversorgung am Bord-Control ausschalten oder den Batterietrennschalter ausschalten.

**HINWEIS!**

Das Abgassystem in regelmäßigen Abständen, jedoch spätestens alle 2 Jahre durch Fachpersonal überprüfen lassen.

12.1.2 Dieselbetriebene Heizungen

Beachten Sie die Hinweise, wenn Ihr Fahrzeug mit einer der folgenden dieselbetriebenen Heizungen ausgestattet ist:

- Truma Combi D
- Truma Combi D E

**HINWEIS!**

Beachten Sie auch die Warnhinweise zur Stromversorgung in Abschnitt 11.1.

**GEFAHR!****Explosionsgefahr oder Brandgefahr beim Betrieb von dieselbetriebenen Heizungen**

Bei der Benutzung von dieselbetriebenen Heizungen besteht beim Tanken, in Parkhäusern, in Garagen oder auf Fähren Explosionsgefahr.

- Schalten Sie die Heizung am Bedienteil aus.
- Stellen Sie sicher, dass die Heizung nicht durch eine Fernsteuerung (z. B. Truma App) eingeschaltet werden kann.

Die Benutzung einer durch Flüssigkeitseintritt (z. B. durch Getränke, Hochwasser, Leckagen) oder durch einen Unfall beschädigten Heizung kann zu einem Brand oder einer Explosion führen.

- Schalten Sie eine beschädigte Heizung nicht ein.
- Lassen Sie eine beschädigte Heizung durch Fachpersonal reparieren oder austauschen.

Wenn die Heizung entzündliche Stoffe (z. B. Heu, Laub, Textilien) ansaugen kann, können sich diese beim Heizen entzünden.

- Halten Sie den Bereich der Verbrennungsluftansaugung frei von entzündlichen Stoffen.



GEFAHR!

Vergiftungsgefahr durch Abgase

Bei blockierten oder beschädigten Lüftungseinrichtungen und Abgasöffnungen kann es zu einer tödlichen Gaskonzentration im Fahrzeug kommen.

- Blockieren Sie nicht die Lüftungseinrichtungen und Abgasöffnungen.
- Reinigen Sie die Lüftungseinrichtungen und Abgasöffnungen regelmäßig.
- Prüfen Sie die Unversehrtheit und den festen Anschluss des Kamins regelmäßig, insbesondere nach längeren Fahrten.

Wenn die Heizung bzw. die Abgasführung undicht ist, kann es zu einer tödlichen Gaskonzentration im Fahrzeug kommen.

- Schalten Sie die Heizung aus.
- Öffnen Sie alle Fenster, Dachhauben und Türen des Fahrzeugs und durchlüften Sie das Fahrzeug gut.
- Lassen Sie die Heizung bzw. die Abgasführung durch Fachpersonal prüfen.

Beim Parken in geschlossenen Räumen (z. B. Garagen, Werkstätten) können bei laufender Heizung Abgase in den Innenraum des Fahrzeugs eindringen. Dadurch kann es zu einer tödlichen Gaskonzentration im Fahrzeug kommen.

- Schalten Sie beim Parken in geschlossenen Räumen die Heizung am Bedienteil aus.
- Schließen Sie die Kraftstoffzufuhr zur Heizung.
- Deaktivieren Sie die Zeitschaltuhr.

Befindet sich der Kamin in der Nähe eines geöffneten Dachfensters oder einer geöffneten Dachhaube, können Abgase in das Innere des Fahrzeugs eindringen. Dadurch kann es zu einer tödlichen Gaskonzentration im Fahrzeug kommen.

- Betreiben Sie die Heizung nur bei geschlossenem Dachfenster bzw. geschlossener Dachhaube.

Durch eine Fehlzündung kann es zu einer Verpuffung kommen. Dadurch kann die Heizung beschädigt und undicht werden und es können Abgase in den Innenraum des Fahrzeugs eindringen. Dadurch kann es zu einer tödlichen Gaskonzentration im Fahrzeug kommen.

- Nehmen Sie nach einer Verpuffung die Heizung nicht wieder in Betrieb.
- Lassen Sie die Heizung und die Abgasführung von Fachpersonal überprüfen.



GEFAHR!

Unfallgefahr und Verletzungsgefahr durch defekte Kaminkappe

Eine nicht festsitzende, nicht eingerastete oder defekte Kaminkappe kann sich während der Fahrt lösen und dadurch Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- Achten Sie vor der Fahrt darauf, dass die Kaminkappe festsitzt und eingerastet ist.
- Verwenden Sie keine defekte Kaminkappe.

**ACHTUNG!****Beschädigung der Heizung durch verstopften Kamin oder Verbrennungslufteintritt**

Ein durch Wasser, Schneematsch, Eis, Schmutz oder Insekten verstopfter Kamin bzw. Verbrennungslufteintritt kann die Funktion der Heizung stören bzw. zu einer unsauberen Verbrennung führen.

- Halten Sie den Kamin und den Verbrennungslufteintritt frei von Verstopfungen.
- Befreien Sie vor der Inbetriebnahme der Heizung den Kamin und den Verbrennungslufteintritt unter dem Fahrzeug von Schnee.

Die Heizung kann durch Spritzwasser beim Reinigen des Fahrzeugs beschädigt werden.

- Achten Sie darauf, dass beim Reinigen des Fahrzeugs kein Spritzwasser in den Kamin eindringt.

12.1.3 Geräte zur Warmwassererzeugung

Beachten Sie die Hinweise, wenn Ihr Fahrzeug mit einem der folgenden Geräte zur Warmwassererzeugung ausgestattet ist:

- Truma Combi D
- Truma Combi D E

**HINWEIS!**

Beachten Sie auch die Warnhinweise zur Stromversorgung in Abschnitt 11.1.

**GEFAHR!****Gesundheitsbeeinträchtigung durch erwärmtes Trinkwasser**

Erwärmtes Trinkwasser kann die Gesundheit beeinträchtigen.

- Verwenden Sie das Warmwasser nicht als Trinkwasser oder zum Kochen.
- Spülen Sie vor Gebrauch ein neues oder ein längere Zeit nicht benutztes Gerät zur Warmwassererzeugung sowie alle Warm- und Kaltwasserleitungen gut mit Trinkwasser durch.

**ACHTUNG!****Beschädigung des Warmwasserboilers durch gefrierendes Wasser**

Der Warmwasserboiler kann durch gefrierendes Wasser beschädigt werden.

- Entleeren Sie bei einer längeren Nichtbenutzung des Warmwasserboilers, besonders vor dem Überwintern des Fahrzeugs, den Warmwasserboiler über das Ablassventil vollständig.
- Entleeren Sie bei einer längeren Nichtbenutzung der Wasseranlage, besonders vor dem Überwintern des Fahrzeugs, die gesamte Wasseranlage vollständig.
- Entleeren Sie bei Frostgefahr die gesamte Wasseranlage vollständig oder beheizen Sie das Fahrzeug.

12.2 Truma Combi

Das Fahrzeug ist mit einer Truma Combi Heizung mit integriertem Warmwasserboiler ausgestattet. Als Sonderzubehör ist bei manchen Modellen neben dem Dieselbetrieb auch ein Elektrobetrieb mit 230 Volt möglich. Die Heizung befindet sich in der Sitzbank.

Der integrierte Warmwasserboiler fasst 10 Liter. Das Wasser wird in rund 20 Minuten auf 60°C erhitzt.

Je nach Basisfahrzeug ist ein anderes Bedienteil integriert.



HINWEIS!

Beachten Sie auch die Warnhinweise zu den Heizungen in Abschnitt 12.1.



GEFAHR!

Erstickungsgefahr

Bei blockierten oder beschädigten Lüftungseinrichtungen und Abgasöffnungen kann es zu einer tödlichen Gaskonzentration im Fahrzeug kommen.

- Blockieren Sie die Lüftungseinrichtungen und Abgasöffnungen nicht.
- Reinigen Sie die Lüftungseinrichtungen und Abgasöffnungen regelmäßig.
- Prüfen Sie regelmäßig, ob das Abgasrohr sowohl an der Heizung als auch am Kamin dicht und fest angeschlossen ist und keine Beschädigungen aufweist.
- Bringen Sie keine Kaminkappen an.



ACHTUNG!

Beschädigung der Wasserpumpe

Die Wasserpumpe frisst sich fest, wenn sie ohne Wasser in Betrieb genommen wird.

- Die Wasserpumpe nicht ohne Wasser in Betrieb nehmen.

12.2.1 Heizen und Warmwasseraufbereitung



HINWEIS!

Beachten Sie vor der Inbetriebnahme der Truma Combi die separate Betriebsanleitung des Geräteherstellers.



GEFAHR!

Gesundheitsbeeinträchtigung durch erwärmtes Trinkwasser

Erwärmtes Trinkwasser kann die Gesundheit beeinträchtigen.

- Verwenden Sie das Warmwasser nicht als Trinkwasser oder zum Kochen.
- Neue oder längere Zeit nicht benutzte Geräte zur Warmwasseraufbereitung sowie alle Warm- und Kaltwasserleitungen vor dem Gebrauch gründlich mit Trinkwasser spülen.

**HINWEIS!**

Wird kein automatisches Befüllgerät verwendet, ist zum Befüllen der Kraftstoffleitungen in der Regel ein mehrmaliges Starten der Heizung erforderlich.
Prüfen Sie nach dem Befüllen der Kraftstoffleitungen die Dichtigkeit der Kraftstoffleitungen und der Anschlussstellen.

Das Fahrzeug und die Heizung vorbereiten

1. Die Wasserpumpe am Bord-Control einschalten.
2. Prüfen, ob der Kamin frei ist. Der Kamin befindet sich auf der linken Fahrzeugseite.
3. Das über dem Kamin liegende Seitenfenster schließen.
Befindet sich der Kamin unterhalb eines Seitenfensters, ist an diesem Seitenfenster ein Schalter angebracht, der die Heizung bei nicht vollständig geschlossenem Fenster außer Betrieb setzt.
4. Für die Aufbereitung von Warmwasser, befüllen Sie vorher die Frischwasseranlage (siehe 10.1.2).
5. Die Betriebsart am Bedienteil einstellen (siehe 12.2.2 oder 12.2.3).

**HINWEIS!**

Bei erstmaliger Inbetriebnahme einer fabrikneuen Truma Combi kann kurzzeitig eine leichte Rauch- und Geruchsentwicklung auftreten.

- Lassen Sie das Gerät mit höchster Leistung laufen, öffnen Sie die Luftausströmer und durchlüften Sie das Fahrzeug während dieser Zeit gut.

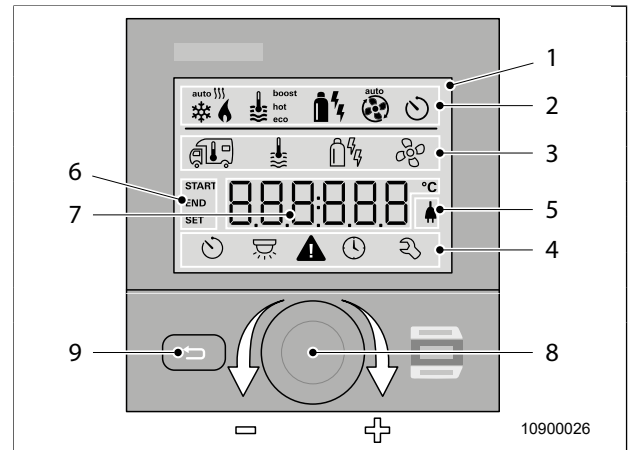
Bei Inbetriebnahme nach langer Standzeit kann kurzzeitig eine leichte Rauch- und Geruchsentwicklung aufgrund von Staub oder Schmutz auftreten.

- Lassen Sie das Gerät mit höchster Leistung laufen, öffnen Sie die Luftausströmer und durchlüften Sie das Fahrzeug während dieser Zeit gut.

12.2.2 Einstellen der Betriebsarten mit Bedienteil Truma CP plus

Das Bedienteil befindet sich oberhalb der Schiebetür.

- 1 Anzeige
- 2 Statuszeile
- 3 Menüzeile (oben)
- 4 Menüzeile (unten)
- 5 Anzeige Netzspannung 230 Volt (Landstrom)
- 6 Anzeige Zeitschaltuhr
- 7 Einstellungen / Werte
- 8 Dreh-/Drückknopf
- 9 Zurück-Taste



77 Bedienteil Truma CP plus

Dreh-/Drückknopf

Mit dem Dreh-/Drückknopf (77/8) können Menüs in den Menüzeilen ausgewählt und Einstellungen vorgenommen werden.

- Drehen im Uhrzeigersinn
 - Menü wird von links nach rechts durchlaufen.
 - Erhöhen von Werten.
- Drehen gegen den Uhrzeigersinn
 - Menü wird von rechts nach links durchlaufen.
 - Absenken von Werten.
- Antippen
 - Übernehmen (speichern) eines angewählten Werts.
 - Auswahl eines Menüpunkts, Wechsel in die Einstellebene.
- Langes Drücken
 - Bedienteil ein- und ausschalten.

Zurück-Taste

- Drücken
 - Rücksprung aus einem Menü und Verwurf von Einstellungen. Die bisherigen Werte bleiben erhalten.

**HINWEIS!**

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte der separaten Betriebsanleitung des Geräteherstellers.

12.2.3 Bedienteil – Truma iNet X Panel (Sonderzubehör)

Das Bedienteil befindet sich oberhalb der Schiebetür.

Bedienung des Truma iNet X Panel

Die am Truma iNet X Panel angeschlossenen elektrischen Geräte werden über das Touchscreen-Display bedient und eingestellt. Die auf dem Touchscreen-Display dargestellten Anzeigen und aktiven Auswahlflächen wechseln je nach Menü.

Mithilfe der Home- und Back-Taste kann im Menü navigiert werden.

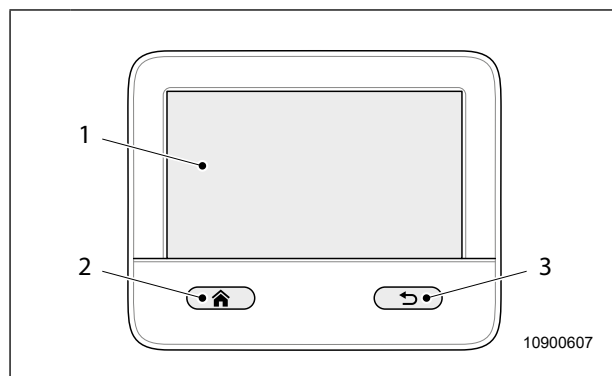
Symbol	Funktion
	Home • Rücksprung auf das Hauptmenü (kurzes Drücken) • Stand-by-Modus (langes Drücken)
	Back • Rücksprung im aktuellen Menü (kurzes Drücken). Der zuletzt eingestellte Wert bleibt erhalten.

Bedienteil einschalten

1. Die Home-Taste (78/2) eine Sekunde lang drücken.
Im Display (78/1) wird kurz ein Startbildschirm angezeigt. Anschließend erscheint das Hauptmenü.

Bedienteil und angeschlossene Geräte ausschalten

1. Im Hauptmenü die Schaltfläche „Ausschalten“ drücken.
2. Im Untermenü die Schaltfläche „Ausschalten“ drücken.
Das Bedienteil und alle angeschlossenen Geräte werden ausgeschaltet.



78 Bedienteil Truma iNet X

Stand-by aktivieren

1. Im Hauptmenü die Home-Taste (78/2) 5 Sekunden lang drücken.
Das Bedienteil geht in den Stand-by-Modus.

Stand-by deaktivieren

1. Die Home-Taste (78/2) eine Sekunde lang drücken.
Das Sperrmenü wird angezeigt.

Erfolgt für 60 Sekunden keine Eingabe, wechselt die Anzeige vom Hauptmenü in das Sperrmenü.

Nach weiteren 60 Sekunden wechselt das Bord-Control in den Stand-by-Modus. Das Display wird dabei ausgeschaltet.



HINWEIS!

- Im Stand-by-Modus bleiben alle angeschlossenen Geräte eingeschaltet und arbeiten mit den eingestellten Werten weiter.
- Im Stand-by-Modus können alle angeschlossenen Geräte weiterhin mit der App von einem mobilen Endgerät aus gesteuert werden.



HINWEIS!

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte der separaten Betriebsanleitung des Geräteherstellers.

12.2.4 Warmwasserboiler der Heizung entleeren

Der Warmwasserboiler der Truma Combi wird über das Truma FrostControl entleert (siehe 12.3).

12.3 Truma FrostControl

Das Truma FrostControl befindet sich im Bereich der Heizung.

Das Truma FrostControl ist ein stromloses Überdruck-Sicherheitsventil und Ablassventil mit Frostwächter-Funktion.



ACHTUNG!

Beschädigung des Warmwasserboilers durch gefrierendes Wasser

Der Warmwasserboiler kann durch gefrierendes Wasser beschädigt werden.

- Entleeren Sie bei einer längeren Nichtbenutzung des Warmwasserboilers, besonders vor dem Überwintern des Fahrzeugs, den Warmwasserboiler über das Ablassventil vollständig.
- Entleeren Sie bei einer längeren Nichtbenutzung der Wasseranlage, besonders vor dem Überwintern des Fahrzeugs, die gesamte Wasseranlage vollständig.
- Entleeren Sie bei Frostgefahr die gesamte Wasseranlage vollständig oder beheizen Sie das Fahrzeug.



ACHTUNG!

Beschädigung der Wasseranlage durch verstopftes Truma FrostControl

Kann das Truma FrostControl bei Temperaturen unter ca. 3 °C den Warmwasserboiler nicht entleeren, kann es zu Frostschäden an der Wasseranlage kommen.

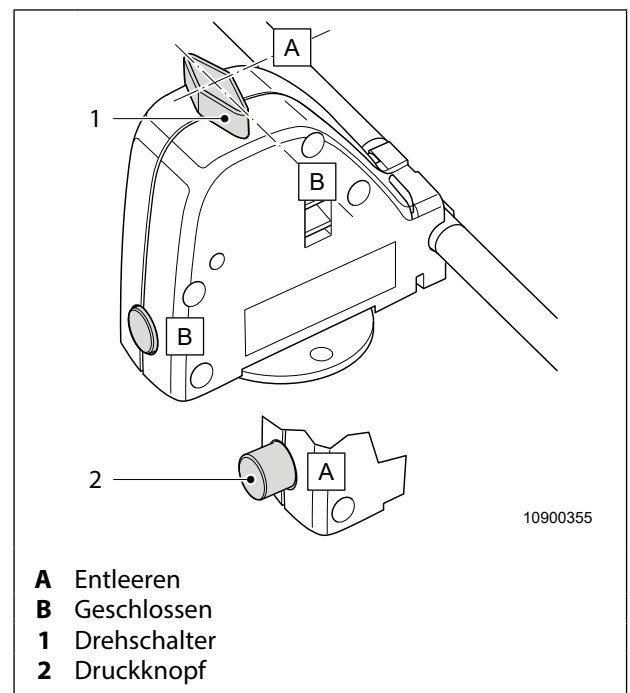
- Den Entleerungsstutzen des Truma FrostControl frei von Verschmutzungen (Schneematsch, Eis, Laub, etc.) halten.
- Bei ausgeschalteter Heizung und Frostgefahr die Wasseranlage vollständig entleeren.

Truma FrostControl öffnen

1. Die Wasserpumpe am Bord-Control ausschalten.
2. Alle Wasserhähne und Duschköpfe in Mittelstellung öffnen.
3. Den Drehschalter (79/1) aus der Stellung (B) um 90°, bis zum Einrasten in Stellung (A) drehen. Der Druckknopf (79/2) springt heraus.
Dadurch wird der Wasserinhalt des Warmwasserboilers über den Entleerungsstutzen direkt nach außen entleert.
4. Während des Entleerens prüfen, ob der Inhalt des Warmwasserboilers vollständig abläuft.
5. Das Truma FrostControl, Wasserhähne und Duschköpfe bis zum nächsten Befüllen offen stehen lassen.

Truma FrostControl schließen

1. Den Drehschalter (79/1) aus der Stellung (A) um 90°, bis zum Einrasten in Stellung (B) drehen.
2. Den Druckknopf (79/2) hineindrücken.



79 Truma FrostControl



HINWEIS!

- Ohne Heizbetrieb lässt sich das Truma FrostControl erst bei Temperaturen über 7 °C verschließen.
- Bei Temperaturen unter ca. 3 °C am Truma FrostControl öffnet dieses automatisch und entleert den Wasserinhalt.
- Das Truma FrostControl schützt nur den Warmwasserboiler vor Frostschäden. Alle anderen Komponenten des Wasserkreislaufs (Wasserpumpe, Wasserhähne, etc.) sind durch das Truma FrostControl nicht geschützt.



HINWEIS!

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte der separaten Betriebsanleitung des Geräteherstellers.

13. Kochen & Backen

13.1 Hinweise zur sicheren Benutzung des Gaskochers



GEFAHR!

Explosionsgefahr durch unsachgemäßen Umgang mit dem Gaskocher

Der unsachgemäße Umgang mit dem Gaskocher kann zu Explosionen führen.

- Reparaturen am Gaskocher dürfen nur von Fachpersonal durchgeführt werden.
- Einen undichten, beschädigten oder nicht ordnungsgemäß funktionierenden Gaskocher nicht benutzen.



GEFAHR!

Erstickungsgefahr beim Benutzen des Gaskochers

Bei blockierten Lüftungseinrichtungen kann eine tödliche Gaskonzentration im Fahrzeug entstehen.

- Die Zwangsbelüftungen in den Dachhauben, den Pilzlüftern und im Eingangsbereich niemals abdecken.
- Die Lüftungseinrichtungen regelmäßig reinigen.

Bei geschlossenen Fenstern und Fahrzeugtüren kann während der Benutzung des Gaskochers eine tödliche Gaskonzentration im Fahrzeug entstehen.

- Während der Benutzung des Gaskochers muss eine Fahrzeugtür, ein Fenster oder eine Dachhaube geöffnet sein, um das Fahrzeug ausreichend mit Sauerstoff zu versorgen.



GEFAHR!

Brandgefahr beim Benutzen des Gaskochers

Unbeaufsichtigtes Benutzen des Gaskochers kann zu einem Brand führen.

- Den eingeschalteten oder heißen Gaskocher beaufsichtigen.
- Kinder beaufsichtigen, damit sie nicht mit dem Gaskocher spielen.

Heißes Fett oder Öl können sich entzünden.

- Heißes Öl und Fett nie unbeaufsichtigt lassen.
- Nie ein Feuer mit Wasser löschen. Die Kochstelle ausschalten. Die Flammen vorsichtig mit einem Deckel, einer Löschdecke oder Ähnlichem ersticken.

Auf oder neben dem Gaskocher liegende Gegenstände können sich entzünden.

- Keine brennbaren Gegenstände auf oder neben dem Gaskocher ablegen.

Durch die Hitze des Gaskochers können sich Gegenstände und Spraydosen in direkt unter dem Gaskocher liegenden Schubladen entzünden.

- Keine brennbaren Gegenstände oder Spraydosen in den Schubladen direkt unter dem Gaskocher aufbewahren.

Über den Gaskocher hinausreichende Flammen können benachbarte Wände, Möbelfronten, Blenden, Vorhänge, Rollos oder sonstige Gegenstände entzünden.

- Das Flammenschutzblech, falls vorhanden bei Benutzung des Gaskochers immer aufstellen.



GEFAHR!

Brandgefahr durch Kunststoffteile

Die Oberflächen des Gaskochers werden während des Betriebs sehr heiß. Kunststoffteile, die sich in der Nähe des Gaskochers oder im Spülbecken befinden, können schmelzen oder sich entzünden.

- Vor dem Kochen alle Kunststoffteile aus der unmittelbaren Umgebung des Gaskochers und ggf. des Spülbeckens entfernen.



GEFAHR!

Explosionsgefahr durch austretendes Gas

Strömt unverbranntes Gas aus, kann ein explosives Gas-Luft-Gemisch entstehen.

- Gas nie unverbrannt ausströmen lassen.
- Der gesamte Zündvorgang der Brenner muss vom Bediener immer gut überblickbar sein und darf nicht durch das Kochgeschirr (z. B. Töpfe, Pfannen, Woks) oder andere Gegenstände verdeckt werden.

Bei der Benutzung von Gaskochern besteht beim Tanken, in Parkhäusern, in Garagen oder auf Fähren Explosionsgefahr.

- Den Gaskocher ausschalten.
- Das Gasflaschenabsperrentil schließen.



GEFAHR!

Verbrennungsgefahr durch heiße Oberflächen

Die Oberflächen des Gaskochers werden während des Betriebs sehr heiß.

- Hände, Gesicht und Haare vom Brenner fernhalten.
- Beim Anzünden und Benutzen des Gaskochers keine weite Kleidung tragen und lange Haare zusammenbinden.
- Kinder und Haustiere vom Gaskocher fernhalten.
- Seien Sie bei allen Aktivitäten in der Nähe des Gaskochers vorsichtig, um Verbrennungen oder andere Verletzungen zu vermeiden.
- Das Spülbecken während des Kochens nicht benutzen. Lassen Sie den Gaskocher erst abkühlen, bevor Sie das Spülbecken benutzen.



GEFAHR!

Verletzungsgefahr beim Bruch der Glasabdeckung

Bei Bruch der Glasabdeckung besteht Verletzungsgefahr durch Glassplitter.

- Schalten Sie sofort alle Brenner aus.
- Die heiße Oberfläche des Gaskochers nicht berühren.
- Nach dem Abkühlen des Gaskochers die Glassplitter vorsichtig entfernen und entsorgen.
- Den Gaskocher nicht in Betrieb nehmen, bevor die Glasabdeckung repariert ist.

**ACHTUNG!****Beschädigung des an den Gaskocher angrenzenden Küchenbereichs**

Über den Gaskocher hinausreichende Flammen können benachbarte Wände, Möbelfronten, Blenden, Vorhänge, Rollos oder sonstige Gegenstände beschädigen.

- Beim Aufsetzen des Kochgeschirrs (z. B. Töpfe, Pfannen, Woks) darauf achten, dass dieses in der Mitte des Topfrosts platziert wird und keine Flammen über den Rand des Kochgeschirrs hinausschlagen.

Über den Gaskocher hinausreichendes Kochgeschirr (z. B. Töpfe, Pfannen, Woks) kann benachbarte Wände, Möbelfronten, Blenden, Vorhänge, Rollos oder sonstige Gegenstände beschädigen.

- Das verwendete Kochgeschirr darf nicht größer sein als der auf dem Brenner befindliche Rost.

**ACHTUNG!****Beschädigung der Glasabdeckung**

Bei unsachgemäßer Handhabung kann die Glasabdeckung beschädigt werden.

- Die Glasabdeckung im geschlossenen Zustand nicht durch Druck belasten.
- Die Glasabdeckung nicht schließen, solange die Brenner in Betrieb sind oder noch Wärme abgeben.
- Keine heißen Töpfe auf die Glasabdeckung stellen.
- Die Glasabdeckung vor Fahrtantritt schließen.
- Falls die Spüle mit einer Glasabdeckung ausgestattet ist und die Glasabdeckung während des Kochens geschlossen ist, einen Mindestabstand von 10 mm zwischen dem Kochgeschirr und der Glasabdeckung der Spüle einhalten.

**HINWEIS!**

Verwenden Sie den Gaskocher nicht als Heizung.

**HINWEIS!**

Lesen Sie vor der ersten Inbetriebnahme des Gaskochers die separate Betriebsanleitung des Geräteherstellers sorgfältig durch.

13.2 Den Gaskocher benutzen

Je nach Basisfahrzeug ist das Fahrzeug mit einem anderen Gaskocher ausgestattet.

Beachten Sie den in der Nähe des Gaskochers angebrachten Aufkleber zur Benutzung des Gaskochers.

Achtung!

Bei Benutzung von Gasgeräten müssen die verschließbaren Belüftungsöffnungen (Dachhauben u. ä.) offen sein. Offene Brennstellen dürfen nicht zum Heizen benutzt werden.

80 Aufkleber Gasbackofen

Den Gaskocher einschalten

1. Das Gasflaschenabsperrentil öffnen (siehe 9.5).
2. Die Glasabdeckungen des Kochfelds und ggf. des Spülbeckens hochklappen.
3. Die Zündung der Brenner erfolgt je nach Gaskocher unterschiedlich:

Gaskocher ohne Zünder

- Den Drehknopf des gewünschten Brenners auf Stellung „große Flamme“ drehen.
- Den Drehknopf drücken und gedrückt halten, bis die Flamme brennt.

Gaskocher mit Zünder

- Den Drehknopf des gewünschten Brenners drücken und gedrückt halten.
- Das ausströmende Gas mit dem Zünder entzünden und den Drehknopf noch ca. 5 bis 7 Sekunden gedrückt halten. Wird der Drehknopf zu früh losgelassen, kann die Flamme erlöschen. In diesem Fall den Zündvorgang wiederholen.

4. Mit dem Drehknopf die gewünschte Brennerleistung zwischen großer Flamme und kleiner Flamme einstellen.

Den Gaskocher ausschalten

1. Den Drehknopf des gewünschten Brenners auf „O“ drehen.
2. Das Gasflaschenabsperrentil schließen (siehe 9.5).

**HINWEIS!**

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte der separaten Betriebsanleitung des Geräteherstellers.

14. Kühlschrank

Das Fahrzeug ist entweder mit einem Kühlschrank der Firma Dometic oder Vitrifrigo ausgestattet. Der Kühlschrank arbeitet mit folgenden Betriebsarten (Energiearten):

- 230 Volt
- 12 Volt



GEFAHR!

Verletzungsgefahr durch Stromschlag

Unsachgemäße Benutzung des Kühlschranks kann zu lebensgefährlichen Verletzungen führen.

- Nur fachkundiges und geschultes Personal (Fachpersonal) darf den Kühlschrank montieren, demonstrieren und reparieren.
- Den Kühlschrank bei sichtbaren Beschädigungen nicht in Betrieb nehmen.
- Außer den in der Betriebsanleitung des Geräteherstellers beschriebenen Reinigungs- und Wartungsarbeiten dürfen keine Eingriffe am Kühlschrank vorgenommen werden.



GEFAHR!

Verletzungsgefahr durch herausfallende Gegenstände

Der Inhalt des Kühlschranks kann bei nicht arretierter Kühlschranktür herausfallen und während der Fahrt im Fahrzeug umherfliegen. Dadurch kann es zu Verletzungen kommen oder das Fahrzeug beschädigt werden.

- Vor Fahrtantritt die Kühlschranktür schließen und verriegeln.



ACHTUNG!

Beschädigung des Kühlschranks

Eine zu starke Belastung der Kühlschranktür kann diese beschädigen.

- Stützen Sie sich nicht auf die geöffnete Kühlschranktür.

Falsch gelagerte schwere Gegenstände können den Kühlschrank beschädigen.

- Schwere Gegenstände wie z.B. Flaschen oder Dosen nur in der Kühlschranktür, im Gemüsefach oder auf dem unteren Tragrost lagern.

Wenn sich die Kühlschranktür während der Fahrt in der Winterstellung befindet, kann sie beschädigt werden.

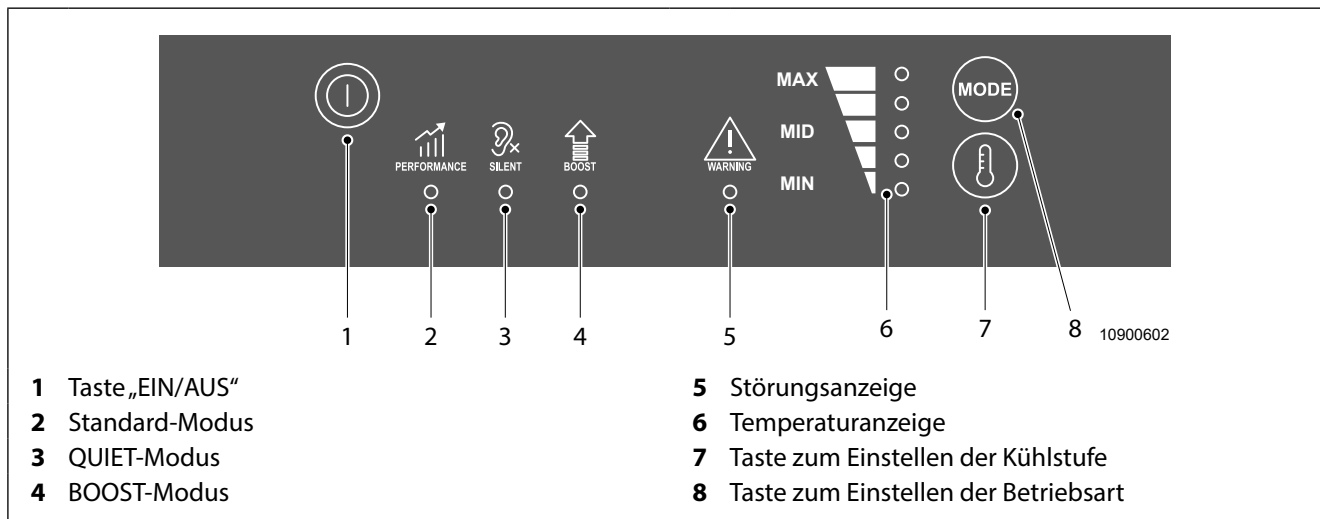
- Vor Fahrtantritt die Winterstellung der Kühlschranktür lösen und die Kühlschranktür schließen.

Durch nicht angebrachte Winterabdeckungen kann der Kühlschrank bei niedrigen Außentemperaturen beschädigt werden.

- Befestigen Sie bei Außentemperaturen von unter 8 °C beide Winterabdeckungen an der Lüftungsöffnung des Kühlschranks.

14.1 Dometic-Kühlschrank

Das Bedienpanel befindet sich oberhalb der Schiebetür.



81 Kühlschrank Dometic - LED-Bedienpanel

Kühlschrank einschalten

1. Die Taste „EIN/AUS“ (81/1) zwei Sekunden lang drücken.

Betriebsart auswählen

1. Die Taste zum Einstellen der Betriebsart (81/8) wiederholt drücken, bis die LED die gewünschte Betriebsart anzeigt.

Kühlstufe einstellen

1. Die Taste zum Einstellen der Kühlstufe (81/7) wiederholt drücken, bis die gewünschte Kühlstufe eingestellt ist.

Kühlschrank ausschalten

1. Die Taste „EIN/AUS“ (81/1) vier Sekunden lang drücken.

14.2 Vitrifrigo-Kühlschrank



- | | |
|----------------------|---|
| 1 Taste „EIN/AUS“ | 4 Türarettierung bei Kühlschrankbelüftung |
| 2 Taste „Nachtmodus“ | 5 Kühlleistungsstufen |
| 3 Taste „Turbomodus“ | 6 Tasten für die Temperatúrauswahl |

82 Bedienpanel

Kühlschrank einschalten

1. Die Taste „EIN/AUS“ (82/1) eine Sekunde lang drücken.
Die Stromquelle wird automatisch ausgewählt, wobei der 230-Volt-Betrieb bevorzugt wird.

Nachtmodus einschalten

1. Die Taste „Nachtmodus“ (82/2) eine Sekunde lang drücken.
Während der Nachtmodus aktiviert ist, kann die Kühlleistung nicht verändert werden. Nach 10 Stunden schaltet der Kühlschrank automatisch den Nachtmodus aus und kühlt wieder mit den zuletzt eingestellten Werten.

Nachtmodus ausschalten

1. Die Taste „Nachtmodus“ (82/2) eine Sekunde lang drücken.

Turbomodus einschalten

1. Die Taste „Turbomodus“ (82/3) eine Sekunde lang drücken.
Während der Turbomodus aktiviert ist, kann die Kühlleistung nicht verändert werden. Sobald die tiefst mögliche Temperatur erreicht ist, schaltet der Kühlschrank automatisch den Turbomodus aus und kühlt wieder mit den zuletzt eingestellten Werten.

Turbomodus ausschalten

1. Die Taste „Turbomodus“ (82/3) eine Sekunde lang drücken.

Kühlstufe einstellen

1. Mit den Tasten für die Temperatúrauswahl (82/6) die gewünschte Kühlstufe einstellen.

Kühlschrank ausschalten

1. Die Taste „EIN/AUS“ (82/1) eine Sekunde lang drücken.

14.3 Kühlschrank stilllegen

Wenn Sie den Kühlschrank längere Zeit nicht benutzen, ist es wichtig, ihn zu entleeren, abzutauen und zu reinigen. Um unangenehme Gerüche und Schimmelbildung zu vermeiden, die Kühlschranktür in Winterstellung bringen. Dabei bleibt die Kühlschranktür einen Spalt geöffnet.



ACHTUNG!

Beschädigung des Kühlschranks

Unsachgemäßes Abtauen kann den Kühlschrank beschädigen.

- Verwenden Sie keine mechanischen Werkzeuge und keinen Föhn zum Entfernen von Eisschichten oder zum Lösen festgefrorener Gegenstände.

Den Kühlschrank stilllegen

1. Den Kühlschrank ausschalten.
2. Den Kühlschrank leeren.
3. Das Gefrierfach abtauen.
4. Den Kühlschrank gründlich reinigen.
5. Die Winterabdeckung, falls vorhanden an der Lüftungsöffnung anbringen.
6. Die Kühlschranktür wird je nach Modell unterschiedlich in die Winterstellung gebracht.

Dometic-Kühlschrank:

- Die Haken oben und unten an der Kühlschranktür bis zum Anschlag herausdrehen.
- Gegen die Kühlschranktür drücken bis der hervorstehende Pin im Haken einrastet.

Vitrifrigo-Kühlschrank:

- Die Kühlschranktür so weit öffnen, bis der Stift der Türarretierung mit dem Schließmechanismus der Kühlschranktür übereinstimmt.
- Die Türarretierung (82/4) nach unten schieben.

Die Winterstellung der Kühlschranktür lösen

Dometic-Kühlschrank:

- Die Kühlschranktür zu sich heranziehen.
- Die herausstehenden Haken oben und unten an der Kühlschranktür hineindrücken.

Vitrifrigo-Kühlschrank:

- Die Türarretierung (82/4) nach oben schieben.



HINWEIS!

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte der separaten Betriebsanleitung des Geräteherstellers.

15. Toilette

Toilettenkassette



ACHTUNG!

Beschädigung der Servicetür der Toilettenkassette durch heiße Abgase

Wenn sich der Wandkamin des Fahrzeugs neben der Servicetür der Toilettenkassette befindet, wird die geöffnete Servicetür während des Heizbetriebs durch die heißen Abgase der Heizung beschädigt.

- Bei eingeschalteter Heizung die Servicetür der Toilettenkassette schließen.



ACHTUNG!

Beschädigung der Toilette bei Frost

Bei Frost kann die Toilettenkassette einfrieren und dadurch beschädigt werden.

- Bei Frostgefahr und nicht beheiztem Fahrzeug die Toilettenkassette restlos entleeren.

Im Winterbetrieb kann bei Frost die Wasserpumpe der Toilette beschädigt werden.

- Die Toilettenspülung erst nach gründlichem Aufheizen der Nasszelle betätigen.



HINWEIS!

- Die Toilettenkassette darf nur auf Campingplätzen mit entsprechenden Kläranlagen oder eigens dafür ausgewiesenen Entsorgungsstationen entleert werden.
- Benutzen Sie für die Toilette einen umweltfreundlichen und biologisch abbaubaren Chemiezusatz.
- Aus Umweltgründen kann das WC auch ohne Chemiezusätze benutzt werden, jedoch wird dadurch eine häufigere Entleerung der Toilettenkassette erforderlich.

Benutzung der Toilette

1. Führen Sie bei der Erst- bzw. Wiederinbetriebnahme der Toilettenkassette alle vorbereitenden Maßnahmen gemäß der separaten Betriebsanleitung des Herstellers durch.
2. Vor der Benutzung der Toilette den Spülknopf drücken, um eine geringe Wassermenge in das Toilettenbecken laufen zu lassen.
3. Den Schieber unter dem Toilettenbecken öffnen. Die Toilette ist nun betriebsbereit.
4. Den Spülknopf drücken. Die Toilette wird gespült.
5. Nach dem Spülen den Schieber vollständig schließen.



HINWEIS!

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte der separaten Betriebsanleitung des Geräteherstellers.

16. Wintercamping

16.1 Allgemeine Hinweise für das Wintercamping

Wenn Sie auch im Winter nicht auf das ungebundene Camping-Leben verzichten wollen, beachten Sie folgende Hinweise:

- Nach Fahrten auf salznassen Straßen muss der Unterboden des Basisfahrzeugs mit Wasser abgewaschen werden.
- Vor und während der Fahrt in den Winterurlaub genau über Wetterverhältnisse und Straßenzustände informieren.
- Das Fahrzeug ist rundherum isoliert, mit Doppelfenster verglast und bei richtiger Bedienung wintertauglich. Die Wasserversorgung befindet sich bei allen Fahrzeugen im Wageninneren.
- Eine ordentliche Belüftung ist im Winter genauso wichtig wie die Heizung. Die Schwitzwasserbildung erhöht sich durch Skistiefel und andere feuchte Gegenstände im Fahrzeug.
- Beim Wintercamping kommt der Heizung eine besondere Bedeutung zu. Denn gerade beim Wintercamping soll entstehender Wasserdunst durch Kochen, nasse Kleidung oder durch die Atmung der Personen möglichst schnell abgebaut werden. Neben der guten Be- und Entlüftung sorgt die erwärmte Luft – Warmluft nimmt wesentlich mehr Wasser auf als Kaltluft – für einen baldigen Abbau von Wasserdunst. Je niedriger die Raumtemperatur bei relativer Luftfeuchtigkeit ist, umso leichter kommt es bei einer geringfügig darunterliegenden Temperaturdifferenz zwischen Temperatur der Warmluft und der Temperatur der Innenwand zu einer Kondenswasserbildung.
- Je nach Nutzung, Personenzahl, Standplatz, Luftfeuchtigkeit innerhalb und außerhalb des Fahrzeugs, sind die Fenster, Fensterrahmen sowie die Eckbereiche der Staukästen besonders anfällig für Kondenswasser. Abhilfe bringt eine ausreichende Beheizung des Fahrzeugs.



ACHTUNG!

Beschädigung der Dachhauben, Dachfenster oder Fenster durch Enteisungsmittel

Alkoholhaltige Enteisungsmittel beschädigen die Dachhauben, Dachfenster und Fenster.

- Keine alkoholhaltigen Enteisungsmittel für die Dachhauben, Dachfenster und Fenster verwenden.



ACHTUNG!

Beschädigung des Fahrzeugdachs, der Sonnenmarkise, des Vorzelts oder des Sonnendachs durch Schneelast oder Wasseransammlung

Schneelast kann das Fahrzeugdach, die Sonnenmarkise oder das Vorzelt beschädigen.

- Das Fahrzeugdach, die Sonnenmarkise und das Vorzelt von Schnee freihalten.

Wasseransammlung kann die Sonnenmarkise, das Vorzelt oder das Sonnendach beschädigen.

- Wasseransammlung bei Sonnenmarkisen, Vorzelten und Sonnendächern vermeiden.

16.2 Zusätzliche Hinweise für das Wintercamping

- Das Fahrzeug gegen Wegrollen sichern und danach die Feststellbremse des Fahrzeugs lösen, damit diese nicht festfriert.
- Nach Möglichkeit alle Polster im Fahrzeug aufstellen, damit diese durchlüften und trocknen.
- Im Winterbetrieb nur 100 % Propangas verwenden, da Butangas bei Minustemperaturen nicht vergast. Für einen ausreichenden Vorrat an Gasflaschen sorgen. Gasflaschen ausschließlich im Gaskasten aufbewahren.
- Möglichst keine Elektrogeräte mit hohem Stromverbrauch verwenden, da die maximal verfügbare Stromstärke auf Campingplätzen begrenzt ist.
- Wenn das Fahrzeug bei tiefen Temperaturen für längere Zeit verlassen wird, können bei ausgeschalteter Heizung die Wasserleitungen im Fahrzeug einfrieren.
- Um Frostschäden zu vermeiden, den Abwassertank bei ausgeschalteter Heizung entleeren (siehe 10.2.2).
- Der Ladezustand der Wohnraumbatterie soll immer voll sein.
- In der Aufheizphase alle Schranktüren, Klappen und Staukästen öffnen, um Kondenswasserbildung zu vermeiden.
- Behälter mit Flüssigkeiten (z. B. Flaschen, Dosen) nicht im unbeheizten Fahrzeug aufbewahren, da sie einfrieren können.
- Entfernen Sie Schnee und Eis sorgfältig vom Fahrzeugdach und der Sonnenmarkise.
- Stellen Sie sicher, dass der Heizungsabzug an der Seitenwand stets frei ist.
- Die Zwangsbelüftungen immer offen halten, evtl. auch die Dachhauben einen Spalt öffnen.
- Stromkabel nicht am Boden verlegen, damit diese nicht anfrieren oder bei Schneeräumarbeiten von Schneeräumfahrzeugen beschädigt werden.
- Metall-Wasserarmaturen müssen bei Frostgefahr im unbeheizten Fahrzeug auch bei entleerter Wasseranlage geöffnet bleiben. Den Wasserhahn in Mittelstellung öffnen und lassen Sie ihn in dieser Stellung geöffnet.

16.3 Empfehlenswertes Zubehör für das Wintercamping

Um auch beim Wintercamping für alle Eventualitäten gewappnet zu sein, empfiehlt sich folgendes Zubehör:

Bemerkungen:		Datum:	
Winterabdeckung Kühlschrank (Sonderzubehör)	OK: ☐	Starthilfekabel	OK: ☐
Abgas-Kaminverlängerung (Sonderzubehör)	OK: ☐	Ein Säckchen Sand hilft immer, wenn Sie mal nicht vom Fleck weg kommen	OK: ☐
Schneeschaufel	OK: ☐	Schneeschutzhauben für Dachfenster (nur für Dauercamper)	OK: ☐
Besen	OK: ☐		OK: ☐
Scheibenkratzer aus Kunststoff	OK: ☐		OK: ☐
Enteisungsspray	OK: ☐		OK: ☐
Talkum oder Vaseline	OK: ☐		OK: ☐
Kochsalz oder ein umweltfreundliches Frostschutzmittel für den Abwassertank	OK: ☐		OK: ☐
Schneerutschmatten	OK: ☐		OK: ☐
Schneeketten*	OK: ☐	* Vor dem Einsatz von Schneeketten wenden Sie sich an einen autorisierten Fachhändler oder den Felgenreisnehmer.	

Bei Bedarf kopieren

Tab. 7 Empfehlenswertes Zubehör für das Wintercamping



HINWEIS!

Weitere Informationen zum Wintercamping entnehmen Sie bitte den separaten Betriebsanleitungen der jeweiligen Gerätehersteller.

17. Stilllegung



HINWEIS!

Hinweise zur Stilllegung des Fahrzeugs

- Entleeren Sie auch bei einer kurzen Stilllegung des Fahrzeugs die gesamte Wasseranlage restlos. Im Frischwasser bilden sich schon nach wenigen Tagen Bakterien, die das Wasser ungenießbar machen. Wir empfehlen ein Entkeimungsmittel für den Frischwassertank, das bei Ihrem **VANTourer**-Händler erhältlich ist.
- Nach einer längeren Stilllegung die gesamte Bremsanlage vor Inbetriebnahme durch eine autorisierte Fachwerkstatt überprüfen lassen.

17.1 Vorübergehende Stilllegung des Fahrzeugs

Bei fachgerechter Vorsorge kann das Fahrzeug ganzjährig unbeschadet im Freien stehen.

Wird das Fahrzeug vorübergehend stillgelegt, sind nachfolgende Maßnahmen durchzuführen:

Fahrzeug	Die Zwangsbelüftungen in den Dachhauben, den Pilzlüftern und im Eingangsbereich stets offen halten.	OK: ☐
	Eventuelle Roststellen entfernen und kleinere Lackschäden ausbessern. Geeignete Mittel zur Ausbesserung von Lackschäden sind bei Ihrem VANTourer -Händler zu beziehen.	OK: ☐
	Das Fahrzeug gründlich waschen und Lackpflegemittel auftragen. Geeignete Mittel zur Pflege des Fahrzeugs sind bei Ihrem VANTourer -Händler zu beziehen.	OK: ☐
	Das Fahrzeug alle vier Wochen bewegen, um Druckstellen an der Bereifung und Schäden an den Radlagern zu vermeiden. Das Fahrzeug durch Unterlegen von Radvorlegekeilen sichern.	OK: ☐
	Das Fahrzeug volltanken. Damit können Korrosionsschäden an der Kraftstoffanlage verhindert werden.	OK: ☐
	Die Feststellbremse des Fahrzeugs lösen.	OK: ☐
	Wird zur Abdeckung des Fahrzeugs eine Plane verwendet, ist darauf zu achten, dass noch Luft über das Fahrzeugdach streichen kann (z. B. leichte Holzplatten auf das Fahrzeugdach legen). Die Abdeckung soll mit der Außenwand des Fahrzeugs nicht verkleben können.	OK: ☐
	Auch am Unterboden für eine ausreichende Luftzirkulation sorgen.	OK: ☐
	Das Fahrzeug etwa alle 3 Wochen gut durchlüften.	OK: ☐
	Die Abdeckung (falls vorhanden) auf den Abgaskamin aufsetzen.	OK: ☐
	Die Sonnenmarkise einfahren.	OK: ☐
	Das Vorzelt und das Sonnendach abbauen.	OK: ☐
	Das Aufstelldach (Sonderzubehör) reinigen, gut trocknen lassen, ordnungsgemäß schließen und verriegeln.	OK: ☐
		OK: ☐
		OK: ☐

Bei Bedarf kopieren

Wasseranlage	Die gesamte Wasseranlage vollständig entleeren.	OK: ☐
	Metall-Wasserarmaturen müssen auch bei entleerter Wasseranlage geöffnet bleiben. Insbesondere darauf achten, dass die Wasserhähne in beiden Stellungen (Kalt- und Warmwasser) geöffnet werden und anschließend in der Mittelstellung geöffnet bleiben.	OK: ☐
		OK: ☐
		OK: ☐
		OK: ☐
		OK: ☐
Gasanlage	Das Gasflaschenabsperrrventil schließen.	OK: ☐
	Gasflaschen – auch leere Gasflaschen – immer aus dem Gaskasten nehmen und daheim fachgerecht aufbewahren.	OK: ☐
		OK: ☐
		OK: ☐
		OK: ☐
		OK: ☐
Wohnraum	Alle Schranktüren, Serviceklappen und Staukästen geöffnet lassen.	OK: ☐
	Alle Stauräume reinigen.	OK: ☐
	Alle Polster und Matratzen aufstellen oder daheim aufbewahren.	OK: ☐
	Den Kühlschrank reinigen.	OK: ☐
	Die Kühlschranktür und das Frosterfach leicht geöffnet lassen.	OK: ☐
	Sicherstellen, dass die Zwangsbelüftungen nicht verdeckt sind.	OK: ☐
		OK: ☐
		OK: ☐
		OK: ☐
		OK: ☐
Einbaugeräte	Hinweise zur vorübergehenden Stilllegung der mitgeführten Einbaugeräte entnehmen Sie bitte den separaten Betriebsanleitungen der jeweiligen Hersteller. Zur Vereinfachung können die einzelnen Maßnahmen zusammengetragen und nachstehend aufgelistet werden.	
		OK: ☐
		OK: ☐
		OK: ☐

Bei Bedarf kopieren

17.2 Stilllegung des Fahrzeugs über Winter

Wird das Fahrzeug über Winter stillgelegt, sind neben 17.1 ergänzend nachfolgende Maßnahmen durchzuführen:

Fahrzeug	Bei Schneefall das Fahrzeugdach von der Schneelast befreien.	OK: ☐
	Das Fahrzeug einmal monatlich durchheizen und dabei gut durchlüften.	OK: ☐
	Alle Tür- und Serviceklappenscharniere reinigen und schmieren.	OK: ☐
	Alle Verriegelungen einölen.	OK: ☐
	Alle Dichtgummis mit Talkum oder Vaseline einschmieren.	OK: ☐
	Alle Schließzylinder mit Graphitpulver behandeln.	OK: ☐
	Die Winterabdeckung für Kühlschrank-Lüftungsgitter (falls vorhanden) montieren bzw. schließen.	OK: ☐
	Die Sonnenmarkise einfahren.	OK: ☐
	Das Vorzelt und das Sonnendach abbauen.	OK: ☐
	Das Aufstelldach (Sonderzubehör) reinigen, gut trocknen lassen, ordnungsgemäß schließen und verriegeln.	OK: ☐
	Die Toilette winterfest machen. (Weitere Informationen entnehmen Sie bitte der separaten Betriebsanleitung des Geräteherstellers).	OK: ☐
		OK: ☐
Elektroanlage	Die Starterbatterie des Fahrzeugs und die Wohnraumbatterie alle 4 Wochen prüfen und mit einem geeigneten Ladegerät aufladen.	OK: ☐
		OK: ☐
		OK: ☐
		OK: ☐
		OK: ☐
Wohnraum	Alle Polster und Matratzen aus dem Fahrzeug entfernen und daheim trocken aufbewahren.	OK: ☐
		OK: ☐
		OK: ☐
		OK: ☐
		OK: ☐
Einbaugeräte	Hinweise zur Stilllegung über Winter der mitgeführten Einbaugeräte entnehmen Sie bitte den separaten Betriebsanleitungen der jeweiligen Hersteller. Zur Vereinfachung können die einzelnen Maßnahmen zusammengetragen und nachstehend aufgelistet werden.	
		OK: ☐
		OK: ☐
		OK: ☐

Bei Bedarf kopieren

17.3 Wiederinbetriebnahme des Fahrzeugs nach Stilllegung

Zur Wiederinbetriebnahme des Fahrzeugs sind nach der Stilllegung folgende Maßnahmen durchzuführen:

Fahrzeug	Alle Ausstellfenster, Zwangsbelüftungen, Dachfenster und Dachhauben auf Funktion prüfen.	OK: ☐
	Alle Schlösser der Serviceklappen und Fahrzeugtüren auf Funktion prüfen.	OK: ☐
	Die Abdeckung (falls vorhanden) vom Abgaskamin abnehmen.	OK: ☐
	Die Winterabdeckung des Kühlschranks-Lüftungsgitters (falls vorhanden) abnehmen.	OK: ☐
	Den Reifendruck in allen Reifen (falls vorhanden auch im Reserverad) prüfen.	OK: ☐
	Das Aufstelldach (Sonderzubehör) prüfen.	OK: ☐
		OK: ☐
Wasseranlage	Die Wasserleitungen und den Frischwassertank mit Frischwasser durchspülen. Die Wasserhähne dabei öffnen.	OK: ☐
	Alle Ablassventile und Wasserhähne schließen.	OK: ☐
	Die Dichtigkeit der Wasserhähne, der Ablassventile und der Wasserleitungen prüfen.	OK: ☐
		OK: ☐
		OK: ☐
		OK: ☐
Gasanlage	Die Gasflaschen im Gaskasten aufstellen, fest verzurren und anschließen.	OK: ☐
		OK: ☐
		OK: ☐
		OK: ☐
Elektroanlage	Hinweise zur Wiederinbetriebnahme der Elektrogeräte entnehmen Sie bitte den separaten Betriebsanleitungen der jeweiligen Hersteller. Zur Vereinfachung können die einzelnen Maßnahmen zusammengetragen und nachstehend aufgelistet werden.	
		OK: ☐
		OK: ☐
		OK: ☐
Einbaugeräte	Hinweise zur Wiederinbetriebnahme der mitgeführten Einbaugeräte entnehmen Sie bitte den separaten Betriebsanleitungen der jeweiligen Hersteller. Zur Vereinfachung können die einzelnen Maßnahmen zusammengetragen und nachstehend aufgelistet werden.	
		OK: ☐
		OK: ☐
		OK: ☐

Bei Bedarf kopieren

17.4 Entsorgung/Verschrottung des Fahrzeugs**HINWEIS!**

- Das Fahrzeug nur von dafür zugelassenen Fachfirmen entsorgen/verschrotten lassen.
- Bei der Entsorgung des Fahrzeugs sind die landesüblichen und regionalen Gesetze sowie die Richtlinien zu beachten.

18. Reinigung & Pflege

18.1 Hinweise zur Reinigung und Pflege Ihres Fahrzeugs

Regelmäßige und sachkundige Pflege dient der Werterhaltung Ihres Fahrzeugs.

Bei Nichtbeachtung der Hinweise zur Reinigung und Pflege des Fahrzeugs erlischt die Garantie des Herstellers.

Die erforderlichen Pflegemittel sind bei **VANTourer**-Händlern bzw. im Fachhandel erhältlich. Bitte beachten Sie die Anwendungsvorschriften auf der Verpackung.



GEFAHR!

Gesundheitsgefahr oder Vergiftungsgefahr durch Pflege- und Reinigungsmittel

Bei missbräuchlicher Anwendung können Pflege- und Reinigungsmittel gesundheitsschädlich sein oder zu Vergiftungen führen.

- Die Pflegemittel gemäß den Angaben des Herstellers der Reinigungs- und Pflegemittel verwenden.
- Die Warnhinweise auf der Verpackung der Reinigungs- und Pflegemittel einhalten.
- Die Reinigungs- und Pflegemittel sicher aufbewahren.
- Für Kinder die Reinigungs- und Pflegemittel unzugänglich aufbewahren.



ACHTUNG!

Beschädigung des Fahrzeugs durch Hochdruckreinigern oder Heißwasser-Hochdruckreiniger

Der Druckstrahl von Hochdruckreinigern oder Heißwasser-Hochdruckreinigern kann die Oberflächen und die Reifen des Fahrzeugs beschädigen. Die Außenapplikationen (Dekorfolien) können sich ablösen.

- Das Fahrzeug und die Reifen nicht mit Rundstrahldüsen oder Dreckfräsern reinigen.
- Den Druckstrahl nicht direkt auf Außenapplikationen (Dekorfolien) richten.
- Den Druckstrahl nur mit Abstand auf die Reifen richten. Der Abstand der Düse zum Reifen darf 50 cm nicht unterschreiten.
- Den Druckstrahl nur mit Abstand auf das Fahrzeug richten. Der Abstand der Düse zur Oberfläche des Fahrzeugs darf 50 cm nicht unterschreiten.
- Den Druckstrahl nicht direkt auf Türspalte, elektrische Anbauteile, Steckverbinder, Dichtungen, Lüftungsgitter, Kamine oder Dachhauben richten.
- Den Innenraum des Fahrzeugs nicht mit Hochdruckreinigern oder Heißwasser-Hochdruckreinigern reinigen.

Durch die Temperatur des Druckstrahls eines Heißwasser-Hochdruckreinigers können die äußere Oberfläche und die Außenapplikationen (Dekorfolien) des Fahrzeugs beschädigt werden.

- Den Druckstrahl des Heißwasser-Hochdruckreinigers nur mit Abstand auf das Fahrzeug richten.
- Die Temperatur des Heißwasser-Hochdruckreinigers nicht zu hoch einstellen.



HINWEIS!

Umwelthinweis

- Verwenden Sie umweltfreundliche Pflegemittel.
- Entsorgen Sie Reste von Pflegemitteln nicht im Hausmüll.

18.2 Das Fahrzeug von außen reinigen und pflegen

Die Oberflächen am Außenbereich Ihres Fahrzeugs bestehen aus verschiedenen Materialien, die unterschiedlich gereinigt und gepflegt werden.

Um die hohe Qualität der Oberflächen Ihres Fahrzeugs zu erhalten, beachten Sie die folgenden Abschnitte zur Reinigung und Pflege des Außenbereichs Ihres Fahrzeugs.

- In Meeresnähe das Fahrzeug regelmäßig mit Wasser abspülen.
- Nach Fahrten auf salznassen Straßen den Unterboden des Fahrzeugs mit Wasser abwaschen.
- Reinigen Sie alle Oberflächen des Fahrzeugs, auch das Fahrzeugdach.
- Prüfen Sie den Zustand des Unterbodenschutzes einmal im Jahr. Bei schadhaftem Unterbodenschutz wenden Sie sich bitte an Ihren **VANTourer**-Händler.

18.2.1 Das Fahrzeugdach reinigen

Fahrzeuge ohne Aufstelldach haben ein lackiertes Dach, das gemäß Abschnitt 18.2.2 gereinigt wird.

Bei Fahrzeugen mit Aufstelldach beachten Sie diesen Abschnitt. Für die Anwendung dieses Abschnitts muss das Aufstelldach geschlossen sein. Für die Reinigung der weiteren Teile des Aufstelldachs beachten Sie den Abschnitt 18.5.

Die Oberschale des Aufstelldachs Ihres Fahrzeugs besteht aus unterschiedlichen, meist faserverstärkten Kunststoffen. Je nach Herstellungsverfahren werden die faserverstärkten Kunststoffe entweder GFK (Glasfaserverstärkte Kunststoffe) oder LFI (Long-Fiber-Injektion) genannt.



ACHTUNG!

Beschädigung der Kunststoff-, GFK- oder LFI-Teile durch falsche Reinigungsmittel oder Reinigungswerkzeuge

Die Kunststoff-, GFK- oder LFI-Bauteile am Außenbereich des Fahrzeugs werden durch die Verwendung von nicht geeigneten Reinigungsmitteln oder Reinigungswerkzeugen beschädigt.

- Verwenden Sie keine alkoholhaltigen Reinigungsmittel oder Enteisungsmittel am Außenbereich des Fahrzeugs.
- Verwenden Sie keinen Baumharzentferner. Dieser führt sehr schnell zu Spannungsrissen.
- Verwenden Sie kein Heißwachs. Dieses kann die Außenapplikationen (Dekorfolien) beschädigen.
- Verwenden Sie keine mechanisch wirkenden Reinigungsmittel und Reinigungsgeräte (z. B. rotierende Bürsten, Abstreifer) zum Reinigen. Diese verkratzen die Kunststoffoberflächen.
- Fahren Sie niemals mit dem Fahrzeug durch eine Waschanlage. Die Kunststoffoberflächen und die Acrylglasfenster werden durch die rotierenden Reinigungsbürsten verkratzt.
- Verwenden Sie keine Bürsten, harte Tücher oder grobe Watte zum Reinigen. Diese verkratzen die Kunststoffoberflächen.
- Verwenden Sie keine Scheuermittel. Diese verkratzen die Kunststoffoberflächen.
- Im Haushalt übliche Chemikalien (z. B. Fleckenwasser, Jodtinktur, Nagellack, Nagellackentferner, Aceton, Spiritus, Waschbenzin) dürfen nicht in Kontakt mit den Kunststoff-, GFK- oder LFI-Bauteilen kommen.
- Oxidationsmittel (z. B. Ozon, Sagrotan) dürfen nicht in Kontakt mit den Kunststoff-, GFK- oder LFI-Bauteilen kommen.

- Bei Verschmutzung das Fahrzeug mit reichlich kaltem bis lauwarmem Wasser und einem Reinigungszusatz abwaschen. Anschließend gründlich abledern. Geeignete Reinigungsmittel erhalten Sie bei Ihrem **VANTourer**-Händler.
- Verwenden Sie für die Reinigung von Hand gängige Haushaltsreiniger sowie Insektenentferner. Beachten Sie die Anwendungskonzentration (in der Regel ca. 2 %) des Herstellers.
- Bei der Verwendung von Reinigungsmitteln entfernen Sie diese nach der Anwendung so schnell wie möglich von der Oberfläche.
- Wenn die Kunststoff-, GFK- oder LFI-Bauteile z.B. mit Salz (in Meeresnähe), Ruß, Vogelkot und anderen aggressiven Stoffen verschmutzt sind, die betroffenen Bereiche sofort reinigen.
- Insekten mit Wasser einweichen und anschließend mit einem weichen Schwamm entfernen.
- Kunststoff-, GFK- oder LFI-Bauteile können mit warmem Wasser (bis 70 °C) gereinigt werden.
- Hochdruckreiniger oder Heißwasser-Hochdruckreiniger können bis zu einem Druck von 80 bar und einer Wassertemperatur bis 70 °C unter Beachtung der Hinweise in Abschnitt 18.1 verwendet werden.
- Wenden Sie sich bei stark verschmutzten Oberflächen (z.B. mit Fett oder Öl verschmiert, mit Teer verunreinigt) an Ihren **VANTourer**-Händler.
- Kunststoff-, GFK- oder LFI-Bauteile können mit der Zeit einen Gelbstich bekommen. Dies ist kein Qualitätsmangel. Um diese Teile optisch wieder aufzuwerten, gibt es spezielle Reinigungs- und Poliermittel. Wenden Sie sich an Ihren **VANTourer**-Händler.

18.2.2 Lackierte Oberflächen reinigen und pflegen

Die Oberfläche Ihres Fahrzeugs ist teilweise lackiert.



ACHTUNG!

Beschädigung der lackierten Oberflächen durch falsche Reinigungsmittel oder Reinigungswerkzeuge

Die lackierten Oberflächen am Außenbereich des Fahrzeugs werden durch die Verwendung von nicht geeigneten Reinigungsmitteln oder Reinigungswerkzeugen beschädigt.

- Beachten Sie die Hinweise zur Reinigung des Fahrzeugs in der separaten Betriebsanleitung des Basisfahrzeugherstellers.
- Verwenden Sie nur weiche Reinigungswerkzeuge (z.B. Schwämme, Tücher). Harte Arbeitsgeräte können die Lackschicht beschädigen.
- Verwenden Sie kein Heißwachs. Dieses kann die Außenapplikationen (Dekorfolien) beschädigen.
- Verwenden Sie keine harten Reinigungswerkzeuge (z.B. harte Bürsten, harte Tücher, harte Schwämme oder grobe Watte) zum Reinigen. Diese können die Lackschicht beschädigen.
- Verwenden Sie keine Scheuermittel. Diese verkratzen die Lackschicht.
- Im Haushalt übliche Chemikalien (z.B. Fleckenwasser, Jodtinktur, Nagellack, Nagellackentferner, Aceton, Spiritus, Waschbenzin) dürfen nicht in Kontakt mit den lackierten Oberflächen kommen.
- Oxidationsmittel (z.B. Ozon, Sagrotan) dürfen nicht in Kontakt mit den lackierten Oberflächen kommen.
- Polieren Sie Ihr Fahrzeug nur nach Rücksprache mit Ihrem **VANTourer**-Händler. Durch Polieren kann die lackierte Oberfläche des Fahrzeugs angegriffen werden (Abnutzung).

- Die Reinigung und Pflege der lackierten Oberflächen erfolgen ähnlich wie die eines Pkw.
- Wenn die lackierten Oberflächen des Fahrzeugs z. B. mit Salz (in Meeresnähe), Ruß, Vogelkot und anderen aggressiven Stoffen verschmutzt sind, die betroffenen Bereiche sofort reinigen.
- Verwenden Sie nur weiche Reinigungswerkzeuge (z. B. Schwämme, Tücher).
- Insekten mit Wasser einweichen und anschließend mit einem weichen Schwamm entfernen.
- Zur Konservierung und zur Erhöhung des Glanzes kann von Zeit zu Zeit eine Wachsbehandlung der lackierten Oberflächen durchgeführt werden. Beachten Sie die Angaben des Herstellers.
- Bessern Sie Beschädigungen an den lackierten Oberflächen des Fahrzeugs sofort mit Reparaturlack aus. Dadurch bleibt der Korrosionsschutz erhalten.
- Zum Auffrischen alter Lacke kann die Oberfläche des Fahrzeugs mit geeigneten Poliermitteln behandelt werden. Beachten Sie die Herstellerangaben. Nehmen Sie eine Politur nur im äußersten Fall vor. Wenden Sie sich vor einer Politur an Ihren **VANTourer**-Händler.



HINWEIS!

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte der separaten Betriebsanleitung des Basisfahrzeugherstellers.

18.2.3 Acrylglasfenster reinigen

Bei Nichtbeachtung der Hinweise zur Reinigung und Pflege der Acrylglasfenster erlischt die Garantie des Herstellers.



ACHTUNG!

Beschädigung der Acrylglasfenster durch falsche Reinigung

Der Druckstrahl von Hochdruckreinigern oder Heißwasser-Hochdruckreinigern kann die Acrylglasfenster beschädigen. Es kann Spritzwasser in das Innere des Fahrzeugs eindringen.

- Den Druckstrahl von Hochdruckreinigern oder Heißwasser-Hochdruckreiniger nicht auf die Acrylglasfenster richten.

Alkoholhaltige Reinigungsmittel und Enteisungsmittel beschädigen die Acrylglasfenster.

- Keine alkoholhaltigen Reinigungsmittel oder Enteisungsmittel für die Dachhauben und Dachfenster verwenden.

Chemische Reinigungsmittel beschädigen die Acrylglasfenster. Es kommt zu Versprödung oder Rissbildung.

- Keine chemischen Reinigungsmittel, Glasreiniger oder spiritushaltige Reinigungsmittel verwenden.
- Die Reinigungsmittel dürfen keine Weichmacher enthalten.

Mechanisch wirkende Reinigungsmittel und Reinigungsgeräte kratzen die Acrylglasfenster.

- Fahren Sie niemals mit dem Fahrzeug durch eine Waschanlage. Die Acrylglasfenster werden durch die rotierenden Reinigungsbürsten kratzt.
- Keine aggressiven Reinigungsmittel (Löse-/Schleifmittel) verwenden.

- Die Acrylglasfenster von Hand mit viel Wasser und einem weichen und sauberen Schwamm bzw. Tuch reinigen.
- Verwenden Sie bei hartnäckigem Schmutz einen speziellen Acrylglasreiniger, der bei Ihrem **VANTourer**-Händler erhältlich ist.
- Die Verdunklungsrollos und Insektenschutzrollos mit einer weichen Bürste oder einem feuchten Tuch reinigen.



HINWEIS!

Bedingt durch die physikalischen Eigenschaften von Acrylglas, kann sich im Innern der Doppelscheibe Kondenswasser bilden. Bei steigenden Außentemperaturen oder sinkender Luftfeuchtigkeit verschwindet das Kondenswasser wieder von selbst. Dieser Diffusionsvorgang verläuft langsam. Die Acrylglas-Doppelscheibe wird durch das Kondenswasser nicht beschädigt.

18.2.4 Die Dachhauben und Dachfenster reinigen und pflegen

Bei Nichtbeachtung der Hinweise zur Reinigung und Pflege der Dachhauben und der Dachfenster erlischt die Garantie des Herstellers.



ACHTUNG!

Beschädigung der Dachhauben und Dachfenster durch falsche Reinigung

Der Druckstrahl von Hochdruckreinigern oder Heißwasser-Hochdruckreinigern kann die Dachhauben und Dachfenster beschädigen. Es kann Spritzwasser in das Innere des Fahrzeugs eindringen.

- Den Druckstrahl von Hochdruckreinigern oder Heißwasser-Hochdruckreiniger nicht auf die Dachhauben und Dachfenster richten.

Die Verwendung von aggressiven, scheuernden Reinigungsmitteln oder Reinigungsgeräten kann die Dachhauben und Dachfenster beschädigen.

- Nur vom Hersteller empfohlene Reinigungsmittel verwenden.
- Keine aggressiven Reinigungsmittel (Löse-/Schleifmittel) verwenden.
- Fahren Sie niemals mit dem Fahrzeug durch eine Waschanlage. Die Dachhauben und Dachfenster werden durch die rotierenden Reinigungsbürsten verkratzt.

Alkoholhaltige Reinigungsmittel und Enteisungsmittel beschädigen die Dachhauben und Dachfenster.

- Keine alkoholhaltigen Reinigungsmittel oder Enteisungsmittel für die Dachhauben und Dachfenster verwenden.

Die Verwendung von rauen Reinigungswerkzeugen beschädigt die Dachhauben und Dachfenster.

- Die Dachhauben und Dachfenster nicht mit Insektenschwämmen, rauen Küchenschwämmen oder Ähnlichem reinigen.
- Die Dachhauben und Dachfenster nicht mit einem trockenen Tuch oder Schwamm reinigen.

Die mechanischen Bauteile der Dachhauben bzw. Dachfenster können durch eingedrungene Reinigungsflüssigkeit beschädigt werden.

- Achten Sie darauf, dass keine Reinigungsflüssigkeit an die mechanischen Bauteile der Dachhauben bzw. Dachfenster gelangt.

- Die Verdunklungsrollos und Insektenschutzrollos mit einer weichen Bürste und ggf. einem feuchten Tuch reinigen.
- Die Gummidichtungen der Dachhauben und Dachfenster mit Talkum pflegen.
- Die Glaskuppel und den Rahmen der Dachhauben und Dachfenster nur mit einem feuchten Tuch und milder Seifenlauge reinigen, ggf. einen Spezialreiniger verwenden. Diesen Spezialreiniger erhalten Sie bei Ihrem **VANTourer**-Händler.

18.3 Das Fahrzeug innen reinigen und pflegen

Die Oberflächen im Innenbereich Ihres Fahrzeugs bestehen aus verschiedenen Materialien, die unterschiedlich gereinigt und gepflegt werden.

18.3.1 Den Wohnbereich reinigen



ACHTUNG!

Beschädigung der Oberflächen des Wohnbereichs durch falsche Reinigung

Die Oberflächen im Wohnbereich des Fahrzeugs werden durch aggressive und scheuernde Reinigungsmittel oder Reinigungswerkzeuge beschädigt.

- Verwenden Sie keine mechanisch wirkenden Reinigungsmittel und Reinigungsgeräte (z. B. rotierende Bürsten, Abstreifer) zum Reinigen. Diese verkratzen die Kunststoffoberflächen und die Edelstahloberflächen.
- Verwenden Sie keine Scheuermittel. Diese verkratzen die Kunststoffoberflächen und die Edelstahloberflächen.
- Im Haushalt übliche Chemikalien (z. B. Fleckenwasser, Jodtinktur, Nagellack, Nagellackentferner, Aceton, Spiritus, Waschbenzin) dürfen nicht in Kontakt mit den Oberflächen des Wohnbereichs kommen.
- Oxidationsmittel (z. B. Ozon, Sagrotan) dürfen nicht in Kontakt mit den Oberflächen des Wohnbereichs kommen.
- Verwenden Sie keine konzentrierten Säuren zur Entfernung von Kalkablagerungen.
- Den Innenraum des Fahrzeugs nicht mit Hochdruckreinigern oder Heißwasser-Hochdruckreinigern reinigen.
- Verwenden Sie keine ätzenden Reinigungsmittel.
- Vermeiden Sie alles, was Kratzer oder Riefen verursachen könnte.

Wird ein Teppich auf einen nassen PVC-Fußbodenbelag gelegt, kann der Teppich mit dem PVC-Fußbodenbelag verkleben und beim Wiederabnehmen den PVC-Fußbodenbelag mitreißen.

- Legen Sie einen Teppich nur auf einem vollkommen trockenen PVC-Fußbodenbelag.

Wenn metallische Gegenstände längere Zeit auf Oberflächen aus Edelstahl (z. B. Spüle) abgelegt werden, kann es zu Kontaktkorrosion kommen.

- Legen Sie keine metallischen Gegenstände längere Zeit auf Oberflächen aus Edelstahl.

Formteile können sich durch mechanische Belastung z. B. Einklemmen während der Reinigung verziehen.

- Halten Sie die mechanische Belastung der Formteile während der Reinigung möglichst gering.

- Die Möbel mit einer handelsüblichen Möbelpolitur reinigen. Verwenden Sie kein Intensivpflegemittel.
- Die Tischbeläge und Küchenabdeckplatten nur mit Wasser oder Wasser mit Zugabe von Spülmittel oder einem mildem Haushaltsreinigungsmittel reinigen.
- Die Polsterbezüge, Übergardinen und Stores chemisch reinigen lassen.
- Der PVC-Fußbodenbelag ist strapazierfähig und pflegeleicht. Zum Reinigen diesen nur nass aufwischen und trockenreiben. Verwenden Sie kein Wachs.
- Die Kunststoffoberflächen mit gängigen Haushaltsreinigern reinigen. Beachten Sie die Anwendungskonzentration (in der Regel ca. 2 %) des Herstellers.
- Wenden Sie sich bei stark verschmutzten Oberflächen (z. B. mit Fett oder Öl verschmiert) an Ihren **VANTourer**-Händler.
- Bei der Verwendung von Reinigungsmitteln entfernen Sie diese nach der Anwendung so schnell wie möglich von den Oberflächen, um Schädigungen zu vermeiden.
- Entfernen Sie Kalkablagerungen nur mit handelsüblichen Säuren, z. B. Essigsäure.
- Edelstahloberflächen (z. B. Spüle) nur mit handelsüblichen Reinigungsmitteln reinigen.

18.3.2 Den Gaskocher und das Spülbecken reinigen



GEFAHR!

Verbrennungsgefahr durch heiße Oberflächen

Die Oberflächen des Gaskochers werden während des Betriebs sehr heiß.

- Lassen Sie den Gaskocher erst abkühlen, bevor Sie ihn oder das Spülbecken reinigen.



ACHTUNG!

Beschädigung der Edelstahloberflächen durch falsche Reinigung

Die Edelstahloberflächen des Gaskochers und des Spülbeckens werden durch aggressive und scheuernde Reinigungsmittel oder Reinigungswerkzeuge beschädigt.

- Verwenden Sie keine Reinigungsmittel, die Chlor oder Chlorverbindungen enthalten.
- Verwenden Sie keine Scheuermittel. Diese verkratzen die Edelstahloberflächen.
- Verwenden Sie kein Silberputzmittel.
- Verwenden Sie keine Scheuerschwämme, Bürsten oder Polierscheiben aus anderen Metallen oder Legierungen (z. B. Stahl, Aluminium, Messing usw.). Verwenden Sie auch keine Werkzeuge, die zuvor zur Bearbeitung oder Reinigung anderer Metalle oder Legierungen verwendet wurden. Beides kann die Oberfläche verkratzen, den Edelstahl verunreinigen und Flecken verursachen. Scheuerschwämme und Bürsten aus Edelstahl können verwendet werden, wenn sie keine Kratzer hinterlassen.
- Lassen Sie keine metallischen Gegenstände (z. B. Dosen) oder ätzende Speisereste (z. B. Cola, Tomaten, Wein, Salz längere Zeit auf Edelstahloberflächen liegen, da sonst die Gefahr von Kontaktkorrosion der Oberfläche besteht.



HINWEIS!

- Reinigen Sie die Edelstahloberflächen regelmäßig und sobald sie verschmutzt sind.
- In der Regel genügt es, die Edelstahloberflächen mit warmem Wasser und einem handelsüblichen Spülmittel zu reinigen, anschließend mit reichlich Wasser abzuspülen und mit einem weichen Tuch trocken zu reiben.
- Die Edelstahloberflächen unbedingt abtrocknen, da Wasser Rückstände (Kalk) hinterlassen kann.

Den Gaskocher reinigen

1. Den Pfannenträger entfernen.
2. Den Gaskocher mit einem weichen, feuchten Tuch reinigen.
3. Den Pfannenträger wieder befestigen.



HINWEIS!

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte der separaten Betriebsanleitung des Geräteherstellers.

18.3.3 Die Nasszelle reinigen



ACHTUNG!

Beschädigung Oberflächen der Nasszelle durch falsche Reinigung

Die Oberflächen in der Nasszelle werden durch aggressive und scheuernde Reinigungsmittel oder Reinigungswerkzeuge beschädigt.

- Verwenden Sie keine mechanisch wirkenden Reinigungsmittel und Reinigungsgeräte (z. B. rotierende Bürsten) zum Reinigen. Diese verkratzen die Kunststoffoberflächen und die Edelstahloberflächen.
- Verwenden Sie keine Scheuermittel. Diese verkratzen die Kunststoffoberflächen und die Edelstahloberflächen.
- Im Haushalt übliche Chemikalien (z. B. Fleckenwasser, Jodtinktur, Nagellack, Nagellackentferner, Aceton, Spiritus, Waschbenzin) dürfen nicht in Kontakt mit den Oberflächen des Wohnbereichs kommen.
- Oxidationsmittel (z. B. Ozon, Sagrotan) dürfen nicht in Kontakt mit den Oberflächen der Nasszelle kommen.
- Verwenden Sie keine konzentrierten Säuren zur Entfernung von Kalkablagerungen.
- Die Nasszelle nicht mit Hochdruckreinigern oder Heißwasser-Hochdruckreinigern reinigen.

Wenn metallische Gegenstände längere Zeit auf Oberflächen aus Edelstahl (z. B. Spülbecken) abgelegt werden, kann es zu Kontaktkorrosion kommen.

- Legen Sie keine metallischen Gegenstände längere Zeit auf Oberflächen aus Edelstahl.

Formteile können sich durch mechanische Belastung z. B. Einklemmen während der Reinigung verziehen.

- Halten Sie die mechanische Belastung der Formteile während der Reinigung möglichst gering.



ACHTUNG!

Korrosion des Spiegels

Feuchtigkeit und Rückstände von Reinigungsmitteln können die Spiegelbeschichtung beschädigen. Eine hohe Luftfeuchtigkeit und eine nicht ausreichende Belüftung der Nasszelle führen zu Korrosion an den Kanten des Spiegels.

- Den Spiegel möglichst ohne Wasser oder Reinigungsmittel reinigen.
- Wenn der Randbereich des Spiegels nass ist, diesen sofort abtrocknen.
- Einen beschlagenen Spiegel (z. B. nach dem Duschen) sofort abtrocknen.
- Bei häufigem Beschlagen des Spiegels das Dusch- oder Lüftungsverhalten korrigieren.
- Bei hoher Luftfeuchtigkeit in der Nasszelle (z. B. nach dem Duschen) die Nasszelle lüften.
- Keine sauren Badreiniger, Glasreiniger, Allzweckreiniger oder Fensterputzmittel zum Reinigen des Spiegels verwenden.



HINWEIS!

Pflegehinweise für den Spiegel in der Nasszelle

- Flecken, die im täglichen Gebrauch entstehen (z. B. Wassertropfen, Zahnpastaspritzer), mit einem weichen Tuch oder nach dem Händetrocknen mit dem Handtuch abwischen.
- Hartnäckige Flecken (z. B. Rückstände von Kosmetika) mit einem leicht feuchten Mikrofasertuch oder Fensterleder vorsichtig entfernen.
- Den Spiegel möglichst ohne Wasser und Reinigungsmittel putzen, damit keine Feuchtigkeit und Chemie in die Spiegelbeschichtung eindringen kann.

- Reinigen Sie die Nasszelle nur mit wenig Wasser unter Zugabe eines milden Reinigungsmittels und einem feuchten Tuch.
- Durch Sonneneinstrahlung können die Kunststoffteile im Inneren der Nasszelle mit der Zeit vergilben. Dies ist kein Qualitätsmangel.

18.4 Die Sonnenmarkise reinigen und pflegen



ACHTUNG!

Beschädigung der Sonnenmarkise durch falsche Reinigung

Die Sonnenmarkise oder das Markisentuch kann durch unsachgemäße Reinigung beschädigt werden.

- Die Sonnenmarkise nicht mit einem Hochdruckreiniger reinigen.
- Das Markisentuch nicht in einer Waschmaschine reinigen.

- Das Markisentuch regelmäßig mit einem Schwamm und klarem Wasser oder PVC-Reiniger reinigen. Schmutzpartikel können sonst leicht einen Nährboden für Pilze und Bakterien bilden.

Behandlung des Markisendachs bei Pilzbefall

Das Markisentuch kann bei ungenügender Pflege und unzureichender Belüftung (z. B. im feuchten Zustand zusammengelegt und verstaubt) von Pilzen befallen werden. Vermeiden Sie in diesem Fall den Einsatz scharfer Lösungsmittel.



GEFAHR!

Gesundheitsgefährdung durch Pilzbekämpfungsmittel

Die Verwendung von Pilzbekämpfungsmitteln kann Ihre Gesundheit gefährden. Bei Hautkontakt können allergische Reaktionen auftreten. Ebenso kann die Verwendung zu Reizungen der Augen, der Schleimhäute oder der Atemwege führen.

- Tragen Sie beim Einsatz von Pilzbekämpfungsmitteln immer eine Schutzbrille, einen Mundschutz sowie Schutzhandschuhe und sorgen Sie für eine gute Belüftung.
- Die Bedienungshinweise im Beipackzettel des Pilzbekämpfungsmittels sind strengstens zu beachten.

- Befallenes Gewebe mit einer 3%igen Natronlauge, die in jeder Apotheke erhältlich ist, reinigen.
- Die Natronlauge einwirken lassen, anschließend das Gewebe gut auswaschen und trocknen.
- Diese Behandlung in regelmäßigen Zeitabständen wiederholen.

18.5 Reinigung des Aufstelldachs



HINWEIS!

- Keinen Druck und keine unnötige starke Reibung bei der Reinigung ausüben. Ansonsten können Scheuerstellen entstehen oder der Schmutz wird in die Faserzwischenräume des Stoffbalgs eingerieben oder die Imprägnierung wird beschädigt.
- Keinen Hochdruckreiniger verwenden.
- Die Reinigung und das Nachimprägnieren des Stoffbalgs idealerweise nur vornehmen, wenn das Aufstelldach geöffnet ist.
- Das Reinigen des Moskitonetzes idealerweise nur vornehmen, wenn das Aufstelldach geöffnet ist.

18.5.1 Regelmäßige Reinigung

- Den Stoffbalg und das Moskitonetz in regelmäßigen Abständen im trockenen Zustand mit einer weichen Bürste reinigen oder absaugen. Empfehlung: nach jeder längeren Fahrt, bei der das Aufstelldach benutzt wurde und am Ende der Campingsaison.
- Kleine Verschmutzungen des Stoffbalgs lassen sich entweder mit einem feuchten Schwamm abtupfen (nicht reiben), mit einem färbungsfreien Radiergummi vorsichtig mit wenig Druck entfernen oder mit lauwarmem Wasser (max. 35 °C) ausspülen.
- Bei großflächigen Verschmutzungen den Stoffbalg mit einer milden Seifenlösung reinigen (z. B. Lösung aus Schmierseife und ca. 35 °C warmem Wasser). Die Reinigungslösung mit einer Sprühflasche großflächig auftragen. Die Lösung ca. 5 Minuten einwirken lassen und anschließend gründlich mit Frischwasser abspülen, bis alle Rückstände des Reinigungsmittels entfernt wurden. Den Vorgang, wenn nötig wiederholen.
- Den Stoffbalg nach dem Reinigen gut abtrocknen lassen, am besten unter Sonneneinstrahlung.

18.5.2 Fleckenentfernung



GEFAHR!

Gesundheitsgefährdung durch Spezialreiniger

Die Verwendung von Spezialreinigern kann Ihre Gesundheit gefährden. Bei Hautkontakt können allergische Reaktionen auftreten. Ebenso kann die Verwendung zu Reizungen der Augen, der Schleimhäute oder der Atemwege führen.

- Verzichten Sie nach Möglichkeit auf den Einsatz solcher Spezialreiniger.
- Tragen Sie beim Einsatz von Spezialreinigern immer eine Schutzbrille, einen Mundschutz sowie Schutzhandschuhe und sorgen Sie für eine gute Belüftung.
- Beachten Sie die Bedienungshinweise im Beipackzettel des jeweiligen Spezialreinigers des Herstellers.



ACHTUNG!

Beschädigung des Stoffbalgs und des Mokitonetzes

Die Verwendung von Spezialreinigern kann Veränderungen an der Farbe des Stoffbalgs oder des Mokitonetzes hervorrufen.

- Probieren Sie an einer unauffälligen Stelle aus, ob sich die Farbe des Stoffbalgs oder des Moskitonetzes durch den Spezialreiniger verändert.

Für jede Art von Flecken gibt es Spezialreiniger. Verwenden Sie diese Mittel nur, wenn sie für den vorgesehenen Zweck geeignet sind. Beachten Sie die Bedienungshinweise der Hersteller.

- Bei größeren Verschmutzungen mit einer milden Seifenlösung reinigen (z. B. Lösung aus Schmierseife und ca. 35 °C warmem Wasser). Die Reinigungslösung durch Eintauchen und Ausdrücken eines Schwamms aufschäumen und als Schaum auf den Fleck auftragen. Die Lösung ca. 15 Minuten einwirken lassen und anschließend gründlich mit Frischwasser abspülen, bis alle Rückstände des Reinigungsmittels entfernt wurden. Den Vorgang so oft wiederholen, bis der Fleck entfernt wurde.
- Lassen sich Flecken auf diese Weise nicht entfernen, können diese Flecken mit Waschbenzin und einem sauberen, trockenen, saugfähigen Tuch abgetupft werden. Probieren Sie an einer unauffälligen Stelle aus, ob sich die Farbe des Stoffbalgs durch das Waschbenzin verändert.
Vermeiden Sie nach Möglichkeit Reibbewegungen. Lässt sich das Reiben zur Behandlung eines groben Fleckens nicht vermeiden, sollte in kreisförmigen Bewegungen immer von innen nach außen gerieben werden, um Fleckenränder zu vermeiden.

18.5.3 Informationen zur Schimmelbildung beim Stoffbalg



ACHTUNG!

Beschädigung des Stoffbalgs

Wird das Aufstelldach mit einem nassen Stoffbalg geschlossen, können sich Stockflecken oder Schimmel bilden.

- Das Aufstelldach möglichst nur mit trockenem Stoffbalg schließen. Lässt sich ein Schließen des Aufstelldachs mit nassem Stoffbalg nicht vermeiden, das Aufstelldach so schnell wie möglich wieder öffnen und den Stoffbalg trocknen lassen.

Wird ein verschmutzter Stoffbalg im nassen Zustand über einen längeren Zeitraum zusammengefaltet oder zusammengelegt gelagert, können sich Stockflecken oder Schimmel bilden.

- Einen verschmutzten Stoffbalg nicht im nassen Zustand über einen längeren Zeitraum gefaltet oder zusammengelegt lagern.

Schmutzpartikel, Feuchtigkeit und Wärme können zur Bildung von Schimmel am Stoffbalg oder Moskitonetz führen. Die schwarzen Ablagerungen sind Ausscheidungen der Schimmelpilze. Diese Ablagerungen müssen umgehend entfernt werden.

Auch nach einer Reinigung können die Pilze nach einiger Zeit wieder auftreten.

18.5.4 Nachimprägnieren des Stoffbalgs

Eine Imprägnierung enthält umweltverträgliche Mikrozyme, um die Textilie vor dem Schimmelbefall so weit wie möglich zu schützen. Die zugelassenen Imprägniermittel wirken jedoch nicht breitbandspezifisch gegen alle Mikroorganismen. Daher kommen der Pflege und Reinigung der Textilien eine besondere Bedeutung zu.

Je nach Beanspruchung des Stoffbalgs kann eine Nachbehandlung mit einer Imprägnierung notwendig sein.

- Wir empfehlen den Stoffbalg einmal im Jahr zu imprägnieren.
- Die Imprägnierung nur bei trockenem Gewebe durchführen.
- Verwenden Sie zum Imprägnieren ein silikonfreies Imprägniermittel.
- Halten Sie die Anwendungsvorschriften des Imprägniermittels unbedingt ein.

18.6 Behandlung schwergängiger Reißverschlüsse

Die Reißverschlüsse sind unter Umständen anfangs etwas schwergängig.

- Zur Abhilfe die Reißverschlüsse mit Kerzenwachs einreiben (auf die Farbe achten) oder mit Silikonspray einsprühen.

18.7 Pflege sonstiger Teile

- Die Gummiprofile vor allem im Winter mit Talkum oder Vaseline behandeln.
- Um die Leichtgängigkeit der beweglichen Teile (z. B. Scharniere, Schlösser, Fensteraussteller) zu gewährleisten, schmieren Sie diese regelmäßig mit säurefreien Polfett oder Waffenöl (z. B. Ballistol) ein.

19. Wartung & Inspektion

Wie jedes andere technische Gerät, benötigt auch das Fahrzeug Wartungs- und Inspektionsarbeiten. Der Umfang und die Häufigkeit der Wartungs- und Inspektionsarbeiten hängt in erster Linie von den unterschiedlichen Betriebs- und Einsatzbedingungen des Fahrzeugs ab.

Für alle Wartungs- und Inspektionsarbeiten werden spezielle Fachkenntnisse vorausgesetzt. Deshalb ist es unerlässlich, diese Arbeiten nur von speziell geschultem Fachpersonal ausführen zu lassen.

19.1 Wartungsarbeiten

Im Sinne der Verkehrssicherheit muss das Fahrzeug ebenso regelmäßig und gewissenhaft wie auch ein Pkw gewartet werden.



HINWEIS!

Wartung des Fahrzeugs

- Für die Durchführung der Wartungsarbeiten werden spezielle Fachkenntnisse vorausgesetzt. Deshalb ist es erforderlich, diese Arbeiten ausschließlich von einer autorisierten Fachwerkstatt durchführen zu lassen.
- Im Kundendienst-Scheckheft bestätigt die Fachwerkstatt die jeweils durchgeführten Wartungsarbeiten der Dichtigkeitsüberprüfung.
- Bei Materialersatz nur Original-Ersatzteile der Hersteller verwenden.
- Bei Fahrzeugen die wenig gefahren werden, sind die Wartungsarbeiten jährlich bzw. rechtzeitig vor Fahrtantritt durchzuführen.

19.2 Amtliche Prüfungen des Fahrzeugs (Deutschland)

In der Bundesrepublik Deutschland zugelassene Fahrzeuge sind gemäß § 29 StVZO regelmäßig amtlichen Prüfungen (z. B. TÜV, DEKRA) zu unterziehen. Diese bestehen aus der Hauptuntersuchung (HU), der Abgasuntersuchung (AU) (Fahrzeug) und der Prüfung der Flüssiggasanlage.

Die ordnungsgemäß durchgeführte Prüfung der Gasanlage wird durch einen Sachverständigen in einer Gasprüfbescheinigung bestätigt. Die Gasprüfplakette ist am Fahrzeugheck nahe dem Kennzeichen angebracht (in Deutschland).

Die Fristen der Hauptuntersuchung des Fahrzeugs sind abhängig von dessen Masse.

Amtliche Prüfung	Fahrzeuge bis 3,5 t	Fahrzeuge von 3,5 t bis 7,5 t	Fahrzeuge über 7,5 t
TÜV/DEKRA - Hauptuntersuchung mit Teiluntersuchung Abgas	36 Monate bis zur 1. Untersuchung, dann alle 24 Monate	Alle 24 Monate bis zum 6. Jahr, dann alle 12 Monate	Alle 12 Monate
Prüfung der Flüssiggasanlage durch einen Gas-Sachverständigen	Alle 24 Monate sowie nach Änderungen oder Umbauten		

Tab. 8 Amtliche Prüfungen in Deutschland (Fahrzeug)



HINWEIS!

In anderen Ländern sind die dort geltenden Bestimmungen zu beachten!

19.3 Wartungsplan Aufbau

Im Folgenden werden lediglich die Wartungs- und Inspektionsarbeiten für den Aufbau des Fahrzeugs aufgeführt. Die notwendigen Wartungs- und Inspektionsmaßnahmen am Basisfahrzeug entnehmen Sie bitte der separaten Betriebsanleitung des Basisfahrzeugherstellers.

Wartungsmaßnahmen	Wartungsintervall
Übergabekontrolle durchführen (siehe Garantieheft)	Am Tag der Übergabe
Erste Dichtigkeitsprüfung durchführen	Nach 12 - 14 Monaten
Zweite Dichtigkeitsprüfung durchführen	Nach 24 - 26 Monaten
Dritte Dichtigkeitsprüfung durchführen	Nach 36 - 38 Monaten
Vierte Dichtigkeitsprüfung durchführen	Nach 48 - 50 Monaten
Fünfte Dichtigkeitsprüfung durchführen	Nach 60 - 62 Monaten
TÜV-Prüfung durchführen	Alle 2 Jahre
Gasprüfung durchführen	Alle 2 Jahre
Luftdruck in der Bereifung prüfen	Alle 14 Tage

Tab. 9 Wartungsplan Aufbau

20. Störungssuche und -beseitigung



GEFAHR!

Unfallgefahr und Verletzungsgefahr durch nicht fachmännische Reparaturen

Nicht fachmännisch ausgeführte Reparaturen und Einstellarbeiten an der Bremsanlage können zu einem Versagen der Bremsen führen und dadurch Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- Lassen Sie Reparaturen und Einstellarbeiten an der Bremsanlage nur von einer autorisierten Fachwerkstatt durchführen.

Durch nicht fachmännisch ausgeführte Reparaturen und Arbeiten an der Verkleidung und den äußeren Anbauteilen des Fahrzeugs können sich Teile davon lösen und dadurch Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- Lassen Sie sämtliche Reparaturen und Arbeiten an der Verkleidung und den äußeren Anbauteilen des Fahrzeugs nur von einer autorisierten Fachwerkstatt durchführen.

20.1 Auswechseln der Leuchtmittel

Beachten Sie die Betriebsanleitung des Basisfahrzeugs zum Auswechseln der Leuchtmittel. Dieser Abschnitt beschreibt die zusätzlich notwendigen Handlungsschritte.

Das Auswechseln der Leuchtmittel kann mit dem Bordwerkzeug durchgeführt werden.



GEFAHR!

Verletzungsgefahr durch Stromschlag

Wenn das Fahrzeug mit dem 230-Volt-Netz verbunden ist, besteht die Gefahr eines Stromschlags.

- Vor Beginn der Arbeiten das Fahrzeug vom 230-Volt-Netz trennen.



HINWEIS!

- Es empfiehlt sich, ein Ersatzsortiment aller im Fahrzeug vorkommenden Beleuchtungskörper mitzuführen, um im Bedarfsfall einen sofortigen Wechsel durchführen zu können.
- Weitere Informationen entnehmen Sie bitte der separaten Betriebsanleitung des Basisfahrzeugherstellers.
- Der Wechsel der Leuchten und das Entfernen der Verkleidungen, kann mit dem Bordwerkzeug des Basisfahrzeugs durchgeführt werden.

20.1.1 Auswechseln der Leuchtmittel an den Heckleuchten am Fiat-Basisfahrzeug

Je nach Ausstattung des Fahrzeugs werden unterschiedliche Abdeckungen verwendet. Die Abbildungen können vom tatsächlichen Aussehen abweichen.

1. Die Stromversorgung zum 230-Volt-Netz trennen.
2. Gegebenenfalls Matratzen oder Polster entfernen.
3. Die Abdeckkappen (83/1) an der Verkleidung (83/2) entfernen.

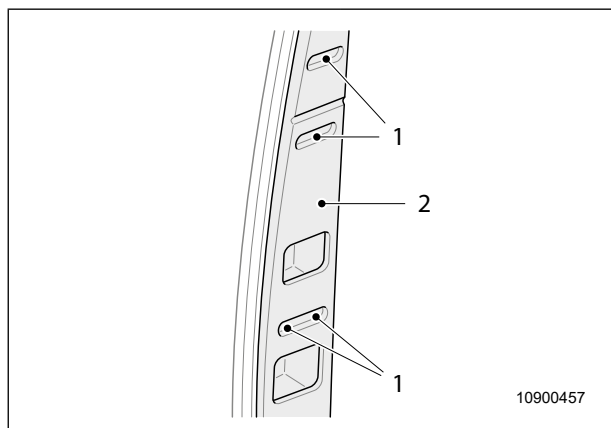


ACHTUNG!

Beschädigung der Kabel

Die Kabel der Steckdosen und Lautsprecher können beim Abnehmen der Verkleidungen beschädigt werden.

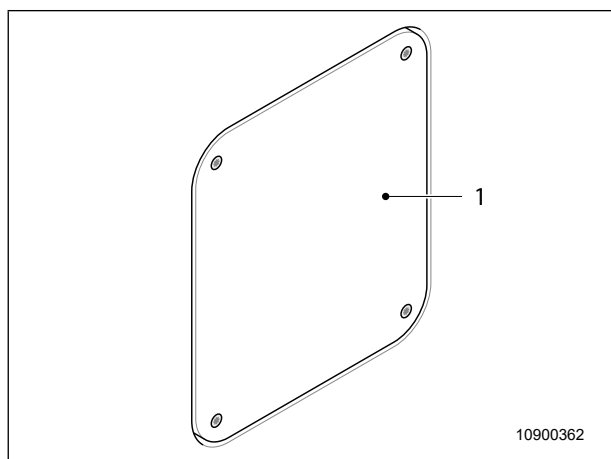
- Die Verkleidungen vorsichtig abnehmen.
- Nicht an den Kabeln ziehen.



83 Verkleidung

Abbildung kann abweichen

4. Die Befestigungsschrauben der Verkleidung (83/2) mit dem Schraubendreher aus dem Bordwerkzeug herausdrehen.
5. Die Verkleidung (83/2) vorsichtig abnehmen. Die Kabellänge der Lautsprecher und Steckdosen beachten.
6. Die Abdeckung der Revisionsöffnung (84/1) entfernen. Je nach Basisfahrzeug, Ausstattung und Grundriss befinden sich die Revisionsöffnungen unter dem Bett, im Gaskasten oder im Regal.
7. Je nach Grundriss störende Bauteile oder zusätzliche Abdeckungen im unteren Bereich auf Höhe der Rückleuchten vorsichtig entfernen.



84 Revisionsöffnung

10900362

8. Beide Muttern (85/2) der Heckleuchte mit dem Griff aus dem Bordwerkzeug (85/1) lösen und mit der Hand herausdrehen.
9. Die Heckleuchte vorsichtig vom Fahrzeug abziehen.
10. Die Schrauben des inneren Lampensockels herausdrehen und den Lampensockel herausziehen.



HINWEIS!

Beachten Sie bitte die Betriebsanleitung des Basisfahrzeugherstellers.

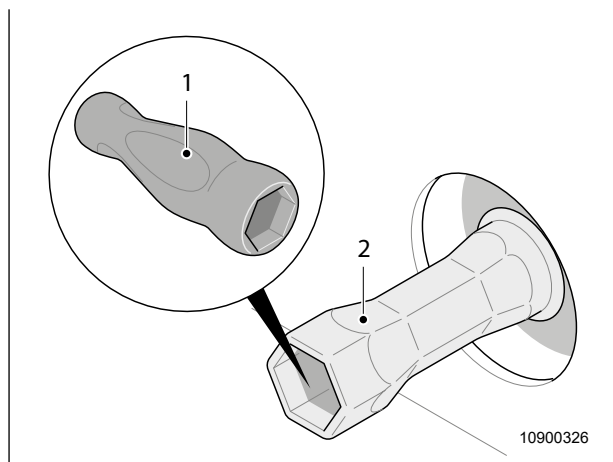
11. Den Bajonettverschluss des Leuchtkörpers öffnen und Leuchtkörper auswechseln.

Die Wiedermontage erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.
Die Schrauben handfest anziehen.



HINWEIS!

Je nach Basisfahrzeug, Ausstattung oder Grundriss befindet sich eine Revisionsöffnung im Gaskasten. Achten Sie bei der Wiedermontage darauf, die Dichtung nicht zu beschädigen und den Gaskasten wieder dicht zu verschließen.



85 Mutter Heckleuchte mit Griff aus dem Bordwerkzeug

20.1.2 Auswechseln der Leuchtmittel an den Heckleuchten am Ford-Basisfahrzeug

Wechseln Sie die Leuchtmittel gemäß der Betriebsanleitung des Basisfahrzeugs.

20.2 Radwechsel



HINWEIS!

Informationen zum Radwechsel entnehmen Sie bitte der separaten Betriebsanleitung des Basisfahrzeugherstellers.



GEFAHR!

Verletzungsgefahr und Unfallgefahr beim Radwechsel

Beim Radwechsel kann es zu Verletzungen und Unfällen kommen.

- Den Radwechsel nur auf festem und ebenem Boden durchführen.
- Den Radwechsel nur abseits des Verkehrsflusses durchführen.
- Das Fahrzeug nach den nationalen Vorschriften des jeweiligen Landes, z. B. mit einem Warndreieck absichern.
- Legen Sie sich niemals unter das angehobene Fahrzeug.
- Der Wagenheber dient nur für den Radwechsel. Den Wagenheber nicht für Arbeiten unter dem Fahrzeug verwenden.

20.3 Abschleppen

20.3.1 Das Fahrzeug abschleppen



ACHTUNG!

Beschädigung des Fahrzeugs beim Abschleppen des Fahrzeugs

Durch unsachgemäßes Abschleppen wird das Fahrzeug (Chassis, Aufbau, Automatikgetriebe) schwer beschädigt.

- Lesen und beachten Sie vor dem Abschleppen des Fahrzeugs die Informationen zum Abschleppen in der Betriebsanleitung des Basisfahrzeugherstellers.

20.3.2 Abschleppen mit dem Fahrzeug



ACHTUNG!

Beschädigung des Chassis und des Aufbaus beim Abschleppen anderer Fahrzeuge

Das Abschleppen anderer Fahrzeuge mit dem Fahrzeug ohne Anhängerkupplung führt zu schweren Beschädigungen am Chassis und am Aufbau.

- Das Abschleppen anderer Fahrzeuge mit dem Fahrzeug ist nur zulässig, wenn das Fahrzeug mit einer Anhängerkupplung ausgestattet ist.
- Lesen und beachten Sie vor dem Abschleppen die Informationen zum Abschleppen in der Betriebsanleitung des Basisfahrzeugherstellers.

Abschleppen mit dem Fahrzeug

1. Das Abschleppseil oder die Abschleppstange an der Anhängerkupplung am Fahrzeug befestigen.
2. Das Abschleppseil oder die Abschleppstange an der zugehörigen Abschleppvorrichtung des abzuschleppenden Fahrzeugs befestigen.
3. Beim Abschleppen die gesetzlichen Vorschriften (Warnblinkanlage, Höchstgeschwindigkeit, Abschleppen auf Autobahnen usw.) beachten.
4. Nach dem Abschleppvorgang, das Abschleppseil oder die Abschleppstange von beiden Fahrzeugen entfernen und verstauen.

**HINWEIS!**

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte der separaten Betriebsanleitung des Basisfahrzeugherstellers.

20.4 Wechsel der Starterbatterie

Wechseln Sie die Starterbatterie des Fahrzeugs gemäß der Betriebsanleitung des Basisfahrzeugs.

20.5 Störungssuchtabellen

- Die Störungssuche und -beseitigung ist anhand der nachfolgenden Störungssuchttabelle durchzuführen.
- Können Störungen nicht behoben werden, wenden Sie sich bitte an den Kundendienst Ihrer zuständigen **VANTourer**-Service-Stelle bzw. des jeweiligen Geräteherstellers.

Gasanlage		
Störung	Ursache	Beseitigung
Gasgeruch, hoher Gasverbrauch.	Die Gasanlage ist undicht.	Die Gasanlage sofort außer Betrieb setzen, das Gasflaschenabsperrventil schließen, die Fenster und die Türen öffnen und gut durchlüften. Den Kundendienst aufsuchen und die Gasanlage überprüfen lassen. Keine Elektroschalter (z. B. Anlasser) betätigen, offenes Feuer und Rauchen sind strengstens verboten.
Kein Gas.	Das Gasflaschenabsperrventil ist geschlossen.	Das Gasflaschenabsperrventil öffnen.
	Die Außentemperatur zu niedrig. Propangas: -42 °C Butangas: 0 °C	Höhere Außentemperaturen abwarten.
	Das Einbaugerät ist defekt.	Den Kundendienst aufsuchen.

Gaskocher		
Störung	Ursache	Beseitigung
Die Zündsicherung springt nicht an. Die Flamme erlischt nach dem Loslassen der Regler.	Die Zündsicherung ist defekt.	Den Kundendienst aufsuchen.

Heizung/Warmwasserboiler – Bedienteil Truma iNet X Panel

Das Bedienteil Truma iNet X Panel zeigt Störungen durch Fehlercodes an. Die Bedeutung der einzelnen Fehlercodes entnehmen Sie bitte der separaten Betriebsanleitung des Geräteherstellers. Die Beseitigung der Störungen sind ebenfalls in der Betriebsanleitung des Geräteherstellers beschrieben.

Die Betriebsanleitungen des Truma iNet X Panels finden Sie auch auf der Webseite der Firma Truma.

Heizung/Warmwasserboiler Truma FrostControl

Störung	Ursache	Beseitigung
Nach dem Ausschalten der Heizung öffnet sich das Ablassventil (Frost-Control).	Die Temperatur am Ablassventil liegt unter 3 °C.	Die Heizung einschalten. Bei Temperaturen unter ca. 3 °C öffnet das Ablassventil automatisch. Ohne Heizbetrieb lässt sich das Ablassventil erst bei Temperaturen ab ca. 7 °C wieder schließen.
		Das Heizelement (Sonderzubehör) für das FrostControl verwenden.
Das Ablassventil (FrostControl) lässt sich nicht mehr schließen.	Die Temperatur am Ablassventil liegt unter ca. 7 °C.	Die Heizung einschalten. Ohne Heizbetrieb lässt sich das Ablassventil erst bei Temperaturen ab ca. 7 °C wieder schließen.
	Der Drehschalter steht nicht in Stellung „Betrieb“.	Den Drehschalter des Ablassventils in die Stellung „Betrieb“ drehen, anschließend den Druckknopf drücken, bis dieser einrastet.
Wasser fließt stoßweise aus dem Ablaufstutzen der FrostControl.	Der Wasserdruck ist zu hoch.	Den Pumpendruck prüfen (max. 2,8 bar). Bei Anschluss an eine zentrale Wasserversorgung (Land- bzw. City-Anschluss) muss ein Druckminderer eingesetzt werden, der verhindert, dass höhere Drücke als 2,8 bar im Boiler auftreten können.
Führen all die aufgezählten Störungsbeseitigungen in den Abschnitten Heizung/Warmwasserboiler nicht zum gewünschten Erfolg, wenden Sie sich bitte an das Truma-Servicezentrum.		

Stromversorgung		
Störung	Ursache	Beseitigung
Keine Aufladung der Wohnraumbatterie bei Anschluss an das 230-Volt-Netz.	Der Sicherungsautomat ist ausgeschaltet.	Den Sicherungsautomat einschalten.
	Der Netzanschluss ist spannungslos.	Den Netzanschluss (z. B. Campingplatz) prüfen lassen.
	Das Ladegerät ist ausgeschaltet.	Das Ladegerät einschalten.
	Der Batterietrennschalter ist ausgeschaltet (nur Ford-Basisfahrzeug).	Den Batterietrennschalter einschalten.
	Zu viele Verbraucher sind eingeschaltet.	Nicht benötigte Verbraucher ausschalten.
	Das Ladegerät oder der Ladebooster ist defekt.	Den Kundendienst aufsuchen.
	Die Sicherung bei der Wohnraumbatterie ist defekt.	Die Sicherung prüfen und ggf. austauschen.
	Die Wohnraumbatterie ist tiefentladen (Batteriespannung < 11,8 Volt).	Die Wohnraumbatterie mit einem externen Ladegerät aufladen.
Keine Aufladung der Starterbatterie bei Anschluss an das 230-Volt-Netz.	Der Netzanschluss ist spannungslos.	Den Netzanschluss (z. B. Campingplatz) prüfen lassen.
	Das Ladegerät oder der Ladebooster ist defekt.	Den Kundendienst aufsuchen.
Keine Aufladung der Wohnraumbatterie während der Fahrt.	Der Batterietrennschalter ist ausgeschaltet (nur Ford-Basisfahrzeug).	Den Batterietrennschalter einschalten.
	Die Lichtmaschine ist defekt.	Die Lichtmaschine prüfen lassen.
	Das Ladegerät oder der Ladebooster ist defekt.	Den Kundendienst aufsuchen.

Stromversorgung		
Störung	Ursache	Beseitigung
Die 12-Volt-Versorgung im Wohnraum funktioniert nicht bzw. Teilbereiche werden nicht versorgt.	Die 12-Volt-Stromversorgung am Bord-Control ist ausgeschaltet.	Die 12-Volt-Stromversorgung am Bord-Control einschalten.
	Der Batterietrennschalter ist ausgeschaltet (nur Ford-Basisfahrzeug).	Den Batterietrennschalter einschalten.
	Eine Sicherung in der Verteilerbox ist defekt.	Die Sicherungen in der Verteilerbox prüfen und ggf. austauschen.
	Die Wohnraumbatterie ist entladen.	Die Wohnraumbatterie sofort laden. Bei längerer Tiefentladung wird die Batterie irreparabel beschädigt. Entladung kann auch durch stille Verbraucher erfolgen, z. B. durch Sat-Anlage oder Fernseher im Stand-By-Betrieb, Bord-Control, Ladegerät, etc.
	Das Ladegerät oder der Ladebooster ist defekt.	Den Kundendienst aufsuchen.
	Entladung der Wohnraumbatterie erfolgt durch stille Verbraucher.	Vor einer längeren Nichtbenutzung des Fahrzeugs die Wohnraumbatterie vollladen und den Batterietrennschalter ausschalten bzw. den Pluspol von der Wohnraumbatterie trennen.
Die LED am 12-Volt-Hauptschalter leuchtet nicht.	Die 12-Volt-Stromversorgung ist ausgeschaltet.	Die 12-Volt-Stromversorgung am Bord-Control einschalten.
	Die Wohnraumbatterie ist nicht geladen. Der Tiefentladeschutz hat die Wohnraumbatterie abgeschaltet.	Die Wohnraumbatterie laden.
	Eine Sicherung in der Verteilerbox ist defekt.	Die Sicherungen in der Verteilerbox prüfen und ggf. austauschen.
LED am 12-Volt-Hauptschalter leuchtet nicht, obwohl die 230-Volt-Netzversorgung angeschlossen ist.	Der Netzanschluss ist spannungslos.	Den Netzanschluss (z.B. Campingplatz) prüfen lassen.
	Der Sicherungsautomat/Fehlerstromschutzschalter hat ausgelöst.	Die Ursache für die Auslösung ermitteln und beseitigen. Den Sicherungsautomat/Fehlerstromschutzschalter einschalten.
	Der Sicherungsautomat/Fehlerstromschutzschalter ist ausgeschaltet.	Den Sicherungsautomat/Fehlerstromschutzschalter einschalten.

Wasserversorgung		
Störung	Ursache	Beseitigung
Kein Frischwasser.	Der Frischwassertank ist leer.	Den Frischwassertank auffüllen.
	Eine Sicherung in der Verteilerbox ist defekt.	Die Sicherungen in der Verteilerbox prüfen und ggf. austauschen.
	Die Wasserpumpe ist defekt.	Den Kundendienst aufsuchen.
	Ein Wasserschlauch ist geknickt.	Die Wasserschläuche knickfrei verlegen und ggf. austauschen.
	Der Elektroblock oder das Bord-Control ist defekt.	Den Kundendienst aufsuchen.
	Ein Schalter im Wasserhahn ist defekt.	Den Kundendienst aufsuchen.
Leckwasser im Fahrzeug.	Das Wassersystem ist undicht.	Die undichte Stelle lokalisieren und die Schläuche neu aufkleben.

Dachhaube		
Störung	Ursache	Beseitigung
Die Glaskuppel lässt sich nicht komplett verschließen.	Schmutz zwischen der Glaskuppel und dem Rahmen.	Die seitlichen Führungen im Rahmen der Dachhaube reinigen.
		Die Fläche zwischen Glaskuppel und Rahmen von Laub und Ästen befreien.
Das Insektenschutzrollo oder das Verdunklungsrollo lassen sich nicht verschieben.	Verschmutzungen in den seitlichen Führungen.	Die seitlichen Führungen reinigen.

Kühlschrank		
Störung	Ursache	Beseitigung
Der Kühlschrank schaltet bei 12-Volt-Betrieb nicht ein.	Eine Sicherung in der Verteilerbox ist defekt.	Die Sicherungen in der Verteilerbox prüfen und ggf. austauschen.
	Die Wohnraumbatterie ist entladen.	Die Wohnraumbatterie sofort laden. Bei längerer Tiefentladung wird die Wohnraumbatterie irreparabel beschädigt.
	Die Temperatur des Kompressors ist zu niedrig ($< 0^{\circ}\text{C}$).	Die Außenlüftungsgitter vollständig mit Isoliermaterial verschließen bzw. abdecken.
	Der Kühlschrank schaltet sich automatisch ab, wenn die Spannung nicht ausreicht. (Ausschaltspannung: 10,4 Volt)	Die Wohnraumbatterie sofort laden. Der Kühlschrank startet automatisch wieder. (Einschaltspannung: 11,7 Volt)
Der Kühlschrank funktioniert nicht.	Die Belüftung um das Aggregat ist unzureichend.	Prüfen Sie, ob das Lüftungsgitter frei ist.
	Der Verdampfer ist vereist.	Prüfen Sie, ob die Kühlschranktür richtig schließt. Prüfen Sie, ob die Dichtung des Kühlschranks umlaufend korrekt anliegt und nicht beschädigt ist. Tauen Sie den Kühlschrank ab.
	Die Temperatur ist zu hoch eingestellt.	Eine niedrigere Temperatur einstellen.
	Die Umgebungstemperatur ist zu hoch.	Die Lüftungsgitter zeitweise entfernen, damit die warme Luft schneller entweichen kann.
	Es wurden zu viele Lebensmittel gleichzeitig im Kühlschrank gelagert.	Einen Teil der Lebensmittel entnehmen.
	Es wurden zu viele warme Lebensmittel gleichzeitig in den Kühlschrank gelegt.	Die warmen Lebensmittel entnehmen. Vor dem Einlagern abkühlen lassen.
	Der Kühlschrank ist noch nicht lange in Betrieb.	Die Temperatur nach vier bis fünf Stunden erneut kontrollieren.
Kühlschrank (nur Dometic) zeigt eine Fehlermeldung an.	Verschiedene Ursachen möglich.	Die Bedeutung der einzelnen Fehlercodes entnehmen Sie bitte der separaten Betriebsanleitung des Geräteherstellers. Die Beseitigung der Störungen sind ebenfalls in der Betriebsanleitung des Geräteherstellers beschrieben.

21. Technische Daten

21.1 Abmessungen der Fahrzeuge

Die technischen Daten (Motorisierung, Massen, Abmessungen, etc.) entnehmen Sie bitte der Zulassungsbescheinigung Teil 1 (früher Fahrzeugschein).



HINWEIS!

- Maß- und Masseangaben bewegen sich durch die Verwendung natürlicher Rohstoffe innerhalb möglicher Toleranzen von $\pm 5\%$.
- Die in der Zulassungsbescheinigung Teil 1 (früher Fahrzeugschein) angegebenen Maße und Massen beinhalten keine Zusatzausstattungen.

		
	VANTourer 540 D	VANTourer 600 D
Gesamtlänge (cm)	541	599
Breite (cm) außen/innen	205/187	205/187
Höhe (cm) * außen/innen	258/190	258/190
Radstand (cm)	345	403

		
	VANTourer 600 L	VANTourer 630 L
Gesamtlänge (cm)	599	636
Breite (cm) außen/innen	205/187	205/187
Höhe (cm) * außen/innen	258/190	258/190
Radstand (cm)	403	403

	
	VANTourer Ford 600 D
Gesamtlänge (cm)	599
Breite (cm) außen/innen	206/187
Höhe (cm) * außen/innen	274/205
Radstand (cm)	375

* Bei Fahrzeugen mit Aufstelldach erhöht sich die Fahrzeughöhe um 20 cm.

21.2 Zuladung



HINWEIS!

Beladung des Fahrzeugs

- Die in der Zulassungsbescheinigung Teil 1 (früher Fahrzeugschein) eingetragene zulässige Gesamtmasse des Fahrzeugs darf nicht überschritten werden.
- Ein überladenes Fahrzeug kann während der Fahrt außer Kontrolle geraten.
- Das Beladen gemäß dem Abschnitt 4.4 durchführen.
- Das vollständig beladene Fahrzeug vor Fahrtantritt auf einer öffentlichen Waage wiegen.
- Sollte die tatsächlich ermittelte Gesamtmasse Ihres Fahrzeugs die angegebene zulässige Gesamtmasse in den technischen Daten übersteigen, so erlischt sowohl jeglicher Garantieanspruch gegenüber dem Hersteller als auch der Versicherungsschutz.

Als Gewichtsangabe eines Fahrzeugs wird die Masse im fahrbereiten Zustand und die Zulässige Gesamtmasse angegeben (EG-Richtlinie 97/27 und DIN EN 1645-2). Sonderzubehör erhöht die Masse im fahrbereiten Zustand. Die Maximale Zulademöglichkeit ist die Differenz zwischen Zulässiger Gesamtmasse und Masse des leeren Fahrzeugs (Leermasse). Den jeweiligen Wert entnehmen Sie bitte der Zulassungsbescheinigung Teil 1 (früher Fahrzeugschein).

21.2.1 Masse im fahrbereiten Zustand

Die Masse im fahrbereiten Zustand ist wie folgt definiert:

- Masse des leeren Fahrzeugs (incl. Bordwerkzeug, ohne Reserverad)
- 75 kg Fahrergewicht
- Dieseltank (90 % gefüllt)
- Flüssiggas (100 % gefüllt)
- Toiletten-Spültank (100 % gefüllt)
- Frischwassererhitzer (100 % gefüllt)
- Frischwassertank (100 % gefüllt, Fassungsvermögen begrenzt auf 20 Liter Frischwasser im Fahrbetrieb, sofern technisch vorgesehen).*

* Fassungsvermögen des Frischwassertanks i. S. d. Anh. V. Teil A, Ziff. 2.6 Fn (h) VO (EU) 1230/2012 durch Überlaufventil begrenzt auf 10, 20 oder 40 Liter (empfohlene Fahrbefüllung).

21.2.2 Zulässige Gesamtmasse

Die zulässige Gesamtmasse gibt die maximal zulässige Masse eines Fahrzeugs (incl. Sonderzubehör/Zubehör/Pakete und Gas, Wasser, Gepäck und Beladung etc.) im Fahrbetrieb an.

Die zulässige Gesamtmasse berücksichtigt die spezifischen Betriebsbedingungen einschließlich solcher Faktoren wie Werkstofffestigkeit, Tragfähigkeit der Reifen etc. Die zulässige Gesamtmasse darf in keinem Fall überschritten werden.

21.2.3 Ermittlung der Masse der Zuladung

21.2.3.1 Sonderzubehör

Hierzu gehören alle Gegenstände, die über die Standardausrüstung hinaus angeboten werden.

21.2.3.2 Persönliche Ausrüstung

Die persönliche Ausrüstung umfasst Gegenstände, die über das Sonderzubehör hinaus mitgeführt werden, wie z. B.:

Haustiere	Lebensmittel, Getränke
Kleidung, Schuhwerk	Sport- und Freizeitartikel
Sanitäre Artikel, Toilettenartikel, Putzmittel	Multimedia, Filmkamera, Fotoapparat
Küchenartikel, Geschirr, Besteck, etc.	Spielzeug, Gesellschaftsspiele, etc.

Ermitteln Sie die Masse der einzeln mitgeführten persönlichen Ausrüstungsgegenstände und tragen Sie die ermittelten Massen lückenlos in der Auflistung auf Seite 183 ein. Addieren Sie anschließend die ermittelten Massen.

21.2.4 Maximale Zulademöglichkeit

Der wichtige Wert der maximalen Zulademöglichkeit (für Gepäck, Beladung, Gas, Wasser, etc.) ergibt sich aus der Differenz zwischen zulässiger Gesamtmasse und Masse des leeren Fahrzeugs.

Beispiel:	Zulässige Gesamtmasse	3.500 kg	
	– Masse des leeren Fahrzeugs	2.700 kg	
	Maximale Zulademöglichkeit	800 kg	> (Gepäck, Beladung, Gas, Wasser, etc.)

Die Masse des leeren Fahrzeugs wird durch Wiegen eines Fahrzeugs in serienmäßiger Ausstattung (ohne Sonderzubehör, Zubehör oder Paketausstattungen) ermittelt.

Sonderzubehör, Zubehör und Pakete können durch ihren Einfluss auf die Masse des leeren Fahrzeugs die maximale Zuladung eines Fahrzeugs reduzieren. Als Nutzer eines Fahrzeugs ist man verpflichtet, im Fahrbetrieb die zulässige Gesamtmasse nicht zu überschreiten.



HINWEIS!

- Verbindlich für die technischen Daten sind die Angaben in der Zulassungsbescheinigung Teil 1 (früher Fahrzeugschein).
- Weitere technische Daten sind nicht Bestandteil dieser Betriebsanleitung. Diese Angaben liegen als separate Betriebsanleitungen dem Fahrzeug bei.

21.2.5 Massen der Ausstattungs- und Zubehörpakete

Tragen Sie in die folgende Tabelle die Massen der **VANTourer**-Ausstattungs- und Zubehörpakete sowie der weiteren Sonderausstattung ein. Die Bezeichnungen und Massen finden Sie in der **VANTourer**-Preisliste oder in den Herstellerangaben der weiteren Sonderausstattung und des weiteren Zubehörs. Addieren Sie die ermittelten Massen und tragen Sie die Summe in das Feld „Gesamtmasse der mitgeführten Ausstattung“ am Ende der Tabelle ein.

VANTourer Ausstattungs- und Zubehörpakete				
				kg
				kg
				kg
				kg
				kg
				kg
				kg
				kg
				kg
				kg
Weitere Sonderausstattung und Zubehör				
				kg
				kg
				kg
				kg
				kg
				kg
				kg
				kg
Gesamtmasse der mitgeführten Ausstattung				kg

Bei Bedarf kopieren

21.2.6 Massen der persönlichen Ausrüstung

Tragen Sie in die folgende Tabelle die Massen der mitgeführten persönlichen Ausrüstung ein. Addieren Sie die ermittelten Massen und tragen Sie die Summe in das Feld „Gesamtmasse der mitgeführten persönlichen Ausrüstung“ am Ende der Tabelle ein.

Bemerkungen:		Datum:	
		Seite	von
			kg
			kg
			kg
			kg
			kg
			kg
			kg
			kg
			kg
			kg
			kg
			kg
			kg
Gesamtmasse der mitgeführten persönlichen Ausrüstung			kg

Bei Bedarf kopieren

21.2.7 Gesamtmasse des VANTourer-Zubehörs und der persönlichen Ausrüstung

**HINWEIS!****Beladung des Fahrzeugs**

Die Gesamtmasse (Summe der Masse der mitgeführten Ausstattung, des Gewichts aller mitfahrenden Personen sowie der Masse der mitgeführten persönlichen Ausrüstung) darf in keinem Fall die angegebene maximale Zulademöglichkeit überschreiten.

Ermitteln Sie zunächst die Gesamtmasse der mitgeführten Ausstattung, der mitfahrenden Personen und der persönlichen Ausrüstung. Addieren Sie diese Werte und stellen Sie diese der maximalen Zulademöglichkeit Ihres Fahrzeugs gegenüber. Nutzen Sie dazu die folgende Tabelle.

Mein Fahrzeug: Die Angabe der maximalen Zulademöglichkeit Ihres Fahrzeugs ist den technischen Daten ab Seite 180 zu entnehmen.	Die Gesamtmasse der mitgeführten Ausstattung der Seite 183 entnehmen. Mitgeführte Ausstattung: kg Die Gesamtmasse der mitgeführten persönlichen Ausrüstung der Seite 183 entnehmen. Persönliche Ausrüstung: kg Gewicht der mitfahrenden Personen: kg	Ist die Gesamtmasse kleiner als die maximale Zuladung:  Gute Fahrt!
↓	↓	Ist die Gesamtmasse größer als die maximale Zuladung:  Zuladung reduzieren!
Maximale Zuladung: kg	Gesamtmasse: kg	

Bei Bedarf kopieren

21.3 Tabelle Reifendruck und Anziehdrehmoment Felgen

Reifengröße	Felgengröße Alufelgen	Felgengröße Stahlfelgen	Reifendruck [bar bzw. kg/cm ²]		
			Vorn	Hinten	Reserverad
215/70 – R15CP	–	6 J x 15	5,0	5,5	–
225/75 – 16	6 J x 16	–	5,5	5,5	–
235/65 – R16C	6½ J x 16	–	3,3	4,2	–

Angaben des Reifenfülldrucks gelten für kalte Bereifung und voll beladenem Fahrzeug.

Tab. 10 Reifendrucktabelle



HINWEIS!

Den Reifendruck von abweichenden Reifengrößen entnehmen Sie bitte der Betriebsanleitung des Herstellers des Basisfahrzeugs.

Felgengröße	Anziehdrehmoment [Nm] Stahlfelgen	Anziehdrehmoment [Nm] Leichtmetallfelgen
6 J x 15	160 ± 10	160 ± 10
6 J x 16	180 ± 10	180 ± 10

Tab. 11 Anziehdrehmomenttabelle für Stahl- und Leichtmetallfelgen

22. Informationen & Tipps



HINWEIS!

- Alle Vorschriften in diesem Kapitel beziehen sich nur auf Deutschland.
- Für Fahrten ins Ausland die entsprechenden Vorschriften des jeweiligen Landes beachten.

22.1 Mitnahmepflichtiges Notfallzubehör für Reisemobile (Deutschland)

Mitnahmepflichtiges Zubehör für Notfälle	Reisemobil bis 2,8 t	Reisemobil von 2,8 bis 3,5 t	Reisemobil über 3,5 t
Im Reisemobil muss nebenstehend aufgeführtes Zubehör für Notfälle mitgeführt werden.	• Verbandskasten • Warndreieck • Warnweste	• Verbandskasten • Warndreieck • Warnweste	• Verbandskasten • Warndreieck • Warnblinkleuchte • Warnweste

Tab. 12 Mitnahmepflichtiges Zubehör für Notfälle in Deutschland (Reisemobil)

22.2 Notfall-Telefonnummern (Europa)

Aus allen Ländern ohne ADAC-Notrufstationen kann der 24-Stunden-Service der ADAC-Zentrale in München kontaktiert werden:

Telefon: 00 49 (0) 89 22 22 22 oder 00 49 (0) 89 76 76 76.



HINWEIS!

Vor Fahrtantritt ins Ausland Informationen über die entsprechenden Notrufnummern einholen.

22.3 Lichtpflicht tagsüber (Europa)

In ausländischen Staaten bestehen unterschiedliche Vorschriften zur Lichtpflicht.



HINWEIS!

Für Fahrten ins Ausland die entsprechenden Vorschriften des jeweiligen Landes beachten.

22.4 Warnwestenpflicht (Europa)



HINWEIS!

Statten Sie Ihr Fahrzeug entsprechend den gesetzlichen Vorschriften aus. Für Fahrten ins Ausland die entsprechenden Vorschriften des jeweiligen Landes beachten.

22.5 Mautbestimmungen (Europa)

In vielen europäischen Ländern herrscht mittlerweile Mautpflicht. Die Bestimmungen für die Maut und die Art der Erhebung sind von Land zu Land unterschiedlich.

Wie auch bei den Verkehrsbestimmungen ist der Fahrzeugführer verpflichtet, sich **vor** Antritt der Reise über die Bestimmungen der Maut zu informieren.



HINWEIS!

Informationen hierüber können bei allen Automobilclubs oder im Internet erhalten werden.

22.6 Ergänzende Hinweise

Als ergänzende Hinweise beachten Sie die Handbücher und Broschüren Ihres örtlichen Automobil Clubs. Zum Beispiel:

- Freies Campen und Übernachten in Europa
- Verkehrsbestimmungen für Gespanne und Wohnmobile in Europa
- Besondere Verkehrsbestimmungen für Campingfahrzeuge



HINWEIS!

Erkundigen Sie sich bezüglich der Verfügbarkeit ähnlicher Broschüren bei den Automobilclubs oder entsprechenden Stellen in Ihrem Land.

23. Checkliste

23.1 Checkliste vor Antritt der Fahrt

Vor jedem Fahrtantritt ist ein Check des Reisemobils gemäß folgender Checkliste durchzuführen:

Bemerkungen:	Datum:
	Seite von
Sind alle Fahrzeugpapiere – auch die grüne Versicherungskarte – an Bord, und haben alle mitfahrenden Personen ihre Reisedokumente (Reisepass, Personalausweis, Kinderausweis etc.) dabei? Gültigkeitsdatum der Reisedokumente rechtzeitig prüfen!	OK: ☐
Sind alle erforderlichen Dokumente (Gesundheits- bzw. Impfzeugnisse) für mitgeführte Haustiere vorhanden? Informationen über die erforderlichen Dokumente erhalten Sie bei den zuständigen Konsulaten, Fremdenverkehrsämtern oder Automobilclubs.	OK: ☐
Ist die Gasprüfbescheinigung (siehe Gasprüfplakette) noch nicht abgelaufen? Gültigkeitsdatum rechtzeitig prüfen!	OK: ☐
Wird ein kompletter Satz Reserveschlüssel (getrennt aufbewahren!) für das Reisemobil und evtl. Alarmanlage mitgeführt?	OK: ☐
Sind alle notwendigen Wartungs- und Inspektionsarbeiten am Reisemobil termingerecht durchgeführt worden?	OK: ☐
Ist das zulässige Gesamtgewicht des Reisemobils nicht überschritten (siehe Abschnitte 4.4 und 21.2)?	OK: ☐
Wurde die Beladung des Reisemobils vorschriftsmäßig durchgeführt (siehe Abschnitt 4.4)?	OK: ☐
Sind alle Türen, Klappen, Gaskasten, Fenster und Dachhauben – außer Zwangsbelüftungen – ordnungsgemäß verschlossen?	OK: ☐
Ist das Aufstelldach (Sonderzubehör) geschlossen und sicher verriegelt?	OK: ☐
Ist das Fahrzeugdach von Eis und Schnee befreit?	OK: ☐
Sind alle Leitern am vorgesehenen Platz sicher verstaut?	OK: ☐
Sind die elektrische Trittstufe und die Satellitenschüssel vollständig eingefahren?	OK: ☐
Sind sämtliche Flüssigkeitsbehälter – auch die im Kühlschrank – gegen Auslaufen gesichert?	OK: ☐
Sind die Gasflaschen im Gaskasten sicher mit den Gurten befestigt? Ist das Gasflaschenabsperrventil geschlossen?	OK: ☐
Ist die Zuladung rutschfest verstaut?	OK: ☐
Wurde bei allen Reifen (auch Reservereifen) am Fahrzeug der Reifendruck gemäß Abschnitt 21.3 überprüft?	OK: ☐
Sind Verbandskasten (Vollständigkeit und Ablaufdatum regelmäßig prüfen), Warndreieck und Warnwesten für alle mitfahrenden Personen (Aufbewahrungsvorschriften weichen von Land zu Land voneinander ab) griffbereit verstaut?	OK: ☐
Sind für einen eventuellen Radwechsel am Reisemobil ein korrekt aufgepumptes Reserverad sowie das entsprechende Werkzeug und ein für das zulässige Gesamtgewicht geeigneter Wagenheber verstaut?	OK: ☐
Funktionieren sämtliche Beleuchtungseinrichtungen am Reisemobil (Funktionstest durchführen)?	OK: ☐
Ist der Frischwassertank befüllt?	OK: ☐
Wurde das Hubbett hochgefahren und ordnungsgemäß verriegelt?	OK: ☐

Bei Bedarf kopieren

23.2 Checkliste für persönliche Eintragungen

Bemerkungen:	Datum:
	Seite von
	OK: ☐
	OK: ☐
	OK: ☐
	OK: ☐
	OK: ☐
	OK: ☐
	OK: ☐
	OK: ☐
	OK: ☐
	OK: ☐
	OK: ☐
	OK: ☐
	OK: ☐
	OK: ☐
	OK: ☐
	OK: ☐
	OK: ☐
	OK: ☐
	OK: ☐

Bei Bedarf kopieren

24. Index

A

Abmessungen der Fahrzeugmodelle	178
Abschleppen des Fahrzeugs	170
Abschleppen mit dem Fahrzeug	170
Absicherung der Stromkreise im Fahrzeug	109
Abwasseranlage	103
Abwasserentsorgung	103
Abwassertank entleeren	103
AdBlue® tanken	46
Amtliche Prüfungen des Fahrzeugs (Deutschland)	165
Anziehdrehmoment der Felgen	185
Arbeitsfläche	73
Aufstelldach	84
Aufstelldach: Cabrio-Funktion	88
Aufstelldach: Heizung	89
Aufstelldach: Licht und Strom	90
Aufstelldach reinigen	162
Ausstellfenster	60

B

Basisfahrzeug	23
Batterien laden	118
Batterietrennschalter	112
Bedienteil Truma iNet X	132
Beladen des Fahrzeugdachs	28
Beladen des Fahrzeugs	26
Beladen des Innenraums	27
Beleuchtung innen und Schalter	122
Bereifung	30
Betanken des Fahrzeugs	44
Bord-Control	113
Brandschutz	20
Bremsanlage	29

C

Checkliste für persönliche Eintragungen	189
Checkliste vor Antritt der Fahrt	188

D

Dach betreten	26
Dachhauben	56
Dachhaube VisionStar	58
Dachlast	26
Dieselmotortank	45
Dusche	75

E

Einhängetisch	66
Einhängetisch, schwenkbar	67
Elektrische Beleuchtung am Fahrzeug	41
Elektrische Versorgung der Verbraucher	120
Elektroeinheit	108
Entsorgung/Verschrottung des Fahrzeugs	152
Ersatzschlüssel beschaffen	41
Erstinbetriebnahme des Fahrzeugs	25

F

Fahren mit dem Fahrzeug	43
Fahrradträger beladen	28
Fahrzeug an das 230-Volt-Netz anschließen	107
Fahrzeug anmelden	25
Fahrzeug aufstellen	49
Fahrzeug be- und entlüften	52
Fahrzeugcheck vor der Fahrt	42
Fahrzeugdaten	11
Fahrzeugsitze einstellen	33
Fenster: Insektenschutzrollo	61
Fenster: Verdunklungsrollo	61
Fernseher	69
Fliegenschutztür	55

Fluchtwege	20
Flüssiggas	94
Frischwasseranlage	97
Frischwasseranlage befüllen	99
Frischwasseranlage entleeren	99
Frischwassertank befüllen	98

G

Gasanlage	93
Gasflaschen im Gaskasten aufstellen	95
Gasflasche wechseln	96
Gaskocher	139
Gasverbrauch: Richtwerte	95
Gasversorgung: Allgemeine Hinweise	93
Gesamtmasse des Zubehörs und der persönlichen Ausrüstung	184
Gewichtsreduzierung für Fahrbetrieb	102
GPS-Tracker	123
Gästebett	78

H

Heckbett mit Loungefunktion	81
Heizung: FrostControl	134
Heizung: Warmwasserboiler entleeren	133
Heki mit Kurbel	57
Hinweise für alle Heizungstypen	124
Hinweise für dieselbetriebene Heizungen	126
Hinweise für Geräte zur Warmwassererzeugung	128
Hubbett	82

I

Informationen & Tipps	186
Inneneinrichtung und Mobiliar	23

J

Jackenablage	65
--------------------	----

K

Kindersitz	38
Kindersitz mit ISOFIX	39
Kunststoffteile am Außenbereich des Fahrzeugs reinigen	154
Küchenzeile: Hinweis	21
Kühlschrank	140

L

Ladegerät	111
Lenkrad einstellen	31
Leuchtmittel an den Heckleuchten auswechseln - Fiat	168
Leuchtmittel an den Heckleuchten auswechseln - Ford	169
Leuchtmittel auswechseln	167
Lichtpflicht tagsüber (Europa)	186

M

Masse der Zuladung ermitteln	181
Masse im fahrbereiten Zustand	180
Massen der Ausstattungs- und Zubehörpakete	182
Massen der persönlichen Ausrüstung	183
Mautbestimmungen (Europa)	187
Maximale Zulademöglichkeit	181

N

Nasszelle	74
Notbett (Sonderzubehör)	79
Notfallzubehör	186
Notstromaggregat: Außerbetriebnahme	121
Notstromaggregat: Externe Stromversorgung 230 Volt	121
Notstromaggregat: Inbetriebnahme	121

P

Parken	49
Persönliche Ausrüstung	181

R

Radwechsel	170
Reifendruck	185
Reinigung und Pflege der Dachhauben und Dachfenster	157
Reinigung und Pflege des Außenbereichs des Fahrzeugs	154
Reinigung und Pflege des Innenbereichs des Fahrzeugs	158

S

Schlafplätze	23
Schneeketten	31
Sicherheitseinrichtungen	13
Sicherheitsgurte	40
Sicherheitskennzeichnungen	12
Sicherheitsvorschriften	12
Sicherheitsvorschriften, allgemein	15
Sicherheitsvorschriften für die Benutzung der Betten	22
Sicherheitsvorschriften für die Elektroanlage	19
Sicherheitsvorschriften für die Gasanlage	16
Sicherheitsvorschriften für die Montage von Heckträgersystemen	15
Sicherheitsvorschriften für die Teilnahme am Straßenverkehr	13
Sitzbank	65
Sitzgruppe zum Bett umbauen	77
Sitzheizung	36
Sitzheizung bedienen	37
Sitzplatzanordnung	23
Sonderzubehör	181
Sonnenmarkise ausfahren und einfahren	50
Sonnenmarkise: Behandlung bei Pilzbefall	162
Sonnenmarkise: Behandlung schwergängiger Reißverschlüsse	164
Sonnenmarkise: Reinigung und Pflege	161
Spiegel in der Nasszelle	76
Spülbecken	72
Starterbatterie wechseln	171
Starter- und Zusatzbatterie	19
Stilllegung des Fahrzeugs über Winter	150
Stilllegung, vorübergehend	148
Stromversorgung 12 Volt im Wohnbereich	112
Stromversorgung 230 Volt (Netzspannung)	107
Störungssuchtabellen	172

T

Technische Daten	178
Tische	66
Toilette	144
Toilettenkassette	144
Tritstufe Schiebetür, elektrisch	40
Truma Combi	129
Typenschild	11

U

Umwelthinweise	22
USB-Steckdose (Sonderzubehör)	122

V

Variobad	74
Verdunklung des Fahrerhauses - Fiat	62
Verdunklung des Fahrerhauses - Ford	63
Verhaltensweise bei Feuer	20
Verladen des Fahrzeugs	44
Vermeidung von Brandgefahr	20
Verteilerbox	109
Vorsorgemaßnahmen zur Feuerbekämpfung	20

W

Warnwestenpflicht (Europa)	186
Wartung & Inspektion	165
Wartungsplan Aufbau	166
Wasserfilter	104
Wasserversorgung	97
Wiederinbetriebnahme des Fahrzeugs nach Stilllegung	151
Wintercamping	145
Wintercamping: Empfehlenswertes Zubehör	147
Wohnraumbatterie	117
Wohnraumbatterie einbauen oder ausbauen	120

Z

Zentralverriegelung	53
Zuladung	180
Zulässige Gesamtmasse	180
Zuziehhilfe	54





EuroCaravaning GmbH & Co. KG
Im Metternicher Feld 5-7
56072 Koblenz
www.vantourer.de